Bibliotheca Corviniana.

Eine

bibliographische Studie

von

Georg Geisenhof,

Pastor zu St. Gertrud in Hamburg.

(Mit vier photolithographierten Titelblättern.)

Sonder-Abdruck

aus der

Zeitschrift der Gesellschaft für niedersächsische Kirchengeschichte.

Braunschweig.

Verlag von Johannes Neumeyer.

1900.

587

Corviniana.

Von **Georg Geisenhof**, Pastor zu St. Gertrud in Hamburg.

[Sonder-Abdruck aus d. Zeitschr. d. Gesellsch. f. niedersächs. K.-G., 1900.]

II.[1])

Bibliographie

der Druckschriften des M. Antonius Corvinus und der gleichzeitigen, von fremder Hand herrührenden Übersetzungen corvinischer Schriften sowie Nachweis ihrer Fundorte.

Es ist das Verdienst des Abtes D. Dr. Uhlhorn, durch seine im Jahre 1853 erschienene wertvolle biographische Einleitung (S. 1—46) zu „Ein Sendbrief von Antonius Corvinus an den Adel von Göttingen und Calenberg"[2]) für das Studium eines der bedeutendsten unter den niedersächsischen Reformatoren wieder Interesse geweckt zu haben. Unabhängig von Uhlhorn und vielleicht gleichzeitig mit ihm schrieb G. J. Rosenkranz eine kurze

1. Nr. I der Corviniana befindet sich in der Zeitschr. d. hist. Ver. f. Niedersachs. 1898, S. 298—323 und enthält eine Untersuchung über die Fragen: „Welchen Klöstern hat der niedersächsische Reformator M. Antonius Corvinus als Conventual angehört und hat derselbe als Mönch oder später auf einer Universität studiert?" Vergl. den gleichzeitigen und dieselben Fragen behandelnden Aufsatz des Prof. D. Dr. Tschackert-Göttingen in der Zeitschr. f. K.-G. (Brieger u. Beß), XIX, Oktob.-Heft 1898, S. 328—339: „Ein neuer Beitrag zur Lebensgeschichte des Reformators M. Antonius Corvinus". 2. Göttingen, Dieterichsche Buchhandlung, 1853.

Biographie des Corvinus, die im Jahre 1855 veröffentlicht wurde.[1]) Die Arbeit hat jedoch nur geringen Wert; denn sie giebt im wesentlichen nur das, was bei Bünting (1584) und Hamelmann (1587) und den von diesen abhängigen Geschichtsschreibern Niedersachsens zu lesen ist; corvinische Schriften hat Rosenkranz bei seiner Arbeit kaum benutzt. Einen etwas umfangreicheren Beitrag zur Erforschung des Lebens und Wirkens des Corvinus lieferte im Jahre 1864 C. L. Collmann in seiner Biographie.[2]) Freilich hätte Collmann mehr geben können, als er auf den 60 Seiten seiner Biographie bietet, denn er verfügte, wie wir aus seinem handschriftlichen Nachlaß gesehen haben,[3]) über ein reicheres Material, als in seiner Biographie verarbeitet ist; aber vielleicht stellte ihm der Herausgeber der Biographien der Altväter der lutherischen Kirche keinen größeren Raum zur Verfügung. Im Jahre 1892 richtete Abt D. Dr. Uhlhorn abermals die Aufmerksamkeit auf Corvinus durch seinen auf der Generalversammlung des Vereins für Reformationsgeschichte in Hannover gehaltenen ergreifenden Vortrag über „Antonius Corvinus, ein Märtyrer des evangelisch-lutherischen Bekenntnisses"[4]) und gab im Jahre 1898 in seinem Artikel „Corvinus" in PRE[3], IV, 302-5 eine kurze Zusammenfassung dessen, was die Corvinus-Forschung bis dahin veröffentlicht hatte.

Von dem handschriftlichen Material, das in Staats-, Kirchen- und Privatarchiven noch in Menge schlummert, ist bisher nur wenig veröffentlicht worden.[5]) Den wert-

---

1. Zeitschr. d. Ver. f. Gesch. u. Alterthumskunde Westfalens, Bd. XVI (1855), S. 14—30. 2. Anton Corvinus Leben. Leipz. u. Dresd., Justus Naumanns Buchhdlg., 1864. 3. Ständische Landesbibl. in Kassel. 4. Abgedruckt in: Schriften d. Ver. f. Reformationsgesch. Nr. 37. Halle 1892. 5. Von dem handschriftlichen Material, das der Edierung harrt, heben wir als wünschenswerte Ergänzuug der unten auf S. 3 genannten D. Kayser'schen Publikation hervor: das im „Fürstl. Haus- u. Landes-Archiv" in Detmold sub Cons. Gen. A. II aufbewahrte Protokoll über die reformatorische

vollsten Beitrag lieferte Superintendent D. K. Kayser in seiner reichhaltigen, aus mehreren Archiven geschöpften Publikation vom Jahre 1897: „Die reformatorischen Kirchenvisitationen in den welfischen Landen 1542-44“.[1])

Die vorliegende Arbeit will über das gedruckte Material Auskunft geben. Zu dem Ende wollen wir die Originaldruckschriften des Corvinus sowie die gleichzeitigen, von fremder Hand herrührenden Übersetzungen corvinischer Schriften, so viel wir von beiden haben auffinden können, bibliographisch vorführen und ihre Fundorte nachweisen.

Verzeichnisse von Druckschriften des Corvinus treffen wir wiederholt an, das erste Verzeichnis bereits im sechzehnten Jahrhundert, die übrigen in diesem und im vorigen Jahrhundert; dieselben können jedoch auf Vollständigkeit keinen Anspruch machen. Hermann Hamelmann[2]) erwähnt im Jahre 1564 11 Druckschriften des Corvinus, Joh. Mich. Heineccius[3]) 31, Joh. Heinr. Gevers[4]) nur 6, J. E. Hausmann[5]) 14, D. E. Baring,[6]) F. W.

Kirchenvisitation in der Grafschaft Lippe — „Visitatio et examinatio in düsser Graveschop Lyppe dorch Anthonium Corvinum ghescheen a. D. 1542“ —, von Corvinus verfaßt, nebst anderen von Corvinus herrührenden Berichten u. s. w. — Wie uns Herr Prof. D. Dr. Tschackert mitzuteilen die Güte hatte, wird derselbe den aus etwa 360 Nummern bestehenden Briefwechsel des Corvinus demnächst veröffentlichen.

1. Göttingen, Vand. u. Rupr., 1897. 2. Herm. Hamelmanni, Opera gen.-hist. de Westf. et Sax. Inf. (Edd. Wasserbach). Lemg. 1711, p. 176. 3. J. M. Heineccii Antiq. Goslar. et vicin. regionum. Frcf. ad moen. 1707, lib. VI., p. 451 f. 4. J. H. Gevers, Send-Schreiben .... Betr. die Lebens Beschreibung ANTONII CORVINI .... Goßlar 1708, in folio. [Sehr seltene Schrift; von Baring im Jahre 1749 vergeblich gesucht; Fundorte: 1. K. u. Prov.-Bibl. in Hannover, 2. Bibl. d. Herz. Gymnas. i. Holzminden; 8 Bll.]. 5. J. E. Hausmanni, Notitia de Bibl. Hann. Publ. Hann. 1725, p. 15. 6. D. E. Baring, Leben d. ber. M. Antonii Corvini. Hann. 1749, S. 89 ff.

Strieder,[1] H. W. Rotermund[2]) und C. L. Collmann[3]) je ca. 50. Die letztgenannten sind alle von Baring abhängig; Strieder und Rotermund heben das ausdrücklich hervor, aber auch bei Collmann tritt es wiederholt zu Tage.

Collmann führt z. B. die zum erstenmale von Baring erwähnte Erstlingsschrift des Corvinus auf: „De Adamo et Eua commentatio ad librum Geneseos. Halae Sueuorum. 1519. 8°.“[4]) Hätte Collmann diese Schrift wirklich in Händen gehabt, so würde er dieselbe in seiner Biographie gewiß mit einigen Worten erwähnt haben; aber wir sind überzeugt, daß er diese Schrift überhaupt nicht zu Gesicht bekommen hat; denn unsere Nachforschungen nach corvinischen Schriften und speciell nach dieser Schrift,[5]) die sich auf 280 in- und ausländische Bibliotheken erstreckten, haben ergeben, daß dieselbe nicht aufzufinden war. Freilich soll damit nicht gesagt sein, daß sie überhaupt nicht mehr existiert; dieselbe kann sehr gut noch hier oder da unkatalogisiert im verborgenen Winkel einer Bibliothek schlummern, denn auch unsere bestkatalogisierten Bibliotheken bergen noch manche unentdeckten Schätze in sich. Man kann aber auch zweifelhaft sein, ob Baring, durch den wir zum erstenmale von der Existenz dieser corvinischen Erstlingsschrift im Jahre 1749 hören, dieselbe mit eigenen Augen gesehen hat; er schreibt zwar: „Folgendes ist mir von seinen (d. i. von Corvins) Schriften zur Notiz kommen“;[6]) aber das kann heißen: es ist durch den Augenschein und auch: es ist durch mündliche oder schriftliche Berichte zu meiner Kenntnis gekommen. Jeden-

---

1. F. W. Strieder, Grundl. z. ein. Hess. Gel.- u. Schriftstell.-Gesch. Cassel 1782. 2. H. W. Rotermund, Das gelehrte Hannover. Bremen 1823, Bd. I, S. 393 ff. 3. C. L. Collmann, Anton Corvinus Leben. Leipz. u. Dresd. 1864, S. IX ff. 4. Baring, a. a. O., S. 89. 5. Auch eine dahingehende Bitte, die wir im Centralbl. f. Bibliothekwesen (O. Harrassowitz-Leipz.) 1898, Heft 3 veröffentlichten, war ohne Erfolg. 6. Baring, a. a. O., S. 89.

falls muß das Letztere bei mehreren von Baring angeführten Schriften Corvins angenommen werden, wie die ungenaue Angabe mancher Titel beweiſt. Wahrſcheinlich iſt dasjenige Exemplar dieſer Schrift, das der Nachwelt am erſten hätte erhalten bleiben können, bei der am 2. November 1549 in Pattenſen erfolgten Gefangennahme Corvins untergegangen, als ſpaniſche und brabantiſche Soldaten die Bibliothek des Corvinus plünderten und die meiſten ſeiner Bücher verbrannten.[1]) Dabei gingen ſämtliche Druckſchriften des Corvinus, ſo viele ſich davon in ſeiner Bibliothek befanden, zu Grunde. Der den Flammen entriſſene Reſt der corviniſchen Bibliothek, den nach Corvins Tode der Magiſtrat von Hannover ankaufte und der Bibliotheca Aegidiana Antiqua, der damals größten Bibliothek Hannovers, überwies,[2]) enthielt keine einzige Druckſchrift des Corvinus.[3]) Den katholiſchen Spaniern mochte es als beſonders verdienſtlich erſcheinen, die von dieſem Ketzer

---

1. Hamelmann, a. a. O., p. 924: „His & aliis mendaciis infinitis commotus Princeps juvenis Ericus jubet Praefecto Calenbergicae arcis datis manipularibus ex Hiſpanis & Brabantinis, multis hominibus, ut de noctu capiat Corvinum, & Walterum Hocker / paſtorem in Pattenhauſen — r. Pattenſen — (quod accidit anno 1550 — r. 1549 —). Cum capitur Corvinus, fit ipſius Bibliotheca praeda Hiſpanis & Brabantinis, atque miſere diripitur, indeque plurimi libri vulcano traduntur. Hoc cum forte videret Archiepiſcopus Bremenſis, Chriſtophorus, Dux Brunſvicenſis & Luneburgenſis, patruelis junioris Erici, qui forſan aderat, alioqui magnus Papiſta, valde tamen improbavit exuſtionem librorum, & dixit libros eſſe innocentes, & aliquot Patrum ſcripta in eis forte inveniri, quae eſſent conſervanda. Ita ipſe quoque nonnullos libellos juſſit è media flamma rapi & conſervari.“ Hausmann, a. a. O., S. 6 f. Gevers, a. a. O., Bl. C i a: „Was Corvinus darauf geantwortet / iſt verlohren / oder hernachmals / da ſeine Correſpondentz ſamt der Bibliothek dem Spaniſchen Schwarm in die Rappuſe gerathen / mit verbrannt.“ 2. Hausmann, a. a. O., S. 7: „Quae“ — d. i. der den Flammen entriſſene Reſt der corviniſchen Bibliothek — „forte ſupellex erit, quam hodie Bibliotheca conſervat, atque a magistratu tum temporis Hanouerano poſt obitum CORVINI coemtam fuiſſe tradunt“. 3. Baring, a. a. O., S. 138—140.

selbst geschriebenen Bücher sämtlich zu zerreißen und zu verbrennen. Auch hatte der bei Corvins Gefangennahme anwesende streng papistische Erzbischof Christoph von Bremen, der die patristischen Werke der Bibliothek zu retten befahl, sie bei ihrem Vernichtungswerke nicht im geringsten gestört. Etwa 160 Jahre später, im Jahre 1708, besaß die Bibliotheca Aegidiana Antiqua, die inzwischen durch Einverleibung größerer Bibliotheken mit reformationsgeschichtlicher Litteratur bereichert worden war, wohl eine Reihe von Druckschriften des Corvinus, aber die Erstlingsschrift Corvins befand sich unter denselben nicht.[1]) Wo Baring, der in Hannover schrieb, im Jahre 1749 ein Exemplar dieser Schrift gesehen oder durch wen er von der Existenz dieser Schrift Kunde erhalten haben könnte, das entzieht sich unserer Kenntnis.

Das Vorstehende war geschrieben, als der bekannte Lutherforscher, Herr Pfarrer D. Knaake zu Drakenstedt uns darauf aufmerksam machte, daß es einen Druck von dieser corvinischen Erstlingsschrift, wie wir ihn suchten, „Halae Sueuorum 1519“, vermutlich nie gegeben habe, da es ihm zweifelhaft sei, daß in Schwäbisch-Hall bereits im Jahre 1519 eine Druckerei existiert habe. Wir haben die Sache an der Hand eines reichhaltigen Materials, das uns in der Hamburger Stadtbibliothek zur Verfügung stand, geprüft und gefunden, daß die Vermutung des Herrn D. Knaake sich als richtig erweist. Bis jetzt hat die Forschung keinen einzigen Druck nachweisen können, der in Schwäbisch-Hall vor dem Jahre 1536 gedruckt ist.[2]) Erst in diesem Jahre erhielt die Stadt eine Presse und zwar durch Peter Brubach, der in der ersten Hälfte dieses Jahres seine Druckerei von Hagenau i. E. nach

---

1. Baring, a. a. O., S. 141 bis 169. Hausmann, a. a. O., S. 15. 2. Vergl. Prof. Dr. K. Steiff-Stuttgart im Centralbl. f. Bibliothekwesen, Jahrg. V (1888), S. 211 u. IX (1892), S. 316. — K. Falkenstein, Gesch. d. Buchdruckerkunst 2c. (Leipz. 1840), S. 394 ff.: „Chronol. Verz. d. Druckorte bis auf die neueste Zeit“. —

Schwäbisch-Hall verlegte.[1]) Es ergiebt sich hieraus für die vorliegende Frage, daß der Druckvermerk „Halae Sueuorum 1519“ im Titel der von Baring angeführten Erstlingsschrift des Corvinus auf einem Irrtum beruht. Wer die Schuld an diesem Irrtum trägt, ob Baring oder einer der Drucker, sei es der Drucker der corvinischen Schrift oder der Drucker der Baring'schen Biographie, oder der, welcher Baring schriftlich oder mündlich über diese Schrift Mitteilung machte, das läßt sich bei dem gegenwärtigen Stand der Sache nicht entscheiden. Übrigens begegnen uns in den Drucken des sechzehnten Jahrhunderts Druckfehler im Druckvermerk sehr oft. Endlich wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß uns auch das Jahr des Druckes „1519“, wenn wir es für sich allein nehmen, verdächtig erscheint, da wir es nicht für wahrscheinlich halten, daß Corvinus diese Schrift als Novize des Klosters Loccum veröffentlicht haben sollte.[2])

Die Druckschriften des Corvinus liegen heute weit zerstreut in den Bibliotheken des Inlandes und des Auslandes von Reykjavik auf Island bis Lemberg in Galizien und von Upsala bis Rom; nur hier und da

1. Peter Brubach druckte noch im **Februar** 1536 in **Hagenau** — „LOCI COM- || MVNES THEOLO- || gici recens collecti & reco- || gniti à Philippo Me || lanchthone. || Ad Lectorem. || οὐ θυσίαις etc. || Additus eſt Index Capitum & re- || rum memorabilium huius || Commentarij. || Haganoae 1536. || Bl. 183b: IMPRESSVM HAGANOAE PER || PETRVM BRVBACHIVM. || Anno 1536 menſe || Februario. ||“ [K. Öfftl. Bibl. in Stuttgart] —, aber bereits im **Juli** 1536 druckte er in **Schwäbisch-Hall** — „CATECHIS || MVS MINOR PVERORVM || generoſo puero Ottoni Furſter || dicatus || Ab Vrbano Rhegio. || Additus eſt & alius Catechiſmus Jo- || annis Brentii recens ſcriptus. || Marci. 10. || Sinite etc. || HALÆ EX OFFICINA || Petri Brubachij Anno Domini || M.D.XXXVI. Menſe || Julio. ||“ [Stadtbibl. in Hamburg] —. Unsere Kenntnis des Fundortes der ersteren Schrift verdanken wir einer gütigen Mitteilung des Herrn D. Knaake und die Bibliographierung derselben der Güte des Herrn Prof. Dr. Steiff in Stuttgart. 2. G. Geisenhof, Corviniana, No. I in d. Zeitschr. d. hist. Ver. f. Niedersächs. Jahrg. 1898, S. 319.

findet sich noch eine corvinische Schrift im Privatbesitz. Die gleichzeitigen, von fremder Hand herrührenden Übersetzungen corvinischer Schriften befinden sich mit Ausnahme der niedersächsischen und der lateinischen Übersetzungen, der litauischen Übersetzung und eines Exemplares der polnischen Übersetzung, in den Bibliotheken des Auslandes; es sind dieses Übersetzungen ins Dänische, Isländische, Englische, Polnische und Böhmische. Die Bibliographien dieser Übersetzungen werden wir jedesmal an die Bibliographie derjenigen Druckschrift des Corvinus anschließen, deren Übersetzung sie ist.

Die zeitliche Aufeinanderfolge der homiletischen Schriften des Corvinus, die bisher ganz im Dunkel lag, sowie die große Verbreitung derselben im sechzehnten Jahrhundert in Deutschland und über Deutschlands Grenzen hinaus, von der bisher nur wenig bekannt war, wird durch das vorliegende urkundliche Material aufgezeigt werden. Wir wollen die Sache dort näher darlegen, wo die erste homiletische Schrift des Corvinus einsetzt.

Die Bibliographien werden wir im wesentlichen in der Weise der Bibliographien der Bibliotheca Erasmiana von Fd. Vander Haeghen rc.[1]) geben und dieselben chronologisch folgen lassen; doch halten wir für richtig, die homiletischen Schriften des Corvinus sämtlich im Anschluß an die erste derselben zu bringen und dann auf den Punkt zurückzugehen, wo wir die Reihenfolge verlassen haben. Ebenso werden wir die Titelzeilen nicht, wie in dem eben erwähnten bibliographischen Werke geschehen ist, mit gleich großen Typen drucken lassen, sondern werden die Größenverhältnisse der Typen, wenn auch nicht genau, so doch annähernd den Originalen entsprechend wiedergeben. Der Druck der lateinischen Titel geschieht den Originalen entsprechend mit Antiqua-Schrift, der Druck der übrigen Titel mit Schwabacher-Schrift, wobei wir jedoch hervor-

1. Bd. I: Adagia (Gand 1897).

heben, daß die deutschen Schriften des Corvinus mit der sogenannten alten Schwabacher-Schrift gedruckt sind.

Die Anzahl der im Folgenden unter einer Schrift genannten Fundorte bezeichnet auch die Anzahl der Exemplare, die von der bibliographierten Schrift in den von uns angesprochenen 280 Bibliotheken aufgefunden wurden. Danach existieren z. B. die Schriften N. 8—13, 14, 15, 18, 27—29, 32—34, 40, 41, 43, 46, 50, 55, 64, 66, 71, 81, 119, 122, 123, 127, 132 und 137 gegenwärtig nur noch je in einem einzigen Exemplare, die Schriften N. 111 und 112 dagegen noch je in 32 Exemplaren. Dabei heben wir hervor, daß eine größere Anzahl von Exemplaren als diese (32) von keiner corvinischen Schrift gegenwärtig noch vorhanden ist.

Doch nun zur Sache selbst.[1])

— N. 1 —

Ausgabe: Georg Rhaw-Wittemberg 1529.

Warhafftig be- || richt / Das das wort Gotts / || ohn tumult / ohn schwer- || merey / zu Gosler vnd Braun- || schweigk gepredigt wird / || durch || Anto. Coruinum || Zitho- || gallum / zu || Gosler predicanten || ynn S. Steffans Pfarr. || M. D. XXIX. ||

Blätterbezeichnung unten rechts: Unbz. Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aii, Aiii, unbz. Bl., Bi—[iiii], ebenso Bl. C, D, Dii, Diii, insges. 15 Blätter. Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung: Harzlandschaft von der Größe des ganzen Quartblattes, im Hintergrunde hoch oben auf den Bergen zwei Burgen, an verschiedenen Punkten der Landschaft zwölf Wanderer, davon erquicken sich im Vordergrunde der Landschaft sechs an einer Quelle, die anderen sechs wandern bergauf oder stehen und reden mit einander. In die Mitte dieses Bildes ist ein kleines viereckiges Feld [Größe desselben: 6 cm : 7,6 cm] hineingelegt, das den Titel trägt. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. Aii^{ab}: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: **Den Ersamen / weisen / vnd wol- || gelerten Johanni Nordek / Heyn- ||** rich Lesener[2]) / hessischen Secretarien ent- || piet ich Antonius Coruinus || gnad vnd fried durch || Christum. || Anfangend: **WAs ich euch vom** || Brunschweigischen tumult / || dazu vom lauff des Euan- || gelij bey vns /

1. s. die Übersicht über die Schriften des Corvinus auf S. 211. 2. r. Lersener.

auff den jtzt || vorgangen Reichstag / ge- || schrieben hab / . . . . . .
. . . . und endigend: alle diener des worts. Da- || tum Gosler. xxix. montags || nach Trinitatis. || Darunter: drei Punkte. Bl. Aiiiᵃ bis Bl. Diiiᵇ: Dialog zwischen Antonius und Auctor [Sander]. Am Schlusse auf Bl. Diiiᵇ: Gedrückt zu Wittemberg durch Georgen Rhaw. || **M.D.XXIX.** || In 4⁰. —

Fundorte: 1. K. Bibl. in Berlin. 2. Stadtbibl. in Hannover. 3. Ehemal Univ.-Bibl. in Helmstedt. 4. Frstl. Stolb.-Wernig. Bibl. in Wernigerode.

— N. 2 —

Ausgabe: ?-Marpurg 1531.

Ermanung an den A- || DEL SO VNTER DEN || Euangelischen fursten wonen / An alle || Ritter- schafft Deutscher Natiō / Das || sie widder gotes wort vn̄ die Euan- || gelischen zu streiten nit vor ne- || men / dweyl sulch streyten / || widder Gott / widder || Christ- liche lie- || M.D. — be widder — XXXI. || gemeynē Land- || fried sey / vn̄ ewigen || verderb Deutscher Na || tion mit sich bringe. || Durch Anthonium Coruinū. || Ich werd weder auff mein bogen noch || schwerd mein hoffnung setzen / Sondern auff dem hern allein. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aii, Aiii, unbz. Bl., Bi—[iiii], ebenso die Bll. C bis E, F, Fii, 2 unbz. Blätter; insges. 24 Blätter. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. Aiiᵃ bis Fiiiᵃ: Die genannte Ermahnung in Versen, beginnend: Wölt got ich kund wie Tullius. Am Schlusse auf Bl. Fiiiᵃ: Dissipa gentes que bella volunt. || Spes nostra Christus. || Weiter unten: **Gedruckt zu Marpurg** || am ersten tag des brach- monatz / || im jar M.D. XXXI. || Darunter: Schlußzeichen. Bll. [Fiii]ᵇ u. [Fiiii]ᵃᵇ: leer. In 4⁰. —

Fundorte: 1. K. Bibl. in Berlin. 2. K. Univ.-Bibl. in Göttingen. 3. Stadtbibl. in Hamburg. 4. K. Hof- u. Staatsbibl. in München. 5. K. Paulinische Bibl. in Münster i. W. 6. K. Univ.-Bibl. in Upsala.

— N. 3 —

Ausgabe: **Franciscus Rhodus-Marpurgum 153?.**

QVOD VOTA, QVAE IV- || XTA BENEDICTI REGVLAM || fiunt, modis omnibus cum voto Ba- || ptismi pugnent. Quòd praeterea Ab- || bates ani-

maduertendi ius in eos, || qui Monaſticum Votum || deſerunt, non habeant, || Ἀπόδειξις Helmoldi || Poppij Brun || ſuigia= || ni. || Adiecta eſt Epiſtola Antonij Coruini Zi= || thogalli, in qua Abbatem Rittershuſianum, || vt deſerto Monachiſmo,' ad Euangeli= || cam profeſſiõem redeat, hor= || tatur, obiter iuſtifi= || cationis ſum || mã oſtẽ||dẽs.||Fruſtra me colunt praece=||ptis hominum.||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aii, Aiii, Aiiii, Av, 3 unbz. Bll., Bi–[8], ebenſo die Bll. C u. D [lies Bl. Diiii ſtatt Diii]; insgeſ. 32 Blätter. Rückſeite des Titelblattes und Bl. Aii a: ANTONIVS CORVINVS || Zithogallus, ad omnes omnium || Ordinum Monachos. || Hunc fac ſaepe legas paruum gens raſa libellum || . . . . [40 Zeilen] . . . . . videbit opes. || Bl. Aii a bis Bl. Aiii b: REVERENDO PATRI || Hermanno Remo.[1]) Monaſterij Rittershuſen || Abbati digniſſimo, Helmoldus Kop- || pius[!] gratiam & pacem, per || Jeſum Chriſtum.[2]) || [I]Am PRIDEM RATIO- || nem tibi reddidiſſem, pientiſſime pater, cur Anno ab hinc quinto (ni fallor) ad te iuxta praeſcriptum diem in monaſterium tuum non ſim reuerſus, niſi veritus fuiſſem te ſatiſfactionem meam non recepturum. Sed litteris [Bl. Aii b] meis irritatiorem futurum, Attamen simpliciorum quorundam cauſſa, quibus fortaſſis videbor hac in re periurus atque Apoſtata, vel nunc tandem facti mei rationem reddam, Scis quòd ſub id tempus, patrimonij cauſſa te permittente Brunſuigum profectus ſum, quòdque pollicitus tibi ſum, vbi id negocij confeciſſem, me rediturum. Vera ſunt Haec, inficiari non poſſum. Sed teſte deo, non intellexi patrimonium illud terrenum, quod naturalis pater haereditario mihi jure reliquerat, ſed opulentiſſimum illud et coeleſte patrimonium Chriſti, ſumma illa bona caeleſtis patris per Chriſtum nobis parta, Teſtamentum illud ſempiternum aeterni patris, quod filius nobis con-

1. H. Meibom ſchreibt in ſeinem Chron. Riddagsh. [II. Ed. Helmst. 1620] S. 98, daß der Abt Hermannus Remus im Jahre 1531 aetate decrepita geſtorben ſei. Helmoldus Poppius und Antonius Corvinus aber ſenden die obige Schrift nach den Datierungen ihrer als Vor- und als Nachwort dienenden Briefe an denſelben im Jahre 1532 und nach dem Druckvermerk im Jahre 1533. Wir halten das Datum bei Meibom für irrig, da das Zeugnis der beiden Erſtgenannten einen größeren Wert hat als dasjenige des Meibom, der zwei bis drei Menſchenalter nach jenen ſchrieb. 2. Die in dieſer Schrift ſehr zahlreich vorkommenden Kürzungen ſind im Folgenden ſämtlich aufgelöſt.

Da unſere Schrift nur noch in zwei Exemplaren exiſtiert und für den Nachweis, daß Corvinus Konventual des Ciſtercienſerkloſters Riddagshauſen geweſen iſt, von der größten Bedeutung iſt, teilen wir den Wortlaut unſerer Schrift mit Ausſchluß derjenigen Stellen, die rein dogmatiſch ſind. an dieſer Stelle mit.

mendauit dicens, Sicut misit nie [r.: me] pater ita & ego mitto, vos, Ite in mundum vniuersum, predicate, Euangelium omni creaturae. Et qui potui bona conscientia ad te redire, cum iuxta pristinum Baptismi votum viuere cogitarem, quod irritum faciunt ista monastica vota? Neque enim viuitur in monasterijs, iuxta legem Christi, sed iuxta legem Benedicti, non licet istic sincere Christi Euangelium annunciare, Scis quam mihi olim tragoediam moueris, cum semel in capitulo contionatus fuissem, hominem, non viribus liberi arbitrij saluari, sed per fidem Jesu Christi? Tu contra adserebas. Hominem [Bl. Aııı^{a}] habere liberum arbitrium, Neque per fidem sed per opera saluari multos, ad hoc scripturae locos perperam citans, Et quid mirum? Tuus Benedictus totus pelagianus fuit, Non mirandum igitur, si tu hyperaspistes sis liberi arbitrij acerrimus. Quòd vero Pelagianus fuerit Benedictus, non solum ex ipsius regula vbique liquet, Sed etiam hinc, quod Cassianum quendam, cuius scripta tanquam apocrypha damnantur in decretis, praefert Canonicae scripturae, ijs verbis. Vesperi non praelegantur (inquit) fratribus libri Regum, aut Heptaticum, Heptaticum autem vocat quinque libros Mosi, Josue, & Judicum, Sed pro his legantur, Collationes patrum, Quàm impia & blasphema haec sint in spiritum sanctum, quis non videt? Collationes enim istas Cassianus digessit. Sed audiamus rationem quam adfert Benedictus. Quia inquit lectio illa non erit vtilis infirmis fratribus, illa hora vespertina. Sed alijs temporibus legantur, Quasi vero Spiritum sanctum pudeat suorum verborum. An non Petrus Apostolus dicit, Nullam unquam prophetiam humana voluntate allatam, sed Spiritu sancto impulsos, locutos esse Dei homines? Spiritualis homo versatur in lege Dei, die ac nocte. Contra, Benendictus [!] vult, vt ne eam legamus vesperi, quia non sit vtilis. O stupendam coecitatem. Paulus quoque [Bl. Aııı^{b}] ait totam Scripturam diuinitus inspiratam, vtilem esse, ad docendum, legendum, &c. non solum matutinum, sed & vespertinum tempus intelligens. Haec & alia permulta, quae nunc breuitatatis [!] caussa omitto, coegerunt me, ne in monasterium tuum redirem, Et hac Apologia coram toto mundo & in extremo iudicio, me defensurus sum. Habeo verbum Christi quod me solatur, Si inquit persecuti vos fuerint in vna ciuitate, fugite in aliam. habeo etiam exemplum sancti Dauid, qui cum staret coram rege philistinorum, quo mortem euaderet, furorem simulabat & instar fanatici effectus est, Ego quoque quò mortem euaderem aeternam, sub pretextu patrimonij, impium votum monasticum, quod contra primum, Christianumque votum baptismi voueram, iure disrupi, Non habes igitur posthac iustam caussam accusandi me tanquam perfidum, Neque ius am-

plius puniendi me tanquam Apoſtatam, quòd tibi hac Apodixi, quam nunc ob eam rem tibi mitto, ex sacris literis & Benedicti Regula demonſtrabo. Vale et veritatem, quae diu delituit nunc autem e tenebris emergit, ne perſequitor. || Ex poſlaria [r.: goſlaria] Anno poſt || Chriſtum natum &c. || XXXII. ||

Bl. Aıııı^{a} bis Bl. Cıı^{b}: Quòd vota quae iuxta Benedicti Regulam fiunt Chriſtiana non ſint Apodixis.

Bl. Cıı^{b} bis Bl. [D_8]^{a}: Epiſtola Antonij Coruini mit der Überſchrift: REVERENDO · PATRI || HERMANNO REMO · MO- || naſterii, Rittershuſenſis Abbati || digniſſimo, Antonius Cor- || uinus Zitogallus Grati || am & pacem optat || per Jesum Chri- || stum do- || minum || noſtrum. || Anfangend: [Q] Vàm mihi probetur Helmoldiana haec Apodixis, qua monaſticorum votorum vanitas perculſa reijcitur, nullo ſermone conſequi queam, Hermanne chariſſime, placet veritatis illa vt ſimplex ita breuis oratio, placet ciuilitas, placet modeſtia. Et quàmquàm futuros ſciam, quibus, quòd & vetus tractet argumentum, & orationis adparatus haud ita ſit vbique magnificus, placitura non ſit, mihi tamen non poteſt non adlubeſcere, partim, quòd baptiſmi votum mira dexteritate tractet, cumque monaſticis votis conferat, partim quòd non hinc [Bl. Cııı^{a}] ſolum Chriſtianum ſcriptorem aeſtimandum ſciam, ſi varias cupedias Tullianae facundiae lectori proponat, ſed ſi ſincere ac dextre in enarrandis ſcripturae miſteriis verſetur. Sat oratorie dixit, qui Chriſtum ſerio & bona fide docuit. Equidem oratoriam non damnamus, Imò ad retinendam religionem, non monaſticam ſed Chriſtianam, maxime neceſſariam iudicamus. Interim tamen eos quoque non contemnendos putamus, qui & ipſi, abſque his praeſidijs, negotium prouehunt Euangelicum, modo à ſcripturae ſcopo non aberrent. Certe Helmoldus noſter vt eloquentiae laudem, in hoc opuſculo non adfectauit, nimirum grecanicis iuxta ac Hebraicis literis ita addictus, vt diu ab ijs diuelli haud ſuſtineat, Ita non contemnendis Argumentis ex eorum te caſtris, qui veritatem impugnant ac inceſſunt, ad Chriſtum reuocare conatus eſt, caeterà ſecurus. Quod ipſum ſi efficeret, An non boni oratoris functus eſſet officio? Faxit igitur Deus optimus Maximus vt non fruſtra ad te ſcripſerit. Nihil mihi nuntiari poſſet hoc tempore vel gratius vel optabilius. Quid ni? Exigit profeſſio hoc noſtra, vt non amicis ſolum, ac bene merentibus, verum Hoſtibus quoque conſultum cupiamus. Anno quidem abhinc ſeptimo aliter adfectus eram, cum libellum adornaſſem, non omnino edentulum, quo te vna cum tuis [Bl. Cııı^{b}] culionibus, omnibus bonis deridendum propinaturus, eram, Sed cum amicorum ſuffragia hic me remorarentur praeſertim Autoris Sanderi Brunſuigiani, paſſus ſum eum

libellum cum Augusti Aiace in spongiam incumbere. Creuit interim in nobis & sacrarum literarum amor, & coelestis vitae dusiderium, quae res, quum non è nobis sed spiritus sancti adflate nascatur, & pueriles istos animi motus, et flagrantem vindictae cupiditate animum, pedetentim mansuefecit & mitigauit, Itaque factum est, vt nunc & omnes iniurias, etiamsi nemo consulat, vltro tibi condonem, & nihil aeque in votis habeam, atque vt mutua concordia rursus coeamus, hoc est, vt tu me filium, ego te vicissim agnoscam patrem, Id quod tum demum fiet, Si errorem confessus & maledictam istam monasticen deseras, & in Christi castra, cuius haec vox est, venite ad me omnes qui laboratis, concedas, Vna haec pacis conditio, Vna haec, vtrinque in gratiam redeundi via est. Porrò qui aliter sarciri concordia nostra poterit, quum te, in perniciem nostram armatum, adhuc conspitiamus apud aduersarios? Muta ducem, Muta infoelicissima militiae signa, Et non transfugae, sed fidi militis olim eris apud nos loco, Quid conctaris [r.: cunct.]? Quid transitionem differs? Apud nos in recipiendo nihil erit difficultatis, tu videsis [r.: videbis] caueas, vt ne [Bl. Ciiii[a]] transeundi occasionem elabi permittas è manibus. Habes hic Helmoldum monitorem, qui praeterquàm, quòd solidis argumentis istud tuum militiae genus diabolum & ducem & autorem habere commonstrauit, amanter etiam et reuerenter monet, Haec quoque exhortatiuncula nostra eò spectat, vt è fucata illa religione, ad verum Christianismum, qui non Benedictum sed deum autorem habet vel iam tumulo proximum, reuocemus. Non refert quo quis tempore ad Christum properet, modo vocatus properare non recuset, Quòd si abiectiores iudicas esse nos quàm qui te tantum virum admonere debeamus, Jam memineris obsecro, Saepe etiam olitorem valde oportuna locutum, Memineris praeterea, verbi ministros esse nos, Quid est autem verbi ministrum agere aliud, Ac omnibus ex aequo debitorem esse? Errabundas oues exquirere, & ad gregum caulas reportare? Aut contionatorem quid aeque, atque Dauidicum istud decet, Docebo iniquos vias tuas, & impij ad te conuertentur? ..... [Bl. Ciiii[a] bis Bl. [D₈][a]] . . . und endigend Bl. [D_8][a]: Tu nunc mi Hermanne, quid venerandam istam canitiem tuam deceat, considera. Nonagenarius es, eoque diuturniorem vitam, etiamsi possis, tamen sperare non debes. Nunquam non cogita, iam iam adfuturum Christum, in cuius occursum paratos nos esse oporteat. Expende aliquanto sollicitius, num abs re dixerit Euripides, Vitam mortalium esse vnam dieculam. Num mentiatur Demetrius Phaleraeus, a quo temporis punctum dicta est. Imò num acu rem tetigerit Pindarus, qui eam vmbrae somnium appellarit. Quòd si iam tumulo proximus ad Christum non confugeris, quae tum poterit resipiscentiae

tuae ſpes eſſe reliqua? Poſt mortem non ad ſalutem, ſed ad iudicium vocabere, Tum enim triticum neque decreſcit, neque deterius fit neque melius. Jam iam oblatam Euangelij gratiam ob || uijs vlnis excipito. Viuens conſequeris || quod de mortuo iure negabitur. || Vale, ac reſipiſce, vnà cum || omnibus [coībus, r.: oībus] fratribus tuis. || Ex Vuitzen- || huſio. || XXXII. || Bl. [D_8]^b: Spes mea Chriſtus. || Marpurgi Franciſcus Rhodus ex- || cudebat, in Campo Elyſio. || Anno XXXIII. || In 8°. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Braunſchweig [Sign. M 726]. 2. K. Univ.-Bibl. in Göttingen.[1]) 3. Nationalbibl. in Paris.

— N. 4 —

Ausgabe: Michael Lotter-Magdeburga 1534.

ARGV= || TISSIMA quaeq; Apophtheg= || mata ex ERASMI Roterodami || opere ſelecta, inq; communes || locos redacta, in commodum || iuuentutis, preſertim || Goslarianae. || PER ANTONIVM || CORVINVM. || M . D . XXXIIII. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Aı gezählt, Aıı, Aııı, Aıııı, Av, 3 unbz. Bll., Bı–[8], ebenſo die Bll. C bis J; insgeſ. 72 Blätter. Titelblatt mit Holzſchnitt-Titelumrahmung im Renaiſſanceſtil; die untere Querleiſte zeigt das Lamm mit der Siegesfahne, aus deſſen Bruſt Blut in einen Kelch ſtrömt; Rückſeite des Titelblattes: leer. Bl. Aıı^a bis Aıııı^a: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überſchrift: CLARISSI- || MIS AC PRVDENTISSIMIS VIRIS, CHRI- || ſtiano Balder Ioachimo Wegener, Conſulibus. Totiq; || adeo Senatui Goslariano. Antonius Coruinus || Zytogallus, Gratiam optat & pacem. || Beginnend: DVPLICEM ESSE IVSTITIAM, VIRI || clariſsimi, manifestius est, . . . und endigend: quin ijſdem de cauſsis libellum || hunc pueris ueſtris enarraturus ſit, Valete, || Ex Wittzenhusio. XXXIIII. || Bl. Aıııı^b und Av^{ab}: Index. Bl. [A_6]^a bis [J_6]^a: Apophthegmata. Am Schluſſe auf Bl. [J_6]^a: Finis. || Errata. || Darunter folgen 15 Zeilen Errata; darunter: Magdeburgae excudebat Michael Lotter, || Anno Domini M : D . XXXIIII. || Bl. [J_6]^b bis [J_8]^b: leer. In 8°. —

1. Die K. Univ.-Bibl. in Göttingen beſitzt ein photographiſches Facſimile der Epistola Corvini, das nach dem Pariſer Exemplar, und eine Abſchrift der 'Απόδειξις Helmoldi Poppij, die nach dem Braunſchweiger Exemplar angefertigt iſt. Beides verdankt die genannte Bibliothek den Bemühungen des Prof. D. Dr. Tſchackert in Göttingen [Zeitſchr. f. K.-G. (Brieger u. Beß), XIX, Oktober-Heft 1898, S. 329 f.]. —

Fundorte: 1. Bibl. d. K. Domgymnas. in Halberstadt. 2. K. Univ.-Bibl. in Göttingen. 3. Stadtbibl. in Hamburg. 4. Grßh. Univ.-Bibl. in Rostock. 5. K. Univ.- u. Landesbibl. in Straßburg.

— N. 5 —

Ausgabe: Michael Lotther-Magdeburgum 1536.

ARGV || TISSIMA quaeq; APOPH= || THEGMATA EX ERAS= || MI ROTERODAMI opere ſelecta, inq; communes locos redacta, in commodum iuuentutis, praeſertim || Goslarianae. || PER ANTONIVM || CORVINVM. || M . D . XXXVI. ||

Blätterbezeichnung und Anzahl der Blätter wie in der Ausgabe vom Jahre 1534. Titelblatt mit schöner und reicher Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil, ganz anders als das Titelblatt der Ausgabe vom Jahre 1534. Inhaltlich sind beide Ausgaben gleich. — Am Schlusse auf Bl. [J6][a], wo das Verzeichnis der Errata der Ausgabe vom Jahre 1534 fehlt, weil letztere im Text beseitigt sind, steht: MAGDEBVRGI EXCVDEBAT MI- || CHAEL LOTTHER, ANNO || M . D . XXXVII.[!] || In 8⁰. —

Fundorte: 1. K. u. Univ.-Bibl. in Breslau. 2. K. Öfftl. Bibl. in Dresden. 3. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 4. Bibl. d. germ. Nationalmuseums in Nürnberg. 5. K. Univ.-Bibl. in Upsala. 6. Bibl. d. Verf. dies. Studie.

— N. 6 —

Ausgabe: Nicolaus Schirlentz-Viteberga 1534.

QVATENVS || EXPEDIAT AEDITAM || RECENS ERASMI DE SARCIEN= || da Eccleſiae concordia[1]) Ratio= || nem ſequi, tantiſper dum || adparatur Syno= || dus, Iuditium. || Antonij Coruini. || Cum Prae-

---

1. DES. ERASMI || ROTERODAMI LIBER DE SARCIEN- || da eccleſiae concordia deq; ſedandis opi- || nionum diſsidijs, cum alijs non- || nullis lectu dignis. || Omnia recens nata, & nunc primum typis excusa. || BASIL. EX OFFIC. FROBEN. ANNO M . D . XXXIII. || In 4⁰. [Bibl. d. Verf. dies. Studie.] — **Idem opus**, Lips. excud. Nic. Faber año M . D . XXXIII. Menſe Octob. In 8⁰. [Bibl. d. K. Domgymnas. in Halberstadt.] — Von der ei- || nigkeyt der kirchen / || Durch Erasmum von Rote- || rodam / yhzt new aufgan- || gen. || 1534. || In fine: Gedruckt zu Erffordt bey Matthes Maler. In 4⁰. [Bibl. des Verf. dies. Studie.]

fatione D. Martini || Lutheri. || Omnia probate quod bonum || eſt tenete. || Spes mea Chriſtus. || Vuittembergae. MDXXXIIII. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. aı gezählt, aıı, aııı, aıııı, av, 3 unbz. Bll., Bı—[8], ebenſo Bl. C, D, D_2, D3, unbz. Bl.; insgeſ. 28 Blätter. Rückſeite des Titelblattes: leer. Bl. aıı^{a} bis Bl. $[\text{a8}]^{b}$: Vorwort Luthers mit der Überſchrift: PIO LECTO- || RI SALVTEM || IN CHRISTO. || D. Mart. Luth. || Anfangend: EXTOR- || SIT MIHI TYPO- || graphus praefatio || nem hanc ſub no- || mine meo edendam ... und endigend: liberabit tandem nos || omnes, Cuius eſt vi- || ctoria, virtus || & gloria, || cum || Patre et Spi- || ritu ſancto in aeter || num, AMEN. || Bl. B1^{a} bis Bl. D3^{b}: Dialog zwiſchen Corvinus und Julianus. Am Schluſſe auf Bl. D3^{b}: SPES MEA CHRISTVS. || EXCVSVM VITEBER- || GÆ PER NICOLA || VM SCHIRLENTZ. || In 8°. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Augsburg. 2. Öfftl. Bibl. d. Univ. in Basel. 3. K. Bibl. in Berlin.[1] 4. K. u. Univ.-Bibl. in Breslau. 5. Bibl. d. Herz. Gymnaſ. in Coburg. 6. K. Öfftl. Bibl. in Dresden. 7. K. Univ.-Bibl. in Erlangen. 8. K. Univ.-Bibl. in Gent. 9. K. Univ.-Bibl. in Göttingen.[1] 10. K. Univ.-Bibl. in Halle. 11. Stadtbibl. in Königsberg. 12. K. u. Univ.-Bibl. in Königsberg. 13. K. Bibl. in Kopenhagen.[1] 14. K. Univ.-Bibl. in Marburg. 15. K. Hof- u. Staatsbibl. in München. 16. Bibl. d. germ. Nationalmuſeums in Nürnberg. 17. Stadtbibl. in Nürnberg. 18. Stiftsbibl. in Raigern (Mähren). 19. K. Kreisbibl. in Regensburg. 20. K. Bibl. in Stockholm. 21. Ratsbibl. in Stralſund. 22. K. Univ.- u. Landesbibl. in Straßburg i. E. 23. Bibl. d. Colleg. Wilh. in Straßburg i. E. 24. Domkyrko-Bibl. in Strengnäs. 25. K. Öfftl. Bibl. in Stuttgart. 26. Großh. Bibl. in Weimar. 27. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel. 28. Stadtbibl. in Zürich. 29. Rathsſchulbibl. in Zwickau.

1. Die sub 3, 9 und 13 genannten Bibliotheken beſitzen nur die Vorrede Luthers.

Die homiletischen Schriften des Corvinus.[1])

I. Die Evangelien-Postille de tempore.

A. Die hochdeutsche Evangelien-Postille de tempore.

Es ist hier nicht der Ort, die homiletische Bedeutung des Corvinus zu schildern, aber das nachfolgende Material läßt dieselbe deutlich erkennen.

Die erste homiletische Schrift, die Corvinus dem Druck übergab, war die hochdeutsche Evangelien-Postille de tempore. Durch die Bitten vieler, denen die homiletische Begabung Corvins bekannt war, angetrieben, hatte sich Corvinus an die Ausarbeitung dieser Postille gemacht. Am 25. November 1534 war die Postille fertig. An diesem Tage schickte er dieselbe nach Wittenberg. In dem aus Witzenhausen vom 25. November 1534 datierten Begleitschreiben richtete er an Luther die Bitte, er möge die Postille bevorworten.[2]) Luther erfüllte seinen Wunsch. Corvin widmete die Postille dem Landgrafen Philipp von Hessen; der Widmungsbrief ist datiert aus Witzenhausen 1535. In der ersten Hälfte dieses Jahres[3]) erschien die

1. s. die Übersicht über die homiletischen Schriften des Corvinus auf S. 212. 2. Corvinus an Luther, ex Witzenhusio XXXIIII 3ª post Ceciliae [d. i. am Mittwoch, den 25. November 1534]; Original: Hamb. Stadtbibl. i. Supellex Epistol. Uffenb. et Wolfior., Vol. I, Ep. N. 36. „Mitto ad te filius nimirum ad parentem Enarrationem Evangeliorum Dominicalium brevem et in methodum ac certos locos pro rudioribus contractam ... Et tamen multorum precibus huc adductus sum, ut pro modo accepti talenti nos quoque prodesse hic studeremus ecclesiis ... Proinde, mi Luthere, per Christum te perque mutuam amicitiam nostram rogo, ut libellum nostrum, modo dignus tibi, qui edatur, videbitur, absque tua praefatione in publicum extrudi non patiare.“ [Der Abdruck einer sehr fehlerhaften, aus d. Cod. Brem. stammenden Abschrift dieses Briefes befindet sich in: K. u. W. Krafft, Briefe und Dokumente aus der Zeit der Reformation im sechzehnten Jahrhundert. S. Lucas, Elberfeld 1875. S. 72—74.] 3. Diese Zeitbestimmung ergiebt sich daraus, daß Corvinus am Sonntage Misericordias Domini 1536 [d. i. am 30. April 1536] schreibt: „Ich

Postille bei Georg Rhaw in Wittenberg. Die Freude über das Erscheinen der Postille war groß, sowohl bei den Freunden in Wittenberg wie auch außerhalb Wittenbergs. Luthern gefiel die Postille sehr wohl, weil sie „so kurtz, fein, rein bey dem Euangelio" blieb und achtete für nützlich und gut, daß sie „von wort zu wort dem volck fürgelesen" würde.[1]) Melanchthon urteilte ebenso. Aber auch außerhalb Wittenbergs wurde die Postille freudig begrüßt. Es war im Januar 1536. Corvinus befand sich damals in Münster am Hofe des Bischofs, Grafen Franz von Waldeck, und war gerade damit beschäftigt, seinen Bericht über die tagelangen Unterredungen, die er und Joh. Kymeus im Auftrage des Landgrafen von Hessen mit Johann von Leiden im Gefängnis zu Bevergern und mit Knipperdolling und Krechting im Gefängnis zu Horstmar gehabt hatten, niederzuschreiben, als der hessische Briefbote eintrat[2]) und ihm außer einem Brief von G. Spalatin[3]) drei Briefe überreichte, die ihm Kunde brachten von der Aufnahme, die seine Postille in Wittenberg und Braunschweig gefunden hatte. Es waren dieses Briefe von Corvins gelehrtem Freunde, dem Arzt Dr. Georgius Curio, von Heiso von Oskerslebe, beide in Braunschweig, und von seinem Verleger Georg Rhaw in Wittenberg. Alle forderten Corvin auf, er möge dasselbe, was er in seiner Evangelien-Postille de tempore in so vorzüglicher Weise geleistet hätte, auch in einer Epistel-Postille de tempore und in einer Evangelien-Postille de sanctis leisten. Georg Rhaw, dessen Aufforderung uns zugleich ein Zeugnis

habe ongeferlich vor einem jar / eine kurtze / aber doch Christliche Auslegung / vber die Euangelia / so auff die Sontage gepredigt werden / . . . jnn den Druck gegeben". Hochdeutsche Evangelien-Postille de sanctis vom Jahre 1537, Widmungsbrief, Bl. A ii a b.

1. Luthers Vorrede zur hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535, Bl. A iii b. 2. De miserab. Monast. anab. obsid. . . ., Epist. A. Coruini ad G. Spalatinum scripta 1536, Bl. A ii a. 3. Geschrieben: Smalcaldiae sub Natalitium pueri Jesu diem, 1535. Ibid. Bl. A ii a.

dafür ist, daß die Evangelien-Postille fleißig gekauft wurde, fügte noch hinzu, daß es auch der dringende Wunsch Melanchthons sei, daß Corvin mit der Herausgabe seiner Postillen fortfahre, und weiter, daß **Melanchthon** dieserhalb bald an Corvinus schreiben werde.[1]) **Luther** hatte dieselbe Aufforderung, wenn auch indirekt, schon in der Vorrede zu der Evangelien-Postille de tempore an Corvinus gerichtet, wenn er dort schrieb: „ich wolt / das jemand vollend auch die Episteln / auff die weise kurtz ausleget".[2]) Durch diese und viele andere mündliche und schriftliche Aufforderungen frommer und gelehrter Männer,[3]) sowie durch den in Dank- und Bitte sich kund thuenden Erfolg seiner Arbeit[4]) ermutigt, rüstete sich Corvinus zu weiteren homiletischen Arbeiten.[5])

---

1. De miserab. Monast. anab. obsid., Epist. A. Corvini ad G. Spalatinum ſcripta 1536, Bl. Ciii b: „Omnes enim me hortabantur, ut quod in enarrandis dominicalibus Euangelijs, anno ſupperiori praeſtitiſsem, idem praeſtarem & in Epiſtolis Dominicalibus, & ijs Euangelijs, quae in diuorum feſtis legi conſueuerunt, Et addidit Georgius Rhau, idem Melanthonem meum & velle & cupere, qui eius rei gratia breui etiam ad me ſcripturus ſit." 2. Bl. Aiii b. 3. Widmungsbrief des Corvinus in der hochdeutschen Evangelien-Postille de sanctis vom Jahre 1537, Bl. Aiii a. 4. Ibid. Bl. Aii b: Nu ist mir dieselbige erbeit / der massen / Gott habe ewiglich lob / geraten / das mir nicht alleine von vielen höchlich gedanckt / sondern auch viel sein / die mich offtmals durch schrifft vnd auch mündlich gebeten haben / jnn solcher angefangen erbeit / fort zu faren /" und Bl. Aiii a: „Aber doch bewegt mich / so vieler / gelerter / fromer leute anregen / sonderlich / meins lieben herrn vnd vaters D. Martini Lutheri wündschen / jnn seiner Vorrhede geschehen / Vnd hab derhalben / die Postillen de Sanctis . . . jtzt auch zugericht /." 5. De miserab. Monast. anab. obsid. . . ., Epist. A. Corvini ad G. Spalatinum ſcripta 1536, Bl. Ciii b u. Ciiii a: „Quid hic facerem? Amicis non illibenter morem gerere ſoleo praeſertim tam aequa poſtulantibus, Proinde ad enarrationem huiuſmodi, ſiue Homilias mauis, iamdudum me accinxi, periculum facturus, An ego quoq; Eccleſiae tot modis adflictae prodeſse queam, Tu ſub eo onere ſudantem, vide ſis [r. videbis], ut precibus adiuues, Neq; enim vel tantillum abſq; eius praeſidio poſsum, qui operatur omnia in omnibus, Iterum Vale Spalatine ſuauiſsime." —

— N. 7 —

Ausgabe: Georg Rhaw-Wittemberg 1535.

Kurtze || Auslegung der || Euangelien / so auff die || Sontag / vom Aduent || bis auff Ostern / ge- || predigt werden. || Vor die armen Pfarrhern vnd || hausveter / gestellet || durch. || Antonium Coruinum || Wittemberg. || 1535. || [1])

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A I gezählt, A II, A III, unbz. Bl., A V, 3 unbz. Bll., B, B II, B III, B IIII, B V, 3 unbz. Bll., ebenso die Bll. C bis S. Blätterbez. o. r.: 8 unbz. Bll. inkl. Titelbl., mit Bl. B I als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 129 + 7 unbz. Bll.; insges.: 144 Blätter. [Die Bll. 71, 87, 88, 101, 102, 103 tragen irrtümlich die Zahlen 70, 88, 89, 100, 101, 102.] Titelblatt mit schöner Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil. Die untere Querleiste zeigt den Dichter und Zitherspieler Arion auf dem Rücken des Delphins sitzend und die Harfe spielend, an den beiden Säulen, die die Seiten schmücken, sitzen musizierende Engel. Die obere Querleiste zeigt die Bekrönung, die von den beiden Säulen getragen wird; in derselben befindet sich ein von einem Lorbeerkranz umgebenes Medaillon mit einem Römerkopfe, den ein Lorbeerkranz schmückt. — Die evangelischen Texte werden durch Holzschnitte, die evangelische Geschichten darstellen, illustriert. Text und Auslegung beginnen mit schönen Holzschnitt-Initialen. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A II^a bis A IIII^a: Vorrhede M. Luthers, beginnend: **Martinus Luther D. || MAn sihet vnd** || greifft ia wol (Gott || helff vns) wie hoch || von nöten sey / das . . . und endigend: Christus vnser || Herr sey mit vns / vnd allen || den seinen / Amen. || Bl. A IIII^b bis [A 6]^b: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: **Dem durchleu- || chten hochgebornen || Fürsten vnd herrn / || herrn Philipsen Land- || grauen zu Hessen / Gra- || uen zu Catthen Elbogē / || Zigenhein / Dietz vnd / || Nida / meinem gne- || digen herrn. || GNad vn̄ fried** || von Gott durch vn- || sern Herrn Jhesum || Christum / Anfangend: Durch- || leuchter hochgebor || ner Fürst / gnediger || herr / Da der Prophet Jsaias spri- || cht / Königin sollen der Kirchen || Ammen / . . . und endigend: zu heil der || gantzen Christenheit / vnd zu E. F. || G. seligkeit / Amen / Datum zu || Witzenhusen / Anno 1535. || E. F. G. || Vntertheniger || Antonius Coruinus. || Bll. [A 7 u. 8]: leer. Bl. B I^a bis S I^b: Auslegung der Evangelien des Winterteils. Am Ende: Spes mea Christus. Bl. S II^a bis [S 7]^b: Register. Am Schlusse

1. Ein photolithographisches Facsimile des Haupttitelblattes nach dem Zwickauer Exemplar befindet sich am Ende dieser Studie (s. Anlage N. 1). —

auf Bl. [S7]b: **Gedruckt zu Wittem- || berg durch Geor- || gen Rhaw.** || Bl. [S8]: leer. Das folgende Blatt trägt den Sondertitel:

Kurtze || Auslegung der || Euangelien / so auff die || Sontag / von Ostern || bis auffs Aduent / ge- || predigt werden. || Vor die armen Pfarrhern vnd || hausveter / gestellet || durch || **Antonium Coruinum || Wittemberg** 1535. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl als Bl. Ai gezählt, Aii, Aiii, Aiiii, Av, 3 unbz. Bll., Bi—[8], ebenso die Bll. C bis V [= U], X, Y, Z, a. u. b. Blätterbez. o. r.: Unbz. Titelbl., mit Bl. Aiia als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 194 + 5 unbz. Bll.; insgesamt: 200 Blätter. [Die Bll. 24, 55, 104, 106, 108, 110, 192, 193 tragen irrtümlich die Zahlen: 34, 57, 103, 105, 107, 109, 184, 191.] Titelblatt mit schöner Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil; die untere Querleiste zeigt links Adam, rechts Eva, zwischen beiden in einem Medaillon [links] das Lamm mit der Siegesfahne und in einem anderen [rechts] Luthers Wappen, die obere Querleiste zeigt den Pelikan. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. Aiia bis Bl. biiib: Auslegung der Evangelien des Sommerteils. Am Ende: Spes mea Christus. Bl. biiiia bis [b8]a: Register. Am Schlusse auf Bl. [b8]a: **Gedruckt zu Wittem- || berg durch Georgen Rhaw. M. D. || XXXV.** || Bl. [b8]b: leer. In 8⁰. —

Fundorte: 1. Grßh. Bibl. in Weimar. 2. Ratsschulbibl. in Zwickau.[1])

— N. 8 —

Ausgabe: Georg Rhaw-Wittemberg s. a. [bald nach 1535].

[Kurtze Auslegung der Euangelien / so auff die Sontag / vom Aduent bis auff Ostern / gepredigt werden. Vor die armen Pfarrherrn vnd hausveter / gestellet durch Antonium Coruinum Wittemberg . . . . (?)]

Die Ausgabe ist ein Abdruck der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Das Haupttitelblatt, welches in Übereinstimmung mit dem Sondertitelblatt des Sommerteiles mit reicher Holzschnitt-Titelumrahmung geziert gewesen sein wird, fehlt. Letzteres zeigt einen schön gegliederten architektonischen Aufbau, die untere Querleiste das chursächsische Wappen, von zwei männlichen Gestalten gehalten; an der rechten Seite oberhalb der Säule steht

1. Das Zwickauer Exemplar ist sehr gut erhalten; dasselbe hat einen Einband mit Lederpressung und ist mit Schließen versehen; es stammt aus der Bibliothek des M. Stephan Roth. [J. Köstlin, Martin Luther, Bd. II, S. 157.] —

eine männliche Gestalt mit einem Schild, auf welchem sich eine um ein Antoniuskreuz gewundene Schlange befindet, an der linken Seite eine männliche Gestalt mit einem Schild, welcher das Wappen Luthers trägt. Blätterbez. u. r.: Das fehlende unbz. Titelbl. als Bl. A i gezählt, A ii, A iii, A iiii, A v, 3 unbz. Bll., B i—[8], ebenso die Bll. C bis S; unbz. Sondertitelbl. als Bl. A i gezählt, A ii, A iii, A iiii, A v, 3 unbz. Bll. B i—[8], ebenso die Bll. C bis V [= U], X, Y, Z, a u. b. Blätterbez. o. r.: 9 unbz. Bll. inkl. Titelbl., mit Bl. B ii als Bl. 2 beginnend und fortlaufend bis Bl. 120 [r. 129; die Bll. 31, 70, 71, 72, 87, 95, 101, 102, 103, 106, 108, 110, 114, 129 tragen irrtümlich die Zahlen 13, 72, 70, 70, 88, 65, 100, 101, 102, 104, 106, 118, 112, 120; Bl. 32 ist unbz., die Bll. 48 und 76 sind defekt und die Bll. 53, 64, 124—126 fehlen] + 7 unbz. Blätter. Sodann: 1 unbz. Bl., mit Bl. A ii als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 194 [Bll. 28 u. 192 fehlen, Bll. 50 und 52 sind defekt] + 5 unbz. Bll.; insges. 144 + 200 = 344 Blätter. Die Schrift ist mit Holzschnitt-Initialen und Holzschnitt-Bildern geschmückt. Am Ende des Winterteiles auf Bl. [S 7]b steht: **Gedruckt zu Wittem= || berg durch Geor= || gen Rhaw.** || Der Sondertitel des Sommerteiles lautet: **Kurtze** || **Auslegung der** || Euangelien / so auff die || Sontag / von Ostern || bis auffs Aduent / || gepredigt || werden. || Vor die armen Pfarherrn vnd || hausveter / gestellet durch || Antonium Coruinum. || Das letzte Blatt (Bl. [b 8]) fehlt; dasselbe enthielt den Schluß des Registers und wahrscheinlich auch den Druckvermerk. Die Ausgabe stimmt mit der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535 in Bezug auf die Bezeichnung und die Zahl der Blätter, die Form der Typen und oft auch bezüglich der Verteilung des Textes auf die einzelnen Seiten überein. Vor dem Winterteil befindet sich ein Register über die Evangelien-Anfänge des Winterteiles; dasselbe wie die Holzschnitt-Titelumrahmung sind neu gegenüber der Ed. pr. vom Jahre 1535. Die genannten Ähnlichkeiten unserer Ausgabe mit der Ed. pr. lassen vermuten, daß unsere Ausgabe bald nach 1535 erschienen ist. In 8⁰. —

Fundort: K. Hof- u. Staatsbibl. in München.

— N. 9 —

Ausgabe: Haynrich Stayner-Augspurg 1537.

Kurtze || **Außlegunnge der** || **Euangeliē / so auff die** || Sontag / vom **Ad=** || uent / biß auf Oste || renn gepredigt || werden. || Für die armen Pfarrherrn vnd || haußväter / gestellet durch || **Antonium Coruinum.** || **M. D. XXXVII.** ||

Die Ausgabe ist ein Abdruck der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Die Holzschnitt-Titelumrahmung ist dieselbe wie die des Titelblattes der Antithesis verae et falsae eccl. 1541 (s. N. 117). Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. a1 gezählt, a2—[8], b1—[8], ebenso die Bll. c bis n, o1—4; unbz. Sondertitelbl. als Bl. A1 gezählt, A2—[8], B1—[8], ebenso die Bll. C bis S, T1—4 [die Bll. b1, C2 u. C7 fehlen, die Bll. h2 u. o2 sind unbz.]; Blätterbez. o. r.: 5 unbz. Bll., mit Bl. [a6] als Bl. I beginnend und fortlaufend bis Bl. XCVII + 6 unbz. Bll.; unbz. Sondertitelbl., mit Bl. A2 als Bl. I beginnend und fortlaufend bis Bl. CXLIII [die Bll. XVII u. XXII fehlen] + 4 unbz. Bll.; insgesamt: 108 + 148 = 256 Blätter. Die Postille ist mit Holzschnitt-Initialen und Holzschnitt-Bildern geziert. Am Ende des Winterteiles: Gedruckt vnd volendet / inn der Keyserlichen || Statt Augspurg / durch Haynrich Stay- || ner / am 8. tag Februarij / des M. || D. XXXVII. Jars. || Sommerteil mit Sondertitelblatt, das mit derselben Holzschnitt-Titelumrahmung geziert ist. Der Sondertitel lautet: **Kurtze** || **Außlegunnge der** || **Euangelie / so auff die** || Sontag / von Oste- || ren biß auffs Ad- || uent / gepredigt || werden. || Für die armen Pfarrherrn vnd || haußuäter / gestellet durch || **Antonium Coruinum.** || M. D. XXXVII. || Am Ende: Gedruckt vnnd volendet . . . [wie oben] . . ./ den dritten tag Febru- || arij / des M. D. XXXVII. || Jars. || In 8°. —

Fundort: K. Hof- u. Staatsbibl. in München.

— N. 10 —

Ausgabe: Siluanus Otthmar-Augspurg 1538.

Kurtze || Außlegung der Euan- || gelien / so auf die Son- || tag / vom Aduent biß || auf Ostern / gepre- || diget werden. || Für die armen Pfarrherren || vñ Haußväter / gestellt durch || Antonium Coruinum. || M. D. XXXVIII. ||

Die Ausgabe ist ein Abdruck der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. i gezählt, ii, iii, iiii, v, 3 unbz. Bll., A1—[8], ebenso die Bll. B bis L, M1—4, N1—[8]; unbz. Sondertitelbl. als Bl. a1 gezählt, a2—[8], b1—[8], ebenso die Bll. c bis s [Bl. Jv trägt irrtümlich die Bezeichnung Jii]. Blätterbez. o. r.: 8 unbz. Bll. inkl. Titelbl., mit Bl. A1 als Bl. I beginnend und fortlaufend bis Bl. XCII + 8 unbz. Bll.; unbz. Sondertitelbl., mit Bl. a2 als

Bl. I beginnend und fortlaufend bis Bl. CXXXVII + 6 unbz. Bll.; insges. 108 + 144 = 252 Blätter. Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung. Am Ende des Winterteiles: Gedruckt zu Augspurg durch || Siluanum Otthmar. || Sommerteil mit Sondertitelblatt, welches keine Titelumrahmung hat; auf letzterem steht: **Kurtze Außle-** || gung der Euangelien / So auff || die Sonntag / von Ostern || biß aufs Aduent / gepre- || diget werden. || Für die armen Pfarrherrn vnd || Haußuätter / gestellet durch || Antonium Coruinum. || Am Ende: Gedruckt zu Augspurg durch Sil- || uanum Ottmar / im Jar || M.D.XXXVIII. || Die 1., 4. bis 6. und 9. Reihe des Haupttitelblattes sind rot gedruckt mit Ausschluß der Silbe „tag" in Reihe 4. In 8°. —

Fundort: K. Hof- u. Staatsbibl. in München.[1])

— N. 11 —

Ausgabe: Nicolaus Wolrab-Leipzig s. a. [1535—38].

[Kurtze Auslegung der Euangelien / so auff die Sontag / durchs gantze jar / jnn der Kirchen gelesen werden. Vor die armen Pfarrherrn vnd hausveter / gestellet durch Antonium Coruinum. Leipzig 153. (?).]

Die Ausgabe ist ein Abdruck der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Das Titelblatt und die folgenden 3 Blätter, auf welchen letzteren die Vorrede Luthers gestanden haben wird, sind herausgeschnitten; infolgedessen fehlt das Jahr des Druckes; doch wird dasselbe in den Zeitraum von 1535—38 fallen, da unsere Postille der hochdeutschen Epistel- und Evangelien-Postille de sanctis vom Jahre 1538 vorgebunden ist und die Herausschneidung der 4 Blätter, wie der Augenschein zeigt, erst erfolgt ist, nachdem die beiden Postillen zusammengebunden waren. Der Widmungsbrief vom Jahre 1535 befindet sich: Bl. Av[a] bis Bl. [A7][b]. Die Buchstaben sind in dieser Ausgabe etwas größer als in der Ed. pr. vom Jahre 1535; daher ist auch die Zahl der Blätter größer. Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aii, Aiii, Aiiii, Av, 3 unbz. Bll., Bi—[8], ebenso die Bll. C bis V (=U), X, Y, Z, Aa bis Sf, Ti—iiii. Blätterbez. o. r.: 8 unbz. Bll. inkl. Titelbl., mit Bl. Bi als Bl. 2 beginnend und fortlaufend bis Bl. 311 [r. 313, da je 2 Bll. die Zahl 31 und 120 tragen; die Bll. 30, 127, 207, 257 tragen irrtümlich die Zahlen 20, 172, 107, 264]

1. Beide Teile befinden sich hier in verschiedenen Sammelbänden.

+ 12 unbz. Bll.; insges. 332 Blätter. Unbz. Bl. [1]a bis unbz. Bl. [10]b: Register. Auf unbz. Bl. [11]a: **Gedruckt zu Leipzig** || durch || Nicolaum Wolrab. || Bl. [11]b u. [12]ab: leer. Die Postille ist mit Holzschnitt-Initialen und kleinen Holzschnitt-Bildern geschmückt. In 8°. —

Fundort: K. Hof- u. Staatsbibl. in München.

— N. 12 —

Ausgabe: Georg Rhaw-Wittemberg 1539.

Kurtze || Auslegung der || Euangelien / so auff die || Sontag / vom Aduent bis || auff Ostern / gepredigt || werden. || Vor die armen Pfarherrn vnd || Hausveter / gestellet. || durch **M. || Antonium Coruinum. || Wittemberg.** || 1539. ||

Die Ausgabe ist ein Abdruck der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535, nur ist in unserer Ausgabe das Register über die Evangelien-Anfänge (Bl. [A7]ab und [A8]a) und die Bezeichnung auf beiden Titelblättern „M.", d. i. Magister, neu. Das Titelblatt des Sommerteiles trägt den Titel: **Kurtze || Auslegung der || Euangelien / so auff die || Sontage / von Ostern || bis auffs Aduent / ge- || predigt werden.** || Vor die armen Pfarrherrn vnd || hausveter / gestellet / || durch **M.** || **Antonium Coruinum.** || **Wittemberg.** 1539. || Die Holzschnitt-Titelumrahmung des Haupttitelblattes und des Sondertitelblattes gleicht derjenigen des Sondertitelblattes der Ed. pr. vom Jahre 1535. Am Schlusse des ganzen Werkes steht auf Bl. [b8]a: **Gedruckt zu Wittem- || berg durch Geor- || gen Rhaw. || M.D.XXXIX.** || Bl. [b8]b: leer. In 8°. —

Fundort: K. u. Univ.-Bibl. in Königsberg.

— N. 13 —

Ausgabe: Valentinus Ottmar-Augspurg 1545.

[Kurtze Außlegung der Euangelien / so auf die Sontag / vom Aduent biß auf Ostern / gepredigt werden. Für die armen Pfarrherren vñ Haußväter / gestellt durch Antonium Coruinum. M.D.XLV.]

Die Ausgabe ist ein Abdruck der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Es fehlt alles, was dem Bl. Ciii [= XIX] vorhergeht mit Ausnahme von Bl. Bv [= XIII]. Blätterbez. u. r.: Bl. Ciii, Ciiii, Cv, 3 unbz. Bll., Bl. D, Dii, Diii, Diiii, Dv, 3 unbz. Bll., ebenso die Bll. E bis L, M, Mii, Miii, unbz. Bl., N wie D. Unbz. Sondertitelbl. als Bl. a gezählt, aii–[8], bi–[8], ebenso die Bll. c bis s. Blätterbez. o. r.: Bl. XIX bis XCII + 8 unbz. Bll. + unbz. Sondertitelbl. + Bl. I bis CXXXVII + 6 unbz. Bll. (es fehlen die Bll. [C7] u. [C8] = Bl. XXIII u. XXIV); insges. 227 Blätter. Die Postille ist mit Holzschnitt-Initialen geschmückt. Bl. Ni bis [N6]b: Ain kurtz Register. Am Ende desselben steht: Gedruckt zu Augspurg durch || Valentin Othmar. || Bl. [N7 u. 8]: leer. Das folgende Blatt ist Sondertitelblatt und trägt den Titel: **Kurtze Ausle= || gung der Euangelien / So auff || die Sonntag / von Ostern || biß aufs Aduent / gepre= || diget werden.** Für die armen Pfarrherrn vnd || Haußuätter / gestellet durch || **Antonium Coruinum** || Bl. siii bis [s8]a: Register. Am Ende desselben: Gedruckt zu Augspurg durch Va= || lentinum Ottmar/im Jar || M.D.XLV. || Bl. [s8]b: leer. In 8°. —

Fundort: Stiftsbibl. des Klosters Strahov in **Prag.**

B. Die niedersächsische Evangelien-Postille de tempore.

Die Übersetzung der hochdeutschen Postillen des Corvinus in den niedersächsischen Dialekt erfolgte jedesmal sofort nach dem Erscheinen der hochdeutschen Ausgabe. Die niedersächsische Ausgabe erschien entweder noch in demselben Jahre oder im Jahre darauf [1536. 37. 38]. Durch wessen Hand die corvinischen Postillen ins Niedersächsische übersetzt sind, darüber haben wir bisher nichts finden können. Die Postillen selbst schweigen darüber. Aber das Eine steht unumstößlich fest, daß Corvinus selbst nicht der Übersetzer gewesen ist; denn im Jahre 1548, d. i. zehn bis zwölf Jahre nach dem Erscheinen seiner niedersächsischen Postillen, schrieb er an den Rat der Stadt Lübeck: „dat ick de Sassische sprake yn 24. Jaren / wedder ym reden noch ym schriuen gebruket hebbe. Süß hedde ick yo / wenn ick vth dem bruke nicht kamen were / alse ein de ym Stiffte Padelborn tho Warberch gebaren / egentliker de wörde geuen können /

welckeres my nu de angetagen tidt" — d. i. die letzten 24 Jahre — „seer benamen hefft".[1]) Das schließt allerdings nicht aus, daß Corvinus die niedersächsische Übersetzung seiner Postillen selbst veranlaßt hat; ja, wir glauben annehmen zu müssen, daß er dieses mit besonderem Eifer betrieben hat, und zwar aus derselben Rücksicht, aus welcher er im Jahre 1544 den dritten Teil der Calenberger Kirchenordnung ins Niedersächsische übersetzen ließ, aus Rücksicht auf die Pfarrkinder, die, wie er sagte, „öhrer moder sprake leuer wenn eine frömde hören", und aus Rücksicht auf die Pfarrherren, welche sich beklagten: „se können sick yn der Duerlendischen sprake nicht wol schicken".[2])

Es fällt auf, daß von den niedersächsischen Postillen des Corvinus sich so wenige Exemplare erhalten haben, zumal wenn man bedenkt, daß die Auflagen dieser Postillen in Rücksicht auf die zahlreiche Landgeistlichkeit stärker gewesen sein werden als die Auflagen der hochdeutschen und der lateinischen Postillen; indes erklärt sich die heutige große Seltenheit der niedersächsischen Postillen wohl daraus, daß dieselben auf dem Lande, wo der Schutz der Bibliotheken fehlte, im Laufe der Zeit allmählich zu Grunde gegangen sind. —

1. Corvins Widmungsbrief zu: „Ein nye Psalter ꝛc. 1549", Bl. Aiiii[ab]. Aus dieser Erklärung Corvins ergiebt sich weiter, daß derselbe weder seine Schrift: „Wie sich einfeltige Predicanten ..... schicken söllen ꝛc., 1539", von der in demselben Jahre eine niedersächsische Ausgabe erschien, noch den dritten Teil der Calenberger Kirchenordnung vom Jahre 1544 selbst ins Niedersächsische übersetzt hat, sowie daß die im Jahre 1543 erschienene Schrift Corvins „Vam Kloster leuende etc." [s. u. N. 123] von Corvin in hochdeutscher Sprache verfaßt und dann von einem anderen ins Niedersächsische übersetzt ist. Vermutlich ist diese Schrift nur in niedersächsischer Sprache erschienen, wenigstens haben wir einen hochdeutschen Druck bisher nicht auffinden können. Das von Corvinus in hochdeutscher Sprache verfaßte Manuskript befindet sich in dem dem Freiherrl. v. Hanstein-schen Familienarchive in Heiligenstadt gehörenden Aktenband N. 165 (s. K. Kayser, a. a. O., S. 257). 2. Christlike Kercken Ordeninge / Ceremonien vnde Gesenge etc. 1544, Bl. Aiii[a].

— N. 14 —

Ausgabe: Hans Walther-Magdeborch 1536.

Korthe || Vthlegginge || der Euangelien / so vp || alle Sondage / dorch || dat gantze Jar geprediget werden. || Vor de armen Parhern vnde || husveder / gestellet dorch || Antonium Coruinum. || Gedrücket tho Magdeborch / || dorch Hans Walther. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aii, Aiii, Aiiii, Av, 3 unbz. Bll., Bi–[8], ebenso die Bll. C bis T; unbz. Sondertitelbl. als Bl. Ai gezählt, Aii, Aiii, Aiiii, Av, 3 unbz. Bll., Bi–[8], ebenso die Bll. C bis V [=U], X, Y, Z, Aa bis Db (Bl. [38] ist sehr defekt). Blätterbez. o. r.: 8 unbz. Bll. inkl. Titelbl., mit Bl. Bi als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 137 + 7 unbz. Bll. Unbz. Sondertitelbl., mit Bl. Aii als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 207 [r. 208, weil 2 Bll. die Zahl 175 tragen; statt Bl. 110, 101, 102, 103, 104, 105, 106 lies Bl. 200, 201 2c. bis 206] + 7 unbz. Bll.; insges. 152 + 216 = 368 Blätter. Haupttitelblatt mit reicher Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil; die untere Querleiste zeigt Christus am Kreuz zwischen den beiden Schächern; im Hintergrunde sieht man ein offenes Gewölbe, vor welchem sich rechts ein Wappenschild mit einer um ein Antoniuskreuz gewundenen Schlange und links ein Wappenschild mit Luthers Wappen befindet; außerdem sieht man unten in der linken und in der rechten Ecke je ein Wappen, ersteres mit einem Stierkopfe, letzteres mit einem Schlüssel; die obere Querleiste zeigt 5 Wappen, über welche sich ein verschlungenes Spruchband hinzieht mit der Aufschrift: SVNT · H—BORC [d. i. Hamburg] · LVEBECK · LV—BO [d. i. Lüneburg] ROSTOCH; die linke Seite zeigt zuoberst einen knieenden Engel, darunter das Wappen der Stadt Magdeburg, darunter einen geflügelten Löwen, auf den Hinterbeinen sitzend, die rechte Seite zuoberst einen ruhenden Stier, darunter das Wappen der Stadt Braunschweig, darunter einen stilisierten Vogel. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. Aii[a] bis Bl. Aiiii[a]: Niedersächsische Übersetzung der Vorrede Luthers aus der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Überschrift: **Martinus Luther D.** || Anfangend: MEn süth vnd || gript jo wol (God || help vns) wo hoch || van nöden sy / dat || men vlitig ..... und endigend: Christus || vnse Here sy mit vns / vnde || alle den synen / || AMEN. || Bl. Aiiii[b] bis Bl. [A6][b]: Niedersächsische Übersetzung des Widmungsbriefes des Corvinus aus der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Überschrift:

Dem̄ dorchlü= || chten hochgebarnen || Försten vnde Herrn / || hern Philipsen Land= || greuen tho Hessen / Greuen tho || Catthen Elbogen / Zigenheim / || Dietz vnd Nida / mynem || gnedigen || herrn. || GNade vnde frede || van Godt dorch || vnsen Heren Ihe= || sum Christum / || Anfangend: Dorchlüchter ho= || chgebarner Förste || gnediger here. Dar || de Prophete Isaias spricht / Kö= || ninginnen schollen der Kercken || Ammen / .... und endigend: tho heil der || gantzen Christenheit / vnde tho || J. F. G. seligheit / AMEN. || Datum tho Witzenhusen / Anno. || 1535. || J. F. G. || Vnderdeniger || Antonius Coruinus. || Bl. [A7]a bis Bl. [A8]b: **Eine Vorma= || ninge vnde korte vth** || legginge des Vader vnses. [d. i. eine Vermahnung an die Kommunikanten, das Vater Unser recht zu beten und mit rechtem Glauben das Sakrament zu feiern].1) Bl. B1a bis Bl. T1a: Niedersächsische

---

1. Diese Vermahnung findet sich nur in der niedersächsischen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1536 und den verschiedenen Ausgaben derselben und zwar in Form einer Beigabe; wir geben den Wortlaut derselben diplomatisch genau nach der sub N. 15 beschriebenen Ausgabe des Michael Lotther-Magdeborch 1536 (K. Bibl. in Kopenhagen) Bl. [A6]a bis Bl. [A7]b:

„Eine vermaninge vnde korte vthlegginge des Vader vnses.

LEuen fründe Christi / dewyle wy hyr versammelt sint in dem namen des Heren / syn hillige Testament tho entfangende / So vermane ick iuw thom ersten / dat gy iuwe herte tho Gade erheuen / mit my tho bedende dat Vader vnse / alse vns Christus vnse Here geleret vnde erhöringe tröstliken thogesecht hefft.

Dat Godt vnse Vader ym hemmel / vns syne elenden kinder vp erden barmhertichliken wolde anseen / vnde gnade verlenen / dat syn hillige name manck vns vnde in der gantzen werlt gehilliget werde / dorch reine rechtschapen lere synes Wordes, Vnde dorch vürige leue vnses lẽuendes / Vnde wolde gnedigliken affwenden / alle valsche lere vnde böses lẽuent / dar syn werdige name ynne gelastert vnde geschendet wert.

Dat ock syn Ryke thokame / vnde gemeret werde / alle sünders / vorblendede vnde vam Düuel yn syn Ryke gefangen / tho der erkenteniſſe des rechten louen an Jhesum Christum synen Söne bringen / vñ den tall der Christen groth maken.

Dat wy ock mit synem Geyste gesterckt werden / synen willen tho donde vnde tho lydende / ym guden vnde bösen / alle tydt vnsen willen breken / offern vnde döden

Wolde vns ock vnse dachlike brodt geuen / vor gyricheit vnde sorge des bukes behöden / sonder vns alles gudes genog tho em verseen laten.

Wolde vns ock vnse schuldt vergeuen / alse wy deñ vnsen schüldenern vergeuen / dat vnse herte eine sekere conscientien vor em hebbe / vnde vns vor nener sünde nümmermer früchten [r. fürchten] noch vorschrecken.

Wolde vns nicht ynfören yn anfechtinge / sonder help vns dorch synen Geyst dat flesch dwingen / de werlt mit erem wesende verachten / vnde den Düuel mit alle synen nücken auerwinnen.

Vnde thom letsten / vns wolde verlösen van allem öuel / beyde lifflikeu vnde geistliken / tydtliken vnde ewigliken. De dat alle mit ernste begeren / de spreken van herten / Amen / vnde löuen ane allen twyuel / ydt sy ya / vnde erhört ym Hemmel / alse vns Christus thosecht / Wat gy bidden / löuet / dat gy ydt hebben werden / so schalt gescheen Amen.

Thom andern / vermane ick iuw yn Christo / dat gy mit rechtem louen des Testamentes Christi warnemen / vnde allermeist de wörde / dar vns Christus syn

Übersetzung des Winterteiles der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Bl. $\mathfrak{T}_1{}^b$ bis Bl. [$\mathfrak{T}_7$]^b: Register. Am Schlusse auf Bl. [$\mathfrak{T}_7$]^b: **Gedrucket tho || Magdeborg || dorch Hans || Walther. ||** Bl. [$\mathfrak{T}_8$]^{ab}: leer. Das folgende Blatt trägt den Sondertitel: **Korthe || Vthlegginge der || Euangelien / so vp de || Sondage / van Ostern || bet vp den Aduent / ge= || prediget werden.** || Vor de armen Parhern vnde || husveder / gestellet dorch || **Antoninm Coruinum.** || 1.5.36 || Titelblatt mit reicher Holzschnitt-Titelumrahmung; in den 4 Ecken desselben sind die 4 Evangelisten mit ihren Attributen dargestellt; die linke Seite zeigt Paulus mit seinem Attribut, die rechte Seite Petrus gleichfalls mit seinem Attribut; beide haben eine Hand auf den Rand des ovalen Titelfeldes gelegt; oberhalb des letzteren sieht man einen Engel mit einem Kreuz auf der Schulter, unterhalb desselben das Lamm mit der Siegesfahne. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. $\mathfrak{A}_{ii}{}^a$ bis Bl. $\mathfrak{Dd}_i{}^a$: Niedersächsische Übersetzung des Sommerteiles der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Bl. $\mathfrak{Dd}_i{}^b$ bis Bl. [$\mathfrak{Dd}_8$]^a: Register. Bl. [$\mathfrak{Dd}_8$]^b: leer. Das Ganze ist mit Holzschnitt-Initialen und mit sehr kleinen Holzschnitt-Bildern (3,6 cm : 4 cm) geschmückt. In 8⁰. —

Fundort: Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt.

— N. 15 —

Ausgabe: Michael Lotther-Magdeborch 1536.

Korte vth= || legginge der Euan || gelien / so vp alle Sonda= || ge / dorch dat gantze jar || geprediget werden. || Vor de armen Parhern || vnde Husueder / || gestellet dorch || Antonium Coruinum. ||

Blätterbez. u. x.: Unbz. Titelbl. als Bl. $\mathfrak{A}_i$ gezählt, $\mathfrak{A}_{ii}$, $\mathfrak{A}_{iii}$, $\mathfrak{A}_{iiii}$, $\mathfrak{A}_v$, 3 unbz. Bll., $\mathfrak{B}_i$—[8], ebenso die Bll. $\mathfrak{C}$ bis $\mathfrak{P}$, $\mathfrak{Q}$, ii [r. $\mathfrak{Q}_{ii}$], 2 unbz. Bll.; unbz. Sondertitelbl. als Bl. a_i gezählt, a_{ii}, $\mathfrak{A}_{iii}$, a_{iiii}, $\mathfrak{A}_v$, 3 unbz. Bll., $\mathfrak{B}$, b_{ii}, $\mathfrak{B}_{iii}$, b_{iiii}, $\mathfrak{B}_v$,

lyff vnde blodt thor vergeuinge ynne schencket / ym herten vaste vaten / dat gy gedencken / vnde dancken der grundtlosen leue / de he vns bewyset hefft / do he vns dorch syn blodt van Gades torne / Sünde / Dodt vnde Helle verlöset ([Bl. $\mathfrak{A}_7$]^b:) vorlöset hefft / vnde darup vthwendigen dat brodt vnde wyn / dat ys / syn liff vnde blodt / thor versekeringe vnde pande tho iuw nemen." —

3 unbz. Bll., c, cii, ciii, ciiii, cv, 3 unbz. Bll., ebenso die Bll. d bis v [= u], x u. y. Blätterbez. o. r.: 8 unbz. Bll. inkl. Titelbl., mit Bl. B. als Bl. 2 beginnend und fortlaufend bis Bl. 113 [r. 114, weil 2 Bll. die Zahl 65 tragen; die Bll. 59, 67, 102 tragen irrtümlich die Zahlen 95, 66, 112] + 3 unbz. Bll.; 2 unbz. Bll. inkl. Sondertitelbl., mit Bl. aiii als Bl. 2 beginnend und fortlaufend bis Bl. 170 [die Bll. 42 und 94 sind unbz., die Bll. 57, 115, 119, 127 tragen irrtümlich die Zahlen 63, 123, 127, 116] + 5 unbz. Bll.; insges.: 124 + 176 = 300 Blätter. Haupttitelblatt und Sondertitelblatt mit derselben Holzschnitt-Titelumrahmung wie das Titelblatt der ebenfalls bei Michael Lotther in Magdeburg erschienenen lateinischen Evangelien-Summarien de tempore und de sanctis vom Jahre 1537 (s. N. 59). Der Titel des Haupttitelblattes ist rot gedruckt mit Ausnahme der 6., 7. u. 8. Reihe, der Titel des Sondertitelblattes ist schwarz gedruckt und lautet: **Korte vth=** | **legginge der Euan** || **gelien / so vp de Son=** | **dage / van Ostern** || **beth vp den Ad=** | **uent** | **gepredigetwerden.** | Vor de armen Parhern vnde || Husueder / gestellet dorch | **Antonium Coruinum.** | 1.5.36. || Die Ausgabe deckt sich inhaltlich mit der in demselben Jahre bei H. Walther in Magdeburg erschienenen Ausgabe, nur ist unsere Ausgabe mit größeren (7 cm : 7,9 cm) und sehr schön gezeichneten Holzschnitt-Bildern geschmückt. Dieselben tragen in unserer Ausgabe kein Monogramm. Die Sachregister unserer Ausgabe unterscheiden sich in etwas von den Sachregistern der Ausgabe: H. Walther-Magdeburg 1536; dasselbe gilt von der Orthographie; unsere Ausgabe schreibt: yo, vlytig, dryue, vyendt, vyret, während die Ausgabe: H. Walther-Magdeburg 1536 schreibt: jo, vlitig, driue, viend, viret. Am Schlusse auf Blatt [y7]^b steht: **Gedrücket tho Magde=** || **borch dorch Michael** || **Lotther.** || **M.D.XXXVI.** || In 8°.

Fundort: K. Bibl. in Kopenhagen.[1])

— N. 16 —

Ausgabe: Hans Walther-Magdeborch 1537.

Korthe || **Vthlegginge** || der **Euangelien** / so vp || **alle Sondage** / **dorch** || dat gantze Jar gepredigetl || werden. || Vor de armen Parhern vnde || Husveder / gestellet dorch ||

1. Das Kopenhagener Exemplar ist sehr gut erhalten; es hat einen Einband mit Lederpressung und ist mit metallenen Schließen versehen; die Hauptbilder auf der Außenseite des oberen und des unteren Einbanddeckels sind vergoldet.

Antonium Coruinum. || Gedrücket tho Magdeborch / || dorch Hans Walther. ||

Die Ausgabe deckt sich inhaltlich genau mit der im Jahre zuvor ebenfalls bei H. Walther erschienenen Ausgabe. Blätterbez. u. r.: [Ai] bis [Yy8]; Blätterbez. o. r.: 8 unbz. Bll. inkl. Titelbl. + 124 bz. Bll. + 4 unbz. Bll. + 2 unbz. Bll. inkl. Sondertitelbl. + 169 bz. Bll. + 5 unbz. Bll.; insges. 136 + 176 = 312 Blätter. Die Holzschnitt-Titelumrahmung des Haupttitelblattes und des Sondertitelblattes wie in der Ausgabe vom Jahre 1536. Der Titel des Haupttitelblattes ist rot gedruckt mit Ausnahme der 7., 8., 10. und 11. Reihe. Der Titel des Sommerteiles ist schwarz gedruckt und lautet: **Korthe || Vthlegginge der || Euangelien / so vp de || Sondage / van Ostern || bet vp den Aduent / ge- || prediget werden.** || Vor de armen Parheren vnde || Husveder / gestellet dorch || **Antonium Coruinum.** || 1.5.37. || Am Schlusse auf Bl. [Yy8]ᵃ: **Gedrücket tho || Magdeborch || dorch Hans || Walter.** || Das Ganze ist mit Holzschnitt-Initialen und mit denselben sehr schön gezeichneten Holzschnitt-Bildern (7 cm : 7,9 cm) geschmückt, wie die bei Mich. Lotther in Magdeburg im Jahre 1536 erschienene Ausgabe der niedersächsischen Evangelien-Postille de tempore; in die letztere ist in unserer Ausgabe wiederholt das Monogramm I·W·und auch I·W·F·V·A·sowie das Jahr, in welchem das Bild entworfen ist, und einige Male auch ein Spruch hineingezeichnet, z. B. auf S. 87 (Winterteil): ·WER GOT VER TRAVT·DEN VER LE· || ST ER NICHT·VND WER IN VON·||·HERCZEN BIT·DEN GEWERT·||·ER GEWIS·WEN ER RECHT·||·GELAVST [!]·1537 || I·W·F·V·A· || In 8⁰. —

Fundorte: 1. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 2. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel.

— N. 17 —

Ausgabe: Hans Walther-Magdeborch 1541.

[Korthe Vthlegginge der Euangelien / so vp alle Sondage / dorch dat gantze Jar geprediget werden. Vor de armen Parhern vnde Husveder / gestellet dorch Antonium Coruinum. Gedrücket tho Magdeborch / dorch Hans Walther.]

Die Ausgabe deckt sich inhaltlich und äußerlich genau mit der bei H. Walther in Magdeburg im Jahre 1537 erschienenen Ausgabe

der niedersächsischen Evangelien-Postille de tempore. Bezeichnung und Anzahl der Blätter sind in beiden Ausgaben gleich. Der Titel des Sommerteiles lautet: **Korthe || Vthlegginge der || Euangelien / so vp de || Sondage / van Paschen || bet vp den Aduent / ge- || prediget werden.** || Vor de armen Parheren vnde || Husueder gestellet dorch || **Antonium Coruinum.** || **M.D.XLI.** || Am Schlusse auf Bl. [Yy8]ᵃ steht: Gedrücket tho Magde- || borch dorch Hans || Walther. || In 8⁰. —

Fundorte: 1. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt.[1] 2. K. Univ.-Bibl. in Upsala [besitzt nur den Sommerteil].

1. In dem Helmstedter Exemplar fehlen: das Haupttitelblatt, Bl. A v [d. i. das Ende des Widmungsbriefes] und Bl. [Yy8] [d. i. das Ende des Registers zum Sommerteil].

— N. 18 —

Ausgabe: ? - Magdeborch 1559.

Korte || Vthlegginge || der Euangelien / so vp || alle Sondage / dorch dat || gantze jar geprediget || werden. || **Vor de arme Pfar-** || heren vnde Huszueder / ge- || stellet dorch || **Antonium Coruin.** || Gedrücket tho Magdeborch || im Jar 1559. || Darunter: ein rotes Kreuz, rechts und links daneben je ein schwarzes Kleeblatt.

Die Ausgabe deckt sich inhaltlich mit den im Jahre 1536 bei Hans Walther und Mich. Lotther in Magdeburg erschienenen Ausgaben. Das Format unserer Ausgabe ist etwas größer, die Form der Typen und der Initialen sowie die Orthographie und die Ausdrucksweise ist eine andere; die biblischen Darstellungen fehlen. Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A i gezählt, A ii, A iii, A iiii, A v, 3 unbz. Bll., B i—[8], ebenso die Bll. C bis P; insges. 120 Blätter. Der Titel ist rot gedruckt mit Ausnahme von „Vor .... dorch", der Druckvermerk auf dem Titelblatt ist schwarz gedruckt mit Ausnahme von „Magdeborch". Der Titel wird eingefaßt durch 2 parallel neben einander her laufende gerade Linien, die sich an den 4 Ecken rechtwinkelig schneiden. Der Name des Druckers ist nicht angegeben. In 8⁰. —

Fundort: K. Paulinische Bibl. in Münster i. W. [besitzt nur den Winterteil].

C. Die lateinische Evangelien-Postille de tempore.

Übersetzungen von fremder Hand:

a) Die marburger Übersetzung.

Schon das Jahr 1536 brachte von fremder Hand eine lateinische Übersetzung der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Dieselbe hatte der bekannte Buchdrucker Wolfgang Cephaleus in Straßburg, gestützt auf das Lob, das der Postille gespendet wurde, ins Werk gesetzt; er hatte dafür den D. Joh. Lonicerus, der in Marburg in großem Ansehen stand und dort Griechisch und Hebräisch lehrte,[1]) als Übersetzer gewonnen.[2]) Im September 1536 erschien die Übersetzung bei Cephaleus in Straßburg. Corvinus sah es indes nicht gern, daß seine Postille von anderen übersetzt wurde. Zwar sprach er sich über diese Übersetzung in anerkennendem Sinne aus, meinte aber doch, daß den Lesern die Übersetzung des Autors lieber sein würde, da dieser seine Gedanken besser kenne, als irgend ein anderer.[3])

1. F. W. Strieder, a. a. O., Bd. 8, S. 77. De Wette IV, 594. Kawerau, Der Briefwechsel des J. Jonas, 1884, I, 240. 2. Postilla in Ev. Dominicalia etc., W. Cephal.-Argent., 1536, Bl. $\mathfrak{A}_{1}^{b}$: „WOLFGANGVS CEphalaeus pio Lectori S.: ANTONIVS Coruinus homo juuenis, ſed apprime doctus, iuxta ac pius, in Dominicalia Euangelia ſuccinctas enarrationes conſcripſit, Germanis Lectoribus Germanice. Quem librum ab utilitate plurimi commendabant, Ex quo ſententiam cepi, ut fieri latinum curarem, per eruditiſsimum uirum Graece ac Latine ſcientiſsimum D. Johannem Lonicerum, qui Ariſtotelem & Graecas literas Marpurgi multa cum laude profitetur. Quā operam, etſi ſtudijs maioribus detiueretur, quo in publicum, hac parte conſuleret, uolens ſuſcepit, ac preſtitit, eleganti facilitate. Proinde fruere hac noſtra induſtria, & paucis renatae doctrinae pietatis ſummam accipies, quam alij uix tandem ingenti molimine magnorum uoluminū expreſsiſſent. Vale, Argentorati. Menſe Septembri. Anno, 1536." 3. Ant. Corvinus, Postilla in Euangelia Dominicalia, cum additione Locorum etc. (W. Cephal.-Argent. 1537, Stadtbibl. in Zürich),

— N. 19 —

Ausgabe: Wolfgangus Caephaleus-Argentoratum 1536.

POSTIL- || LA, IN EVANGELIA || Dominicalia totius anni, ab || Anthonio Coruino con || ſcripta, iamqȝ pri- || mum typis || excuſa. || Acceſsit Index ſatis co- || pioſus. || Darunter: ein horizontaler Strich; darunter: ANNO 1536. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A1 gezählt, A2, A3, A4, A5, 3 unbz. Bll., Bl. B1–[8], C, Cii, Ciii, C4, C5, 3 unbz. Bll., ebenso die Bll. D bis V [= U], X bis Z, a, a2, a3, a4, a5, 3 unbz. Bll., ebenso die Bll. b bis i [die Bll. H2, P2, f3 tragen irrtümlich die Zahlen H3, P3, f5; Bl. i3 ist unbz.]; Blätterbez. o. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. 1 gezählt, mit Bl. A2 als Bl. 2 beginnend und fortlaufend bis Bl. 247 + 9 unbz. Bll., insges. 256 Blätter [die Bll. 111 u. 221 tragen irrtümlich die Zahlen 112 u. 222; Bl. 244 ist unbz.]. Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil, welche dreimal — in der unteren Querleiste und an den beiden an den Seiten stehenden Säulen — das Druckerzeichen des Wolfgang Cephaleus aus Straßburg zeigt: oben auf den gleichmäßigen Verschlingungen von zwei Schlangen, die ihre Köpfe nach unten richten und zwischen denselben einen behauenen Quaderstein halten, eine Eule mit der Gloriole sitzend. Auf der Rückseite des Titelblattes steht: WOLFGANGVS CE- || phalaeus pio Lectori S. || Beginnend: ANTONIVS Coruinus homo iuue- || nis, ſed apprime doctus, iuxtà ac pius, || in Dominicalia Euangelia ſuccinctas enarratio || nes conſcripſit, Germanis Lectoribus Ger- || manice . . . . und endigend: Vale, Argentorati. Menſe || Septembri. Anno, || 1536. || Bl. A2ª bis Bl. N4ª: Lateinische Übersetzung des Winterteiles der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Bl. N4ª: Huius opuſculi primae partis || Finis. || ελπὶς μου χριστός. || χριστὸς ἀστὴρ κόςμου, || και φῶς λαμπρότατον. || Bl. N4ᵇ bis Bl. [h7]ª:

Bl. aa3ªᵇ: „Moneo lector, ut ne quis in germanicis illis Demegorijs uertendis, quas in Euangelia de Sanctis ac dominicales epiſtolas publicauimus operam ludat, Ipſi enim curabimus, ut noſtro potius quam alieno beneficio latinae fiant. Fateor autem priores illas cum Marpurgi tum Halae Sueuorū uerſas eſſe feliciſſime, ſed tamen credo autoris uerſionem, ut qui ſe rectius ac alius quiſpiam intelligat, gratiorem futuram.“ Dasselbe Citat findet sich auch in Corvins Brev. expos. epistol. Dominical. etc. (M. Lotther-Magdeb. 1538) Bl. aa8ª.

Lateinische Übersetzung des Sommerteiles der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Bl. [h7]^{b} bis Bl. [i8]^{a}: Index. Am Schlusse auf Bl. [i8]^{a}: ARGENTORAT. APVD || WOLFG. CAEPHAL. || Anno. M.D.XXXVI. || Auf Bl. [i8]^{b}: Blattgr. Druckerzeichen des Cephaleus [9,3 cm : 5,1 cm]. Das Werk ist hier und da mit Holzschnitten geschmückt. Die evangelischen Texte sind mit deutschen, die Erklärungen derselben mit lateinischen Buchstaben gedruckt. In 8⁰. —

Fundorte: 1. Herz. Bibl. in Gotha. 2. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 3. Stiftsbibl. in Klosterneuburg b. Wien. 4. K. Univ.-Bibl. in Marburg. 5. Rathsschulbibl. in Zwickau.[1])

1. Das Zwickauer Exemplar ist besonders gut erhalten; dasselbe hat einen Einband mit Lederpressung und ist mit Schließen versehen; es stammt aus der Bibliothek des M. Stephan Roth.

— N. 20 —

Ausgabe: Wolfgangus Caephaleus-Argentoratum 1537.

Postilla || IN EVANGELIA DO || minicalia, Cum additione Lo- || corum, In Epiſtolas & Euan- || gelia, cum de Tempore tum de || Sanctis, totius Anni, || Anthonio Coruino Authore || Jam primum cum Jndice || Typis excuſa, || Adiecta eſt Phil. Melanthonis || de Officio Concionatoris || Diſſertatio, ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A1 gezählt, A2, A3, A4, A5, 3 unbz. Bll., B1–[8], ebenso die Bll. C bis V [= U], X, Y, Z, a bis i, Aa bis Nn [Aa1 ist unbz.], aa bis kk; Blätterbez. o. r.: 2 unbz. Bll. inkl. Titelbl., mit Bl. A3 als Bl. 3 beginnend und fortlaufend bis Bl. 247 + 9 unbz. Bll.; 2 unbz. Bll., mit Bl. Aa3 als Bl. 3 beginnend und fortlaufend bis Bl. 98 + 6 unbz. Bll., 2 unbz. Bll., mit Bl. aa3 als Bl. 3 beginnend und fortlaufend bis Bl. 79 + 1 unbz. Bl.; insgeſ 440 Blätter. Titelblatt mit derselben Holzschnitt-Titelumrahmung wie das Titelblatt der im Jahre 1536 ebenfalls bei W. Cephaleus in Straßburg erschienenen lateinischen Evangelien-Postille de tempore, übersetzt von Lonicerus. Bl. A1^{b} (Rückseite des Titelblattes) bis Bl. [i8]^{b}: Abdruck der sub N. 19 beschriebenen lateinischen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1536. Blätterbezeichnung und Anzahl der Blätter sind in beiden Ausgaben gleich; die Verteilung des Textes ist in unserer Ausgabe stellenweise eine etwas andere, auch finden sich in unserer Ausgabe hier und da still-

stische Änderungen. Auf dem letzten Blatt (Bl. [i8]a) steht: ARGENT. APVD WOLFG. || CAEPHALEVM, AN. || M. D. XXXVII. || Sequuntur Loci in Epiſtolas & Euan- || gelia, De Tempore & de San- || ctis, per totum annum, || . Bl. [i8]b: Druckerzeichen des Cephaleus, Größe desselben: 9,3 cm : 5,1 cm. Das folgende Blatt trägt den Sondertitel: LOCI IN || EVANGELIA CVM || Dominicalia tum de Sanctis, ut uo || cant, ita adnotati, ut cōmentarij || uice eſſe poſsint, nunc primū || autore Antonio Cor || uino publicati. || Cum praefatione M. Adami Ve- || getij Fuldensis. || Indicē iam primū adiectū, in || fine require. || Argent. apud Vuolf. Cephaleū || An. M. D. XXXVII. || Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung; die untere Querleiste stellt dar: die Feier des heiligen Abendmahles, die linke Seite: Jesu Seelenkampf in Gethsemane, die rechte Seite: die Auferstehung des Herrn, die obere Querleiste: Gott Vater in den Wolken schwebend und die Rechte ausstreckend. Rückseite des Titelblattes: IO. GLANDORPIVS || LECTORI. || Anfangend: Utilis eſt large tractandis copia rebus, || . . . . [16 Zeilen] . . . . iſta faue. || Bl. Aa$_2$a bis Bl. Aa$_3$a: ERVDITIS ET || PIIS VIRIS IN HESSIA EVAN- || GELIVM CHRISTI DOCEN- || TIBVS, ADAMVS A FVLDA, || Gratiam & pacem per CHRI- || STVM optat. || Anfangend: Qvantam ſaeuitiā, uiri opti || mi, in eccleſia dei, . . . und endigend: in ſe- || cula ſeculorū, Amen. Ex Marpur- || go, Menſe Maio &c. XXXVI. || Bl. Aa3b bis Bl. Aa5b: ERVDITIONE, PIETATE, MA- || GNO RERVM VSV, CLARO || DOMINO IOANNI FICINO, || Hessiacae aulae Archicancellario, patrono, & || amico ſuo, Antonius Coruinus gra- || tiam & pacem optat. || Anfangend: COEpi nuper Ficine clariſsime, lo || cos quoſdam annotare in ea euan || gelia quae dominicis diebus . . . und endigend: foue || & ama. Ex Academia Marpurgia || na, menſe Maio. Anno &c. || XXXVI. || Bl. [Aa6]a bis Bl. [Ii8]a: Loci in Ev. de tempore. Bl. [Ji8]b: IO GLANDORPIVS || LECTORI. || Anfangend: Fixa uiatori triceps quod preſtat imago, || . . . [12 Zeilen] . . . ſequare metu. || Bl. Kk1a bis Nn2b: Loci in Ev. de Sanctis. Bl. Nn3a bis [Nn7]b: Index. Bl. [Nn7]b: ARGENTORAT. APVD || WOLFG. CAEPHAL. || Anno. M .D. XXXVII. || Bl. [Nn8]a: leer. Bl. [Nn8]b: das kleinere Druckerzeichen mit wenigeren Verschlingungen der Schlangen, Größe desselben: 9,1 cm : 5,1 cm, die Form desselben ist hier wie Blatt [kk8]b eine andere als Bl. [i8]b. Das folgende Blatt trägt den Sondertitel: LOCI IN EPI- || STOLAS ET EVANGELIA, || quae dominicis diebus ac in diuorum ferijs per || totius anni circulum legi conſueuerunt, || ita annotati, ut uel commentarij || uice eſſe poſsint, nunc || primum pub- || licati. || Antonio Coruino Autore. || ADIECTA EST PHILIPPI || Melanthonis de

officio cōciona- || toris diſſertatio. || Rückſeite des Titelblattes: VERAE PIETATIS AMAN- || tiſſimo Dn. Ioanni Ficino Cancel- || lariò Heſſiae &c. H, Eoba- || nus Heſſus, S. || Anfangend: Heroum ſi grata tibi Ficine feruntur || .... [16 Zeilen] .... noſtra ferūt. || Bl. aa2^{a} bis Bl. aa3^{b}: ANTONIVS CORVINVS || Candido Lectori. || Anfangend: AEDIDI ſuperiori aeſtate .... und endigend: exiſtimaueris, Vale || ex inclita Academia noſtra Marpurgiana || Anno &c, XXXVII, in ferijs Magorum. || Nachſchrift in 2 Abſätzen: 1. Moneo .... fiant, || 2. Fateor .... commenda. || Bl. aa3^{b} u. aa4^{ab}: PHILIPPVS MELANCH- || thon ſuo Anthonio Coruino. S. || Anfangend: In itinere abſolui utcūq; uerſiculos, de an- || gelico carmine, quos tibi mitto, ... und endigend: Vale, & reſcribe, Poſtridie Calen. Januarij. || 1535. || XENION ANTONIO COR- || uino miſſum a Philippo Melanch- || thone, in auſpitio anni 1535. || qui utinam ſit fauſtus & || foelix Reipublice & || Eccleſiae. || Anfangend: Quare ad paſtores primum uox nuntia uenit || ... [26 Zeilen] ... ipſe Dei. || Bl. aa5^{a} bis Bl. [aa8]^{b}: Index; am Schluſſe desſelben: SEQVVNTVR LOCI IN || Epiſtolas & Euangelia &c. || Bl. bb1^{a} bis Bl. [gg7]^{b}: Loci in Ep. de tempore. Bl. [gg7]^{b} bis Bl. [ii8]^{b}: Loci in Ep. de Sanctis. Bl. kk1^{a} bis [kk7]^{b}: De officio concionatoris diſſertatio Philippi Melanchthonis. Bl. [kk7]^{b}: Argentorati apud Vuolffgangum || Caephaleum. || Bl. [kk8]^{a}: leer. Bl. [kk8]^{b}: Druckerzeichen. Die Evangelien-Poſtille iſt mit Holzſchnitten geziert; in dem ganzen Werke ſind die Perikopen mit deutſchen, die Erklärungen derſelben mit lateiniſchen Buchſtaben gedruckt. In 8⁰. —

Fundorte: 1. K. Kreis- u. Studienbibl. in Dillingen a. D. 2. K. Univ.-Bibl. in Tübingen.[1]) 3. Domkyrko-Bibl. in Strengnäs.[1]) 4. Stadtbibl. in Zürich.[2])

1. In dem Tübinger und dem Strengnäſer Exemplar fehlt die Evangelien-Poſtille de tempore. 2. In dem Züricher Exemplar fehlt das letzte Blatt mit dem Druckerzeichen".

b) Die ſchwäbiſch-haller Überſetzung.

Die ſchwäbiſch-haller Überſetzung erwähnt Corvinus neben der ſoeben beſchriebenen marburger Überſetzung am 6. Januar 1537[1]) mit den Worten: „Fateor autem priores

1. Ant. Corvinus, Poſtilla in Euangelia Dom., cum additione locor. etc. (W. Cephal.-Argent. 1537), Bl. aa3^{a}: „Anno &c XXXVII in ferijs Magorum."

illas[1]) cum Marpurgi tum Halae Sueuorū uerſas eſſe feliciſſime".[2]) Nach dieſem Citat lagen dem Corvinus zwei fremde Überſetzungen ſeiner hochdeutſchen Evangelien-Poſtille de tempore vom Jahre 1535 vor, die marburger und die ſchwäbiſch-haller Überſetzung; beide bezeichnet er als ſehr glückliche Überſetzungen, doch giebt er der ſchwäbiſch-haller Überſetzung den Vorzug vor der marburger Überſetzung [cum-tum]. Wenn es nach Obigem feſtſteht, daß die marburger Überſetzung nicht in Marburg, ſondern in Straßburg gedruckt iſt, ſo könnte man geneigt ſein, ein analoges Verhältnis auch bei der ſchwäbiſch-haller Überſetzung anzunehmen; indes fordert der Wortlaut [uerſas] dieſe Annahme nicht durchaus, ſondern läßt die Möglichkeit offen, daß die ſchwäbiſch-haller Überſetzung auch in Schwäbiſch-Hall gedruckt iſt [uerſas et excuſas]. Corvinus redet an dieſer Stelle nur von den Überſetzungen ſeiner Poſtillen, von denjenigen, die andere angefertigt haben, und von denjenigen, die er ſelbſt anfertigen will, und hatte dabei keine Veranlaſſung, neben den Überſetzungsorten der beiden fremden Überſetzungen auch die Druckorte derſelben zu nennen. Leider haben wir bis jetzt keine Poſtille auffinden können, die ſich mit unumſtößlicher Sicherheit als die ſchwäbiſch-haller Überſetzung ausweiſt. Freilich möchte man auf den erſten Blick annehmen, daß die ſchwäbiſch-haller Überſetzung mit der im Auguſt 1536 bei P. Brubach in Schwäbiſch-Hall erſchienenen lateiniſchen Überſetzung von Corvins hochdeutſcher Evangelien-Poſtille de tempore identiſch ſei, zumal auch das Jahr dazu ſtimmt, denn dieſelbe iſt nach obigem Citat vor dem 6. Januar 1537, alſo auch wohl im Jahre 1536 erſchienen; indes wird dieſe Annahme ſofort wieder erſchüttert durch die Thatſache, daß die lateiniſche Überſetzung der Editio P. Brubachii identiſch iſt mit der

1. sc. Demegorias Germanicas (1535). 2. ſ. Anm. 3 auf S. 35 bis 36.

lateinischen Evangelien-Postille de tempore, die Corvinus in seine große lateinische Postille vom Jahre 1540 aufgenommen hat. Aber vielleicht zeigt uns gerade diese Thatsache den richtigen Weg zur Lösung der vorliegenden Schwierigkeit. Denn wie wäre es, wenn Corvinus angesichts der Vorzüge der schwäbisch-haller Übersetzung ganz darauf verzichtet hätte, seine hochdeutsche Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535 selbst zu übersetzen? Dann wäre die Editio P. Brubachii vom August 1536, die wir bisher wegen ihrer Identität mit dem entsprechenden Teil der großen lateinischen Postille vom Jahre 1540 für eine Übersetzung des Corvinus gehalten haben, die gesuchte schwäbisch-haller Übersetzung, die Mich. Lotther im Jahre 1537 nachgedruckt und Corvinus im Jahre 1540 in seine große lateinische Postille aufgenommen hat.[1]) Wir finden nichts, was dieser Annahme entgegenstände, wohl aber manches, was für die Richtigkeit derselben spricht, und zwar 1. die Thatsache, daß trotz

---

1. Vergl. z. B. den Anfang der Expoſitio Euangelii in I. Dom. Adv., welcher in der Editio P. Brubachii vom Jahre 1536, in der Editio M. Lottheri vom Jahre 1537 und in der großen lateinischen Postille des Corvinus vom Jahre 1540 übereinstimmend lautet: „Poſteaquam apud omnes electos iam inde a principio mundi obſeruatum eſt, & in his poſtremis temporibus, praeſtante ſingulari gratia Dei, contra inferorum portas praeclara uictoria recuperatũm, q̧ ſola fides faciat juſtos, probos, & beatos propter Chriſtum, erit profecto ſumme neceſſarium, ut nos, quos Deus ad munus docendi Euangelij uocauit, doctrinam fidei unà cum poenitentia fideliter ac ſumma ſeueritate inculcemus." Derselbe Passus lautet dagegen nach der Übersetzung des Lonicerus, Bl. A 8ᵃ —: „Quia iam inde a condito uſqꝫ mundo, apud omneis [r. — nes] electos Dei unanimis ſententia fuit, atqꝫ adeo in poſtremis hiſce temporibus, è ſingulari Dei clementia, aduerſus inferorum portas obtentum eſt, ſolam Fidem iuſtificare, eaq̃ꝫ tantummodo mortaleis [r. — les.] beatos, felices & bonos reddi. Prorſus opere [r. — ae] fuerit pretium, ut nos qui ad Verbi miniſterium diuinitus uocati ſumus, huiuſmodi fidei doctrinam, unà cum poenitentia, & fideliter & ſedulo ex animo urgeamus."

der sorgfältigsten und weitgehendsten Nachforschungen eine schwäbisch-haller Übersetzung, die sich von der Editio P. Brubachii unterscheidet, bisher nicht aufgefunden ist, und 2. die Thatsache, daß Corvinus weder an der Stelle, wo er die marburger und die schwäbisch-haller Übersetzung erwähnt, noch an irgend einer anderen Stelle sagt, daß er eine Übersetzung seiner hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535 selbst angefertigt habe oder anfertigen werde. Hätte am 6. Januar 1537 wirklich eine von Corvins Hand herrührende lateinische Übersetzung der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vorgelegen, dann würde Corvinus in dem Citat von diesem Tage ohne Zweifel auch auf dieselbe hingewiesen haben. Das thut er aber nicht; sondern er schreibt an jener Stelle nur, daß er für eine lateinische Übersetzung seiner beiden im Jahre 1536 vollendeten und im Jahre 1537 erschienenen hochdeutschen Postillen, d. i. der hochdeutschen Evangelien-Postille de sanctis mit der Passion und der hochdeutschen Epistel-Postille de tempore sorgen werde.[1])

Von selbst drängt sich die Frage auf, wer in Schwäbisch-Hall in den Jahren 1535 oder 1536 die Postille übersetzt haben könnte. [„Halae Sueuorū uersas esse".] Wir werden dabei zunächst an die Geistlichen denken, die damals in der kaiserlichen Reichsstadt Schwäbisch-Hall im Pfarramt waren. Das war in erster Linie Johann Brenz, der Reformator von Schwäbisch-Hall, und neben ihm Dr. Johann Isenmann, Pfarrherr zu St. Michael, und Mich. Gräter, Pfarrherr zu St. Catharinen.[2]) Was Joh. Brenz betrifft, so war derselbe den Herbst 1535 und das ganze Jahr 1536[3]) ununterbrochen in Schwäbisch-Hall thätig und durch keine größere Mission nach auswärts in Anspruch genommen, wie dieses vorher und nachher der Fall war. Während dieser Zeit

1. s. die Anm. 3 auf S. 35 bis 36. 2. J. Hartmann und K. Jäger, Joh. Brenz bei Fr. Perthes, Hamburg, 1840 u. 1842, Bd. I, 42. 3. Ibid. II, 41. 36.

widmete Brenz seine Zeit und seine Kraft vor allem den Arbeiten in seiner Gemeinde. Es wäre also nicht unmöglich, daß er diese im ganzen ruhigere Zeit dazu benutzt hätte, die corvinische Postille ins Lateinische zu übersetzen. Aber auch an Dr. Joh. Isenmann und Mich. Gräter, die gelehrten und ebenfalls litterarisch thätigen Kollegen des Brenz, dürfen wir denken,[1]) und ebenso an Hiob Gast, der u. a. im Jahre 1529 die Brenz'sche „Erklärung des Predigers Salomo" ins Lateinische übersetzte.[2])

Es darf nicht auffallen, daß unsere Postille nichts über ihren Übersetzer sagt. Allerdings thut es die marburger Übersetzung, aber die Regel ist es nicht; sämtliche niedersächsische Übersetzungen corvinischer Schriften, sowie die im Jahre 1538 (N. 51—54) erschienenen lateinischen Übersetzungen der hochdeutschen Epistel-Postille de tempore vom Jahre 1537 schweigen ebenfalls über ihre Übersetzer.

1. J. Hartmann und K. Jäger, a. a. O., II, 67 f. 73. 166. 471. 2. Ibid., I, 386. 388 [„Explicatio Ecclesiastae Salomonis"].

— N. 21 —

Ausgabe: Petrus Brubachius-Hala-Suevorum 1536.

ANTONII || CORVINI BREVES EX || positiones in Euangelia Domini- || calia totius Anni, recens || scriptae & aeditae. || Cum Indice locorum insignium || Darunter: das Zeichen des Druckers [Größe desselben: 4,6 cm : 5,1 cm]: Wappenschild im Renaissancestil mit Januskopf. Darunter: Halae Sueuo**R**. ex offic. P. Brubachii || Anno 1536. mense || Augusto. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aii, Aiii, unbz. Bl., Av, 3 unbz. Bll., B, Bii, Biii, Biiii, Bv, 3 unbz. Bll., ebenso die Bll. C bis N, unbz. Bl. als Bl. ai gezählt, aii, aiii, unbz. Bl., av, 3 unbz. Bll., b, bii, biii, unbz. Bl., bv, 3 unbz. Bll., c, cii, ciii, ciiii, cv, 3 unbz. Bl., ebenso die

Bll. d bis f, g, gii, unbz. Bl., giiii, gv, 8 unbz. Bll., h wie c, i, unbz. Bl., iiii, iiiii, iv, 3 unbz. Bll., k wie c, l, lii, lv [r. liii], liiii, lv, 3 unbz. Bll., m wie i, n bis p wie c. Blätterbez. o. r.: 9 unbz. Bll., mit Bl. Bii als Bl. 2 beginnend und fortlaufend bis Bl. 92 + 5 unbz. Bll. + Bl. 98 bis Bl. 213 + 3 unbz. Bll.; insges.: 224 Blätter. Durch das ganze Werk schöne Holzschnitt-Initialen im Renaissancestil und in großer Mannigfaltigkeit. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. Aii[a] bis Bl. Aiiii[b]: Lateinische Übersetzung der Vorrede Luthers aus der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535; Überschrift: MARTINVS || Lutherus Doctor. || Anfangend: I [Initiale, Größe desselben: 4,8 cm : 4,6 cm] PSA re || experi- || mur, o- || culisqꝫ || corā cer || nim⁹ ac || manib⁹ || ipſis pal || pamus, ſumme neceſſarium eſſe, ut . . . . und endigend: re || demptor noſter ſit nobiſcū || & cum ſuis omnibus. || Amen. || Bl. Av[a] bis [A7][a]: Lateinische Übersetzung des Widmungsbriefes des Corvinus aus der oben genannten Postille. Überschrift: ILLVSTRIS || SIMO PRINCIPI AC DO- || mino, Dn̄o Philippo Heſſorum Lantgra- || uio, Comiti apud Katzenelenbogen, Zie || genhain, Dietz. Nida &c. Principi || ac Domino ſuo Cle- || mentiſs. || G [Initiale, Größe desselben: 4,9 cm : 4,9 cm]. RATIA || & pax a || Deo pa || tre p do || minum || noſtrū || Jeſum || Chri- || ſtum. || Anfangend: Jl || luſtriſſimo princeps ac Domine cle || mentiſſime. Eſaias propheta cum || dicit: Reginas fore Eccleſiarum nu || trices . . . . und endigend: ad ſa || lutem Eccleſiae Catholicae, & ad C. || T. foelicitatem. Amen. Datum || in Vuitzenhauſen Anno || M.D.XXXVI.[1]) || C. T. ſubditus || An. Coruinus. || Bl. [A7][b] und [A8][a]: Die lateinischen Anfänge der Evangelien des Winterteiles der Postille. Bl. [A8][b]: leer. Bl. Bi[a] bis Bl. Niiii[b]: Lateinische Übersetzung des Winterteiles der oben genannten Postille. Bl. Nv[a] bis Bl. [N8][a]: Index. Bl. [N8][b]: leer. Das folgende Blatt ist Titelblatt, das den Sondertitel trägt. Voran steht ein Zierblatt, dann: BREVES || EXPOSITIONES EV || angelior. Dominicalium, quae || à Feſto Paſchae, uſqꝫ ad Ad- || uentum praedicari || ſolent. || Authore Antonio || Coruino. || 1536. || Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. aii[a] bis Bl. pv[b]: Lateinische Übersetzung des Sommerteiles der oben genannten Postille. Am Ende: FINIS. || Spes mea CHRI- || STVS. || Bl. [p6][a] bis Bl. [p8][b]: Index. Am Ende desselben: FINIS. || In 8⁰. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Breslau. 2. K. u. Univ.-Bibl. in Breslau 3. Stadtbibl. in Danzig. 4. Herz. Bibl. in Dessau. 5. K. Öfftl. Bibl. in Dresden. 6. K. Staatsbibl. in Eichstätt. 7. Stadtbibl. in Elbing. 8. Grßh..

1. r. M . D . XXXV.

Univ.-Bibl. in Gießen. 9. K. Univ.-Bibl. in Göttingen. 10. K. K. Univ.-Bibl. in Graz. 11. K. u. Univ.-Bibl. in Königsberg. 12. Stiftsbibl. St. Paul im Lavantthal (Kärnten). 13. K. Hof- u. Staatsbibl. in München. 14. Ratsbibl. in Stralsund. 15. K. Univ.-Bibl. in Tübingen. 16. Rathsschulbibl. in Zwickau.

— N. 22 —

Ausgabe: Petrus Brubachius-Hala-Suevorum 1537.

ANTONII || CORVINI BREVES EX || positiones in Euangelia Domini- || calia totius anni, recens || scriptae & aeditae. || Cum Indice locorum insignium. || Darunter das Druckerzeichen [4,6 cm : 5,1 cm]: Wappenschild im Renaissancestil mit Januskopf. Darunter: Halae SueuoR. ex offic. P. Brubachii || Anno 1537. mense || Februario. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Aɪ gezählt, Aɪɪ, Aɪɪɪ, unbz. Bl., Av, 3 unbz. Bll., B, Bɪɪ, Bɪɪɪ, Bɪɪɪɪ, Bv, 3 unbz. Bll., ebenso die Bll. C bis V [= U], X, Y, Z, a bis d; Blätterbez. o. r.: mit Bl. B als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 207 + 1 unbz. Bl.; insges.: 216 Blätter. Die Ausgabe deckt sich inhaltlich mit der im Jahre zuvor ebenfalls bei P. Brubach in Schwäbisch-Hall erschienenen Ausgabe. Bl. Nɪ[a] trägt den Sondertitel, über welchem sich eine horizontale Zierleiste befindet: BREVES EXPOSI || tiones Euangeliorum Domini || calium, quae à Festo Pa || schae usqз ad Aduē || tum praedica || ri solent. || ANTONIO COR || VINO AVTO || RE. || In 8⁰. —

Fundorte: 1. Grßh. Univ.-Bibl. in Freiburg i. Br. 2. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 3. Ständ. Landesbibl. in Kassel. 4. K. K. Studienbibl. in Olmütz. 5. Grßh. Univ.-Bibl. in Rostock. 6. K. Öfftl. Bibl. in Stuttgart. 7. K. Univ.-Bibl. in Upsala. 8. Bibl. d. Predigerseminars in Wittenberg.

— N. 23 —

Ausgabe: Michael Lotther-Magdeburga 1537.

ANTO- || NII CORVINI BRE || ues expositiones in Euan- || gelia Dominicalia toti- || us Anni recens scri- || ptae & aeditae. || Cum Indice locorum insignium. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Aɪ gezählt, Aɪɪ, Aɪɪɪ, Aɪɪɪɪ, Au, 3 unbz. Bll., Bɪ–[8], ebenso die Bll. C bis V [=U], X, Y, Z, Aa u. Bb, Cc, Ccɪɪ, 2 unbz. Bll. [Bll. Eɪɪɪɪ u. Gɪɪɪɪ sind unbz., Minuskel u wechselt ab mit Minuskel v];

Blätterbez. o. r.: 7 unbz. Bll. inkl. Titelbl., mit Bl. [A8] als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 83 [r. 84, weil 2 Bll. die Zahl 29 tragen; Bl. 2 ist unbz.; Bll. 23 und 39 tragen irrtümlich die Zahlen 25 u. 38] + 3 unbz. Bll., dann mit Bl. [M_7] als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 108 [Bll. 82 u. 92 tragen irrtümlich die Zahlen 28 u. 29] + 2 unbz. Bll.; insges.: 204 Blätter. Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil, dieselbe zeigt unten die Kreuzigung Christi inmitten der beiden Schächer, an beiden Seiten einen architektonischen Aufbau, welcher oben einen Bogen trägt, und oben in den Ecken rechts und links je einen knieenden Engel. Rückseite des Titelblattes: leer. Unsere Ausgabe ist ein Abdruck der sub N. 21 beschriebenen Schwäbisch-Haller Übersetzung. Bl. Aii^a bis Bl. Aiii^b: Lateinische Übersetzung der Vorrede Luthers aus der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Anfangend: IPSA re experi- || mur, oculisqz co || ram cernimus, || ac manib9 ipſis || palpamus, ſum- || me neceſſarium || eſſe, ut . . . . und endigend: Chriſtus Domi- || nus & redemptor noſter ſit no- || biſcum & cum ſuis omni- || bus, Amen. || Bl. Aiiii^a bis Bl. Av^b: Lateinische Übersetzung des Widmungsbriefes des Corvinus aus der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Überschrift: ILLVSTRISSIMO PRINCI- || pi ac Domino, Domino Philippo || Heſſorum Lantgrauio, Comi- || ti apud Catzenelenbo- || gen, Ziegenhain, || Dietz, Ni- || da &c. Principi ac || Domino ſuo Clementiſſimo. || GRATIA ET || pax a Deo pa- || tre per Domi- || num noſtrum || Jheſum Chri- || ſtum. || Anfangend: Illuſtriſſi || me Princeps ac || Domine Cle- || mentiſſime. E- || ſaias Propheta cum dicit: Reginas forte || Eccleſiarum nutrices . . . . und endigend: ad || ſalutem Eccleſiae Catho- || licae, & ad C. T. foeli- || citatem, Amen. || Datum in Vuitzenhau- || ſen, Anno M.D.XXXVI.[1]) || C. T. ſubditus || An. Coruinus. || Bl. [A6]^{ab}: Die lateinischen Evangelien-Anfänge des Winterteiles. Bl. [A7]^a bis Bl. Miii^a: Lateinische Übersetzung des Winterteiles der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Bl. Miii^b bis Bl. [M6]^b: Index. Bl. [M7]^a trägt den Sondertitel des Sommerteiles. Voran steht ein Zierblatt, dann: BREVES, es folgt ein Zierblatt || EXPOSITIONES EVAN || geliorum Dominicalium, || quae a feſto Paſcae uſqz || ad Aduentum || praedicari || ſolent. || Authore Antonio || Coruino. || 1537. || Bl. [M7]^b bis Bl. Cci^a: Lateinische Übersetzung des Sommerteiles der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Bl. Ccii^a bis Bl. Cciiii^a:

1. r. M.D.XXXV.

Index. Am Schlusse auf Bl. Ccɪɪɪɪ^{a}: Finis. || MAGDEBVRGAE EXCVDE- || bat Michael Lotther. 1537. || Bl. Ccɪɪɪɪ^{b}: leer. In 8^{0}. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Hannover. 2. K. u. Prov.-Bibl. in Hannover. 3. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt.[1] 4. Grßh. Univ.-Bibl. in Jena.[1] 5. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel.

---

1. Das Helmstedter und das Jenenser Exemplar haben in den Titelblättern eine etwas andere Abteilung der Titelreihen; auch sonst zeigen die beiden Exemplare im Äußeren einige Abweichungen. Im Helmstedter Exemplar fehlt das Haupttitelblatt. —

D. Die dänische Evangelien-Postille de tempore.[1]

Corvins hochdeutsche Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535 wurde im Jahre 1538 von dem Kopenhagener Professor Peder Lille oder, wie er mit seinem Gelehrtennamen hieß, Petrus Parvus Rosaefontanus vel Roescheldensis ins Dänische übersetzt.[2] Derselbe ist vermutlich zwischen 1490 und 1500 in Roskilde geboren — „formodentlig i det sidste Tiaar af 15de Aarhundrede“ —. Als Freund humanistischer Studien war er ein großer Verehrer des Erasmus; seine Begeisterung für Luther und Melanchthon, wovon sein am 5. Dezember 1519 aus Kopenhagen an Henrik Smith gerichteter Brief Zeugnis ablegt,[3] hatte bis dahin dieselbe Wurzel; erst als er am Ende seiner jahrelangen Reisen im Auslande mit den Wittenberger Reformatoren in persönlichen Verkehr getreten war, wurde er auch von der religiösen Bewegung der Reformationszeit

---

1. Die zur Beurteilung der dänischen und der weiter unten beschriebenen isländischen Postille erforderlichen sehr umfangreichen Übersetzungen ins Deutsche verdanken wir der Güte zweier sprachkundigen Freundinnen unseres Hauses. 2. Holger. Fr. Rørdam, Kjøbenhavns Universitets Historie fra 1537 til 1621. I. Kbh. 1868 f., S. 538—547. Ny Kirkehist. Samlinger, II. Kbh. 1860—62, S. 238—253. Aarsberetninger og Meddelelser fra det Store Kongel. Bibl. II. Kbh. 1875, S. 214—217. 3. Henrik Smith, Hortulus Synonymorum. Hafniae 1520; der Brief ist diesem Werke vorgedruckt.

ergriffen. Im Jahre 1536, als die politischen Verhältnisse in seiner dänischen Heimat unter Christian III. sich friedlicher gestalteten, kehrte er nach Dänemark zurück. Der später als königlicher Sekretär bekannt gewordene Hermann Skeel, welcher sich damals in Deutschland aufhielt, empfahl ihn in einem an den Reichsrat Anders Bilde gerichteten Briefe, welcher in deutscher Übersetzung lautet: „Lieber Herr Anders! Es war hier in Wittenberg ein sehr gelehrter Mann — „en god laerd Mand" —, ja, ein so gelehrter Mann, wie seit langer Zeit in Dänemark nicht gewesen ist. Er heißt Petrus Parvus, welcher jetzt nach Dänemark gereist ist und bei unserm gnädigsten Herrn König bleiben würde, wenn er dort seinen Unterhalt fände, wie es einem gelehrten Manne zukommt. Darum bitte ich Euch um Gottes willen und zum Heil und Segen des ganzen Landes, daß Ihr dazu behilflich seid, daß er in Dänemark bleiben und bestehen kann. Könnt Ihr wohl verstehen, lieber Herr, wie viel solch ein gelehrter Mann Dänemark nützen und zum Heile sein kann, zumal wir nicht viele gelehrte Männer haben, welche dänisch sind. Es ist mir oft hier in Deutschland von gelehrten Männern vorgehalten, daß wir wenig gelehrte Männer in Dänemark haben. Aber wenn da einige kommen, die gelehrt sind, so können sie kaum ihre Nahrung bekommen und nichts für ihre Kleidung. Lieber Herr Anders, sucht hierfür einen guten Rat! Hiermit seid dem ewigen Gott befohlen! Meinen Dienst allezeit!"[1]) In demselben Jahre (1536) finden wir Petrus Parvus in Roskilde, wo er „Psalmorum omnium iuxta Hebraicam veritatem paraphrastica interpretatio authore Joanne Campensi . . . . Roschildiae ap. Jo. Barth, Idib. Nov. 1536" mit Anmerkungen herausgab. Im Jahre 1537

---

1. Original in dänischer Sprache bei: Jac. Gamst, De Petro Parvo Rosaefontano schediasma, Hafniae 1755, S. 56 f. [Sämtliche sub D genannte Schriften: K. Bibl. in Kopenhagen]. —

veröffentlichte er „Gul. Gn. Acolastus, Comoedia de filio prodigo, cum scholiis et epistola ad Bugenhagium. Roschildiae 1537“; in der dieser Schrift vorgedruckten und an Bugenhagen gerichteten Epistel bezieht sich Petrus Parvus auf eine Unterredung, die er mit dem vor kurzem nach Dänemark gekommenen Bugenhagen über das Vorgehen des Königs gegen die Bischöfe gehabt hatte — „de excelsis excisis“ —. Nach Neugründung der Universität in Kopenhagen im Jahre 1537 zum Professor paedagogicus an dieser Universität ernannt, mußte er im Jahre 1538 wahrscheinlich wegen finanzieller Verlegenheiten die Universität eine Zeitlang verlassen. Diese unfreiwillige Muße benutzte er, um Corvins hochdeutsche Evangelien-Postille de tempore ins Dänische zu übersetzen. Im Jahre 1539 erschien die Übersetzung bei Hans Barth in Roskilde. In der Vorrede erwähnt Petrus Parvus, daß es eigentlich seine Absicht gewesen sei, dem Buche eine Unterweisung über einige Hauptstücke, die das zeitliche und das ewige Wohl betreffen, beizufügen, sowie eine Aufklärung darüber zu geben, wie er bei seiner Übersetzung verfahren sei: weshalb er sich teils an die hochdeutsche, teils an die lateinische Ausgabe der Postille gehalten habe und weshalb er nicht genau dem Texte gefolgt sei. Doch habe der Buchdrucker dieses und manches andere nicht aufnehmen wollen. In demselben Jahre (1539) trat Petrus Parvus wieder in den akademischen Lehrkörper ein; im Jahre 1542 wurde er zum Professor der Rhetorik ernannt. Er starb am 27. August 1559 in ärmlichen Verhältnissen; die Universität mußte bei seiner Beerdigung finanziell eintreten.

— N. 24 —

Ausgabe: Hans Barth-Roskilde 1539.

Postilla offuer de ‖ Søndagis Euan ‖ gelia / som falde ‖ om alt Aarit. ‖ ¶ For de fattige Sogne- | prester oc Hwſfaedre beſcreffuen aff ‖ Antonio Coruino. |

Och vdsaet paa raet Danske aff || Petro Paruo Rosae-fontano. || M . D . XXXIX. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. ✱i gezählt, unbz. Bl., ✱iii, unbz. Bl., A, Aii, Aiii, Aiiii, Av, 3 unbz. Bll., ebenso die Bll. B bis J, K, Kii, Kiii, unbz. Bl., L, Lii, 6 unbz. Bll., M, N u. O wie A, unbz. Bl., P wie A, Q, Qii, Qiii, unbz. Bl., ebenso R, S, T, V [= U], X, Y, Z, Aa bis Mm + 3 unbz. Bll. [statt der Bll. Hiii, Zv u. Miii lies Hiiii, Ziii u. Mmiii; die Bll. Jii, Jiiii, Rii, Ffii, Ggiii, Hhii, Hhiii, Jiii, Jiiii, Kkii, Kkiii, Llii, Lliii, Mmii sind unbz.] Blätterbez. o. r.: 5 unbz. Bll. inkl. Titelbl., mit Bl. Aii als Bl. ii beginnend und fortlaufend bis Bl. lxxx + 3 unbz. Bll., 2 unbz. Bll. inkl. Sondertitelbl., mit Bl. Mii als Bl. ii beginnend und fortlaufend bis Bl. Cxi + 4 unbz. Bll. [statt Bl. xiii im 1. Teil lies: xxiii; 2 Bll. im 2. Teil tragen die Zahl xxiii]; insges. 204 Blätter. Die 5., 6., 8. und 9. Reihe des Haupttitelblattes sind schwarz, die übrigen Reihen rot gedruckt. Das Haupttitelblatt und das Sondertitelblatt haben dieselbe Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil; die linke und die rechte Seite werden durch je eine Säule geschmückt; die obere Querleiste zeigt Christum, wie er die 70 Jünger aussendet; über dem Bilde steht: LVK KX; die untere Querleiste zeigt die Situation von Joh. 6, 66—69: Petrus mit seinem Attribut in der aufgehobenen Rechten spricht: „Herr, wohin sollten wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens". Die evangelischen Texte beginnen mit großen schönen Holzschnitt-Initialen, die Auslegungen mit kleineren. Rückseite des Titelblattes und Bl. [✱ii][a]: Vorrede des Petrus Parvus Rosaefontanus: „**Huer Christen Laesere / ynsker ieg** || Peder Paruus / samwiltigheds sande fred / || met alt got / oc glaede i Jesu Christo. || JEg haffde berammit / fromme Laesere / och forfattet een vnderwiisning paa nogre besynderlige stycke / sō baade timelig oc ewig welferd ere paa rørendis. Der ofuersaet sagē der mig tilskyndede ath saette denne Coruini postille paa Danske / Fremdelis gifuit at forstaa / huor fore ieg icke fulde det Tydske exemplar allene effter / oc ey heller Latinen / men nu det ene / oc nu det andet / effter som det kunde lempeligst oc baest falde paa wort Danske maal / det simple oc vlaerde folck / som huercken wed Latine eller Tydske till een klarere oc laettere forstaand. Jtem / huad meg rørde til at icke forfølge Texten saa som ieg haffde i finde / oc i nogre aff de første Euangelier lod vdgaa. Alt dette och megit andit mere / wilde ieg gerne ladit nu vdgaangit aff prenten / mine kiaere brødre oc søstere / det er / eenfoldige och vlaerde Christne / besynderlige Danske / sō ieg effter Guds wilge maest at tiaene skyldig er / til een laerdom / eller paamindelse / oc widere forklaring for

dem det wiste tilforn. Men huort wilde ieg haen? Det waar icke Prenteren paa denne tiid beleyligt / alt sammen det / effter mit sind affstaed komme.

Der fore lod ieg det saa bestaa der om / indtill (om Gud wil) i fremtiden ieg kand finde bedre lempe oc orsage til at gøre deg belafftig i min forneffnde vnderwisning / och i andet mere / hueff Gud giiffuendis worder, Disemellem / men ieg gør rede (effter som Gud giiffuer naade och effne till) met mere at lade vdgaa dig til gode / beder ieg och formaner dig / for det broderlige forbund / som ieg met dig oc alle Christne haffuer i een raet troes enigheb / at du annammer dette mit lille arbeyde / som ieg haffde at fordanske denne Coruini Postille / i lige saadan maade / som du wilde ath ieg skulde gøre wed deg / om du waare i min och ieg i din staed. Du weest wel / at det er Guds wilge oc bud / at wij skulle i alle maade gøre huer andre / som wij wille selffue hende oc haffue. Men det er got at gøre met dem / som legge al ting vd til det beste. De andre / som pleye at betale ont for got / paffede ieg icke end stoert paa / waare det icke at een Christelig medynck bewegede mig til / at sige met wor kiaere Herre oc frelsere: De wide icke huad de gøre. Ebland huilken hoff ieg er befryctendis / at der skal saare maange (det Gud forbinde) finnes saa tomhiernede oc egenwilliske / at effter de haffue faangit entten denne eller nogen anden saadan vdtydning / wel dierffuelige oc vbluelige tore formaste sig til / ath forsmaa mundelig Guds ords predicke / oc foracte at høre deris Biscop / Sognepræst / Doctorer oc andre laerde mēd / som aff Guds besynderlige gunst och maade ere giiffne den hellige Christne forsamling til opbyggelse. Jeg skulde well røre om nogit sō ieg er befryctēdis i vlaerde Sogne-prester. Men det maa staa paa denne tiid. Gud waere oss altid naadig. AMEN.

Bl. [✱ii]b bis ✱iiib: Dänische Übersetzung der Vorrede Luthers aus Corvins hochdeutscher Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Bl. ✱iiib bis [✱iiii]b: Dänische Übersetzung des corvinischen Widmungsbriefes aus der eben genannten Postille; derselbe ist irrtümlich aus dem Jahre 1536 statt aus dem Jahre 1535 datiert.[1]) Bl. Aia bis L[iiii]a: Dänische Übersetzung des Winterteiles der eben genannten Postille. Bl. L[iiii]b bis L[7]b:

1. Der Umstand, daß der Widmungsbrief in unserer Postille dieselbe irrtümliche Datierung trägt wie der Widmungsbrief der oben sub N. 21, 22 und 23 beschriebenen lateinischen Evangelien-Postille de tempore, beweist, daß Petrus Parvus, der bei seiner Übersetzung, wie oben S. 49 berichtet ist, teils die hochdeutsche, teils die lateinische Ausgabe der Postille als Vorlage benutzte, seine Übersetzung nach einer auf die schwäbisch-haller Übersetzung zurückgehenden Ausgabe der lateinischen Evangelien-Postille de tempore angefertigt hat.

Register. Das folgende Blatt ist Sondertitelblatt **und trägt** den schwarz gedruckten Titel: **Kortte vdleggel- || ser paa de Søn- || dagers Euangelier / som || fra Paaske oc ind til || Aduent bliffue || predickede. || ¶ For de fattige Sogne- ||** prester oc Hwsfaedre / bescreffne ved || Antonium Coruinum. || Oc vdsaette paa raet Danske wed || Petrum Paruum Rosaefontanum. || **M . D . XXXIX.** || Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. Mia bis Mmiiib: Dänische Übersetzung des Sommerteiles der genannten Postille. Bl. Mmiiib bis Mm[7]b: Register. Am Schlusse auf Blatt Mm[7]b: **Prenttet i den Konninglige Stad** || Roschilde / aff mig Hans Barth / den Frid- || dag naest for S. Lauridts dagh || Anno / M.D.XXXiX. || In 8°. —

Fundorte: 1. K. Bibl. in Kopenhagen.[1]) 2. Karen Brahes Bibl. in Odense (Fünen) [Sign. 2159].[2])

---

1. In dem Kopenhagener Exemplar fehlen die Bll. Xvij u. XXiv des 2. Teiles; dieselben sind handschriftlich ergänzt, vermutlich nach dem sub N. 2 genannten Exemplar. 2. Von den beiden einzigen Exemplaren der Ed. pr., die sich bis auf die Gegenwart erhalten haben, ist das Exemplar der Karen Brahe'schen Bibliothek ein vorzüglich gut erhaltenes. Beide Exemplare werden nicht nach auswärts verliehen, doch wird es gestattet, das Odenseer wie das Kopenhagener Exemplar auf der K. Bibl. in Kopenhagen zu benutzen. —

— N. 25 —

Ausgabe: [Hans Barth-Roskilde] 1540.

Postilla offuer de || Søndagis Euan || gelia / som falde || om alt Aarit. || ❧ For de fattige Sogne- || prester oc Hussfaedre bescreffuen aff || Antonio Coruino. || ¶ Och vdsaet paa raet Danske aff || Petro Paruo Rosaefontano || M. D. XL. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. *i gezählt, *ii, *iii, unbz. Bl., A, Aii, Aiii, Aiiii, Av, 3 unbz. Bll., ebenso die Bll. B bis V [= U], X, Y, Z, Aa [unbz. Bll.: Biiii, Li, Lii, Nv, Oii, Qii, Qiiii, Tii, V [= U]iii, Yiii, Ziiii, Zv, Aav; es fehlen die Bll: [Aa7] u. [Aa8]; Blätterbez. o. r.: 5 unbz. Bll. inkl. Titelbl., mit Bl. Aii als Bl. ii beginnend und fortlaufend bis Bl. lxxvij + 4 unbz. Bll., unbz. Sondertitelbl. als Bl. i gezählt, mit Bl. Liii als Bl. ii beginnend und fortlaufend bis Bl. Cviii + 3 unbz. Bll.; insges. 85 + 111 = 196 Blätter. Die 5., 6., 8. und 9. Reihe des Haupttitelblattes sind schwarz, die übrigen Reihen rot gedruckt. Das Haupttitelblatt und das Sondertitelblatt

haben dieselbe Holzschnitt-Titelumrahmung wie die beiden entsprechenden Blätter der Ed. pr. dieser Postille. Die evangelischen Texte beginnen mit schönen Holzschnitt-Initialen. Rückseite des Titelblattes und Blatt ✱ii^{a}: Vorrede des Petrus Parvus Rosaefontanus: **Huer Christen Laesere / ynsker ieg** || Peder Paruus / samwittigheds sande fred /|| met alt got / oc glaede i Jesu Christo. || JEg haffde berammit / fromme Laesere / oc forfattet een vnderwiisning paa nogre besynderlige stycke / . . . Men det maa staa paa denne tiid. Gud were oss altiid naadig. AMEN. Die Vorrede weist gegen die Vorrede vom Jahre 1539 nur orthographische Änderungen (39) auf. Bl. ✱ii^{b} bis ✱iii^{b}: Dänische Übersetzung der Vorrede Luthers aus Corvins hochdeutscher Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Bl. ✱iii^{b} bis [✱iiii]^{b}: Dänische Übersetzung des Corvinischen Widmungsbriefes aus der eben genannten Postille. Derselbe ist irrtümlich aus dem Jahre 1536 statt aus dem Jahre 1535 datiert; Bl. Ai^{a} bis Bl. Kv^{b}: Dänische Übersetzung des Winterteiles der eben genannten Postille. Bl. [K6]^{a} bis Bl. [Li]^{a}: Register. Bl. [Li]^{b}: leer. Das folgende Blatt ist Sondertitelblatt und trägt den schwarz gedruckten-Titel: **Kortte vdleggel || ser paa de Søn- || dagers Euangelier / som** || fra Paaske oc ind til || **Aduent bliiffue || predickede.|| ¶ For de fattige Sogne-**||prester oc Hussaedre / bescreffne wid || Antonium Coruinum. || Oc vdsaette paa raet Danske wid || Petrum Paruum Rosaefontanum. || M.D.XXXIX.[1]) || Rückseite des Titelblattes (Bl. Lii^{b}) bis Bl. [Aav]^{a}: Dänische Übersetzung des Sommerteiles der genannten Postille. Bl. [Aav]^{ab}, Bl. [Aa6]^{ab} u. ff.: Register. Vermutlich fehlen nur die Bll. [Aa7] u. [Aa8]; am Schlusse des Registers wird der Druckvermerk gestanden haben. Der Drucker war unzweifelhaft Hans Barth in Roskilde, da die Holzschnitt-Titelumrahmung unserer Postille ganz dieselbe ist wie diejenige, welche Hans Barth im Jahre zuvor beim Druck der Ed. pr. dieser Postille benutzt hat. Die Bibelabschnitte unserer Postille sind mit größeren Typen gedruckt. In 8^{0}. —

Fundorte: 1. K. Bibl. in Kopenhagen.[2]) 2. K. Bibl. in Stockholm.

---

1. Die Jahreszahl M·D·XXXIX statt M.D.XL beruht auf einem Irrtum des Druckers, der die Ed. pr. vom Jahre 1539 vor sich hatte und an dieser Stelle vergaß, das Jahr der 2. Ausgabe (1540) zu setzen. 2. In dem Kopenhagener Exemplar fehlen die Bll. Aa1, Aa111 u. ff.

E. Die isländische Evangelien-Postille de tempore mit den isländischen Evangelien-Summarien de tempore.

Odder Gottskalksen [Odder Godskalkson und Oddur Gottskalksson] übersetzte Corvins hochdeutsche Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535 ins Isländische.[1]) Derselbe war der Sohn des vorletzten katholischen Bischofs von Holum auf Island; seine Erziehung hatte er in Norwegen und in Deutschland genossen; nach Island zurückgekehrt, trat er als Sekretär in den Dienst des streng katholischen Bischofs Oegmund Paulsen von Skalholt; während dieser Zeit übersetzte er heimlich, oft in der Verborgenheit eines Kuhstalles, das Neue Testament nach Luther und der Vulgata ins Isländische. Im Jahre 1540 begleitete er den vom Kapitel auf Vorschlag des Bischofs Oegmund zum Nachfolger des letzteren erwählten Gisser Einarsen nach Kopenhagen. Dieser wurde nach einem vor den Professoren der Kopenhagener Universität bestandenen Examen und nach erfolgter königlicher Bestätigung noch in demselben Jahre vom Bischof von Roskilde, Dr. Peter Palladius, zum Bischof von Skalholt ordiniert. Odder Gottskalksen benutzte seine Anwesenheit in Kopenhagen, seine Übersetzung des Neuen Testamentes

1. Ludwig Harboe. Om Reformationen i Island, fra 1539 til 1551; in: Skrifter, som udi Det Kiøbenhavnske Selskab, Kiøbhg. 1751, V, S. 209—302; VII, S. 1—100. Der Verfasser weilte in den Jahren 1741—1746 zwecks Visitation der isländischen Kirche auf Island, wo ihm bei Abfassung der Geschichte der isländischen Reformation ein überaus reiches archivalisches Material zur Verfügung stand; die wichtigsten isländischen Urkunden teilt er in dänischer Übersetzung mit. — Aarsberetninger og Meddelelser fra Det Store Kongel. Bibl., Kbh. 1875, II, S. 229 ff. u. 287 ff. — F. Münter, Kirchengesch. v. Dänemark u. Norwegen, Leipz. 1833, III, S. 530 ff. Münter giebt nur einen kurzen Auszug aus dem Werke von Harboe. Eine deutsche Übersetzung des Harboe'schen Werkes wäre sehr erwünscht. — Finni Johannaei, Hist. eccl. Islandiae, 4 Bde., Havniae 1772—78. Bd. III, 202 ff. Bd. II, 628.

drucken zu lassen; dieselbe erschien mit einem königlichen Privilegium ausgestattet im Jahre 1540 bei Hans Barth in Roskilde.[1]) Nachdem Bischof G. Einarsen nach Island zurückgekehrt war, widmete er seine ganze Kraft der Reformation seines Bistums. In einem mehrjährigen schweren Kampfe gelang es ihm, der Reformation in seinem Bistum äußerlich zum Siege zu verhelfen, doch ging es mit dem inneren Ausbau der ihm anvertrauten Gemeinden nur langsam vorwärts. Als Haupthindernis erschien ihm die mangelhafte Ausbildung der Prediger; obgleich zur Kirche des Evangeliums gehörend predigten sie in ihrer Unwissenheit noch immer den alten Aberglauben der römischen Kirche. Schwer fiel es ihm dabei aufs Herz, daß es außer dem Neuen Testament kein einziges Buch in isländischer Sprache gab, das den Predigern zur Benutzung hätte empfohlen werden können. Um den Mangel zu beseitigen, bat er Ende des Jahres 1545 den frommen Odder Gottskalksen auf Althinget, welcher die hochdeutsche Evangelien-Postille des Corvinus ins Isländische übersetzt hatte, nach Dänemark zu reisen, um seine Übersetzung drucken zu lassen. Odder Gottskalksen kam dieser Bitte nach; er reiste nach Deutschland und ließ seine Übersetzung bei Ludwig Dietz in Rostock drucken. Am 16. April 1546 war der Druck fertig. Odder Gottskalksen kehrte mit der Postille sofort nach Island zurück. Bereits am 4. Juni desselben Jahres konnte Bischof Einarsen den Predigern seines Bistums in einem Cirkularschreiben mitteilen, daß die Postille, von der im letzten Sommer auf der Prediger-

1. Petta er hid nya || Testament, Jesu Christi || eigenlig ord oc Euangelia huer hann || sialffr predikadi oc kendi, hier i hei- || me, Sem hans postular oc Gudz spi || alla menn sid an skriffudu. Pau || eru nu hier vtlogd a Nor || raenu, Gudi til loffs oc || dyrdar, enn almuga- || num til saemdar oc || Salu hialpar. || Bl. s10b: Pryckt vti Konungligum stad Ros- || chylld af mier Hans Barth || xij dag Aprilis, Anno || domini, MDxl. || [K. Bibl. in Kopenhagen].

konferenz die Rede gewesen sei, jetzt „in klarem und gutem Stil“ gedruckt vorliege, und fügte hinzu, daß alle Prediger, die keine andere passende und tadellose Predigten vorlegen könnten, in Bälde diese Postille haben müßten; zugleich forderte er sie auf, die Postille auch deshalb fleißig zu kaufen, weil sie dadurch helfen würden, daß Odder Gottskalksen das zur Bezahlung der Druckkosten aufgeliehene Geld zurückerstatten könne. Es scheint jedoch, daß dieses Cirkularschreiben nicht die erwartete Wirkung gehabt hat; denn in einem zweiten Cirkularschreiben vom 7. April 1547 mußte er folgende ernste Mahnung an die Prediger seines Bistums richten: „Da viele Prediger,“ so führte er aus, „die Postille trotz des billigen Preises von 30 Fischen (4 Mark Dänisch), die dafür in Hafnefjord bezahlt wurden, nicht gekauft hätten, so gebiete er allen Predigern, die die Postille noch nicht hätten, dieselbe sowie das Neue Testament sofort zu kaufen, jeden Sonntag und Festtag eine Predigt daraus zu halten und nach der Predigt den kleinen Katechismus in der Muttersprache [Texta **fraedanna** i Modurmale] vorzulesen. Er verbiete den Predigern, fernerhin nach alter Gewohnheit solche unverständige Predigten zu halten, die gegen Gottes Wort und gegen die oben erwähnten Bücher streiten.[1]) Sie thäten besser, still zu schweigen, bis sie sich Bücher angeschafft hätten. Wer ihm nicht gehorsam sei, der habe eine Rüge zu gewärtigen. Er setze seine Hoffnung auf die gutgesinnten Prediger, daß sie sich in so bedeutsamer Sache gehorsam zeigen, damit die Sache Gotte zum Lobe und ihnen und ihren Mitchristen zur Seligkeit ausschlage.“ — Die Bemühungen des G. Einarsen wie des Dr. P. Palladius, Odder Gottskalksen zum Eintritt ins Predigtamt zu bewegen, blieben erfolglos. Odder Gottskalksen wollte lieber seinen Landsleuten als Übersetzer

1. Harboe, a. a. O., S. 285: „som striide mod Guds Ord, og de tilforn omtalte Bøger“, d. i. das Neue Testament und die Postille Corvins. Dadurch bekam die letztere auf Island symbolischen Charakter.

von Erbauungsbüchern dienen. Von ihm stammen noch folgende Übersetzungen: 1. **Bugenhagens** Leidens- und Auferstehungsgeschichte des Herrn mit einer Vorrede von P. Palladius,[1] und 2. **Luthers** kleiner Katechismus,[2] den Einarsen in seinem Bistume einführte. Aus der Vorrede[3] zu Odder Gottskalksens Übersetzung von Corvins Evangelien-Postille de tempore geht hervor, daß Odder Gottskalksen auch Corvins Epistel-Postille de tempore und dessen Evangelien-Postille de sanctis[4] übersetzt hatte, sowie daß er diese beiden Postillen im Jahre 1546 ebenfalls gern hätte drucken lassen, wenn er das Geld dazu gehabt hätte; da die isländischen Prediger ihm dazu nicht hatten helfen wollen, hatte er es für seine Person nicht wagen mögen, das dazu erforderliche Geld zu leihen. Wahrscheinlich bezieht sich hierauf die Bemerkung Harboe's, daß „von seinen (Odder Gottskalksens) Schriften manche nicht ans Licht gekommen seien".[5] Im Jahre 1554 nahm Odder Gottskalksen das Amt eines Lögmadur[6]) für das nördliche und westliche Island an, welches er bis zum Jahre 1557 verwaltete; in diesem Jahre verunglückte er

---

1. Historia || Pinuñar og yppri- || lu Drottins vors Jesu || Christi vt af fiorum Gudzspi- || alla moñuni af D: Johanni || Bugenhagen Pamerano at || nyiu med athyle || tiil samans || lesin || . . . Enn a norrae- || nu vtlaugd af mier Odde || Gotzskalkzsynu / Arñ || epter Gudz || burd. || M.D.xlv. || Areykum i Anluese. || In fine : Pryckt vtt Konnungligum stad || Kaupenhafen af mier Hans Wingard || M.D.Lviii. || In 4°. [K. Bibl. in Kopenhagen.] 2. CATECHIS- || MVS. || Edur. || Christelegur Laerdomur / || Fyrer einfallda Presta og Pre- || dikara / Hwsbaendur og Vng- || menne. || D. Mart. Luth. || Psalmo xxxiiii. || Kömed hingad Børn / heyred mier / || Eg vil kienna ydur Otta Drottins. || s. a. et l. In 8°. [K. Bibl. in Kopenhagen.] 3. Bl. A_{ii}^{a}. 4. Hiervon erschien die Passion zwei Jahre nach dem Tode des Odder Gottskalksen, d. i. im Jahre 1559 [s. u. S. 86]. 5. Harboe, a. a. O., S. 287: „Af hans Skrifter ere mange aldrig kommen for Lyset". 6. = lögmaðr = Lavmand, d. i. legum peritus und judex provincialis superior; vergl. **Th. Möbius**, Altnord. Glossar, Leipz. 1866, S. 276, und **Halfdani Einari** Sciagraphia histor. liter. Isl. p. 210.

auf einer Dienstreise beim Übergange über einen Fluß; sein Leichnam wurde nach Skalholt gebracht, wo er neben seinem bereits im Jahre 1548 verstorbenen Freunde, dem Bischof Einarsen, begraben wurde. Harboe rühmt von ihm, daß er es verdiene, als einer der ersten Reformatoren Islands angesehen zu werden.[1])

1. Harboe, a. a. O., S. 288: „der bør ansees som een af de første Reformatoribus i Island".

— N. 26 —

Ausgabe: Ludowick Dietz-Raudstock 1546.

¶ Postilla. || **Stuttar vtskyring** || **ar þra** /[1]) **Gudzspialla sem a ol-** || **lum Suñudogum / kring** || **vm arit predikut** || **verda.** || ¶ Samansettar fyre fataeka soknar || Presta oc husbuendur / af vir- || diligum mañe / D. An- || tonio Coruino. || **Eñ a norraenu vtlagdar af** || mier Odde Gotzskalkzsyne. || ¶ Prentadar i Raudstock af || Ludowick Dietz. || — || M. D. XLVI. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A_{I} gezählt, A_{II}, A_{III}, A_{IIII}, A_{v}, 3 unbz. Bll., B_{I}–[$_{8}$], ebenso die Bll. C bis V [= U], X, Y, Z, Aa bis Mm, Nn_{I}, Nn_{II}, Nn_{III}, Nn_{IIII}, Nn_{v}, 2 unbz. Bll. [statt E_{III} lies A_{III}]; Blätterbez. o. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. 1 gezählt, mit Bl. A_{II} als Bl. 2 beginnend und fortlaufend bis Bl. 115 + 4 unbz. Bll., mit Bl. [P_{8}] als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 161 + 6 unbz. Bll. [statt Bl. 57 im 1. Teil lies 56; im 2. Teil tragen 2 Bll. die Zahl 120]; insges.: 287 Blätter. Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung; die rechte und die linke Seite zeigen je eine Säule, die obere Querleiste zwei Schwäne, die untere ein Spruchband mit der Inschrift: DORHEIT · MACHT · ARBEIT. Darunter steht die oben genannte Jahreszahl: **M. D. XLVI.** Die 1., 7. bis 10., 13. bis 15. Reihe des Titels sind rot, die anderen Reihen schwarz gedruckt. Rückseite des Titelblattes bis Bl. A_{II}^{b}: Vorrede des Odder Gottskalksen: „**Ad pium** || FRidur milldt oc miskuñ Gudz Almattugs / faudur Drottins vors Jesu Christi a samt medur hans blezadri andagipt / þa auagxtizt ydur nu oc alla tijma / Miner Kaeruztu viner / Christiliger braedur. Witanligt sie ydur at mier

1. d. i. þeirra = eorum.

hefuer swo sem nockur fierlig naudsyn synzt verit hafua tijl pessa efnes / sem er at vmuenda pesꝫari somu Coruini Postillu i vort Jslendzt tungu maal / Puiat sa hiñ virdilige Doctor edur Laerifader Antonius Coruinus / hefuer margar agaetar greiner / vt af gudligre ritumgu / med vdrum fleirum godum keñingum hier i pessum sinum vtskyringum tijl samans lesit / Swo p [1]) maa huerium godfusum mañi vel naegia tijl riettiligs skilnings oc sañrar vnder stodu pra [2]) Gudz Euangelia sem aarit vmkring a Suñudogunum lesiñ verda i heilagre Kirkin swo framt at pr [3]) vilia par añars grñar gaetur at gefa ꝛc. . . . [Es folgen Absatz 2 und 3 auf Blatt A_I^b u. A_{II}^a, dann Absatz 4, d. i. der Schlußabsatz auf Blatt A_{II}^{ab}:]

Giarnan skylda eg kaerir braedur hafa latid prenta ydur tijl goda adrar fleire fraedi baekur heilagrar ritningar / sem eru vtleggingar yfuer Suñudaga Pistlana / oc Euangelia de Sanctis kring vm aarit / ef at eg hefda swo efne a penningum haft / Eñ med pui at pr vorn naersta faer i fyrra af ydur keñimõm / sem par villdu nockut tijl leggia / Pa var mier p̄ einum o moguligt swo myckla penninga tijl lans at taka eda vt at gefa sem slickt erfuide vill kosta / Hellzt med pui at herrañer sialfuer villdu mier onguañ styrck par tijl veita / Hier med bijfala eg ydr alla oc yduarn heidr / liif oc saal allzmecktugñ Gudi i valld / Skrifat i Raudstock in vigilia Natiuitatis Christi / Anno ꝛc. M.D.xlvj. || Ydar hiñ || goduiliuge. || Ottho Gotschalci. || Darunter: Hieremie xxiii. || ❡ Propheta qui . . . [4 Reihen] . . . DOMINVS. || Darunter: ☞ Huer sa . . . [6 Reihen] . . . heriar. || Bl. A_{III}^a bis P_{III}^a: Isländische Übersetzung des Winterteiles von Corvins hochdeutscher Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535 und der dazu gehörenden loci vom Jahre 1536. Bl. P_{III}^b bis $[P_6]^b$: Register. Das folgende Blatt ist Sondertitelblatt und trägt den schwarz gedruckten Titel: **Stuttar** || **vthskyring-** || **ar pra Gudzspialla** || sem i fra Paschum / oc || tijll **Aduentuñar** a || Suñudoguñ || lesin verda. || **❡ Saman settar af** || virdiligum manne / D. || **Antonio** Coruino. || Titelblatt mit reicher Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil; die rechte und die linke Seite zeigen je 2 Säulen, die obere Querleiste drei Tiergestalten, darüber die Jahreszahl 1522, welche das Jahr angiebt, in welchem der Holzschnitt gezeichnet ist; die untere Querleiste zeigt ein Spruchband mit der Inschrift: AMOR·OMNIA·VINCIT. Rückseite des Titelblattes: Blattgroßer Holzschnitt, darstellend ein Wappenschild mit reichen Verzierungen; das Schild zeigt das Kreuz und die Marterwerkzeuge; darunter steht: REDEMPTORIS·MVNDI·ARMA·; darunter: das Druckerzeichen des L. Dietz.

1. d. i. paþ. 2. d. i. peirá. 3. d. i. peir.

Bl. [P8]a bis Rnia: Isländische Übersetzung des Sommerteiles der oben genannten Postille und der dazu gehörenden loci vom Jahre 1536. Bl. Rnib bis Rniiib: Epilogus. Pad er Ending Bokariñar. Am Schlusse auf Blatt Rniiib steht eine Korrektur (14 Reihen) zu Blatt 120. Bl. Rniiiia bis [Rn7]b: Register. Darunter: Ein Zierblatt, FINIS., ein Zierblatt. Darunter: Ein Zierblatt, Spes mea Christus., ein Zierblatt. Darunter: Non nobis domine, non nobis. Sed nomini tuo da gloriam. || ☞ Egi ofs Drottiñ / eigi ofs. Helldr þinu || nafne / gef þu Dyrdina. 2c. || Sermo Domini contra pastores negli- || gentes. Ezechi. xxxiiij. || Ve Pastoribus qui . . . [7 Reihen] . . . Dicit dominus. || Trenorum ij. || Prophete tui . . . [2 Reihen] . . . prouocarent. || In 8°. —

Fundorte: 1. K. Bibl. in Kopenhagen.[1]) 2. K. Univ.-Bibl. in Kopenhagen.[2]) 3. Isländische Landesbibl. in Reykjavik.[3])

1. Die K. Bibl. in Kopenhagen besitzt zwei Exemplare; das eine ist vollständig erhalten bis auf das Haupttitelblatt, das defekt ist; das andere Exemplar hat ein gut erhaltenes Haupttitelblatt, dagegen fehlen hier die Blätter Rnl u. ff.; die fehlenden Blätter sind handschriftlich ergänzt. 2. Das Exemplar der K. Univ.-Bibl. in Kopenhagen ist am Anfang und am Ende defekt; es fehlt alles, was dem Blatte Bl vorangeht und was dem Blatte [Ll8] folgt. 3. Die isländische Landesbibl. in Reykjavik besitzt nur den Sommerteil der Postille, in diesem fehlt alles, was dem Blatte Mmlj folgt.

F. Die englische Evangelien-Postille de tempore mit der englischen Evangelien-Postille de sanctis.

Die aus zwei Teilen bestehende englische Evangelien-Postille ist eine Übersetzung von Corvins hochdeutscher Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535 und dessen hochdeutscher Evangelien-Postille de sanctis vom Jahre 1537 ohne die Passion. Die Postille nennt weder den Namen des Übersetzers noch den Namen des Corvinus als Verfassers des Originals; doch weist sich die Postille als Übersetzung der genannten corvinischen Postillen sofort aus, wenn man die Texte mit einander vergleicht. Zur Veranschaulichung dieser Thatsache stellen wir neben den Anfang je einer Predigt aus den beiden Teilen der englischen Evangelien-Postille den entsprechenden corvinischen Text. Der Anfang der ersten Adventspredigt aus der englischen

Evangelien-Postille de tempore lautet: „Seyng, that nowe from the begin || nynge of the worlde, amonge all || Godes elect, hath beene hitherto || obſerued, and in this latter dais, || through the ſynguler grace of || God, in deſpite of the deuell, by || noble victory hath beene recoue || red and wonne, that only fayth by Chriſt maketh || a man righteous, good, and bleſſed“ und der entſprechende corviniſche Text: „NAch dem bey al- || len auserwelten von anfang || der welt einhellig gehalten / Auch jnn dieſer letzten zeit / || aus ſonderlicher gnade Gottes / wider || die helliſchen pforten / erſtritten wor- || den iſt / das allein der glaube / gerecht / || ſelig / vnd from mache“. Der Anfang der Predigt am St. Andreastage aus der engliſchen Evangelien-Poſtille de sanctis lautet: „Ordinately and very fruit- || ful hath ſainct Mathewe the E- || uangeliſt diſcribed, howe, and by || whom it were mete and neceſſary || that the Kyngdome of Chriſt wer miniſtred“ und der entſprechende corviniſche Text: „FEin ordentlich hat der Eu- || angeliſt Mattheus am vierden || Capitel beſchrieben / wie / vnd || durch wen / das Reich Chriſti admini- || ſtrit [r.: ſtrirt] werden müſſe“. Die Poſtille erſchien im Jahre 1550 bei Reynold Wolfe in London.

— N. 27 —

Ausgabe: Reynold Wolfe-London 1550.

A Poſtill or || COLLECTION OF MOSTE || GODLY DOCTRINE VPON EVERY || goſpell through the yeare, aſwell for Ho- || lye dayes as Sondayes, dygeſted in ſuch order, || as they bee appoynted and ſet forthe in || the booke of Common || Prayer. || Uerye profytable for all Curates, Parentes, || maysters of houſ- holdes, and other || gouerners of youth. || CHRISTE. The harueſt is great, but the labourers are fewe, pray ye || therefore the Lorde of the haruest, to ſende

forthe || labourers into the haruest. LVC·X·|| LONDINI, || ANNO DOMINI.M.D.L. || Cum priuilegio ad im= || primendum solum. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. ı gezählt, ıı, 2 unbz. Bll., Aı, aıı, 2 unbz. Bll., bı, bıı, bııı, unbz. Bl., cı, cıı, Cıı, Cıııı, Cv, 3 unbz. Bll., dı, dıı, dııı, dıııı, 4 unbz. Bll., e wie d, fı, fıı, eııı [r. fııı], fıııı, ev [r. fv], 3 unbz. Bll., gı, gıı, gııı, gıııı, gv, 3 unbz. Bll., h wie g, iı, iıı, iııı, iıııı, Av [r. iv], 3 unbz. Bll., k bis n wie g, oı, oıı, oııı, oıı [r. oıııı], ov, 3 unbz. Bll., p bis r wie g, hı, hıı, hııı, rıııı [r. hıııı], hv, 3 unbz. Bll., t, u, x wie g, yı, unbz. Bl., yııı, yıııı, 2 unbz. Bll.; A wie g, Bı, Bıı, Bııı, bıııı [r. Bıııı], 4 unbz. Bll., C bis P wie g, Qı, Qıı, Qııı, Qıııı, 2 unbz. Bll.; insges.: 170 + 126 = 296 Blätter. Das Werk ist durchgehends mit Holzschnitt-Bildern und Holzschnitt-Initialen geschmückt. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. ııa bis [Bl. ıııı]b: A PREFACE[1]) TO || THE GODLY || READER. || Anfangend: Forasmuch (deerely beloved in oure saviour Jesu) as faith (which is the gift of god without the which we canne not please god) cometh by hearing of the worde of god, it is expedient, ... und endigend: to have a quiet houshold, obedient children, and faythfull servauntes, yea and that which is great deale better, the quietnes & peace of conscience, through our Lord Jesus Christ, to whom with God the father and the holy gost, be al thanke, prayse, and glory. Amen. Pray ye the Lord of the harvest to send furth labourers into his harvest. So be it. Bl. Aıa [= Bl. 5a] bis Bl. [yv]a [= Bl. 169a]: Englische Übersetzung der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Am Ende auf Bl. [yv]a: Here endeth the sermons upon the sondayes || through the whole yere. || Bl. [yv]b: IESVS. || Suffre the children ... Bl. [y6]a: blattgroßer Holzschnitt. Bl. [y6]b: leer. Bl. Aıa: THE SECOND PARTE || of this boke contayneth the sermons upon the go- || spels, whiche commonly are read on the feasti || uall dayes, through the whole yeare. || Bl. Aııa [= Bl. 172a] bis Bl. [Qv]b [= Bl. 295b]: Englische Übersetzung der hochdeutschen Evangelien-Postille de sanctis vom Jahre 1537. Bl. [Q6]a: Certayne fautes which at the fyrst sight might stay the reader, || ... Darunter: IMPRINTED at London in Poules || churcheyarde, at the signe of the Bra- || sen senpent, by Reynold Wolfe. || Cum priuilegio ad imprimen- || dum solum. || ANNO DOMINI. M.D.L. || Bl. [Q6]b [= Bl. 296b]: leer. In 4°. —

1. Die vier Seiten lange Vorrede enthält nichts Historisches, sondern nur Erbauliches.

Fundort: British Museum in London [Sign. G. 11 849.][1])

1. Auf die Existenz dieser Postille sind wir durch den Oberbibliothekar der K. Bibl. in Kopenhagen, Herrn Justizrat Dr. Bruun aufmerksam gemacht worden; ein glücklicher Umstand führte uns nach einigen vergeblichen Versuchen auf den Fundort derselben; die Bibliographierung der Postille sowie die für die Beurteilung der Postille erforderlichen umfangreichen Abschriften verdanken wir der ausgezeichneten Güte des Keeper of printed books am British Museum in London, Herrn Rich. Garnett. Das British Museum verleiht als Standbibliothek keine Bücher.

G. Die böhmische Evangelien-Postille de tempore.[1])

Die Postille ist eine böhmische Übersetzung von Corvins lateinischer Evangelien-Postille de tempore. Die Übersetzung ist entstanden in den Kreisen der böhmischen Brüder. Dieselbe war nicht die erste; schon vorher war Corvins Evangelien-Postille de tempore ins Böhmische übersetzt worden, doch wird der Übersetzer derselben nicht genannt;[2]) von dieser Übersetzung, die sehr mangelhaft gewesen sein soll, hat sich allem Anschein nach kein Exemplar bis auf die Gegenwart erhalten. Noch einer anderen, etwas später erschienenen böhmischen Übersetzung von Corvins Evangelien-Postille de tempore wird in der Vorrede zu der weiter unten beschriebenen böhmischen Epistel-Postille de tempore vom Jahre 1541 Erwähnung gethan.[3]) Dieselbe war von dem Stadtschreiber zu Straßnitz in Mähren, Georg Páter, angefertigt, von einem Prager Magister korrigiert und im Jahre 1540 in Prag

1. Die zur Beurteilung der hier und weiter unten beschriebenen böhmischen Postillen erforderlichen Übersetzungen ins Deutsche hat für uns der beeidigte Übersetzer des hiesigen österreichisch-ungarischen Konsulates, Herr Joseph Pastor, angefertigt. 2. Bl. A_{III}^{a}: „Kterážto Kniha ač od něko ° prwé w Cžeſký yazyk wyložena byla / ale že w mnohých mijſtech a gednák naſkrze oprawy a nowého wyloženij potřebowala /." 3. Bl. [A_{I}]^{b}: „Wýkladowé na Cžtenie Nedélnij Antonijna Korwina muže wěrného / a pilného prawdy zpytatele / podlé wyloženij Giřijka Pátera Pijſaře w Měſtě Strážnicy na Morawě / a zprawenij gednoho z Miſtruow Pražſkých / w Cžeſſtině Roku předeſſleeho w Praze wytiſſtěni gſau."

gedruckt worden. Auch von dieser Übersetzung scheint sich kein Exemplar erhalten zu haben.

Unsere Übersetzung wurde angefertigt von dem M. Siegmund Anton von Helffenberg in Prag, einem begeisterten Anhänger der Unität der böhmischen Brüder. Von einigen Freunden gebeten, die Evangelien-Postille des Corvinus, dieses „allen so nützliche und unentbehrliche Buch" von neuem zu übersetzen, entschloß er sich nach einigem Zögern, dem „dringenden und berechtigten Wunsch" der Freunde nachzugeben. Er legte seiner Übersetzung eine lateinische Ausgabe der Postille Corvins zu Grunde; aber auch die hochdeutsche Ausgabe der Postille war ihm bekannt. Überhaupt müssen damals in den Kreisen der böhmischen Brüder die in den Jahren 1535 und 1537 erschienenen drei Postillen Corvins bekannt gewesen sein, denn von Helffenberg redet von denselben als von Büchern, die allgemein bekannt sind und sich großer Beliebtheit erfreuen. Er verspricht, wenn diese seine Arbeit bei dem schlichten Volke Anklang finden würde, dann werde er in kurzer Zeit auch Corvins Epistel-Postille de tempore und dessen Evangelien-Postille de sanctis ins Böhmische übersetzen.[1])

M. von Helffenberg fordert in seinem Vorwort das christliche Volk auf, Gott zu loben und zu danken, daß in dieser Zeit die Wahrheit des Evangeliums so herrlich emporblühe und so mächtig wirke. Wahrheit bleibe Wahrheit! Dieselbe sei zwar eine Zeit lang durch irrige Auslegungen der Menschen verschleiert und verdunkelt worden, aber in der letzten Zeit breche sie durch den Eifer treuer Prediger wieder siegreich hervor. Einen guten Anfang habe „jener gute und in der Hoffnung auf Gott heilige Mann gemacht, der M. Johann von Hussinetz, ein aufrichtiger Böhme und eifriger Anhänger des göttlichen

1. Bl. A iii a. Es verdient hervorgehoben zu werden, daß die große Verbreitung dieser drei corvinischen Postillen in Böhmen sich in dem kurzen Zeitraum von 4 bezw. 2 Jahren vollzogen hat (1535 bezw. 1537 bis Juli 1539).

Gesetzes, der von der Geistlichkeit um der von ihm verteidigten Wahrheit willen in Konstanz verbrannt worden sei;[1]) und andere Männer hätten, obwohl sie Völkern entstammten, die einst Hussens Feinde waren, bewunderungsvoll das Werk fortgesetzt, was jener durch Eingebung des heiligen Geistes auch prophezeit habe."[2])

Es seien dann in Deutschland und in anderen Ländern viele bedeutende und berühmte Männer aufgetreten, die alle, gleichsam als hätten sie sich ein Zeichen gegeben, einmütig ihr ganzes Streben und ihre ganze Kraft darauf gerichtet hätten, das Wort Gottes rein, ohne Beimischung menschlicher Meinungen aufrichtig zu erklären. Und unter der Zahl dieser Männer habe sich auch Antonius Corvinus befunden, nicht als einer der letzten, sondern allen anderen ebenbürtig. Dieser habe die gottwohlgefällige Arbeit übernommen, dieses Buch, das die Erklärung der sonntäglichen Evangelien enthalte, zu verfassen.[3])

Die an die Leser gerichtete Vorrede des Übersetzers ist datiert aus dem Kaiser Karls-Kollegium in Prag am Sonnabend nach dem hl. Jacobus [d. i. am 26. Juli] 1539.

Die Postille wurde gedruckt und vollendet in der Prager Altstadt bei Paul Severin aus Kapij Hory am Montag nach dem hl. Jacobus [d. i. am 28. Juli] 1539. —

1. s. Hussens Bild auf der Rückseite des Titelblattes. 2. Bl. A_{II}^{b}. 3. Bl. A_{II}^{b} und A_{III}^{a}: „Z kterýchžto mužúw počtu gest y tento náß Antoň Korwinský gistě neposlednij / s ginými w tom zarowno běže / tu pracy položnau před sebe gest wzal aby Knihu tuto waykláduw na Ewāgelia neb Cžtenij nedělnij sepsal / w nichž to samu čistau prawdu nám pozustawil."

— N. 28 —

Ausgabe: Paul Severin-Prag 1539.

Waykla || dy na Cžtenij Nedělnij || Antonýa Korwina || muže včeneho. ||[1])

1. Deutsch: „Auslegungen der Sonntagsevangelien des gelehrten Mannes Antonius Corvinus"

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. **als Bl. A i** gezählt, A ii, A iii, unbz. Bl., B, B ii, 2 unbz. Bll., ebenso die Bll. C bis V [= U], W, X, Y, Z, AA bis TT; Blätterbez. o. r.: 4 unbz. Bll. inkl. Titelbl., mit Bl. B als Bl. I beginnend und fortlaufend bis Bl. CLXIIII + 4 unbz. Bll. [Bl. [C iii] bezw. Bl. VII fehlt]; insges.: 172 Blätter. Titelblatt mit reicher Holzschnitt-Titelumrahmung, in welcher dargestellt ist: Gott Vater nimmt den Sohn vom Kreuz, über beiden schwebt die Taube als Symbol des hl. Geistes; unten stehen 5 Engel, von denen einer das Kreuz mit den Marterwerkzeugen hält, links stehen 6 Engel, alle 11 richten den Blick auf den hl. Leichnam; der erste der rechten und der linken Engelgruppe halten ein Laken, in das der Erlöser gelegt wird. Oben links im Bilde steht die Jahreszahl 1539, die das Jahr angiebt, in dem das Bild gezeichnet ist. Inmitten des blattgroßen Bildes [11,8 cm : 15 cm] befindet sich ein kleines Täfelchen [3,5 cm : 5 cm], das den Titel trägt. Rückseite des Titelblattes: blattgroßer Holzschnitt [9,6 cm : 10,9 cm], welcher Johann Hus darstellt. Man sieht Hus im Profil, nach rechts gewandt, wie er, die Bibel in der Linken haltend und die Rechte erhoben, die Bibel auslegt; links vom Kopfe steht: IOHĀS., rechts von demselben: HVS.; über Hus schwebt die Taube; das Bild ist rechts und links je durch eine Säule eingefaßt; auf beide Säulen stützt sich ein Rundbogen; die Säule links trägt die Jahreszahl 1539. Über der oberen Querleiste steht: **Po Stu Letech Bohu odpo wi-** || [Darunter ein horizontaler Strich; darunter:] dati budete / y mně.[1]) || Unter der unteren Querleiste steht: Daniel 12. || ¶ Kteřijž giné wyučugij / stkwiti se budau yakožto blesk || oblohy nebeské / a kteřijž mnohé k sprawedlnosti obrace- || gij budau yakožto hwězdy po wssecky wěky.[2]) || ¶ **Slowo Páně zustawa na wěky** :~ ||[3]) Parallel mit der rechten Seite des Bildes und außerhalb desselben steht: ¶ Wěřijm byti gednu Cýrkew swatau obecnau. ||[4]) Parallel mit der linken Seite des Bildes und außerhalb desselben steht: ¶ Sprawedliwij ač před lidmi muky sau trpěli / wssak naděge || gich nesmrtedlnosti plna gest. Maudrosti iij ||[5]) Bl. A ii^a bis A iii^a: Vorrede des M. Siegmund Anton von Helffenberg an die Leser mit der Überschrift: **Przedmluwa.** || **Zygmund Antoch z Helffenber-** || ku Vměnij swobodných Mistr / wssem

1. Deutsch: „Nach hundert Jahren werdet Ihr Euch bei Gott und bei mir zu verantworten haben". 2. Dan. 12 [v. 3]. „Die andere unterrichten, werden glänzen wie der Blitz am Himmelsfirmament, und die, welche zur Gerechtigkeit bekehren, werden Sterne sein für alle Zeiten." 3. „Das Wort des Herrn bleibt in Ewigkeit." 4. „Ich glaube eine gemeinsame heilige Kirche." 5. „Allerdings mußten die Gerechten Qualen vor den Menschen erleiden, aber die Hoffnung auf ihre Unsterblichkeit ist ihnen vollauf gesichert." Weisheitssprüche 8 [v. 4].

kdož ‖ knijžku tuto čisti budau pozdrawenij ‖ wzkazuge. ☙[1]) ‖ Anfangend: **WSſickní lide a zwla**—ſſtě ti gimž a přinijchž Buoh ča—ſſtěgij a hoynégij nad giné národy milosti swé vkazowati račij /[2]) . . . und endigend: Dán w Praze w Kolegi Cýſaře Karla, w Sobotu po swatē Jakubu Apoſſtolu Božim. Léta Páně ‖ M° D° XXXIX ‖[3]) Bl. Aiii[b] bis [Aiiii][b]: böhmische Übersetzung der Vorrede Luthers aus Corvins lateinischer Evangelien-Postille de tempore. Bl. Bi[a] bis [SSiiii][b]: böhmische Übersetzung der eben genannten Postille. Bl. TTi[a] bis [TTiiii][a]: Register. Am Schlusse auf Bl. [TTiiii][a] steht: ¶ Wytiſſtěno a dokonano w ſtarem Mieſtě ‖ Pražſkem / v Pawla Sewerina z Kapij ‖ Hory / w ten Pondělij po swatem Jaku- ‖ bu Apoſſtolu Božim. Léta Páně ‖ M° D° xxxix[4]) ☙. Darunter ein horizontaler Strich. Bl. [TTiiii][b]: leer. Die Postille ist mit Holzschnitt-Initialen und Holzschnitt-Bildern [5,1 cm : 6,7 cm] geschmückt. In 4°. —

Fundort: K. K. Öfftl. u. Univ.-Bibl. in Prag [Sign. LIV. E. 717].

1. Deutsch: „Vorrede. Siegmund Anton von Helffenberg, Magister der freien Künste, entbietet Grüße allen, die dieses Buch lesen werden". 2. „Alle Menschen und besonders diejenigen, denen und bei denen Gott öfter und reichlicher als bei anderen Völkern seine Gnade zu offenbaren geruht" . . . 3. „Gegeben zu Prag im Kaiser Karls-Kollegium am Sonnabend nach dem hl. Jacobus, dem Apostel Gottes, im Jahre des Herrn 1539." 4. „Gedruckt und vollendet in der Prager Altstadt bei Paul Severin aus Kapij Hory am Montag nach dem hl. Jacobus, dem Apostel Gottes. Im Jahr des Herrn 1539."

— N. 29 —

Ausgabe: Bartholomäus Netolicſky-Prag 1542.

Wýklady na Czte ‖ nij Nedělnij Antonya Kor- ‖ wina prawého včitele Ewan ‖ gelium Swatého / nynij w no- ‖ wie wytiſſtiený a ſpilnoſtij ‖ ſkorygowany.[1]) ‖ Darunter ein kleines Ornament in rotem und schwarzem Druck. Darunter: **Létha M . D . XLII. dru- ‖ hého dne Mieſýce Rzijgna .·.**[2]) ‖ Darunter dasselbe Ornament wie oben.

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aii, Aiii, unbz. Bl., B, Bii, Biii, unbz. Bl., ebenso die Bll. C bis V [= U], W, X, Y, Z, AA bis SS; Blätterbez. o. r.: 4 unbz. Bll. inkl. Titelbl., mit Bl. B. als Bl. I beginnend und fortlaufend bis Bl. CLX + 4 unbz. Bll. [es fehlen die Bll. Hi und JJi bezw.

1. „Auslegungen der Sonntagsevangelien von Anton Corvinus, dem wahren Lehrer des hl. Evangeliums, neu gedruckt und aufmerksam korrigiert." 2. „Im Jahre 1542 am 2. Tage des Monats Oktober."

XXV und CXXV; die Bll. Riii und EEii tragen irrtümlich die Bezeichnung Rii und EEiii]; insges.: 168 Blätter. Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung; die obere Querleiste zeigt das Lamm mit der Siegesfahne, die linke Seite den Gekreuzigten und hinter ihm her ziehend den Zug der Kreuzträger; die untere Querleiste stellt dar, wie David vor der Bundeslade tanzt [2. Sam. 6], und die rechte Seite, wie die Großen der Erde dem Lamme ihre Huldigung darbringen. Größe des Titelfeldes: 7,5 cm : 9,1 cm. Rückseite des Titelblattes: blattgroßer Holzschnitt, welcher einen alten Mann im Lehnstuhl darstellt, dem ein Engel die Bibel reicht. Die Postille ist ein Abdruck der böhmischen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1539 mit etwas abweichender Orthographie. Die Initialen und Holzschnitte sind andere. Die 1., 2., 3., 7. und 8. Reihe des Titels sind rot, die übrigen Reihen schwarz gedruckt. Am Schlusse auf Bl. [SSiiii]a steht: **¶ Wytisstieno w Menssijm Miesté Praz- || ském skrze Bartholomége Netholic- || kého. Létha od Narozenij Sy- || na Božijho. M. D. || XXXXII. ||**[1]) Bl. [SSiiii]b: leer. In 4°. —

Fundort: K. K. Öfftl. u. Univ.-Bibl. in Prag [Sign. LIV. C. 93].

1. „Gedruckt in der Prager Kleinstadt bei Bartholomäus Netolicky im Jahr nach der Geburt des Sohnes Gottes 1542."

H. Die litauische Evangelien-Postille de tempore mit der Passion.

Die Postille, welche nur handschriftlich[1]) vorliegt, enthält litauische Übersetzungen von Evangelien-Predigten, die besonders den Evangelien-Postillen der im Titel genannten Prädikanten entnommen sind. Nur für den Gründonnerstag hat die Postille eine Predigt über einen epistolischen Text (1. Kor. 11). Am Schlusse der Predigten wird zuweilen die Quelle angegeben, der die Predigten entstammen; am häufigsten wird Nicolaus Hemmingius [13mal, z. B. pag. 5b, 27b, 39a, 42a, 109b, 219a] und Greserus [ebenfalls 13mal] genannt; Corvinus wird nur 1mal am Schlusse einer Predigt erwähnt und zwar pag. 225a: „Jschrinkta isch Arsacio, Coruino, Gresero". Daraus

1. Aus naheliegenden Gründen lassen wir hier auch eine Beschreibung dieser Postille folgen, obgleich dieselbe als Beschreibung einer Handschrift eigentlich nicht hierher gehört.

ergiebt sich jedoch noch nicht, daß die Evangelien-Postille des Corvinus nicht weiter benutzt worden ist; denn die Quellenangaben finden sich nur unter einer ganz geringen Anzahl von Predigten. Am Schlusse des 1. Teiles steht das Lieblingswort des Corvinus, das derselbe mit Vorliebe an den Anfang oder an das Ende seiner Postillen setzte: „Non nobis Domine non nobis ſed nomini tuo da gloriam“, sowie die Bemerkung des Abschreibers: „In 3 woch 2 tag durch Gottes hülf aufgeschrieben. Ao. 73 den 2. Septembris“. Der Übersetzer der Postille wird nicht genannt; ein Vorwort, das über denselben Auskunft geben könnte, ist nicht vorhanden.

Von der Existenz dieser Postille erhielten wir Kenntnis durch die Güte des Herrn Professor D. Dr. Tschackert in Göttingen; derselbe machte uns darauf aufmerksam, daß diese Postille nach der O. v. Heinemann'schen Beschreibung der Augustei'schen Handschriften [I (1890) S. 291 N. 2123] sich in Wolfenbüttel befinde. Durch gütige Vermittelung der Hamburger Stadtbibliothek durften wir die Postille im Lesezimmer dieser Bibliothek benutzen. Herr Geheimrat Professor Bezzenberger in Königsberg vermittelte gütigst unsere Bekanntschaft mit Herrn W. Gaigalat in Tilsit, welcher gegenwärtig diese Postille in sprachwissenschaftlicher Beziehung bearbeitet; durch denselben erfuhren wir über unsere Postille Folgendes: Im Sommer 1896 stieß Herr Professor H. Schmidt-Wartenberg aus Chicago bei einem Besuch der Herzoglichen Bibliothek in Wolfenbüttel in der oben genannten Beschreibung auf den Titel unserer Postille. Derselbe machte Herrn Geheimrat Prof. Bezzen berger in Königsberg auf seine Entdeckung aufmerksam und dieser veranlaßte Herrn W. Gaigalat in Tilsit, unsere in der litauischen Litteratur bis dahin noch unbekannte Postille zu bearbeiten. Das Ergebnis dieser Arbeit wird in nächster Zeit erscheinen [s. Mitteilungen der Litauisch. litter. Gesellsch. (1897) S. 416—418]. Übrigens ist unser Postillenexemplar nicht die Originalhandschrift des

Übersetzers, sondern eine Abschrift derselben; dieses erhellt daraus, daß der Abschreiber — vermutlich ein Prediger deutscher Abkunft (Joh. Bielauk?) — auf Bl. 168ᵃ statt eines unrichtigen Wortes (Klausiti) das richtige (nuramditi) setzt und neben das richtige in Klammern schreibt: „Hab ich gesetzt, standt gesriben Klausiti“.

— N. 30 —

ISCHGVLDIMAS || EVANGELIV PER WISVS MET= || TVS, SVRINKTAS DALIMIS ISCH || DAVGIA PASTILLV, TAI EST || ISCH PASTILLAS NICVLAI HE= || MINGY, ANTONY CORVINI, IO= || ANNIS SPANGENBERGI, MAR= || TINI LVTHERI, PHILIPPI || MELANTHONIS, IOANNIS || BRENTY, ARSATY, SCHO= || PER, LEONARDI KVLMA= || NI IODOCY WILICHI || IR ISCH KIT= || TV. &. || PIRMA DALLIS. || [1])

Blätterbez. u. r.: 2 unbz. Bll. inkl. Titelbl., B, Bii, 2 unbz. Bll., ebenso die Bll. C bis J + 2 unbz. Bll., die Bll. K bis S wie B, T + 2 unbz. Bll., die Bll. V, W, X, Y, Z wie B, ebenso die Bll. Aa bis Kk, Ll, dann Mm bis Oo wie B, Pp, Ppii, Ppiii, Qq, 2 unbz. Bll., Rr bis Zz exkl. Uu wie B, Aaa bis Ccc wie B, Ddd, Dddii, Dddiii, Dddiiii, 4 unbz. Bll., ebenso die Bll. Eee bis Ppp, Qqq, Qqqii [Bl. Ccc ist defekt]; Blätterbez. o. r.: Unbz. Titelbl., mit dem 2. unbz. Bl. als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 295; insges. 296 Blätter. Der 1. Teil der Postille reicht von Bl. 1ᵃ bis 150ᵇ. Den Schluß desselben bildet die Erklärung der Leidensgeschichte nach Lukas [Bl. 135ᵃ bis 150ᵇ]. Der 2. Teil der Postille reicht von Bl. 151ᵃ bis 295ᵇ. Bl. 151ᵃ trägt den Sondertitel: TRUMPI A PRASTI || ISCHGVLDIMAI EVAN- || GELIV SCHWEN- || TV NOG WELI- || KV IK ADVEN- || TA. & || ANTRA DALLIS. || [2]) Der mit zwei Schließen

1. Deutsch: „Auslegung der Evangelien für das ganze Jahr, gesammelt teilweise aus vielen Postillen und zwar aus der Postille des Nicolaus Hemingius, des Antonius Corvinus, Johannes Spangenbergs, Martin Luthers, Philipp Melanchthons, des Johannes Brentius, des Arsatius, Schopers, Leonhardus Kulmanns, des Jodocus Wilichius und aus anderen u. s. w. Erster Teil.“ Die Übersetzungen zu unserer Postille verdanken wir der Güte des Herrn W. Gaigalat in Tilsit. 2. Deutsch: „Kurze und einfache Auslegungen der heiligen Evangelien von Ostern bis zum Advent u. s. w. Zweiter Teil.“

versehene Band in Holzdeckeln, die mit Schweinsleder, das in Königsberg[1]) gepreßt ist, überzogen sind, enthält auf dem vorderen Deckel vermutlich den Namen des Abschreibers oder den des ersten Besitzers der Abschrift eingepreßt: IOHANNES || BIELAVK. || 1574. || Der auf dem Titelblatt stehende Name ist vermutlich der eines späteren Besitzers: „Michael Sappun Bartensteinensis". In der Arnold'schen Presbyteriologie wird ein Michael Sappuhn erwähnt, der bis 1586 Pfarrer in Szitkehmen, bis 1595 Pfarrer in Kussen und dann Pfarrer in Pillupönen war. Über den Übersetzer der Postille ist bisher nichts bekannt geworden. In Folio. —

Fundort: Herzogl. Bibl. in Wolfenbüttel [N. 2128 der Augusteischen Handschriften]. —

1. Nach dem Urteil des Direktors der Königl. u. Univ.-Bibl. in Königsberg, Herrn B. Schwenke.

II. Die Evangelien-Postille de sanctis mit der Passion.

A. Die hochdeutsche Evangelien-Postille de sanctis mit der Passion.

Corvinus ließ zunächst[1]) die hochdeutsche Evangelien-Postille de sanctis mit der Passion folgen. Die Ausarbeitung derselben fällt in die Zeit vom 25. November 1534[2]) bis zum 30. April 1536. An diesem Tage — „Misericordias Domini Anno M. D. xxxvi" — schrieb er von Marburg aus seinen Widmungsbrief an die Bürgermeister, den Rat und die Gemeinde zu Braunschweig. Die Postille erschien aber erst im folgenden Jahre, vermutlich zu Anfang des Jahres 1537. Die Postille enthält die Texte und Auslegungen für 30 Fest- und Heiligentage, und zwar: 1. An S. Andreas tage. 2. Am tage Nicolai des heiligen Bischoffs. 3. Am tage der Empfengnis Marie der mutter Gottes. 4. Am tage Thome des heil. Apostels. 5. Am tage Stephani des heil. Merterers. 6. Am tage Johannis des Apostels vnd Euangelisten. 7. Am tage der vnschüldigen kindlin. 8. Am tage der bekerung Pauli. 9. Am tage der Reinigung Marie. 10. An Sanct Matthias tage. 11. Am tage der verkündigung Marie. 12. Am Ostermontage. 13. Am

1. s. o. S. 20. 2. s. o. S. 18.

Osterdinstage. 14. Am tage Philippi vnd Jacobi. 15. Am tage der Himelfart. 16. Am Pfingstmontage. 17. Am Pfingstdienstage. 18. Am tage Johannis des Teuffers. 19. Am tage Petri vnd Pauli. 20. Am tage der Heimsuchung Marie. 21. Am tage Marie Magdalene. 22. An Sanct Jacobs tag. 23. Am tage Sanct Bartolomeus. 24. Am tage der geburt Marie. 25. An Sanct Matthes tage. 26. An Sanct Michaels tage. 27. Am tage Simonis vnd Jude. 28. Am tage aller Heiligen. 29. An Sanct Katharinen tage. 30. Am tage der Kirchweihung.

— N. 31 —

Ausgabe: Georg Rhaw-Wittemberg 1537.

Kurtze || **Auslegunge** || der **Euangelien** / so || an den Furnemesten || **Festen im gan-** || tzen jar gepredigt || werden. || Vor arme Pfarrherrn vnd || Hausveter gestellet / Durch || **Anto. Coruinum.** || Wittemberg. 1537. || [1])

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A i gezählt, A ii, A iii, unbz. Bl., A v, 3 unbz. Bll., B, B ii, unbz. Bl., B iiii, B v, 3 unbz. Bll., C, C ii, C iii, C iiii, C v, 3 unbz. Bll., ebenso die Bll. D bis V [= U], X, Y, Z u. a, b i, b ii, b iii, unbz. Bl. [Irrtümlich tragen die Bll. H iii, K iii, Y v die Bezeichnung H ii, K iii u. Y.] Blätterbez. o. r.: 4 unbz. Bll. inkl. Titelbl., mit Bl. A v als Bl. 2 beginnend und fortlaufend bis Bl. 186 + 6 unbz. Bll. [irrtümlich tragen die Bll. 34, 43, 45, 47, 49, 82, 168, 170, 172, 173 die Zahlen 43, 48, 50, 52, 54, 28, 174, 176, 178, 171; je 2 Bll. tragen die Zahl 28, 29, 35, 172, 173; von den Bll. 106 u. 178 springt die Zählung über zu den Bll. 109 u. 181; die Bll. 9 u. 166 sind unbz.]; insges.: 196 Blätter. Titelblatt mit schöner Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil, die untere Querleiste zeigt 4 Engel als Bogenschützen, die Seiten rechts und links zeigen stilisierte Tiergestalten und Engelköpfe, die obere Querleiste stilisierte Tiergestalten und als krönende Spitze eine Eule mit ausgebreiteten Flügeln. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A ii a bis A iii b: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: **Den Ersamen / wolwei-** || **sen vnd achtparen**

1. Ein photolithographisches Facsimile des Haupttitelblattes nach dem Zwickauer Exemplar befindet sich am Ende dieser Studie (s. Anlage N. 2). —

her- || ren / Francisco Kalen / vnd Han- || sen Siman / Bürgermeistern || zu Braunschweigk / **gantzem Rad-** || te / vnd gantzer Gemeine / **wünd-** || schet Antonius Coruinus || Gnad vnd fried durch || Christum. || Anfangend: **ERsamen / Weisen** || Achtbaren / vnd gönstigen || herrn / Jch habe ongefer- || lich vor einem jar / . . . und endigend: Mitler / vnd ad- || uocaten Jhesu Christo befolhen. || Datum zu Marpurg am Son- || tage Misericordias Domini. || Anno M. D. xxxvj. || Bl. Aiiii^a bis [a6]^a: Hochdeutsche Evangelien-Postille de sanctis. Die evangelischen Texte werden durch Holzschnitte illustriert. Unten auf Blatt [a6]^a steht der Hinweis:[1]) **Folget die Passion Chri** || sti / jnn sechs predige geteilt / fur || arme **Pfarherrn** / das sie jnn der || Karwochen / auff einen || jdern (!) tag / eine son- || derliche predi- || ge haben. || **Bl. [a6]^b bis Bl. [biiii]^a: Register über die** Evangelien-Postille de sanctis. Bl. [biiii]^a: **Gedruckt zu Wittem- || berg durch Geor- || gen Rhaw.** || Bl. [biiii]^b: leer. Das folgende Blatt ist Titelblatt mit dem Titel:

Die Pas- || sion Christi / jnn VI. || Predigt geteilet / Für arme || Pfarherrn / das sie jnn der || Karwochen / auff einen || jden tag / eine sonder- || liche predigt haben. || Durch || **Anto. Coruinum.**

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aii, Aiii, Aiiii, Av, 3 unbz. Bll., Bi–[8], ebenso die Bll. C bis G [Bl. Biii trägt irrtümlich die Bezeichnung Biiii]. Blätterbez. o. r.: Unbz. Titelbl., mit Bl. Aii als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 53 + 2 unbz. Bll.; insges.: 56 Blätter. Titelblatt mit schöner Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil, die untere Querleiste zeigt Jesum, die Geißel schwingend, die obere Querleiste ein Wappenschild, von 2 Engeln gehalten, mit dem Monogramm: I, dann V und S verschlungen, zuletzt wieder I. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. Aii^a bis [G6]^a: 6 Passionspredigten nach Johannes (nur die 4. nach Matthäus) mit 13 Holzschnitten. Am Ende auf Bl. [G6]^a: Spes mea Christus. Bl. [G6]^b bis [G8]^a: Register über die Passion. Am Schlusse auf Bl. [G8]^a: **Gedruckt zu Wi || temberg durch** || Georgen Rhaw. || Jn 8⁰. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Breslau [besitzt nur die Passion]. 2. Stadtbibl. in Danzig.[2]) 3. K. Öfftl. Bibl. in Dresden. 4. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 5. Klosterbibl. in Loccum [besitzt nur die Passion]. 6. K. Kreisbibl. in Regensburg.[3]) 7. Rathsschulbibl. in Zwickau.[4])

1. Hieraus ergiebt sich, daß die nach Bl. [biiii]b s. a. folgende „hochdeutsche Passion Christi" zu gleicher Zeit mit der hochdeutschen Evangelien-Postille de sanctis, d. i. im Jahre 1537, erschienen ist. 2. Das Danziger Exemplar ist ein anderer Druck aus demselben Jahre; die Reihenabteilung ist hier und da etwas anders als in dem Zwickauer Exemplar, und in der Passion beginnt die Blätterzählung unten rechts im Anschluß an die Evangelien-Postille de sanctis mit c1. 3. Aus dem Regensburger Exemplar ist die Passion gewaltsam entfernt. 4. Das Zwickauer Exemplar stammt

— N. 32 —

Ausgabe: Melchior Sachsse-Erffurdt 1537.

Kurtze || Auslegunge der || Euangelien / so an || den Furnemesten Fe- || sten im gantzen jar ge || predigt werden. || Vor die armen Pfarrherrn vnd || hausveter / gestellet durch || Antonium Coruinum. || M. D. XXXVII. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A i gezählt, A ii, A iii, A iiii, A v, 3 unbz. Bll., B i—[8], ebenso die Bll. C bis V [= U], X, Y; unbz. Titelbl. als Bl. A i gezählt, A ii, A iii, A iiii, A v, 3 unbz. Bll., ebenso die Bll. B bis G iiii; Blätterbez. o. r.: 3 unbz. Bll. inkl. Titelbl., mit Bl. A iiii als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. lxvij [r. clxvij] + 7 unbz. Bll. inkl. Titelbl., mit Bl. A ii als Bl. i beginnend und fortlaufend bis Bl. xlvij + 4 unbz. Bll.; insges. 228 Blätter. Der Titel des Haupttitelblattes ist mit roten Typen gedruckt. Haupttitelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung; die untere Querleiste zeigt: „den reichen Mann" an einer Prunktafel sitzend und „den armen Lazarus" vor der Thür des ersteren liegend, die rechte Seite: den reichen Mann in der Hölle, die obere Querleiste: Lazarus in Abrahams Schoß und die linke Seite: den Samariter, wie er in der Herberge den unter die Mörder gefallenen Menschen pflegt. Die Ausgabe ist ein Abdruck der in demselben Jahre bei G. Rhaw in Wittenberg erschienenen Ausgabe der hochdeutschen Evangelien-Postille de sanctis mit der Passion; nur haben die beiden Register, besonders das erstere, eine Erweiterung erfahren. Der Titel der Passion lautet: **Die Passi- || on Christi / jnn VI. || Predigt geteilet / Für ar- || me Pfarherrn / das sie || jnn der Karwochen / || auff einen jden tag / || eine sonderliche pre || digt haben / durch || Antonium Coruinum. ||** Das Titelblatt der Passion mit Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil; die untere Querleiste zeigt in einem von 2 Putten gehaltenen Medaillon einen Manneskopf mit Lorbeerkranz geschmückt; darunter die Buchstaben: M. S. in weißem Felde. Am Schlusse auf Bl. G iii[a]: **Gedruckt zu Erffurdt durch || Melchior Sachssen / jnn || der Archen || Noe.** || Bl. G iii[b] u. G iiii[ab]: leer. Das ganze Werk ist mit Holzschnitt-Bildern und Holzschnitt-Initialen geziert. In 8°. —

Fundort: K. u. Univ.-Bibl. in Königsberg.

---

aus der Bibliothek des M. Stephan Roth; dasselbe hat einen Einband mit Lederpressung und ist mit Schließen versehen.

— N. 33 —

Ausgabe: [Valentin Othmar-Augspurg] 1541.

Kurtze auß ‖ legung der Euan- ‖ gelien / so an den fürnem- ‖ sten Festen im gantzen ‖ jare geprediget ‖ werden. ‖ Für arme Pfarrherren vnd ‖ Haußuäter ge-stelt / Durch ‖ Antonium Coruinum. ‖ M. D. XLI. ‖

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Aaı gezählt, Aaıı, Aaııı, Aaıııı, Aav, 3 unbz. Bll., ebenso die Bll. Bb bis Tt, Uv, Uvıı, Uvııı; unbz. Sonder-Titelbl. als Bl. aaı gezählt, aaıı—[8], Bl. bbı—[8], ebenso die Bll. cc bis ee; Blätterbez. o. r.: 3 unbz. Bll. inkl. Titelbl. + Bl. I bis CXLIX + 3 unbz. Bll. + Bl. I bis XL [es fehlen die Bll. VI, XXIV u. Uv]; insges.: 195 Blätter. Haupttitelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung, welche Tier- und Pflanzenornamente enthält. Die Postille ist ein Abdruck der hochdeutschen Evangelien-Postille de sanctis mit der Passion vom Jahre 1537. Die ganze Postille ist mit Holzschnitt-Initialen und Holzschnitt-Bildern geschmückt. Die letzten Blätter der Passion fehlen und damit auch der Druckvermerk, doch weist die Form der Typen sowie die Orthographie auf den bekannten Augsburger Drucker Valentin Othmar hin. Die Passion hat den Sondertitel: **Die Passion Christi / inn ‖ VI. Predigt gethaylt / Für arme ‖ Pfar-herren / das sie inn der Karwo- ‖ chen auff einen jeden tag / ein sonder ‖ liche predigt haben. Durch ‖ Antonium Coruinum. ‖** Darunter neun kleine Passionsdarstellungen, je drei in einer Reihe. In 8⁰. —

Fundort: Stiftsbibl. des Klosters Strahov in Prag.

— N. 34 —

Ausgabe: Wendel Rifel-Straßburg 1537.

Die Pas- ‖ sion Christi inn VI Pre ‖ dig ge-teilet / Für arme Pfar ‖ herrn / das sie inn der Kar- ‖ wochen / auff eynen jeden ‖ tag / eyne sonderliche ‖ predig haben. ‖ Durch ‖ Anto. Coruinum. ‖

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Aı gezählt, Aıı, Aııı, Aıııı, Av, 3 unbz. Bll., Bı—[8], ebenso die Bll. C u. D, E, Eıı, Eııı, unbz. Bl., F, Fıı, Fııı, Fıııı, Fv, 3 unbz. Bll.; Blätterbez. o. r.: 2 unbz. Bll. inkl. Titelbl., mit Bl. Aııı als Bl. 8 beginnend und fortlaufend bis Bl. 41 + 3 unbz. Bll., insges.:

44 Blätter. Titelblatt mit schöner Holzschnitt-Titelumrahmung; die untere Querleiste stellt dar: die Kreuzigung Christi inmitten der beiden Schächer [die Kreuzform ist die des Antoniuskreuzes], die rechte Seite: St. Petrus, die linke Seite: St. Paulus, und die obere Querleiste: die Auferstehung des Herrn innerhalb eines Bogens mit der Umschrift: „Confidite ego vici mundum. Jo. XVI"; zu den Füßen des Herrn liegen Teufel und Totengerippe. Die Ausgabe deckt sich inhaltlich mit der in demselben Jahre bei G. Rhaw in Wittenberg erschienenen Ausgabe; dieselbe ist mit 12 schön gezeichneten Holzschnitten geziert und zwar auf den Bll. Aii[a], Aiii[a], [A8][b], [B6][a], Ciii[a], [C8][b], D[a], Dii[a], Diii[a], Diii[b], Eii[b], Eiii[b]. Bl. Fv[b] bis [F7][a]: Register. Am Schlusse des Registers: **Getruckt zu Straßburg || bei Wendel Rihel. || M.D.XXXVII.||** Bl. [F8][ab]: leer. In 8⁰. —

Fundort: K. K. Hof-Bibl. in Wien.

B. Die niedersächsische Evangelien-Postille de sanctis mit der Passion.

— N. 35 —

Ausgabe: Hans Walther-Magdeborch 1537.

Voransteht ein Zierblatt, dann: **Korthe || Vthlegginge der || Euangelien / de an den Vör- || nemesten Festen ym gantzen || jar geprediget werden. || Vor de armen Parheren vnde || Husveder gestellet / Dorch || Antonium Coruinum. || Gedrücket tho Magdeborch / || dorch Hans Walther. || M.D.XXXVII.**

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aii, Aiii, Aiiii, Av, 3 unbz. Bll., Bi—[8], ebenso die Bll. C bis V [= U], X, Y, Z u. Aa; unbz. Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aii, Aiii, Aiiii, Av, 3 unbz. Bll., ebenso die Bll. B bis Hiiii; Blätterbez. o. r.: 3 unbz. Bll. inkl. Titelbl., mit Bl. Aiiii als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 201 [r. 181, weil die Zählung von Bl. 36 überspringt auf Bl. 57; die Bll. 29, 34, 125 sind unbz.; statt Bl. 35 lies Bl. 36] + 8 unbz. Bll.; sodann: Unbz. Titelbl., mit Bl. Aii als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 56 + 3 unbz. Bll.; insges.: 192 + 60 = 252 Blätter. Haupttitelblatt mit schöner

Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil; die untere Querleiste zeigt ein Wappenschild, auf welchem eine um ein Antoniuskreuz gewundene Schlange dargestellt ist; neben dem Schilde ruhen: links ein Einhorn, rechts ein Damhirsch; die beiden Seiten und die obere Querleiste zeigen einen architektonischen Aufbau mit Putten. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A_{ii}^{a} bis A_{iii}^{b}: Niedersächsische Übersetzung des Widmungsbriefes des Corvinus aus der hochdeutschen Evangelien-Postille de sanctis vom Jahre 1537. Überschrift: **Den Ersamen** / ‖ **wolwisen vnde Acht-** ‖ baren heren / Francisco Kalen / vnd ‖ Hansen Siman / Börgermeistern ‖ tho Brunswick / dem gantzen Ra- ‖ de / vnde der gantzen Gemene / ‖ wünschet Antonius Coruinus / ‖ Gnade vnde frede dorch ‖ Christum. ‖ Anfangend: ERsamme / wisen / ‖ Achtbaren vnde ‖ günstigen heren / ‖ Ick hebbe vnge- ‖ farlick vor einem ‖ jare / . . . . und endigend: Middeler / vnde ‖ Advocaten Jhesu Christo be- ‖ ualen. Datum tho Mar- ‖ borch am Sondage Mise- ‖ ricordias Domini. ‖ Anno 1536. ‖ Bl. A_{iii}^{b} bis $[Z_8]^{a}$: Niedersächsische Übersetzung der hochdeutschen Evangelien-Postille de sanctis vom Jahre 1537. Unten auf Bl. $[Z_8]^{a}$ steht der Hinweis: **Volget de Passio Ch- ‖ risti** 2c. Bl. $[Z_8]^{b}$ bis $[Aa_8]^{a}$: Register. Bl. $[Aa_8]^{b}$: leer. Das folgende Blatt ist Titelblatt mit dem Titel: **De Passio ‖ Christi / yn Söß ‖ Predinge gedeelet / Vor ‖** arme Parheren / dat se yn der ‖ Stilweken / vp einen ydern ‖ dach / eine sonderlike ‖ Predinge hebben. ‖ Dorch ‖ **Antonium Coruinum.** ‖ Gedrücket tho Magdeborch / ‖ dorch Hans Walther. ‖ M. D. XXXVII. ‖ Titelblatt mit reicher Holzschnitt-Titelumrahmung; die untere Querleiste stellt die Feier des heil. Abendmahles dar, die linke Seite: Jesu Seelenkampf in Gethsemane, die rechte Seite: die Auferstehung des Herrn und die obere Querleiste: Gott Vater in den Wolken mit ausgebreiteter Rechten. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A_{ii}^{a} bis H_{i}^{a}: Niedersächsische Übersetzung der hochdeutschen Passion vom Jahre 1537. Bl. H_{i}^{b} bis H_{iiii}^{a}: Register. Am Schlusse auf Bl. H_{iiii}^{a}: **Gedrücket tho ‖ Magdeborch / ‖ dorch Hans ‖ Walther.** ‖ Bl. H_{iiii}^{b}: leer. Das Ganze ist mit schönen Holzschnitt-Initialen und mit größeren Holzschnittbildern geziert; eins der letzteren trägt das Monogramm: I·W·F·V·A· und die Jahreszahl: M.D.V.III. In 8°. —

Fundorte: 1. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 2. Grßh. Univ.-Bibl in Rostock. 3. K. Univ.- u. Landesbibl. in Straßburg i. E. [besitzt nur „de Passio"]. 4. Fürstl. Stolb.-Wernig. Bibl. in Wernigerode.[1]) 5. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel.

---

1. In dem Wernigeröder Exemplar ist die niedersächsische Passion von der niedersächsischen Evangelien-Postille de sanctis irrtümlich abgetrennt und den niedersächsischen Epistel-Summarien de sanctis angebunden. —

— N. 36 —

Ausgabe: Hans Walther-Magdeborch 1540.

Korthe Vthlegginge der || Euangelien de an || den Vornemesten Festen || ym gantzen jar gepre- || diget werden. || Vor de armen Parheren vnde || Husveder gestellet / dorch || Antonium Coruinum. || Gedrücket tho Magdeborch / || dorch Hans Walther. ||

Die Ausgabe deckt sich inhaltlich und äußerlich mit der im Jahre 1537 ebenfalls bei Hans Walther in Magdeburg erschienenen Ausgabe; nur ist die Abteilung der Titelzeilen eine etwas andere. Der Titel der Passion lautet: **De Passio || Christi / yn Söss || Predinge gedeelet / Vor ||** arme Parheren / dat se yn der || Stilweken / yp einen ydern || dach / eine sonderlike || Predinge hebben. Dorch || **Antonium Coruinum.** || Gedrücket tho Magdeborch / || dorch Hans Walther. || Einige Holzschnittbilder der ersten Ausgabe sind hier durch neue ersetzt. Am Schlusse auf Bl. Hiiii[a] steht: **Gedrücket tho || Magdeborch / || dorch Hans || Walther. Anno · M . D . XL .** || In 8⁰. —

Fundorte: 1. K. Bibl. in Berlin [besitzt nur „De Passio"]. 2. K. Univ.-Bibl. in Upsala.

C. Die lateinische Evangelien-Postille de sanctis mit der Passion.

— N. 37 —

Ausgabe: Petrus Brubachius-Hala-Suevorum 1537.

ANTONII || CORVINI BREVES EX- || positiones super ea Euangelia quae || in praecipuis festis sanctorum || praedicari solent. || ITEM PASSIO CHRISTI || in sex conciones ita distributa ut || quaeq; dies in hebdomada || pasſionis Domini suam || concionē habeat. || Halae Sueuorū ex offic. P. Brubachii || Anno 1537. Menſe || Februario. ||

Blätterbez. u. r.: 2 unbz. Bll. inkl. Titelbl. als Bl. AAi u. AAii gezählt; AAiii, AAiiii, AAv, 3 unbz. Bll., BBi—[8], ebenso die Bll. CC bis QQiiii, aa bis eeiiii; Blätterbez. o. r.:

Unbz. Titelbl. als Bl. 1 gezählt, mit Bl. AAII als Bl. 2 beginnend und fortlaufend bis Bl. 124; unbz. Bl. als Bl. 1 gezählt, mit Bl. aaII als Bl. 2 beginnend und fortlaufend bis Bl. 36; insges. 124 + 36 = 160 Blätter. [Irrtümlich trägt Blatt 21 (expos.) die Zahl 22; Blatt 32 (Passio) ist unbz.] Das Titelblatt ist ohne Holzschnitt-Titelumrahmung, doch ist das Werk durchgehends mit schön gezeichneten, aber schlecht gedruckten Holzschnitt-Initialen geziert. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. AAII^a bis AAIII^a: Lateinische Übersetzung des Widmungsbriefes des Corvinus aus der hochdeutschen Evangelien-Postille de sanctis vom Jahre 1537; Überschrift: ORNATISSI || MIS AC PRVDENTIS. VI- || ris D. Francifco Kalen, & D. Joanni || Simanno, Confulibus Brunzuui- || genfibus, Senatui populoqȝ uni- || uerfo, optat Antonius Corui- || nus gratiam & pacem per || CHRISTVM. || Anfangend: ORNATISSIMI || prudentifsimique || Viri, mihiqȝ Do- || mini obferuādifsi- || mi. Aedita eft a me || anno fuperiori bre || uis, fed tamen pia || . . expofitio Euang. . . . und endigend: mediatori et aduocato no- || ftro Jefu Chrifto commendo. Marpurgi. || Dn̄ica Mifericordias Domini. Anno || M.D.XXXVI. || Bl. AAIII^b bis QQIIII^b: Lateinische Übersetzung der hochdeutschen Evangelien-Postille de sanctis vom Jahre 1537. Bl. aa^a bis eeIIII^a: Lateinische Übersetzung der hochdeutschen Passion vom Jahre 1537. Bl. eeIIII^b: leer. In 8^0. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Breslau. 2. Stadtbibl. in Elbing. 3. K. Kreisbibl. in Regensburg. 4. Grßh. Univ.-Bibl. in Rostock. 5. Ratsbibl. in Stralsund. 6. K. Öfftl. Bibl. in Stuttgart. 7. K. Univ.-Bibl. in Tübingen. 8. K. Univ.-Bibl. in Upsala. 9. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel. 10. Bibl. d. Verf. dies. Studie. —

— N. 38 —

Ausgabe: Michael Lotther-Magdeburgum 1537.

ANTONII || CORVINI BREVES EXPO- || fitiones fuper ea Euangelia quae in || praecipuis feftis fanctorum prae- || dicari folent. || ITEM PASSIO CHRISTI IN || fex conciones ita diftributa, ut quaeqȝ || dies in hebdomada pafsionis || Domini fuam concionem || habeat. || MAGDEBVRGI EXCVDEBAT MI- || chael Lotther Anno M.D.XXXVII. || Menfe Maio. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. AI gezählt, AII, AIII, AIIII, AV, 3 unbz. Bll., BI—[8], ebenso die Bll. C bis T [auch TVI ist bezeichnet], 2 unbz. Bll.; Blätterbez. o. r.: Unbz.

Titelbl. als Bl. 1 gezählt, mit Bl. Aii als Bl. 2 beginnend und fortlaufend bis Bl. 148 + 6 unbz. Bll. [Bll. 127 und 130 tragen irrtümlich die Zahlen 126 und 120]; insges. 154 Blätter. Titelblatt ohne Titelumrahmung, doch wird die Schrift durch schöne Holzschnitt-Initiale geschmückt. Rückseite des Titelblattes: leer Bl. Aii^a bis Aiii^a: Lateinische Übersetzung des Widmungsbriefes des Corvinus aus der hochdeutschen Evangelien-Postille de sanctis mit der Passion vom Jahre 1537. Überschrift: ORNATIS= || SIMIS AC PRVDENTISSIMIS || Viris D. Francifco Kalen, & D. Joanni | Simanno, Confulibus Brunzwigen- || fibus, Senatui populoqȝ uniuer- || fo, optat Antonius Corui- || nus gratiam & pacem || per CHRI= || STVM. || Anfangend: ORNATISSIMI PRV || dentifsimiqȝ Viri, mi- || hiqȝ Domini obferuan || difsimi. Aedita eft à || me anno fuperiori . . . und endigend: me- || diatori & aduocato noftro IE || SV CHRISTO commen- || do. Marpurgi, Domi- || nica Mifericor- || dias Domini. || Anno || M.D.XXXVI. || Bl. Aiii^b bis Piiii^b: Lateinische Übersetzung der hochdeutschen Evangelien-Postille de sanctis vom Jahre 1537. Bl. Pv^a trägt am Kopfe den Sondertitel: PASSIO CH= || RISTI IN SEX CONCIONES || diftributa ab Antonio Coruino. || Bl. Pv^a bis Bl. Tiiii^b: Lateinische Übersetzung der hochdeutschen Passion Christi vom Jahre 1537. Bl. Tiiii^b bis zum unbz. Bl. [2]^a: Index. Am Schlusse auf dem unbz. Bl. [2]^a: Finis. || Unbz. Bl. [2]^b: leer. In 8°. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Danzig [besitzt nur die Passion]. 2. Stadtbibl. in Hannover. 3. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 4. Grßh. Univ.-Bibl. in Jena. 5. K. u. Univ.-Bibl. in Königsberg.

— N. 39 —

Ausgabe: Wolffgangus Caephalaeus-Argentoratum 1539.

ANTONII || CORVINI BREVES EXPO- || fitiones fuper ea Euangelia quae in || praecipuis feftis Sanctorum praedicari || folent. || ITEM PASSIO CHRISTI IN || fex conciones ita diftributa, ut quaeqȝ || dies in hebdomada pafsionis || Domini, fuam con- || cionem ha- || beat. || ARGENTORATI APVD || Vuolffgangum Caephalaeum || Horizontaler Strich; darunter: ANNO M.D.XXXIX. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. aaa1 gezählt, aaa2, aaa3, aaa4, aaa5, 3 unbz. Bll., bbb1—[8], ebenso die Bll. ccc bis sss; AAA, AAA2, AAA3, AAA4, AAA5, 3 unbz. Bll., ebenso die Bll. BBB bis EEE; Blätterbez. o. r.: 3 unbz. Bll. inkl. Titelbl., mit Bl. aaa4 als Bl. 4 beginnend und fortlaufend bis Bl. 144; unbz. Titelbl. als Bl. 1 gezählt, mit Bl. AAA2 als Bl. 2 beginnend und fortlaufend bis Bl. 40; insgesamt 184 Blätter. Bl. [aaa1]b bis aaa2b: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: ORNATISSI || MIS AC PRVDENTISS. VIRIS || D. Franciſco Kalen, & D. Ioanni Si= || manno, Conſulibus Brun- ſuigen= || ſibus, Senatui populoq; uniuer= || ſo, optat Antonius Corui || nus gratiā & pacem || per Chri= || ſtum. || Anfangend: ORNATISSIMI PRV= || dentiſsimiq; Viri, mihiq; Do || mini obſervandiſſimi. Aedi= || ta est a me anno ſuperiori || . . . und endigend: Aduocato || noſtro Jeſu Christo commen || do. || Marpurgi. Domini || ca Miſericordias || Domini. An= || no. || Darunter: ein horizontaler Strich; darunter: M.D.XXXVI. || Bl. aaa3a: blattgroßer Holzschnitt, den heil. Andreas darstellend, weil die Postille mit dem Tage dieses Heiligen beginnt. Bl. aaa3b bis [ssss]b: Lateinische Übersetzung der hochdeutschen Evangelien-Postille de sanctis vom Jahre 1537. Am Schlusse auf Bl. [ssss]b: ARGENTORATI APVD || Vuolffgangum Caephaleum. || ANNO M.D.XXXIX. || Bl. AAA1a bis [EEE8]a: Lateinische Übersetzung der hochdeutschen Passion vom Jahre 1537 mit dem Kopftitel: PASSIO CHRI || STI IN SEX CONCIO= || nes diſtributa ab Anthonio || Coruino. || Am Schlusse auf Bl. [EEE8]a: ARGENTORATI APVD || Vuolffgangum Caephaleum. || ANNO M.D.XXXIX. || Bl. [EEE8]b: Blattgroßer Holzschnitt, das bekannte Zeichen des Druckers darstellend. In 8⁰. —

Fundorte: 1. Grßh. Univ.-Bibl. in Freiburg i. Br. 2. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 3. Jagellon. Bibl. d. K. K. Univ. in Krakau. 4. Gymnas.- u. Stiftsbibl. in Linköping.

D. Die böhmische Evangelien-Postille de sanctis.

Die Postille ist eine böhmische Übersetzung von Corvins lateinischer Evangelien-Postille de sanctis ohne die Passion. Die Übersetzung wurde angefertigt von dem Ratsschreiber der Prager Kleinstadt Johann Racek Hradecký. Über die Veranlassung zu dieser Übersetzung hören

wir aus dem Vorwort des Übersetzers Folgendes: Das böhmische Volk, das die Übersetzungen von Corvins Evangelien- und Epistel-Postille de tempore lieb gewonnen hatte, habe auch nach der letzten unter den Postillen Corvins, nach der Evangelien-Postille de sanctis ein großes Verlangen getragen. Dadurch veranlaßt, habe man sich an ihn mit dem Ersuchen gewandt, die Arbeit zu übernehmen und die Sammlung der Postillen zu vollenden. Nach anfänglichem Schwanken habe er zuletzt eingewilligt; er habe sich dabei das Ziel gesteckt, seine Übersetzung den böhmischen Spracheigentümlichkeiten aufs Engste anzupassen.[1])

Der Übersetzer widmete die Postille „seinem guten und ihm ganz besonders lieben Freunde", dem Edelmann Herrn Wenzel Proschowitz, welcher in Prag das Amt eines Schreibers bei den kleinen Landtafeln des Königreichs Böhmen verwaltete und in dieser Stellung durch Pflichttreue, Uneigennützigkeit und Leutseligkeit sich die Liebe und Verehrung von Tausenden seiner Mitbürger erworben hatte.[2]) Die Widmung ist datiert aus der Prager Kleinstadt, aus dem Hause des Schreibers Wenzel Proschowitz am Montag vor dem heil. Valentin [d. i. am 13. Februar] 1542.

Die Postille wurde gedruckt und vollendet bei Bartholomäus Netolicský in Prag am Montag nach dem Palmsonntag [d. i. am 3. April] 1542.

1. Bl. [Aiiii]ab. 2. Bl. [Aiiii]b u. Bl. Bia.

— N. 40 —

Ausgabe: Bartholomäus Netolicsky-Prag 1542.

Weyklady ‖ na Cžtenij Swát ‖ tüw weyročnijch An- ‖ tonya Korwijna. ‖ Z Latijnské Rzečy na- ‖ Cžeſtau přeložené. ‖ Létha 1542.[1]) ‖

1. „Auslegungen der Festtagsevangelien von Antonius Corvinus. Aus dem Lateinischen in die böhmische Sprache übersetzt. Im Jahr 1542."

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A i gezählt, A ii, A iii, unbz. Bl., B, B ii, 2 unbz. Bll., C, C ii, C iii, unbz. Bl., ebenso die Bll. D bis V [= U], W, X, Y, Z, aa bis cc, 2 unbz. Bll.; Blätterbez. o. r.: ·5 unbz. Bll. inkl. Titelbl., mit Bl. B ii als Bl. I beginnend und fortlaufend bis Bl. C + 5 unbz. Bll. [es fehlt Bl. L i bezw. XXXVI; die Bll. R iii und cc ii sind unbz.; cc iiii ist bz.]; insges. 110 Blätter. Titelblatt mit reicher Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil. Die obere Querleiste zeigt Gott Vater auf den Wolken des Himmels, die untere Querleiste den Gekreuzigten; in den 4 Ecken befinden sich die Attribute der 4 Evangelisten. Rückseite des Titelblattes: blattgroßer Holzschnitt, welcher Johannes darstellt, wie er sein Evangelium schreibt; neben ihm befindet sich sein Attribut. Bl. A ii^{ab}: **Przedmluwa.**[1]) Darunter ein horizontaler Strich; darunter: böhmische Übersetzung des corvinischen Widmungsbriefes aus seiner lateinischen Evangelien-Postille de sanctis. Bl. A iii^{a} bis B i^{a}: Widmungsbrief des Ratsschreibers der Prager Kleinstadt Johann Racek Hradecský an den Schreiber der böhmischen Landtafeln, den Edelmann Wenzel Proschowitz, mit der Überschrift: **Urozenému Wládyce / Panu Wácla- || wowiz Prossowitz / Pijsařy Menssijch Desk Zemských Králowstwij Czeského / Panu Přijteli mému dobrému / a mnie zwlásstnie milému . • .**[2])

¶ Službu swú / a žádost zdrawij / giného přitom wsseho dobrého přegic / wzkazugi. Anfangend: **O Promienienij / a roz** ličnosti Jazykúw[3]) / . . . und endigend: ¶ Dán w Menssijm Miestie Pražském / z Domu wasseho / ten Pondielij před S. Walentinem. ¶ Létha Panie. M.D.XXXXII⁰: ¶ Jan Racek Hradecský / Pijsař Radnij Menssijho Miesta Pražskeho.[4]) || Rückseite des Titelblattes: blattgroßer Holzschnitt, den heil. Andreas mit seinem Kreuz darstellend. Bl. B ii^{a} am Kopfende: Wiederholung des Titels mit etwas abweichender Orthographie. Bl. B ii^{a} bis cc i^{b}: böhmische Übersetzung von Corvins lateinischer Evangelien-Postille de sanctis ohne die Passion. Bl. [cc ii]^{a}: **K Cztenářuom.**[5]) || **NA Terminijch** . . . račijte. Darunter: 3 Kleeblätter. Bl. [cc ii]^{b} bis zum ersten unbz. Bl. ^{a}: ·Register. Unten auf dem ersten unbezeichneten Blatte ^{a} steht: ¶ Konec Registrum / Weykladu na Cztenij || Swátkuow Weyro-

1. „Vorrede." 2. „Seiner Wolgeboren, dem Edelmann Herrn Wenzel Proschowitz, dem Schreiber der kleinen Landtafeln des Königreichs Böhmen, meinem guten und mir ganz besonders lieben Freunde. Meine Dienste anbietend und Gesundheit und dabei sonst alles Gute wünschend." 3. „Ob die Umwandlung und Verschiedenheit der Sprachen . . . ." 4. „Gegeben in der Prager Kleinstadt, aus Ihrem Hause, am Montag vor dem heil. Valentin. Im Jahre des Herrn 1542. Johann Rašek Hradecský, Ratsschreiber der Prager Kleinstadt." 5. „An die Leser" (Auskunft über die Übersetzung der termini technici).

čnijch. ꝛc. || Létha Pánie. M.D.XXXXII.[1]) || Auf der Rückseite dieses Blattes steht: blattgroßer Holzschnitt, den Apostel Paulus darstellend, wie er zum Volke redet. Über dem Bilde steht: Quod tonuit quondam Paulus per compita Verbum || Hoc vocis tonitru personat vsque Dej. || Unter dem Bilde: Vt semper verum constet per secula dictum. || Perpetuo durant tempore / Verba Dej. || Parallel mit der rechten Seite: Plurimū laboraui omniū. Et tn̄ nō sum dignus vocari Apostolus. || Parallel mit der linken Seite: Gratia dej / sum jd quod sum. Et Gratia eius in me vacua non fuit. || Auf dem zweiten unbezeichneten Blatte a steht: **Wytisstěno a dokonáno w Menssijm** || Miestie Prażském / v Bartholomiege Ne= || tolicského. ¶ Ten Pondieli / po || Kwietné Nedieli. || Letha Pánie. Tisycého / Pietistého. || Cztyrydcátého / Druhého.[2]) || Die Rückseite dieses Blattes: leer. In 4°. —

Fundort: K. K. Öfftl. u. Univ.-Bibl. in Prag [Sign. LIV. C. 93. N. 2].

1. „Ende des Registers der Auslegungen der Festtagsevangelien für das ganze Jahr. Im Jahre des Herrn 1542.“ 2. „Gedruckt und vollendet in der Prager Kleinstadt bei Bartholomäus Netolický am Montag nach dem Palmsonntag. Im Jahre des Herrn 1542.“

E. Die englische Evangelien-Postille de sanctis.

— N. 41 —

Ausgabe: Reynold Wolfe-London 1550.

Diese Ausgabe der Evangelien-Postille de sanctis erschien als zweiter Teil der sub N. 27 beschriebenen englischen Evangelien-Postille.

F. Die böhmische Passion.

Die Passion ist eine böhmische Übersetzung der lateinischen Passion des Corvinus. Die Übersetzung wurde angefertigt von dem Übersetzer der böhmischen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1539, den wir oben bereits kennen lernten, dem M. Siegmund Anton von Helffenberg in Prag. Die Aufforderung zu der Über-

setzung erging an ihn von dem bekannten Freund und Beschützer der böhmischen Brüder, Andreas Ungnad, Freiherrn von Sunek und auf (der Herrschaft) Hluboká.[1]) Diesem widmete der Übersetzer die Passion mit Worten tiefster Dankbarkeit und Verehrung. Die Widmung ist datiert aus dem Großen Colleg in Prag am Mittwoch nach dem heil. Franziscus [d. i. am 6. Oktober] 1540. Der Druckvermerk fehlt. —

1. B. Czerwenka, Gesch. d. Ev. Kirche in Böhmen (Bielef. u. Leipz. 1870) II, 252.

— N. 42 —

Ausgabe: s. l. 1541.

Rozgima= ‖ nij / o Vmučenij ‖ Krysta Pána / wel= ‖ mi pěkna / od Antonia ‖ Korwina sepsana. ‖ 1541. ‖[1])

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aii, Aiii, unbz. Bl., Bi, Bii, Biii, unbz. Bl., ebenso die Bll. C bis J [Bl. Jiii trägt irrtümlich die Bezeichnung Jiiii]; Blätterbez. o. r.: 3 unbz. Bll. inkl. Titelbl., mit Bl. [Aiiii] als Bl. I beginnend und fortlaufend bis Bl. XXXIII; insgesamt 36 Blätter. Titelblatt mit Holzschnitt=Titelumrahmung im Renaissancestil; im Vordergrunde stehen die 3 Kreuze von Golgatha, im Hintergrunde einer Säulenhalle befindet sich der Titel im weißen Felde. Auf den ersten Säulen der Halle rechts und links steht ein Engel mit einem Schilde; auf dem Schilde links steht die Jahreszahl 1528, das Jahr, in welchem die Zeichnung entworfen ist. Rückseite des Titelblattes: blattgroßer Holzschnitt, das Wappen des Freiherrn von Sunek und auf Hluboká Andreas Ungnad darstellend. Über dem Wappen befinden sich zwei Spruchbänder; in dem obersten steht: GEDNOTA,[2]) in dem unteren: WONDRZEY·VNGNAD·SWOBODNI·PAN·Z·SVNEKV·A·NA·HLVBOKY.[3]) In dem reich und schön komponierten Wappen finden sich zweimal je zwei zusammengekettete Füchse und zweimal je ein Fuchs dargestellt. Unter den 4 Feldern des Wappenschildes zeigen 2 Mauerbekrönungen, die beiden anderen Füchse (das eine 2 Füchse, das andere 1 Fuchs). — Bl. Aii^a bis Aiii^a: Widmungsbrief des M. Sigmund Anton von Helffenberg an den Freiherrn

1. „Betrachtungen über die Passion Christi des Herrn, sehr schön verfaßt von Antonius Corvinus 1541." 2. „Eintracht." 3. „Andreas Ungnad, Freiherr von Sunek und auf Hluboká."

von Sunek und auf Hluboká Andreas Ungnad mit der Überschrift: **Przedmluwa.** || **¶ Vrozenému Pánu Panu Wondřegowi Vngnodowi / swobodnému Pánu z Suneku / a na Hluboké geho milosti / Službu swú s žádostij wsseho dobrého wzkazuge.**[1] || Anfangend: **W Zlnie podlé ffro**wnosti wtipu mého rozwažuge: Wasse milost Vrozený Pane / Pane mně přijzniwy:[2]) . . . und endigend: Dán w Kolegi welike w střédu po Swatém Frantissku. Létha Páně M.D.xxxx⁰ || M. Zygmund An= || toch z Helffenbergka.[3]) || Bl. Aııı^b bis [Jıııı]^b: böhmische Übersetzung der lateinischen Passion des Corvinus. Die Schrift ist mit Holzschnitt-Initialen und 17 Holzschnittbildern geschmückt; letztere tragen mehrfach die Jahreszahlen 1533 und 1534. Bl. [Eıııı]^a steht neben der vierten Passionspredigt über Matth. 26 von einer Hand des siebzehnten Jahrhunderts geschrieben: „NB: Expositio haeretica tractans de coena sub utraque.“ In 4⁰. —

Fundort: K. K. Öffentl. u. Univ.-Bibl. in Prag [besitzt 2 Exemplare: Sign. LIV. C. 93 N. 3[4]) und Sign. LIV. C. 99 N. 1[5])].

1. „Vorrede. Seiner Wolgeboren Herrn Herrn Andreas Ungnad, Freiherrn von Sunek und auf Hluboká, Seiner Gnaden entbiete ich meine Dienste mit dem Wunsche alles Guten.“ 2. Meine bescheidenen Talente fleißig erwägend komme ich zu Folgendem: Euer Gnaden, wolgeborener Herr und mein Herr Gönner . . .“ 3. „Gegeben im Großen Collegium am Mittwoch nach dem heil. Franciscus. Im Jahre des Herrn 1540. M. Siegmund Anton von Helffenberg.“ 4. Dieses Exemplar ist defekt; alles, was auf Bl. E III folgt, fehlt. 5. Dieses Exemplar ist sehr gut erhalten; dasselbe unterscheidet sich äußerlich von dem erstgenannten dadurch, daß in dem Titel zwischen „Korwina“ und „1541“ das Wort „sepsana“ fehlt.

G. Die isländische Passion.

Die isländische Passion ist nach dem Zeugnisse des Halfdanus Einarus,[1]) ehemaligen Rektors der Cathredalschule in Holum auf Island, eine Übersetzung von Odder Gottskalksen und im Jahre 1559 von dem Drucker Johann Matthias (Jon Matthiasson) in Breidabolstad[2]) auf Is-

1. Halfdani Einari Sciagraphia historiae literariae Islandiae etc. Havniae 1777, pag. 225. 2. Unter den auf Island vorhandenen 12 Plätzen dieses Namens ist nach dem Urteile des sehr kundigen P. E. Kristian Kålund der hier genannte der im nordwestlichen Island, im Hunavatns syssel an einem See („Vesterhopsvatnets sydlige del“) gelegene Pfarrhof Breidabolstad („praestegården Breidabólstaðr“) genannt, wo ca. 1550 die erste isländische Druckerei errichtet wurde („En tid, ved midten af det 16 de århundrede, var garden saede for det første islandske bogtrykkeri“. P. E. Kr. Kålund,

land gedruckt. Das einzige noch erhaltene Exemplar ist defekt; mit dem Schlußblatt fehlt der Druckvermerk. Doch wird dem Halfdanus Einarus ein vollständiges Exemplar vorgelegen haben.

— N. 43 —

Ausgabe: [Jon Matthiasson-Breidabolstad 1559].

Voransteht ein Zierblatt, dann: PASSIO / PAT ER PINING || VORS HERRA JESV CHRJ- || sti / j ser Predikaner vt skipt af || Antonio Coruino. ||

Blätterbez. u. r.: Titelbl. mit Ai bezeichnet, Aii, 2 unbz. Bll., Bi—[4], ebenso die Bll. C bis G, Hi, Hii, die übrigen Blätter fehlen; vorhanden sind also nur 30 Blätter. Das Titelblatt ist mit einem Holzschnitt geschmückt; unter einem Portal stehen die 3 Kreuze von Golgatha: Christus in der Mitte, die beiden Schächer zur Rechten und zur Linken; das Kreuz der letzteren ist ein Antonius-kreuz. Oben links in der Ecke steht auf einer Säule ein Engel, der ein Wappenschild hält mit dem verschlungenen Monogramm: MS oder SM; oben rechts in der Ecke steht ebenfalls ein Engel mit einem Schild, das Blumenornamente zeigt. Der Titel befindet sich über dem Holzschnitt [8,9 cm : 12,3 cm]. Rückseite des Titelblattes bis Bl. ?: Isländische Übersetzung der 6 Passionspredigten und der dazu gehörenden Loci des Corvinus. Bl. Aiᵇ bis Biiiᵃ: 1. Passions-predigt. Bl. Biiiᵃ bis Ciiᵇ: 2. Passionspredigt. Bl. Ciiiiᵇ bis Eiᵃ: 3. Passionspredigt. Bl. Eiᵃ bis Fiiᵇ: 4. Passionspredigt. Bl. Fiiᵇ bis Hiᵃ: 5. Passionspredigt. Bl. Hiᵇ bis ?: 6. Passions-predigt. Von der 6. Passionspredigt sind nur der Passionstext und die Loci vorhanden; die Auslegung fehlt vollständig. Mit dem Schlußblatt fehlt auch der Druckvermerk. In 4⁰. —

Fundort: K. Univ.-Bibl. in Kopenhagen.

H. Die litauische Passion.

Die litauische Passion findet sich handschriftlich[1]) in der sub N. 30 beschriebenen litauischen Evangelien-Postille de tempore.

Bidrag til en historisk-topografisk Beskrivelse af Island. [Kjøbenhavn 1879—82. 2 Bde.] I, 17). —

1. s. Anm. 2 auf S. 68.

III. Die Epistel-Postille de tempore.

A. Die hochdeutsche Epistel-Postille de tempore.

Corvinus hatte schon in seiner Vorrede zu der hochdeutschen Evangelien-Postille de sanctis vom 30. April 1536 das baldige Erscheinen der hochdeutschen Epistel-Postille de tempore in Aussicht gestellt.[1]) Am zweiten Weihnachtstage 1536[2]) war sie fertig; an diesem Tage schrieb Corvinus seinen Widmungsbrief an den Bischof in Münster, Grafen Franz von Waldeck. Luther begleitete auch diese Postille mit einem Vorwort und sprach darin den Wunsch aus, daß über die ganze Bibel ein kurzer Kommentar für die Prediger gemacht werden möchte, sonderlich im Latein.[3]) Um einer lateinischen Übersetzung seiner beiden zuletzt verfaßten hochdeutschen Postillen, d. i. der Evangelien-Postille de sanctis mit der Passion und der Epistel-Postille de tempore, durch andere vorzubeugen, riet er etwa vierzehn Tage später, am 6. Januar 1537, von einer Übersetzung derselben ab und erklärte, daß er selbst für eine Übersetzung der in den beiden Postillen enthaltenen hochdeutschen Demegorien[4]) sorgen werde.[5])

1. Bl. Aiii b: „Wird Gott weiter gnade geben / sol jnn kürtz die Auslegung der Epistelen auch komen /". 2. „An S. Steffans tag / im jar M.D.xxxvij", d. i. am 26. Dezember 1536, denn man begann damals in Deutschland mit Ausnahme des Kölner und Trierer Gebietes das bürgerliche Jahr noch mit dem 25. Dezember. F. Leist, Urkundenlehre S. 279. 3. Bl. Aii b. 4. Die Bezeichnung demegoria für Predigt begegnet uns in der ersten Hälfte des sechzehnten Jahrhunderts häufiger, z. B. in dem Titel: In Epistolam Joan. Apost. cathol. prim., Joannis Oecolampadij demegoriae, hoc est homiliae una et XX. Anno M.D.XXV, sowie in der Ep. nuncup. dazu, wo es heißt: „Epistolam Joan. cath., demegorijs aliquot, uel si libet homilias dicere, coram populo explanaui". 5. s. o. Anm. 3 auf S. 35 u. 36.

— N. 44 —

Ausgabe: Georg Rhaw-Wittemberg 1537.

Kurtze || Auslegung der || Episteln / so auff die || Sontag / durchs gan- || tze jar / jnn der Kirchen || gelesen werden. || Für die arme Pfarherrn vnd || hausveter ge- stellet / durch || Antonium Coruinum. || Wittemberg. || 1537. ||[1])

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl., A, Aii, Aiii, unbz. Bl., unbz. Bl. als Bl. Ai gezählt, Aii, Aiii, Aiiii, Av, 2 unbz. Bll., A, Aii, Aiii, Aiiii, Av, 3 unbz. Bll., ebenso die Bll. B bis R [Bll. Hiiii u. Riii sind unbz.]; Blätterbez. o. r.: 13 unbz. Bll. inkl. Titelbl., mit dem letzten Blatt als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 129 + 5 unbz. Bll., insges. 148 Blätter. [Irrtümlich tragen die Bll. 3, 5, 14, 15, 16, 18, 19, 20, 22, 29, 89, 92 die Zahlen: 2, 4, 13, 14, 61, 16, 91, 21, 23, 28, 86, 91; je 2 Bll. tragen die Zahl 8, 31, 69 und 3 Bll. die Zahl 70; von den Bll. 46, 100, 125 springt die Zählung über zu den Bll. 48, 102, 127; Bl. 7 ist unbz.] Titelblatt mit schöner Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil, die untere Querleiste zeigt das churfürstlich sächsische Wappen, Seite rechts eine Schlange über ein Antoniuskreuz sich legend, Seite links das Wappen Luthers. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. Aiª bis Aiiiᵇ: Vorrede Luthers, beginnend: **Mart. Luther. || JCh dancke** || Gott dem . . . Herrn / || Es gehe mir / wie es || wil / das ich doch so viel erlebt ha- || be / . . . und endigend: Abgötter des Sa- || tans sampt sei- || nen Engeln. || AMEN. AMEN. || 2 unbz. Bll.: leer. Bl. Aiiª bis [A6]ᵇ: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: **Dem Hochwirdigen** || jnn Gott vater vnd herrn / herrn || Francisco von Waldeck / Confir- || mato zu Münster / Admini- stratori || zu Osenbrück vnd Minden / || meinem gnedigen Für- || sten vnd herrn. || **GNad vñ fried** || durch Christum / || anfangend: Gne- diger Fürst vnd || herr / Wenn wir || mit ernst behertzi- || gen dieser zeit fer- || ligkeit / . . . und endigend: gehort / gepre- || digt / angenomen / vnd gehand- || habt werde / Amen. Datum jnn || der hochberümpten Vniuersitet || Marpurg / An S. Steffans tag / || im jar M·D·xxxvij. || E. F. G. gantz- || williger. || Antonius Coruinus. || 1 unbz. Bl.; Bl. Aiª bis Bl. Riiiª: Hochdeutsche Epistel-Postille de tempore von Advent bis Ostern. Bl. Riiiᵇ bis Bl. [R8]ª: Register. Am Schlusse auf Bl. [R8]ª: **Gedruckt zu || Wittemberg durch** || Georgen Rhaw. || Bl. [R8]ᵇ: leer. Das folgende Blatt trägt den Sondertitel:

---

1. Ein photolithographisches Facsimile des Haupttitelblattes nach dem Zwickauer Exemplar befindet sich am Ende dieser Studie (s. Anlage N. 3). —

Kurtze ein= feltige Ausle= || gung der Episteln / so || von Ostern bis auffs || Aduent inn der Kir= || chen gelesen werden. Für ar= || me Pfarherrn vnd Haus= || veter gestellet / || Durch || **Anto. Coruinum || Wittemberg. ||**

Blätterbez. u. r.: Abwechselnd Majuskel- und Minuskel-Custoden. Unbz. Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aii, Aiii, Aiiii, Av, 3 unbz. Bll., B, bii, Biii, biiii, Bv, 3 unbz. Bll., c, cii, ciii, ciiii, cv, 3 unbz. Bll., ebenso die Bll. d bis v [= u], x und Y. [Bll. biii, giiii, liiii sind unbz.]; Blätterbez. o. r.: Unbz. Titelbl., mit Bl. Aii als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 167 + 8 unbz. Bll.; insgesamt 176 Blätter. [Irrtümlich tragen die Bll. 9, 11, 13, 15, 27, 29, 31, 33, 35, 121, 123, 125, 127 die Zahlen 11, 13, 15, 17 26, 28, 30, 32, 34, 211, 124, 126, 128; 2 Bll. tragen die Zahl 38; von Bl. 62 springt die Zählung über auf Bl. 64.] Titelblatt mit schöner Holzschnitt-Titelumrahmung, letztere wie auf dem Haupttitelblatt der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. Aii^{a} bis Bl. [x8]^{a}: hochdeutsche Epistel-Postille de tempore von Ostern bis Advent. Am Schlusse auf Bl. [x8]^{a}: **Gedruckt zu Wittem= ||** berg durch Georgen || Rhaw. || Bl. [x8]^{b}: leer. Bl. Yi^{a} bis [Y8]^{a}: Register. Bl. [Y8]^{b}: leer. In 8°. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Breslau. 2. Stadtbibl. in Frankfurt a. M. 3. Grßh. Univ.-Bibl. in Jena. 4. K. u. Univ.-Bibl. in Königsberg. 5. K. Univ.-Bibl. in München. 6. Bibl. d. K. prß. Hennebergisch. Gymnas. in Schleusingen. 7. Grßh. Bibl. in Weimar. 8. K. K. Hof-Bibl. in Wien. 9. Rathsschulbibl. in Zwickau.[1])

---

1. Das Zwickauer Exemplar, aus der Bibl. des M. Stephan Roth stammend, ist sehr gut erhalten; dasselbe hat einen Einband mit Lederpressung und ist mit Schließen versehen.

— N. 45 —

Ausgabe: Wolff Köphl-Straßburg s. a.

Kurtze Außle || gung der Episteln / So || auff die Sontag / durchs gantze || jar / inn der Kirchen ge= || lesen werden. || Für die arme Pfarrherrn vnnd || haußuätter gestellet / durch || Antonium Coruinum. || Darunter: drei kleine Kleeblätter.

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aii, Aiii, Aiiii, Av, 3 unbz. Bll., Bi—[8], ebenso die Bll. C bis V [= U], X, Y, Z und a bis f, dann: gi bis giiii, hi bis [h8]; Blätterbez.

o. r.: 8 unbz. Bll. inkl. Titelbl., mit Bl. B als Bl. 9 beginnend und fortlaufend bis Bl. 234 + 10 unbz. Bll.; insgesamt 244 Blätter; die Ausgabe deckt sich inhaltlich mit der hochdeutschen Epistel-Postille de tempore vom Jahre 1537, nur fehlt in unserer Ausgabe die Vorrede Luthers. Am Schlusse auf Bl. [h8]a: Zu Straßburg bei | Wolff Köphl. || In 8°. —

Fundorte: 1. Stiftsbibl. St. Lambrecht (Steierm.). 2. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel.

— N. 46 —

Ausgabe: [Siluanus Otthmar-Augsburg] s. a.

Kurrtze [!] | Außlegung der Epi- || steln / so auf die Son- || tag / durch das gantz || Jar / in der kirchen || gelesen werden. || Für arme Pfarrherren vnd || Hauß- uätter gestellt / Durch || Antonium Coruinum. ||

Die Ausgabe ist ein Abdruck der hochdeutschen Epistel-Postille de tempore vom Jahre 1537, doch ohne Vorrede und Widmungsbrief. Der Sommerteil hat ein besonderes Titelblatt mit derselben Umrahmung des Titels wie das Titelblatt des Winterteiles. Der Titel des Sommerteiles lautet: **Kurtze** || Ainfeltige Außlegūg || der Episteln / so von || Ostern biß auff das || Aduent / in der Kir- || chen gelesen wer- || den. || Für arme Pfarrherren vnd || Haußuätter gestellt / durch || Antonium Coruinum. || Der Name des Druckers sowie das Jahr und der Ort des Druckes sind nicht angegeben; doch weist die Form der Lettern, die dialektisch bestimmte Orthographie — ain, rain, kain, stain, zway, — hait, — kait, Klayd, Flaisch, Gaist, bayde, hailig, allain, ainfeltig, haissen 2c., sowie die charakteristische Holzschnitt-Titelumrahmung, welche dieselbe ist wie auf dem Titelblatt der Ausgabe der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1538 (s. N. 10), auf den Drucker Siluanus Otthmar in Augsburg hin. In 8°. —

Fundort: K. Hof- u. Staatsbibl. in München.[1])

1. Durch ein Versehen des Buchbinders folgt in dem Münchener Exemplar der Winterteil dem Sommerteile. Außerdem besitzt die genannte Münchener Bibliothek vom Sommerteil dieser Ausgabe noch 2 Exemplare. —

B. Die niedersächsische Epistel-Postille de tempore.

— N. 47 —

Ausgabe: Hans Walther-Magdeborch 1537.

Korte || vthlegginge der || Epistelн / so vp de Sonda- || ge / dorch dat gantze Jar / yn den || Kercken gelesen werden. || Vor arme Parheren vnde Hus- || veder gestellet / dorch || Antonium Coruinum. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A i gezählt, A ii, A iii, A iiii, A v, 3 unbz. Bll., B i–[8], ebenso die Bll. C bis R, S, S ii, S iii, unbz. Bl.; Blätterbez. o. r.: 8 unbz. Bll., mit Bl. B als Bl. I beginnend und fortlaufend bis Bl. CXXV + 7 unbz. Bll.; insges. 140 Blätter. Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil, welche ein Portal darstellt, in welchem ein Kruzifix steht; oben über dem Bogen befindet sich ein Täfelchen mit dem verschlungenen Monogramm des Künstlers G. L. und der Jahreszahl, in der das Titelblatt gezeichnet wurde: M.D.XXXΛ [r. M.D.XXXV]. Der Monogrammist dürfte der Zeichner und Formschneider Gottfried Leigel sein, der u. a. mit seinem Lehrer L. Cranach die Holzschnitte zur Übersetzung des Neuen Testamentes von Hieron. Emser (1527) lieferte.[1]) Der Titel ist schwarz gedruckt. Rückseite des Titelblattes: leer. Durch das ganze Werk Holzschnitt-Initiale in reicher Abwechselung. Bl. A ii[a] bis A iiii[a]: Niedersächsische Übersetzung der Vorrede M. Luthers aus der hochdeutschen Epistel-Postille de tempore vom Jahre 1537. Beginnend: Martinus Luther. || JCK dancke Gade || dem Vader / dorch || Jhesum Christum || vnsen Heren / Jdt || gha my / wo ydt wil || . . . und endigend: des Pawestdoms vn- || de syner Affgöde des Sa- || tans / sampt synen En- || geln. AMEN. || AMEN. || Bl. A iiii[b] bis [A 8][a]: Niedersächsische Übersetzung des Widmungsbriefes des Corvinus aus der oben genannten Postille mit der Überschrift: **Dem Hochwerdigen** || ynn Godt vader vnde Heren / He- || ren Francisco van Waldeck / Confir || mato tho Münster / Administratori || tho Osenbrügge vnde Minden / || mynem gnedigen Försten || vnde Heren. || GNade vn̄ frede dorch || Christum / Anfangend: Gnedige || Förste vnde Here / || Wenn wy mit ernste || beherttzigen desser tid || varlichkeit / . . . und endigend: Euangelium Christi by iuw ge- || hört / geprediget / angenamē / vn̄

1. G. K. Nagler, Die Monogrammisten. Bd. III, S. 28 N. 94, und Rich. Muther, Die deutsche Bücherillustration der Gotik und Frührenaissance 1460 bis 1530. S. 237. PRE[3], V, S. 341 Z. 35 ff.

gehant || hauet werde / Amen. Datū in der hoch- || berompte Vniversitete Marborch / an || S. Steffens dage / im yar M.D.xxxvij || J. F. G. Gantzwillige. || Antonius Coruinus. || Bl. [A8]b: leer. Bl. B1a bis Rvb: Niedersächsische Übersetzung des Winterteiles der hochdeutschen Epistel-Postille de tempore vom Jahre 1537. Bl. [R6]a bis Siiib: Register. Auf Bl. Siiib: **Gedrücket tho || Magdeborch || dorch Hans || Walther.** || Bl. [Siiii]: leer. Das folgende Blatt trägt den Sondertitel:

Korte eint- || foldige vthleggin- || ge der Epifteln / de van || Pafchen bet vp den Ad- || uent yn der Kercken gele- || fen werden. Vor arme || Parheren vnde Hus || veder geftellet / || Dorch || Anto. Coruinum. || M.D.XXXVII. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Aa1 gezählt, Aaii, Aaiii, Aaiiii, Aav, 3 unbz. Bll., Bl. Bb1–[8], ebenso die Bll. Cc bis Vu [d. i. Uu], Xx, Xxii, Xxiii, unbz. Bl.; Blätterbez. o. r.: Unbz. Titelbl., mit Bl. Aaii als Bl. I beginnend und fortlaufend bis Bl. CLVI [Bl. XI trägt irrtümlich die Zahl XVI] + 7 unbz. Bll.; insges. 164 Blätter. Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung; die untere und die obere Querleiste sowie die linke Seite stellen den Traum Jakobs von der Himmelsleiter und die rechte Seite stellt die Geschichte von der ehernen Schlange dar. Der Titel ist schwarz gedruckt. Rückseite des Titelblattes: blattgroßer Holzschnitt. Bl. Aaiia bis Vuvb: Niedersächsische Übersetzung des Sommerteiles der hochdeutschen Epistel-Postille vom Jahre 1537. Bl. Vuvb bis [Xxiiii]a: Register. Am Schlusse auf Bl. [Xxiiii]a: **Gedrücket tho Magde** || borch / dorch Hans Walther. || Bl. [Xxiiii]b: leer. In 8°. —

Fundorte: 1. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 2. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel.

— N. 48 —

Ausgabe: Hans Walther-Magdeborch 1538.

Korte || vthlegginge der || Epifteln / fo up de Sonda- || ge / dorch dat gantze Jar / yn den || Kercken gelefen werden. || Vor arme Parheren vnde Hus- || veder geftellet / dorch || Antonium Coruinum. ||

Die Ausgabe deckt sich inhaltlich und im Äußern genau mit der Ausgabe vom Jahre 1537; nur ist der Titel auf dem Haupttitelblatt unserer Ausgabe mit roten Buchstaben gedruckt. Das Sondertitelblatt des Sommerteiles — Titel schwarz gedruckt —

trägt die Jahreszahl: M.D.XXXVIII. Am Schlusse auf Bl. [Xxiiii][a] steht: **Gedrucket tho Magde** || borch / dorch Hans Walther. || In 8°. —

Fundorte: 1. K. Bibl. in Berlin. 2. K. Öfftl. Bibl. in Dresden. 3. K. Univ.-Bibl. in Göttingen.[1]) 4. Klosterbibl. in Loccum. 5. Stadtbibl. in Riga.[2]) 6. Grßh. Univ.-Bibl. in Rostock. 7. Kirchenbibl. von St. Martin in Stolberg a. H. 8. Fürstl. Stolb.-Wernig. Bibl. in Wernigerode.[3]) 9. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel.

1. In dem Göttinger Exemplar fehlt das Sondertitelblatt und das letzte Blatt des Sommerteiles. 2. In dem Rigaer Exemplar fehlt das Sondertitelblatt des Sommerteiles und der Schluß des Registers zu diesem Teil. 3. In dem Wernigeröder Exemplar fehlt das Haupttitelblatt.

— N. 49 —

Ausgabe: Michael Lotther-Magdeborch 1538.

Korte vthleggin- || ge der Epistelu / so vp || de Son- dage dorch dat || gantze iar in den Kercken || gelesen werden. || Vor arme Parheren vnde || Husueder / ge- stellet dorch || Antonium Coruinum. ||

Die Ausgabe deckt sich inhaltlich und äußerlich mit der im Jahre 1537 bei Hans Walther in Magdeburg erschienenen Ausgabe; nur ist der Titel auf dem Haupttitelblatte unserer Ausgabe mit Ausnahme der 6. und 7. Reihe rot gedruckt und die Titelumrahmung hier wie auf dem Titelblatte des Sommerteiles eine andere: ein Portal, unter welchem Christus am Kreuz zwischen den beiden Schächern dargestellt ist; endlich ist der blattgroße Holzschnitt auf der Rückseite des Sondertitelblattes des Sommerteiles hier ein anderer als dort. Am Ende des Winterteiles auf Bl. Siii[b] steht: **Gedrücket tho Magde- || dorch dorch Micha- || el Lotther || ym iare. || M . D . XXXVIII.** || Der schwarz gedruckte Titel des Sommerteiles lautet: **Korte eintfoldige || Vthlegginge der Epi- ||** steln / de van Paschen beth || vp den Aduent / in der Ker- || cken gelesen werden. Vor || arme Parheren vnde || Husueder / gestel- || let dorch || Antonium Coruinum. || Am Schlusse auf Bl. Xxiiii[a] steht: **Gedrücket tho Magde-** || dorch by Michael Lotther. || **M . D . XXXVIII.** || In 8°. —

Fundorte: 1. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 2. K. Univ.-Bibl. in Upsala [besitzt nur den Sommerteil]. —

— N. 50 —

Ausgabe: ? -Magdeborch 1559.

Korte || Vthleggin- || ge der Epistelн / so vp de || Sondage / dorch dat gan- || tze Jar / yn den Kercken || gelesen werden. || Vor arme Parheren || vnde Hußueder ge- || stellet / dorch || Antonium Coruinum. || Gedrückt tho Magdeborch || ym Jar 1559. ||

Die Ausgabe deckt sich inhaltlich mit der im Jahre 1537 bei Hans Walther in Magdeburg erschienenen Ausgabe. Das Format unserer Ausgabe ist etwas größer, die Form der Typen und der Initialen, sowie die Orthographie ist eine andere. Blätterbez. des Winterteiles der Postille u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aii, Aiii, Aiiii, Av, 3 unbz. Bll., Bi—[8], ebenso die Bll. C bis R; insgesamt 136 Blätter. Der Titel wird eingefaßt durch 2 parallel neben einander her laufende gerade Linien, die sich an den 4 Ecken rechtwinkelig schneiden. Der Name des Druckers ist nicht angegeben. Ein Vergleich der Typen unserer Ausgabe mit den Typen der ebenfalls im Jahre 1559 in Magdeburg erschienenen niedersächsischen Evangelien-Postille de tempore führt zu der Annahme, daß beide Postillen aus derselben Druckerei stammen. In 8⁰. —

Fundort: K. Paulinische Bibl. in Münster i. W. [besitzt nur den Winterteil].

C. Die lateinische Epistel-Postille de tempore.

Corvins hochdeutsche Epistel-Postille de tempore liegt in zwei lateinischen Übersetzungen vor, die eine ist in drei Ausgaben vorhanden (N. 51, 52 und 53), die andere nur in einer Ausgabe (N. 54). Beide Übersetzungen schweigen über die Persönlichkeit des Übersetzers. Von Corvinus stammt aber weder die eine noch die andere. Legt schon der Ausdruck in dem Titel der sub N. 51, 52 und 53 beschriebenen Ausgaben „a doctiſſimo uiro Antonio Coruino diligenter conſcriptae“ die Vermutung nahe, daß die diesen Ausgaben zu Grunde liegende Übersetzung nicht von Corvinus verfaßt sein kann, so beweist die Bemerkung des Corvinus aus dem Juli 1539 — „Enarrationem illam meam in Dominicarum Epiſtolas, ipse per hoſce

dies latinam feci",[1]) daß weder die eine noch die andere der in N. 51—54 vorliegenden Übersetzungen von Corvinus verfaßt ist. Denn Corvinus stellt hier die lateinische Übersetzung, die er im Juli 1539 selbst angefertigt hatte, im Gegensatz zu denjenigen Übersetzungen, die bis dahin von anderen angefertigt worden waren.[2])

1. Gr. lat. Postille vom Jahre 1540, Bl. 3b (s. u. S. 140).
2. Vermutlich liegt die Sache ebenso bei der lateinischen Ev.-Postille de sanctis, die in drei Ausgaben vorhanden ist (N. 37, 38 u. 39). Dieselbe erschien bereits im Febr. 1537, d. i. einen Monat nach Corvins Erklärung, daß er s. hochd. Ev.-Post. de sanctis selbst übersetzen werde (S. 36 u. und S. 39 o.). Corvinus nahm diese Ausgabe im Jahre 1540 in seine große lateinische Postille auf, wie er auch die nicht von ihm übersetzte lateinische Ev.-Postille de tempore vom Jahre 1536 (N. 21) in diese Postille aufnahm.

— N. 51 —

Ausgabe: Petrus Brubachius-Hala-Suevorum 1538.

BREVES EX || POSITIONES EPISTO || larum Dominicalium totius anni || a doctiſſimo uiro Antonio || Coruino diligenter || conſcriptae. || Additus est Index rerum memorabilium, quae || in his Expoſitionibus continentur. || HALAE SVEVORVM || ex officina Petri Brubachij Anno Do- || mini M.D.XXXVIII. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A1 gezählt, A2, A3, unbz. Bl., A5, 3 unbz. Bll., B, B2, B3, B4, B5, 3 unbz. Bll., ebenso die Bll. C bis V [= U], X, Y, Z, AA bis CC [Bll. E4 u. Q2 sind unbz.]; Blätterbez. o. r.: 9 unbz. Bll., mit Bl. B2 als Bl. 10 beginnend und fortlaufend bis Bl. 208 [Bll. 19, 25, 96, 97 sind unbz., Bl. 204 trägt irrtümlich die Zahl 206]; insges. 208 Blätter. Titelblatt ohne Titelumrahmung. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A2a bis A4a: Lateinische Übersetzung des Widmungsbriefes des Corvinus aus der hochdeutschen Epistel-Postille de tempore vom Jahre 1537. Überschrift: AMPLISSIMO || IN CHRISTO PATRI || ac Domino, D. Franciſco à Vualdeck, Corfir- || matori Monaſterienſi, Adminiſtrato || ri Oſenbrugen. & Minden. || D. ſuo Clemen. || Gratiam & pacem per Chriſtum. || Anfangend: CVM diligenter || horum temporū || pericula, ac muta || tiões rerum, quae || intra decennium || & ſupra incide- || runt, conſydera- || mus, . . .

und endigend: Euāgelion audiatur, doceatur, || ſuſcipiatur & defendatur apud uos. Amen. Ex || celebri Academia Marpurgenſi Anno 1537. || C. T. ſubtiſs. || Antonius Coruinus. || Bl. A_4^b bis $[A_8]^b$: Index. Bl. B_1^a bis Bl. $[M_7]^b$: Lateinische Übersetzung des Winterteiles der hochdeutschen Epistel-Postille de tempore vom Jahre 1537. Bl. $[M_8]^{ab}$: leer. Bl. N_1^a bis Bl. $[CC_8]^a$: Lateinische Übersetzung des Sommerteiles der hochdeutschen Epistel-Postille de tempore vom Jahre 1537. Am Ende auf Bl. $[CC_8]^a$: FINIS. || Bl. $[CC_8]^b$: leer. Für den Anfang einer jeden Expoſitio war ein Initiale projektiert, derselbe kam jedoch nicht zur Ausführung; infolgedessen findet sich an den betreffenden Stellen ein weißes Feld [Größe desselben u. a.: 3,3 cm : 3 cm], das in der Mitte den betreffenden Buchstaben [nur 0,2 cm hoch] hat. In 8⁰. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Elbing. 2. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 3. Stiftsbibl. in Linköping. 4. K. Univ.-Bibl. in München. 5. K. Öfftl. Bibl. in Stuttgart. 6. K. Univ.-Bibl. in Utrecht. 7. Bibl. d. K. Predigerseminars in Wittenberg.

— N. 52 —

Ausgabe: Alexander Vueissenhorn. Augusta Vindelicorum 1538.

BREVES || EXPOSITIONES EPISTO= || larum Dominicaliū totius || anni a doctiſſimo uiro An= || tonio Coruino diligenter || conſcriptae. || Additus eſt Index rerum memora= || bilium, quae in his Expoſitioni= || nibus [!] continentur. || AVGVSTAE VINDELICO= || rum, per Alexandrum Vueiſſen= || horn. M.D.XXXVIII. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A_1 gezählt, A_2, A_3, unbz. Bl., B, B_2, B_3, B_4, B_5, 3 unbz. Bll., ebenso die Bll. C bis T, V (= U), V_2, V_3, V_4, unbz. Bl. [die Bll. D_2, D_3, D_5, E_3, E_4, N_2 tragen irrtümlich die Bezeichnung E_2, E_3, E_9, D_3, D_4, M_2]; Blätterbez. o. r.: 5 unbz. Bll. inkl. Titelbl., mit Bl. B_2 als Bl. 10 beginnend und fortlaufend bis Bl. 152 + 5 unbz. Bll. [Bll. 70 u. 73 sind unbz.; die Bll. 29, 93, 95, 96, 109, 111, 122, 141, 142 tragen irrtümlich die Zahlen 37, 95, 93, 99, 111, 109, 112, 135, 141]; insges. 153 Blätter. Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil; die untere Querleiste zeigt das Zeichen des Druckers, das von 2 Greifen gehalten wird, die rechte und linke Seite je eine Säule, die obere Querleiste einen Bogen und 2 musizierende Engel. Die 1., 7. und 10. Reihe des Titels sind rot gedruckt. Rückseite des Titelblattes: leer. Die Expositionen beginnen

mit Holzschnitt-Initialen. Bl. A2^{a} bis Bl. A3^{b}: Lateinische Übersetzung des Widmungsbriefes des Corvinus aus der hochdeutschen Epistel-Postille de tempore vom Jahre 1537. Überschrift: Voran steht ein Zierblatt, dann: AMPLISSI= || MO IN CHRISTO PATRI AC DO= || mino, D. Francifco à Vualdeck, confirmatori || Monafterienfi, Adminiftratori Ofen= || brugen. & Minden. D. fuo Cle= || men. Gratiam & pacē || per Chriftum. || Anfangend: CVm diligenter horum temporum pe= || ricula, ac mutationes rerum, quae in= || tra decennium & fupra inciderunt, || confyderamus, . . . und endigend: Euangelion audiatur, doceatur, fufcipiatur & defendatur || apud uos. Amen. Ex celebri Academia Marpurgenfi || Anno. M.D.XXXVII. || C. T. fubditifs. || Antonius Coruinus. || Bl. A4^{ab}: leer. Bl. B1^{a} bis Bl. [T8]^{b}: Lateinische Übersetzung der hochdeutschen Epistel-Postille de tempore vom Jahre 1537. Bl. K1^{a} ff.: Sommerteil der Postille mit dem Kopftitel: BREVES EX= || POSITIONES A PASCHA VSQVE || ad Aduentum ab Antonio Coruino || confcriptae. || Bl. V1^{a} bis V4^{a}: Index. Bl. V4^{b} u. V5^{ab}: leer. In 8^{0}. —

Fundorte: 1. Grßh. Univ.-Bibl. in Freiburg i. Br. 2. K. K. Univ.-Bibl. in Graz. 3. K. Hof- u. Staatsbibl. in München. 4. K. K. Öfftl. u. Univ.-Bibl. in Prag.

— N. 53 —

Ausgabe: Michael Lotterus-Magdeburgum 1538.

BREVES EX || POSITIONES EPISTOLA- RVM Do= || minicalium totius anni a do= || ctiffimo uiro Antonio Cor || uino diligenter con= || fcriptae || LOCI IN EPISTOLAS || & Euangelia,[1]) quae Do-

1. Es muß auffallen, daß von den auf dem Haupttitel- wie auf dem Sondertitelblatt der Brev. expos. epistol. Dominical. etc. (M. Lotther-Magdeb., 1538) angekündigten Loci in Epistolas et Euangelia sich in der betreffenden Schrift nur die Loci in Epistolas befinden, nicht aber die gleichfalls angekündigten Loci in Euangelia. Ebenso auffallend ist es, daß die auf dem Haupttitelblatt der „Postilla in Euangelia Dominicalia, Cum additione Locorum, In Epistolas et Euangelia, cum de Tempore tum de Sanctis etc. (W. Cephal.-Argent., 1537)" angekündigten Loci in Epistolas et Euangelia in der Schrift selbst in umgekehrter Reihenfolge erscheinen, nämlich zuerst die Loci in Euangelia und dann die Loci in Epistolas und daß der Sondertitel der zuletzt kommenden Loci in Epistolas lautet: „Loci in Epistolas et Euangelia". Denn nach dem Titel der Postilla erwartet man, daß zuerst die Loci in Epistolas und dann die Loci in Euangelia kommen und daß das Haupttitelblatt der Loci den Titel „Loci in Epistolas" oder beides umfassend „Loci in Epistolas et Euangelia" trägt und das Sondertitelblatt der Loci den Titel: „Loci in Euangelia". Wir können für diese Inkongruenz keinen anderen Erklärungsgrund finden als den, daß wir annehmen, daß in der Druckerei irrtümlich

mini || cis diebus ac in diuorum || ferijs per totius anni cir || culum confueuerunt. || Additus eft index rerum memorabilium, quae || in his expofitionibus continentur. || MAGDEBVRGI EX OFFICINA || Michaelis Lotteri Anno Domini || M.D.XXXVIII. ||

Blätterbez. u. r.: 1. bei den Expos.: Unbz. Titelbl. als Bl. A1 gezählt, unbz. Bl., A3, unbz. Bl., A5, 3 unbz. Bll., B, unbz. Bl., B3, Biiii [r. B4], B5, 3 unbz. Bll., C, unbz. Bl., C3, C4, C5, 3 unbz. Bll., D, D2, D3, D4, D5, 3 unbz. Bll., E, F, G wie C, H wie D, J, J2, Jiii [r. J3], J4, J5, 3 unbz. Bll., K, K2, K3, unbz. Bl., K5, 3 unbz. Bll., L wie D, M, M2, M3, 5 unbz. Bll., N wie C, O, O3 [r. O2], 2 unbz. Bll., P bis S wie D [r. Q2, S2 statt Qii, Sii], T, T2, T3, unbz. Bl., T5, 3 unbz. Bll., ebenso V [= U], X bis Z wie D; Aa, Aa2, Aa3, Aa4, Aa5, 3 unbz. Bll., ebenso die Bll. Bb bis Gg; 2. bei den Locis: Unbz. Titelbl. als Bl. aa1 gezählt, aa2, aa3, aa4, aa5, 3 unbz. Bll., bb1–[8], ebenso die Bll. cc bis ii, kk, kk2, 2 unbz. Bll.; Blätterbez. o. r.: 1. bei den Expos.: 10 unbz. Bll. inkl. Titelbl., mit Bl. B3 als Bl. 11 beginnend und fortlaufend bis Bl. 231 [r. 235, weil 4 Bll. zwischen den Bll. 107 u. 108 nicht mitgezählt sind; die Bll. 12, 16, 31, 148, 151 sind unbz.; die Bll. 18, 21, 29, 170 tragen irrtümlich die Zahlen 17, 12, 23, 107] + 1 unbz. Bl.; insges. 236 Blätter; 2. bei den Locis: Unbz. Titelbl., mit Bl. aa2 als Bl. 2 beginnend und fortlaufend bis Bl. 72 + 4 unbz. Bll. [Bl. 26 trägt irrtümlich die Zahl 62]; insges. 76 Blätter. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A2ᵃ bis A4ᵃ: Lateinische Übersetzung des Widmungsbriefes des Corvinus aus der hochdeutschen Epistel-Postille de tempore vom Jahre 1537. Überschrift: AMPLISSI= || MO IN CHRISTO || Patri ac Dom. D. Franc. à Vualdeck Con || firmatori Monafterienfi, Adminiftrato || ri Ofenbrugen. & Minden. D. || fuo Clemen. Gratiam & pa= || cem per Chriftum. || Anfangend: CVm diligenter horum || temporum pericu= || la, ac mutationes re= || rum, quae intra decen= || nium & fupra in= || ciderunt, confydera= || mus . . . und endigend: Euangelion audiatur, doceatur ||

---

eine Vertauschung der Loci in Epistolas und der Loci in Euangelia einschließlich ihrer Titelblätter stattgefunden hat. Von hier aus wird sich auch die irrtümliche Bezeichnung der Loci auf dem Haupttitel= wie auf dem Sondertitelblatt der oben genannten Brev. expos. Epist. Dominical. etc. (1538) erklären; der Drucker, der beauftragt war, den Brev. expos. Epist. Dominical. die Loci in Epp. der Editio W. Cephalei (1537) hinzuzufügen, wird dieses gethan haben, ohne zu bedenken, daß der Titel so, wie er sich in jener Ausgabe fand, nicht herübergenommen werden konnte, sondern um den Ausdruck „et Euangelia“ gekürzt werden mußte. —

ſuſcipiatur & defendatur apud uos, Amen. **Ex || celebri Academia** Marpurgenſi, Anno 1537. || C. T. Subditiſs. || Antonius Coruinus. || Bl. A4^b^ bis Bl. [A8]^a^: Index. Bl. [A8]^b^: leer. Bl. B1^a^ bis Bl. [Z8]^b^ und Bl. Aa1^a^ bis Bl. [Gg7]^a^: Lateiniſche Überſetzung der hochdeutſchen Epiſtel-Poſtille de tempore vom Jahre 1537. Bl. P1^a^ und ff.: Sommerteil der Poſtille mit dem Kopftitel: BREVES EX || POSITIONES A PASCHA || VSQVE AD AD- || uentum ab Antonio || Coruino con- || ſcriptae. || Die Text-anfänge ſind mit Holzſchnitt-Initialen im Renaiſſanceſtil geziert. Am Schluſſe auf Bl. [Gg7]^a^: MAGDEBVRGI EXCVDEBAT || MICHAEL LOTTHER. || M.D.XXXVIII. || Bl. [Gg7]^b^ und [Gg8]^ab^: leer. Der Titel der Loci auf dem nun folgenden Sondertitelblatt iſt länger als der auf dem oben beſchriebenen Haupttitelblatt; derſelbe lautet: Voranſteht ein Zierblatt, dann: LOCI IN || EPISTOLAS ET EVAN || GELIA, QVAE DOMINICIS || diebus, ac in diuorū feriis per totius anni || circulum legi conſueuerunt, ita an- || notati, ut uel Commentarii uice || eſſe poſsint, nunc primum || publicati. || Antonio Coruino Autore. || ADIECTA EST PHI- || lippi Melanth. de officio || Concionatoris diſſertatio. || Darunter: ein Zierblatt. Rückſeite des Titelblattes: VERAE PIETATIS || amantiſsimo Dn. Joanni Ficino || Cancellario Heſsiae &c. H. Eoba- || nus Heſſus, S. || Heroum ſi grata tibi Ficine feruntur || . . . [16 Zeilen] . . . ferunt. || Bl. aa2^a^ bis aa3^a^: Vorwort des Corvinus: ANTONIVS CORVI- || nus Candido Lectori. || Anfangend: AEDIDI SVPERIORI || aeſtate, Lector candidiſsime in || Euangelia illa, quae domini- || cis diebus, ac in Diuorum fe- || ſtis . . . und endigend: tam judica candide, quam bo || num uirum decere exiſtimaueris, Vale ex || inclita Academia noſtra Marpurgiana, || Anno &c. 37. in feriis Magorum. || Nachſchrift auf Bl. aa3^a^: Abſatz 1: Moneo . . . Latinae fiant. || Abſatz 2: Fateor . . . Domino cōmenda. || Bl. aa3^b^: Philippus Melanchthon ſuo An- || tonio Coruino S. || Begleitſchreiben — Anfangend: IN ITINERE abſolui . . . und endigend: & reſcribe, Po- || ſtridie Callend. || Januarii. 1535. || — zu dem auf Bl. aa4^ab^ ſtehenden Carmen Angelicum Melanchthons, das überſchrieben iſt: XENION ANTONIO || Coruino miſſum à Philippo Me- || lanchthone, in auſpitio anni, 1535. || qui utinam ſit fauſtus & foelix Rei- || publicae & Eccleſiae. || Quare ad paſtores primum vox nuncia uenit || . . . [26 Zeilen] . . . ipſe Dei. || Bl. aa4^b^ bis [ff8]^b^: Loci in Epistolas de tempore. Die Loci ſind keine Überſetzung, ſondern neu entworfen; unter dieſelben ſind aus der in demſelben Jahre (1538) bei G. Rhaw in Wittenberg erſchienenen hochdeutſchen Epiſtel- und Evangelien-Poſtille de sanctis

in lateinischer Übersetzung aufgenommen die Loci in Epistolas für folgende Tage: S. Stephanstag, Tag Johannes des Evangelisten und Apostels, Ostermontag und Osterdienstag, Himmelfahrtstag, Pfingstmontag und Pfingstdienstag. Bl. [ff8]b bis ii1a: Lateinische Übersetzung der im Jahre 1537 bei G. Rhaw in Wittenberg erschienenen hochdeutschen Epistel-Summarien de sanctis. Unsere Ausgabe enthält also entgegen der Angabe des Titelblattes nur Loci in Epistolas, nicht aber auch Loci in Euangelia. Bl. ii1a bis [ii8]a: Philippi Melanth. de Officio Concionatoris differtatio. Bl. [ii8]b bis [kk4]a: Index. Am Schlusse auf Bl. [kk4]a: MAGDEBVRGI EX-||cudebat Michael Lotther.|| M.D.XXXVIII.|| Darunter: ein Zierblatt. Bl. [kk4]b: leer. In 8°. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Hamburg. 2. Stadtbibl. in Hannover. 3. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 4. Grßh. Univ.-Bibl. in Jena. 5. Bibl. d. K. Predigerseminars in Wittenberg. 6. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel.

— N. 54 —

Ausgabe: Ulricus Morhardus-Tubinga 1538.

ANTO= || NII CORVINI BRE= || ues expofitiones in Epiftolas || Dominicales totius anni || recens fcriptae & || aeditae. || Additus eft index locorum infi= || gnium locupletifsimus & accu= || rate collectus. || Anno M.D.XXXVIII. || Menfe Februario. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A1 gezählt, A2, A3, A4, A5, 3 unbz. Bll., B1—[8], ebenso die Bll. C bis L. Unbz. Sondertitelbl. als Bl. a1 gezählt, a2, a3, a4, a5, 3 unbz. Bll., ebenso die Bll. b bis n, o, o2, o3, unbz. Bl., p, p2, p3, p4, p5, 3 unbz. Bll.; Blätterbez. o. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. 1 gezählt, mit Bl. A2 als Bl. 2 beginnend und fortlaufend bis Bl. 88. Unbz. Sondertitelbl. als Bl. 1 gezählt, mit Bl. a2 als Bl. 2 beginnend und fortlaufend bis Bl. 108 + 8 unbz. Bll.; insges. 88 + 116 = 204 Blätter. [Bl. C4 ist unbz.; Bl. 101 trägt irrtümlich die Zahl 94.] Titelblatt mit schöner, reicher Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil. Obere Querleiste: Paulus vor Damaskus, linke Seite: Paulus, rechte Seite: Petrus, beide mit ihren Attributen darstellend; untere Querleiste: Pilger, welche kommen und gehen, schöpfen aus einem Wasserquell, neben demselben sitzt eine männliche Figur mit der Bibel in der Hand. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A2a bis A4b: Lateinische Übersetzung des Widmungsbriefes des Corvinus aus der hochdeutschen Epistel-Postille de tempore vom Jahre 1537. Überschrift: REVEREN || DISSIMO IN CHRISTO

PATRI || ac domino D. Franciſco à Waldeck, con= || firmato Monaſteriensi, adminiſtratori || Oſſenbruckenſi ac Mindenſi, Principi || ac domino ſuo clementiſsimo. || GRATIA ET PAX || per Chriſtum. Anfangend: Princeps ac || domine clementiſsime. Si ſe || rio conſyderemus ac ani= || mo reputemus horum tem= || porum pericula, & quan= || tae mutationes in mundo in || tra decennium aut intra annos duodecim factae fue= || rint, ... und endigend: Euangelium apud uos audiatur, praedicetur excipi= || atur ac defendatur. Amen. Datum in celeberrima || Academia Marpurgenſi, in die Stephani Anno M. || D.XXXVII.[1]) || C. T. || ſubditus || Antonius Coruinus. || Bl. A5^{a} bis [L8]^{b}: Lateiniſche Überſetzung des Winterteiles der hochdeutſchen Epiſtel=Poſtille de tempore vom Jahre 1537. Am Ende auf Bl. [L8]^{b}: FINIS PARTIS HYEMALIS. || Bl. a1^{a}: Titelblatt mit dem Sondertitel: BREVES || EXPOSITIONES EPISTO= || larum Dominicalium quae à fe= || ſto Paſchae uſque ad Aduen= || tum in Eccleſia le= || gi ſolent. || ANTONIO CORVI= || no Autore. || Anno M.D.XXXVIII. || Titelblatt mit ſchöner, reicher Holzſchnitt=Titelumrahmung im Renaiſſanceſtil. Obere Querleiſte: in einem Rundbogen St. Johannes (links) und St. Marcus (rechts) mit ihren Attributen, linke und rechte Seite: je eine Säule, jede von einem Spruchband ummunden; auf dem Spruchband der Säule zur Linken, von oben nach unten geleſen, ſteht: S. INS. und S. LVCA, auf dem Spruchband der Säule zur Rechten: S. MAR und S. MAT; am Capitäl der Säule zur Linken ſteht: ANNO und an dem Capitäl der Säule zur Rechten: M.D.XXI[I]. Untere Querleiſte: an einem in der Mitte ſtehenden Doppelpult ſitzt links St. Lucas und rechts St. Matthaeus, beide mit ihren Attributen verſehen und ihr Evangelium ſchreibend; darüber wieder die Zahl 1522, offenbar das Jahr, in welchem der Künſtler das Titelblatt gezeichnet hat. Rückſeite des Titelblattes: leer. Bl. a2^{a} bis o4^{a}: Lateiniſche Überſetzung des Sommerteiles der hochdeutſchen Epiſtel=Poſtille de tempore vom Jahre 1537. Am Ende auf Bl. o4^{a}: FINIS PARTIS AESTIVALIS. || Bl. o4^{b} bis p8^{a}: Index. Am Schluſſe auf Bl. [p8]^{a}: FINIS || TVBINGAE EX OFFICINA VL= || rici Morhardi Anno Domini || M.D.XXXVIII. || Menſe Martio ·||· Bl. [p8]^{b}: leer. In 8^{0}. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Augsburg. 2. Stadtbibl. in Breslau.[2]) 3. Ehemal. Univ.=Bibl. in Helmſtedt. 4. Jagellon. Bibl. d. K. K. Univ. in Krakau. 5. K. K. Studienbibl. in Laibach (Krain). 6. K. Kreisbibl. in Regensburg.[3]) 7. Stadtbibl. in Schweinfurt.

1. d. i. am 26. Dezember 1536. S. Anm. 2 auf S. 88. 2. In dem Breslauer Exemplar fehlen die 8 Blätter je von B, C und D, insgeſamt 24 Blätter 3. Das Regensburger Exemplar hat nur den Winterteil.

D. Die böhmische Epistel-Postille de tempore.

Die Postille ist eine böhmische Übersetzung von Corvins lateinischer Epistel-Postille de tempore. Der Übersetzer der Postille war der Stadtschreiber Baccalaureus Adam zu Leitomischl in Böhmen, ein treues Mitglied der Unität der böhmischen Brüder. Adam kam zu der Übersetzung auf folgende Weise: Dem Drucker Alexander in Leitomischl war eine von dem Stadtschreiber zu Straßnitz in Mähren Georg Päter angefertigte Übersetzung von Corvins Epistel-Postille de tempore unter der Bedingung zum Druck übergeben, daß dieselbe von dem ebenfalls in Leitomischl wohnenden Stadtschreiber Baccalaureus Adam durchgesehen und korrigiert werde.[1] Adam, von dem Verleger Johann Danielew, seinem Schwager, und dem Drucker Alexander dazu aufgefordert, erklärte sich bereit, die Arbeit zu übernehmen. Er führte die Arbeit jedoch nicht zu Ende. Die Übersetzung muß ihm nicht zugesagt haben; er erklärte: jedem sei die besondere Gabe und Eigenart zu sprechen angeboren und nur selten decke sie sich mit der des anderen. Und weil es ihm als eine Beleidigung erschien, die fremde Arbeit zu ändern, als eine Beleidigung gegen den, der korrigiert werde, so gab er die Korrektur jener Übersetzung auf und entschloß sich, eine ganz neue Übersetzung der Postille aus dem Lateinischen anzufertigen. Dazu benutzte er eine lateinische Ausgabe der corvinischen Postille, die er kurz vorher erhalten hatte, die sich aber von der von Georg Päter benutzten lateinischen Ausgabe unterschied.[2])

---

1. Bl. [A1]b. 2. Bl. [A1]b. Hier kommen nach dem gegenwärtigen Stand unserer Kenntnis in Frage: 1. die oben sub N. 51 bis 54 beschriebenen Ausgaben von Corvins lateinischer Epistel-Postille vom Jahre 1538 und 2. die von Corvinus im Jahre 1539 angefertigte und in seine große lateinische Postille vom Jahre 1540 aufgenommene lateinische Übersetzung seiner hochdeutschen Epistel-Postille.

Adam widmete die Postille dem Herrn Bohus Kostka von Postupic und auf Leitomischl,[1]) der wie seine Vorfahren die evangelische Wahrheit liebte und jederzeit bereit war, für dieselbe Gut und Blut zu opfern.[2])

Adam hebt in der Vorrede hervor: Jeder Christ kann aus der Postille des Corvinus die wunderbare Macht Gottes unter den Deutschen erkennen, die sich früher gegen uns Böhmen bis aufs Blut widersetzt und uns wegen der göttlichen Wahrheit für Ketzer gehalten haben. Aber wie wunderbar hat Gott ihre Meinung geändert und wie herrlich wirkt er jetzt in ihnen ohne Schwert, nur durch seinen Geist und sein Wort; wie mächtig leitet er sie zu Christo hin, unserem Herrn, zur reinen evangelischen Wahrheit und zu der ersten heiligen apostolischen Kirche. Darum dürfen wir die Deutschen nicht mehr als unsere Feinde betrachten. Wo nur immer ein Funken des göttlichen Feuers zu spüren ist, da sollte man ihn nicht löschen und noch viel weniger die hellen Fackeln des göttlichen Wortes, sondern man sollte sich darüber freuen und dafür dankbar sein, daß unter dem Schein dieser Lichter die himmlische Ernte gedeiht. Man sollte danach trachten und dahin arbeiten, daß wir gemeinschaftlich und einmütig in dem Hause des Herrn wandeln und daß wir eine und dieselbe Wahrheit, die zum Heil führt, in heiliger Eintracht und Reinheit genießen.[3])

Die Widmung ist datiert aus Leitomischl vom Sonnabend nach der Oktave der drei Könige [d. i. am 15. Januar] 1541.

Die Postille wurde gedruckt und vollendet bei dem Drucker Alexander in Leitomischl in der Oktave der drei Könige [d. i. am 13. Januar] 1541. —

---

1. B. Czerwenka, Gesch. d. Ev. Kirche in Böhmen (Bielef. u. Leipz. 1870) II, 244, 251, 253, 265, 307. 2. Bl. [A ii]a. 3. Bll. [A ii]ab.

— N. 55 —

Ausgabe: Alexander-Leitomischl 1541.

Kratcij Wyklado=|| we na Episstoly nedĕl|| nij celého Roku / od Anto|| nijna Korwina kazatele || Ewangelistského / krát= || ce sebranij. A z La || tiny do česstiny || przeloženij: || Léta 1541 || Ziadnehot nenie kteryž kdyžby čynil moc || wegmenu mem: aby mohl brzo zle mluwi || ti o mnie: Ktož pak nenie proti nam: sna || mit gest. Marek w dewate: || Ducha nev=hassuogte: proroctwi nezhrzey || te: wssehо zkuste což dobreho bude držte: Prwnij Tesalony w Pate.. || 1)

Blätterbez. u. r.: 2 unbz. Bll. inkl. Titelbl. als Bl. Aı u. Aıı gezählt, Aııı, 3 unbz. Bll., A, 3 unbz. Bll., ebenso die Bll. B bis V [= U], W, X, Y, Z, aa bis uu, unbz. Bl.; Blätterbez. o. r.: 7 unbz. Bll. inkl. Titelbl., mit Bl. [Aıı] als Bl. II beginnend und fortlaufend bis Bl. CXLIX (es fehlen die Bll. [Tıı] u. [Tııı] bezw. LXXIIII u. LXXV; Bl. [nnııı] ist bez.); insges. 155 Blätter. Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil. Die obere Querleiste zeigt ein Wappenschild [schleichender, nach rechts gewandter Löwe], das von zwei Engeln gehalten wird; die linke und die rechte Seite zeigen je eine Säule, auf der ein Engel steht; die untere Querleiste zeigt ein Wappenschild [Schlange um ein Antoniuskreuz gewunden], das von zwei männlichen Gestalten gehalten wird. Rückseite des Titelblattes bis Bl. [Aıı]b: Vorrede des Stadtschreibers Baccalaureus Adam an Bohus Kostka von Postupic und auf Leitomischl mit der Überschrift: **Předmluwa Adama Bakalaře** (letztes Wort steht oben auf Bl. [Aıı]a). **¶ Vrozenému panu. Panu Bohu**-ssowi Kostkowi z postupic a na Litomyssli geho milosti Pánu meᵒ milostiweᵒ w powolné poddanosti. Ziádost w dlauhé zdrawij sstiastné panowánij wzkazuge.2) Anfangend:

1. „Kürzere Auslegungen der Sonntagsepisteln für das ganze Jahr von dem evangelischen Prediger Antonius Corvinus kurz zusammengestellt und aus dem Lateinischen ins Böhmische übersetzt im Jahre 1541." „Es giebt niemanden, der, wenn er in meinem Namen die Macht ausübte, sofort schlecht von mir reden könnte. Wer nicht wider uns ist, ist für uns. Marcus im 9." „Den Geist unterdrücket nicht; die Prophezeiung verachtet nicht; alles prüfet und, was gut ist, behaltet! 1. Thess. im 5."
2. Vorrede des Baccalaureus Adam: „Seiner Wolgeboren Herrn Herrn Bohus Kostka von Postupic und auf Leitomischl, Seiner Gnaden, meinem gnädigen Herrn in willfähriger Ergebenheit. Mit dem Wunsche langdauernder Gesundheit und glücklicher Regierung."

L'Rozeny Pane. Pane muog milostiwý. Wýkladowé na Cžtenie Nedé.nij Antonijna Korwina muže wěrného / a pilného prawdy zpytatele[1]) . . . und endigend: . . . Dán w sobotu po Ochtábu třie Králůw. Letha od narozenie páne 1541. || Wassij milosti Poddaný Adam || Piesař Městský.[2]) || Bl. [A$_{ii}$]^{b} bis [A$_{iiii}$]^{b}: böhmische Übersetzung des corvinischen Widmungsbriefes aus der lateinischen Epistel-Postille de tempore. Bl. [A$_{iiii}$]^{b} bis [A$_{v}$]^{a}: böhmische Übersetzung von Melanchthons Carmen Angelicum mit dem an Corvin gerichteten Begleitschreiben aus Corvins Loci in epist. et ev. ꝛc. [M. Lotther-Magd. 1538]. Bl. [A$_{v}$]^{b} und [A$_{6}$]^{a}: Errata. Bl. [A$_{6}$]^{b}: blattgroßer Holzschnitt, die Verkündigung Mariä darstellend. Bl. A$_{i}$ bis zum unbz. Bl. ^{a}: böhmische Übersetzung von Corvins lateinischer Epistel-Postille de tempore. Am Schlusse auf dem unbz. Bl. ^{a}: **Wytisstěno a dokonáno w Litho || myssli / w Ochtab Trie Králůw. || Létha M.CCCCC.XXXXI. || Alexander:**[3]) || Unbz. Bl. ^{b}: leer. In 4^{0}. —

Fundort: K. K. Öfftl. u. Univ.-Bibl. in Prag [Sign. LIV. C. 93. N. 1].

1. „Wolgeborener Herr, mein gnädiger Herr. Die Auslegungen der Sonntagsevangelien des treuen Mannes und eifrigen Wahrheitsforschers Antonius Corvinus . . .“ 2. „Gegeben am Sonnabend nach der Oktave der drei Könige [d. i. am 15. Januar]. Im Jahre nach Christi Geburt 1541. Euer Gnaden unterthäniger Adam, Stadtschreiber.“ 3. „Gedruckt und vollendet in Leitomischl in der Oktave der drei Könige [d. i am 13. Januar]. Im Jahre 1541. Alexander.“

E. Die polnische Epistel-Postille de tempore mit den Epistel-Summarien de tempore und de sanctis.[1])

Die Postille zerfällt in zwei Teile; der erste Teil giebt eine polnische Übersetzung von Corvins Epistel-Postille de tempore und den Epistel-Summarien de tempore und der zweite Teil eine polnische Übersetzung von Corvins Epistel-Summarien de sanctis. Ob Trepka seiner Übersetzung die entsprechenden Teile aus Corvins großer lateinischen Postille vom Jahre 1540 oder den Text einer der

1. Die zur Beurteilung der polnischen Postille erforderlichen Übersetzungen ins Deutsche verdanken wir der Güte des Bibliothekars der Bibl. Kórnicka, Herrn Dr. S. Celichowski in Kórnik bei Posen. — Der Direktor der Jagellonischen Bibliothek der K. K. Univ. in Krakau, Herr K. Estreicher, Ritter von Rosbierski, hatte die Freundlichkeit, uns auf diese Postille aufmerksam zu machen.

hochdeutschen oder lateinischen Separat=Ausgaben der betreffenden Postillen zu Grunde gelegt hat, das haben wir nicht feststellen können.

Die Übersetzung der Postille erfolgte auf Veranlassung des Herzogs Albrecht von Preußen (1525—68).[1]) Die mehrsprachliche Beschaffenheit der Bevölkerung seines Herzogtums — Deutsche, Altpreußen (Pruzen), Litauer und Polen, die letzteren drei auch „Undeutsche" genannt — legte dem Herzog die Pflicht auf, das Evangelium in vier Sprachen verkündigen zu lassen. Die wahrhaft bischöfliche Fürsorge des Fürsten für sein Land und der rastlose Eifer desselben haben auch hier Großes geleistet. Die mehrfache Übersetzung des Luther'schen Katechismus in die inzwischen ausgestorbene altpreußische Sprache der Pruzen (1545), ins Polnische durch Joh. Maletius Sandecensis (1546) und ins Litauische durch Martin Mosvidius (1547) legt noch heute Zeugnis davon ab.[2]) Derselben Fürsorge entstammte auch die Aufforderung zum Übersetzen unserer Postille. Sie sollte den den ganzen Süden seines Herzogtums bewohnenden Polen, den Masuren, dienen, aber auch den jungen evangelischen Gemeinden im Königreich Polen das Evangelium näher

1. Bl. a_{ii}^{ab}: „Lec Roskazanim Jego Mci Xiążęcia Pruskiego Pana mego Miłościwego ktorego to iest naiprzednieisze staranie izby słowo pańskie w Krolieſtwie Polskim naszyrzcy skrzidła swoie rospusciło y rospostrzeniło prziwiedziony / nic się na onę niewdzięcznośc nieogliądaiąc ani na nię dbaiąc /-vczinełem ięzikiem Polskim / kazania a wykłady na Epistoły Swiętego Pawła z Antoniego Coruina wzięte /" [Deutsch: „Aber durch den Befehl Seiner Liebden, des Herzogs von Preußen, meines gnädigen Herrn, dessen vorzüglichste Bemühung dahin geht, daß das Wort Gottes im Königreich Polen seine Flügel so weit als möglich ausspreize und ausbreite, bewogen, habe ich, ohne mich nach jener Undankbarkeit umzusehen und um dieselbe mich zu kümmern, die Predigten und Vorträge über die Episteln des hl. Paulus, genommen aus Antonius Corvinus, in polnischer Sprache angefertigt."] 2. P. Tschackert, Herzog Albrecht von Preußen (Halle 1894) S. 64 f. Derselbe, Paul Speratus von Rötlen (Halle 1891) S. 79.

bringen. Albrechts Blick ging in die Weite; er stand in dem Rufe eines „Patronus omnium Evangelicorum", wie Laski ihn einmal genannt hat; was an evangelischem Leben im Osten Europas auf der ganzen Linie von Riga bis Krakau sich regte, das fand in Albrecht seinen geistigen Mittelpunkt. Albrecht beauftragte mit der Übersetzung einen litterarisch auch sonst hervorgetretenen Gelehrten Namens Ostap (= Eustachius) Trepka.[1]) Derselbe hatte bereits eine Postille ins Polnische übersetzt, die Postille des Arsacius, vermutlich eine Evangelien-Postille. Diese Postille war aber wegen ihrer Kürze und Knappheit nicht gut aufgenommen worden. Das hatte Trepka sehr verdrossen; und schon war er entschlossen, sich von derartigen Arbeiten ganz zurückzuziehen, als der Auftrag des Herzogs zur Übersetzung einer Postille an ihn erging. Trepka folgte der Aufforderung. Er übersetzte die Epistel-Postillen des Corvinus, die wir oben näher bezeichnet haben. Diese Epistel-Postillen nach Corvin nannte er den ersten Teil seiner Postille und die [Evangelien-]Postille nach Arsacius den zweiten Teil derselben. Trepka sagt in seiner Vorrede nicht, daß Herzog Albrecht gerade die Übersetzung einer corvinischen Postille gewünscht habe; indes legt die besondere Wertschätzung, die Albrecht dem Corvinus wiederholt zu Teil werden ließ, sowie die freundlichen Beziehungen, die zwischen beiden bestanden, diese Vermutung sehr nahe. Aus der Zeit, wo das Interim Kaiser Karls V. wie ein Bann auf den Evangelischen lag, besitzen wir noch einen Trostbrief des Corvinus an Herzog Albrecht (12. Juli 1549)[2]) sowie einen dem Herzog

---

1. Von Trepka stammt eine polnische Übersetzung des Katechismus von Brenz (Joh. Daubmann-Königsberg 1556. 4°.) und Ksiąszki o tym, skąd wzięło początek słowo Bożę. — Deutsch: „Ein Buch darüber, von wo das Wort Gottes seinen Anfang genommen hat" — (Joh. Daubmann-Königsberg 1557. 4°). 2. Eigenhändiges Original im K. Staatsarchiv in Königsberg (Schw. 3, F. 36, Nr. 39).

Albrecht gewidmeten Gesang „Ein kurtz christlich Bedenken und Bekentnis aufs Interim gesangesweise gestellet“[1]) von Corvinus. Und als Herzog Albrecht erfuhr, daß Corvinus von dem katholisierenden Herzog Erich dem Jüngeren ins Gefängnis gelegt worden sei (2. November 1549), da schrieb er in einem Briefe an Herzog Erich (14. Dezember 1549)[2]) warnend und bittend, daß er Corvin wieder frei lasse und, falls dieser in Erichs Lande nicht bleiben könne, ihn nach Preußen schicke, denn er habe „soliche und derogleichen gelarte gotfurchtige leute“ gern in seinem Lande. Und nehmen wir hinzu, daß Herzog Albrecht drei Jahre vor der Übersetzung unserer Postille durch ein Dekret (24. September 1554) bestimmt hatte,[3]) daß im Punkt der Rechtfertigung hinfort nicht anders gelehrt werden solle als „wie bißher von solchen Articuln D. Lutherus, Regius, Corvinus, Philippus, Brentius und andere treulich und unterschiedlich gelehrt“ hatten, so liegt die Vermutung sehr nahe, daß der Herzog Albrecht auf Grund eigener Bekanntschaft mit den homiletischen Schriften des Corvinus den Trepka zum Übersetzen einer der corvinischen Postillen aufgefordert hat.

Trepka widmete die Postille dem Kastellan von Meseritz und Starosten von Zamchy, Namens Stanislaus Ostrorog, dessen Liebe zum Evangelium und zur Ausbreitung desselben ihm bekannt war. Die Widmung ist datiert: Königsberg, den 14. August 1557.

Die Postille wurde in demselben Jahre bei Johann Daubmann in Königsberg gedruckt. —

---

1. Handschriftliche Anlage zu dem vorgenannten Trostbrief. — Joh. Voigt, Briefwechs. d. berühmtest. Gelehrt. d. Zeit. d. Ref. mit Herz. Albrecht v. Preuß. (Königsberg 1841) S. 24. 2. P. Tschackert, Urkundenbuch z. Ref.-Gesch. d. Herzogth. Preußen (Leipz. 1890) III, S. 247 f. 3. M. Christ. Hartknoch, Preuß. Kirch.-Historia (Frankf. a. M. u. Leipz. 1686. 4°). 2. Buch. S. 370.

— N. 56 —

Ausgabe: Johann Daubmann-Königsberg 1557.

Pirwsza częsć Postille. ¦ To iest Kazania na Epistoly ¦ Swiętego Pawła z Antoniego Coruina wzięta / kto- || ra ma byc przidana do Wtorey częśći / przedtim z Arsaciuszo- || wey Postille vczinioney y przełozoney.[1]) ¦ Darunter ein Holzschnitt: Brustbild Christi; Christus erhebt bedeutungsvoll die rechte Hand bis zur Brusthöhe; an dieser Hand ist der erste bis dritte Finger nach oben, der vierte und fünfte nach unten gerichtet; Größe des Bildes: 8,2 cm : 9,5 cm. Darunter: **W Pirwszym Liscie Piotrowym || w rozdzielięn. I. ||** Ale słowo Panskie wiecznie trovać będzie / a to iest słowo ktore || przes Ewangelią iest przinieſione do was. || **Drukowano w Krolewcu Pruſkim przes || Jana Daubmana Roku Pańſkiego. || 1557. ||** [2])

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. aı gezählt, aıı, aııı, unbz. Bl., A, Aıı, Aııı, Aıııı, 2 unbz. Bll., ebenso die Bll. B bis V [= U], X, Y, Z, Aa bis Mm + 1 unbz. Bl. [Bll. Eıııı, Fıııı und Kıııı sind unbz.]; Blätterbez. o. r.: 4 unbz. Bll. inkl. Titelbl., mit Bl. A als Bl. I beginnend und fortlaufend bis Bl. CCXI; insges. 215 Blätter. Die 2., 3., 6., 7., 10. bis 12. Reihe des Titelblattes sind rot, die anderen Reihen schwarz gedruckt. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. aıı[a] bis aııı[b]: Vorwort des Übersetzers Ostap. Trepka mit der Überschrift: Wielmożnęmu Panu Stanisławowi Ostrorogowi / Castellanowi Miedzirzeckięmu a Staroście Zameskięmu / Panu łaskawęmu y dobrodzieiowi swęmu ossobliwęmu.[3]) Anfangend: S T Arzi Graekowie od ktorich y Nauki swobodne y sprawy woięnne mamy o zacnych a zwierzchnich ossobach to dzierżeli y pissali / . . . und endigend: . . . J v potomkow sławę wieczną mieć będzieß. Dan w krolewcu Dnia 14. Xyężyca Sierpnia / ktorego teß Chrisostom będąc wygnanym z Biskupstwa Constantinopolskiego vmarł. / Roku ¦

---

1. Erster Teil der Postille. Das ist: Predigten über Episteln des heiligen Paulus, genommen aus Antonius Corvinus, welcher [Teil] dem zweiten, vorher aus der Postille des Arsacius angefertigten und übersetzten Teile hinzugefügt werden soll. 2. Im ersten Briefe des Petrus im 1. Kapitel. Aber das Wort des Herrn wird ewig dauern; und das ist das Wort, welches durch das Evangelium zu euch gebracht ist. Gedruckt zu Preußisch-Königsberg durch Johann Daubmann im Jahre des Herrn 1557. 3. Seiner Wohlgeboren dem Herrn Stanislaus Ostrorog, dem Kastellan von Meseritz und Starosten von Zamchy, seinem gnädigen Herrn und besonderen Wohlthäter.

1557. || Ostap. Trep.[1]) || Darunter ein reichverschlungenes Ornament. Bl. [aIIII]ab: leer. Bl. AIa bis FIIb: Polnische Übersetzung von Corvins Epistel-Postille de tempore und der Epistel-Summarien de tempore. Bl. FIIIa bis zum unbz. Bl. a: Polnische Übersetzung von Corvins Epistel-Summarien de sanctis. Die Heiligenpostille giebt auch das Evangelium für Ostermontag, Osterdienstag, Pfingstmontag, Pfingstdienstag [Loci und Expos.] und den Tag der hl. Catharine [Expos. ohne Loci]. Am Schlusse der letztgenannten Postille [unbz. Bl. a]: dasselbe reichverschlungene Ornament wie am Ende des Vorwortes. Unbz. Bl. b: Ein Holzschnitt in Medaillonform [Größe desselben: 11 cm im Durchmesser], darstellend: Christus, den guten Hirten, mit dem Lamm auf der Schulter, vor ihm kniet eine männliche Gestalt mit gefalteten Händen. Darunter: Drukowano w Krolewcu Pruskim przes || Jana Daubmana Roku || Panskiego 1557.[2]) || In Folio.

Fundorte: 1. Bibl. Kórnicka in Kórnik b. Posen. 2. Bibl. d. grfl. Dzieduszycki'schen Museums in Lemberg. 3. Bibl. d. grfl. Ossolinski'schen Nationalinstituts in Lemberg. 4. K. Univ.-Bibl. in Warschau.[3])

1. Gegeben zu Königsberg den 14. des Monats August, an welchem Tage auch Chrysostomus, von dem Konstantinopolitanischen Bistum vertrieben, gestorben war, des Jahres 1557. Ostap. Trep[ka]. 2. Gedruckt in Preußisch-Königsberg durch Johann Daubmann im Jahre des Herrn 1557. 3. Dr. C. Estreicher, Polnische Bibliographie [III. Abtheilung. Bd. III.] Jahrh. XV bis XVIII. Krakau 1895, pag. 418 f. — Th. Wierzbowski, Bibliographia Polonica XV ac XVI ss. Vol. I. Varsoviae 1889, pag. 37. [Beide Werke: K. Bibl. in Berlin.]

IV. Die Loci oder Summarien.

A. Die lateinischen Evangelien-Summarien de tempore und de sanctis.

Die Entstehungsgeschichte der Loci oder Summarien des Corvinus ist folgende. Corvinus hatte zu Anfang des Jahres 1536 in Marburg begonnen, zu den sonntäglichen Evangelien Loci oder kurze, erläuternde Gedanken niederzuschreiben; dieselben waren nicht zur Veröffentlichung bestimmt, sondern sollten ihm selbst zur Vorbereitung auf

die Predigt dienen.[1]) Noch während der Ausarbeitung derselben kamen die Loci dem Superintendenten der Marburger Diözese, M. Adamus Vegetius Fuldensis, zu Gesicht; die Loci gefielen demselben so sehr, daß er Corvinus aufforderte, mit der Ausarbeitung der Loci fortzufahren und dieselben im Interesse der Kandidaten wie der übrigen hessischen Prediger zu veröffentlichen. Corvinus kam dem Wunsche des M. Adamus a Fulda nach. Einen doppelten Zweck hatte er dabei im Auge: erstens wollte er den hessischen Predigern, die sich noch nicht an eine methodische Predigtweise gewöhnt hatten, in den Locis ein Hilfsbuch darreichen; die Loci sollten denselben gleichsam Mercuriales statuae sein, die sie während der Predigt im Auge haben und als Richtpunkte benutzen sollten.[2]) Ferner hoffte er mit seinen Locis der durch die anabaptistischen Irrlehren gefährdeten Kirche zu dienen. Der Gedanke an die anabaptistische Gefahr, die er zu Anfang des Jahres in Münster aus eigener Anschauung hatte kennen lernen, und die Sorge um Abwehr dieser Gefahr spiegeln sich seit dieser Zeit in all seinen homiletischen Schriften wieder. Im Mai 1536, wenige Wochen nach Fertigstellung seiner hochdeutschen Evangelien-Postille de sanctis [30. April 1536], waren die Loci vollendet. In diesem Monat schrieb Corvinus aus Marburg den Widmungsbrief an seinen Freund und Gönner, den durch seine Gelehrsamkeit und Frömmigkeit wohl bekannten Johannes Ficinus, ersten Kanzler am hessischen Hofe. An die Spitze der Loci stellte er ein aus Marburg da-

---

1. Loci in euangelia cum dominicalia etc. (Euch. Agripp.-Marb. 1536), Bl. aııı^{a}: „ſolum in hoc, ut ſi quando res poſceret, protinus mihi ad manum eſſent, adeoq; dicendi materiam ſuppeditarent“. 2. Ibid., Bl. aııı^{b}: „Principio uti concionatoribus noſtris in Heſſia, & fratribus, qui ſe ad methodicam docendi rationem nondum aſſuefecerunt, uel pauliſper conſulerem, & ceu Mercuriales quaſdam ſtatuas, quas inter concionandum intuerentur ac ſequerentur, oſtenderem.“

tiertes Empfehlungsschreiben des M. Adamus a Fulda an die hessischen Prediger. Dieser gedenkt in demselben ebenfalls der Gefahr, die der Kirche durch die Sektierer droht; aber er sagt: durch Klagelieder wird hier nichts ausgerichtet; sondern man muß das Schwert des Geistes ergreifen, das Wort Gottes, und damit jenen Fanatikern entgegentreten. Wer bisher aus Mangel an Büchern oder aus natürlicher Trägheit vor dem Gebrauch dieser Waffe zurückgeschreckt ist, der nehme fleißig dieses kurze, gelehrte und fromme Buch des Antonius Corvinus zur Hand; und er wird aufhören zu klagen, daß ihm der Gebrauch des Schwertes des Geistes versagt sei.[1]) Auch dieses Schreiben ist im Mai 1536 geschrieben. Die erste Ausgabe der Loci erschien einen Monat später bei Eucharius Agrippinas in Marburg und zwar in lateinischer Sprache.

1. Ibid., Bl. aii^{a}: „ſi qui ſunt, qui uel librorum penuria, uel naturali tarditate, ab armorum iſtorum uſu hactenus ſunt deterriti, ij breue hoc eruditum & pium Antonij Coruini filij noſtri, imo & fratris & collegae fidiſſimi & optimi ſcholion in manus accipiant, euoluant, excutiant diligenter."

— N. 57 —

Ausgabe: Eucharius Agrippinas-Marpurgum 1536.

Voransteht ein Zierblatt, dann: LOCI IN || EVANGELIA CVM DOMINI- || calia tum de Sanctis, ut uocant, ita adnota- || ti, ut uel commentarij uice eſſe poſſint, || nunc primum autore Antonio || Coruino publicati. || Cum praefatione M. Adami Vegetij || Fuldenſis. || Darunter das Zeichen des Druckers: ein Dornbusch, aus welchem eine Lilie mit drei Blüten hervorragt, darüber schwebt ein vielverschlungenes Spruchband mit der Inschrift: SICVT LILIVM INTER SPINAS; darunter: Marpurgi apud Eucharium Agrippinatem || Anno 1536 menſe Junio. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. ai gezählt, aii, aiii, aiiii, av, 3 unbz. Bll., bi–[8], ebenso die Bll. c bis k [Bl. hiii

ist unbz.]; insges. 80 Blätter. Titelblatt mit dem oben beschriebenen Druckerzeichen, Größe des letzteren: 6,5 cm : 4,1 cm. Rückseite des Titelblattes: IO GLANDORPIVS || LECTORI. || Utilis est large tractandis copia rebus, || . . . [16 Zeilen] . . . faue. || Bl. aii^{ab}: Vorwort des Adamus a Fulda; Überschrift: ERVDITIS || ET PIIS VIRIS IN HESSIA || EVANGELIVM CHRISTI || DOCENTIBVS, || ADAMVS A FVLDA || Gratiam & pacem per CHRISTVM optat. || Anfangend: QVantam saeuitiam, uiri optimi, in || ecclesia dei, per sectarum autores || & duces, . . . und endigend: cum patre & spiritu sancto, || in secula seculorum, Amen. Ex Marpurgo, || Mense Maio &c. XXXVI. || Bl. aiii^{a} bis Bl. aiiii^{b}: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: ERVDITIONE, PIETATE, MA- || GNO RERVM VSV, CLARO || DOMINO IOHANNI FI- || CINO, HESSIACAE AV || LAE ARCHICAN- || CELLARIO, || PATRO || NO || ET AMICO SVO, || ANTONIVS CORVINVS || GRATIAM ET PACEM || OPTAT. || Anfangend: COepi nuper Ficine clarissime, lo- || cos quosdam annotare in ea euan || gelia, quae dominicis diebus . . . und endigend: Vale, & me, quod facis, foue || & ama. Ex Academia Mar- || purgiana, mēse Maio. || Anno &c. XXXVI. || Bl. av^{a} bis hii^{b}: Loci in Euangelia de tempore. Bl. hiii^{a}: IO. GLANDORPIVS || LECTORI. || Fixa uiatori triceps quod prestat imago, || . . . [12 Zeilen] . . . metu. || Bl. hiii^{b} bis [k8]^{a}: Loci in Euangelia de Sanctis. Am Kopfende von Bl. hiii^{b} steht: SEQVVN= || TVR LOCI IN EVAN- || gelia de Sanctis. || Am Schlusse auf Bl. [k8]^{a}: FINIS LOCORVM IN || EVANGELIA DE || SANCTIS. || Darunter: Errata. || Darunter: 13 Zeilen Errata. Bl. [k8]^{b}: leer. Unsere Schrift und alle anderen Ausgaben der Loci in Euangelia berücksichtigen den 25. Sonntag p. Trin., die anderen homiletischen Schriften des Corvinus aber schließen mit dem 24. Sonntage p. Trin. ab. In Übereinstimmung mit den Locis in Epistolas de tempore finden sich in unserer Schrift auch die Loci für folgende 7 Tage: St. Stephanstag, Tag Johannes des Evangelisten und Apostels, Ostermontag, Osterdienstag, Himmelfahrtstag, Pfingstmontag, Pfingstdienstag. Die Perikopen und Perikopen-Erklärungen für diese Tage finden sich bei Corvinus sonst in den Postillen de sanctis. In 8°. —

Fundorte: 1. K. Bibl. in Berlin. 2. Herz. Bibl. in Gotha. 3. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt.[1]) 4. K. Bibl. in Kopenhagen. 5. Bibl. d. Klosters Strahov in Prag. 6. K. Kreisbibl. in Regensburg. 7. Stadtbibl. in Zittau. 8. Rathsschulbibl. in Zwickau. 9. Bibl. d. Verf. dies. Studie.

---

1. Eins der beiden Helmstedter Exemplare trägt auf dem Titelblatt mit Tinte geschrieben die Widmung von Corvins Hand: „Eberhardo Widensehe theo:

— N. 58 —

Ausgabe: Petrus Seitz-Viteberga 1536.

LOCI || IN EVANGE- || LIA CVM DOMINI- || calia tum de Sanctis, ut uocant, || ita adnotati, ut uel commenta- || rij uice eſſe poſsint, nunc || primum autore An- || tonio Coruino || publicati. || Cum praefatione M. Adami || Vegetij Fuldenſis. || 1536. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A1 gezählt, A2, A3, A4, A5, 3 unbz. Bll., B1–[8], ebenso die Bll. C bis K [die Bll. A3, D2, D4, G2 tragen irrtümlich die Bezeichnung A2, DII, DIIII, GII]; insgeſ. 80 Blätter. Titelblatt mit Holzſchnitt-Titelumrahmung im Renaiſſanceſtil; die untere Querleiſte zeigt das Druckerzeichen des Peter Seitz in Wittenberg: P und S verſchlungen auf einem Wappenſchild, der von zwei Engeln gehalten wird; an der rechten und an der linken Seite ſteht je eine Säule; über beiden Säulen wölbt ſich ein Bogen, unter welchem zwei ſtiliſierte Tierköpfe angebracht ſind. Es deckt ſich unſere Ausgabe inhaltlich genau mit der in demſelben Jahre bei Euch. Agrippinas in Marburg erſchienenen Ausgabe ausſchließlich der hier am Schluſſe ſtehenden 13 Zeilen Errata. Am Schluſſe auf Bl. [K8]a ſteht: IMPRESSVM VITEBERGÆ || PER PETRVM SEITZ. || ANNO || M.D.XXXVI. || Bl. [K8]b: leer. In 8⁰. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Braunſchweig. 2. Stadtbibl. in Bremen. 3. K. u. Univ.-Bibl. in Breslau. 4. Kirch.-Miniſter.-Bibl. in Celle. 5. K. Öfftl. Bibl. in Dresden. 6. K. Univ.-Bibl. in Erlangen. 7. Grßh. Univ.-Bibl. in Gießen. 8. Stadtbibl. in Hamburg. 9. Stadtbibl. in Hannover. 10. Grßh. Univ.-Bibl. in Jena. 11. Stadtbibl. in Königsberg. 12. K. Bibl. in Kopenhagen. 13. K. Hof- u. Staatsbibl. in München. 14. K. K. Studienbibl. in Olmütz. 15. Stiftsbibl. St. Paul im Lavantthale (Kärnten). 16. Bibl. d. Marienſtifts-Gymnaſ. in Stettin. 17. Ratsbibl. in Stralſund. 18. K. Öfftl. Bibl. in Stuttgart. 19. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel. 20. Rathsſchulbibl. in Zwickau. 21. Bibl. d. Verf. dieſ. Studie.

— N. 59 —

Ausgabe: Michael Lottherus-Magdeburga 1537.

LOCI IN || EVANGELIA CVM || Dominicalia tum de Sanctis, ut uocant, || ita adnotati, ut uel com-

doctori donauit A Coruinus". Widenſehe oder Widenſee war damals Superintendent in Goslar [G. Erdmann, Geſch. d. Kirchen-Ref. in d. Stadt Göttingen. 1888. S. 61.] —

mentarij uice || eſſe poſsint, nunc primum auto= || re Antonio Coruino || publica= || ti. || Cum praefatione M. Adami || Vegetij Fuldenſis. || 1537. ||

Blätterbez. u. r.: Bl. [A 1]—[8], B 1—[8], ebenso die Bll. C bis K; insges. 80 Blätter. Titelblatt mit reicher Holzschnitt-Titelumrahmung; die linke Seite stellt dar: den Sündenfall, die obere Querleiste: die Gesetzgebung, die rechte Seite: die Kreuzigung Christi, die untere Querleiste im Vordergrunde: die Auferstehung Christi als Sieg über Tod und Grab, und im Hintergrunde: die eherne Schlange. Die Ausgabe ist ein wörtlicher Abdruck der im Jahre 1536 bei P. Seitz in Wittenberg erschienenen Ausgabe; es findet sich in beiden Ausgaben dieselbe Verteilung des Textes auf die einzelnen Seiten. Am Schlusse auf Bl. [K 8]ᵃ: IMPTESSVM[!] MAGDEBVRGAE || PER MICHAELEM LOT-||THERVM.||ANNO||M.D.XXXVII.|| Bl. [K 8]ᵇ: leer. In 8°. —

Fundorte: 1. Bibl. der Großen Kirche in Emden. 2. K. u. Univ.-Bibl. in Königsberg.

— N. 60 —

Ausgabe: Michael Lottherus-Magdeburga 1538.

LOCI IN || EVANGELIA CVM DOMI= || nicalia tum de Sanctis, ut uocant, ita || adnotati, ut uel commentarij uice eſſe || poſsint, nunc primum autore || Antonio Coruino publi= || cati. || Cum praefatione M. Adami || Vegetij Fuldenſis. || 1538. ||

Blätterbez. u. r.: Bl. [A 1]—[8], B 1—[8], ebenso die Bll. C bis K; insges. 80 Blätter. Die Ausgabe ist ein Abdruck der im Jahre 1537 ebenfalls bei M. Lotther in Magdeburg erschienenen Ausgabe; die Verteilung des Textes auf die einzelnen Seiten ist in unserer Ausgabe oft eine andere. Titelblatt mit derselben Holzschnitt-Titelumrahmung wie das Titelblatt der Ausgabe vom Jahre 1537. Am Schlusse auf Bl. [K 8]ᵃ: IMPRESSVM MAGDEBVRGAE || PER MICHAELEM LOT-||THERVM.||ANNO||M.D.XXXVIII.|| Bl. [K 8]ᵇ: leer. In 8°. —

Fundorte: 1. K. u. Univ.-Bibl. in Breslau. 2. Herz. Bibl. in Dessau. 3. K. u. Univ.-Bibl. in Königsberg. 4. Ratsbibl. in Stralsund.

— N. 61 —

Ausgabe: Petrus Seitz-Viteberga 1561.

LOCI || IN EVANGELIA || CVM DOMINICALIA || TVM DE SANCTIS, VT VO= || cant, ita adnotati, ut uel commenta= || rij uice esse possint, nunc pri= || mum autore Antonio || Coruino publi= || cati. || Darunter: ein Stern; darunter: Cum praefatione M. Adami || Vegetij Fuldensis. || VITEBERGAE || EXCVDEBAT PETRVS || SEITZ. || ANNO M.D.LXI. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A1 gezählt, A2, A3, A4, A5, 3 unbz. Bll., B1–[8], ebenso die Bll. C bis L; insges. 88 Blätter. Am Schlusse auf Bl. [L6]b: ein Zierblatt; darunter: FINIS LOCORVM IN EVAN= || gelia de sanctis. || Bl. [L7 u. 8]: leer. Unsere Ausgabe deckt sich inhaltlich genau mit der im Jahre 1586 ebenfalls bei P. Seitz in Wittenberg erschienenen Ausgabe. In 8°. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Augsburg. 2. Stadtbibl. in Breslau. 3. Grßh. Univ.-Bibl. in Jena. 4. Bibl. d. K. Konsist. in Kassel. 5. K. u. Univ.-Bibl. in Königsberg. 6. K. Bibl. in Kopenhagen. 7. K. Öffentl. Bibl. in Stuttgart. 8. K. Univ.-Bibl. in Tübingen. 9. Stadtbibl. in Zürich. 10. Rathsschulbibl. in Zwickau.

— N. 62 —

Ausgabe: Nicolaus Henricus-Ursellae 1562.

LOCI IN || EVANGELIA CVM || DOMINICALIA TVM DE SAN || CTIS, VT VOCANT, ITA ADNO= || TATI, VT VEL COMMENTA= || RII VICE ESSE POSSINT, || NVNC PRIMVM AVTO || RE ANTONIO COR || VINO PVBLI= || CATI. || Cum praefatione M. Adami || Vegetij Fuldensis. || VRSELLIS || ANNO 1562. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. a1 gezählt, a2, a3, a4, a5, 3 unbz. Bll., b1–[8], ebenso die Bll. c bis k [lies c3 statt 3c]; Blätterbez. o. r. u. l.: Unbz. Vorderseite u. unbz. Rückseite des Titelbl. als S. 1 u. 2 gezählt, dann mit Bl. a2a als S. 3 anfangend und fortlaufend bis S. 154 + 6 unbz. Seiten [S. 25 ist unbz.;

lies S. 32, 39, 42, 43 statt 23, 29, 32, 33]; insges. 80 Blätter = 160 Seiten. Am Schlusse auf Bl. k5[b]: FINIS LOCORVM IN || EVANGELIA DE || SANCTIS. || VRSELLIS, || EXCVDEBAT NICOLAVS || HENRICVS || 1562. || Bl. [k6][a]: Blattgroßes [10 cm : 6,3 cm] Bild — Druckerzeichen — darstellend eine weibliche Gestalt mit fliegendem Haar und wehendem Gewand und mit einem aufwärts gerichteten Pfeil in der rechten Hand. Bl. [k6][b] bis [k8][b]: leer. In 8°. —

Fundorte: 1. Dom-Gymnas.-Bibl. in Halberstadt. 2. K. Hof- u. Staatsbibl. in München. 3. K. Öfftl. Bibl. in Stuttgart.

B. Die hochdeutschen Epistel-Summarien de sanctis.

— N. 63 —

Ausgabe: Georg Rhaw-Wittemberg 1537.

Kurtze || Summarien vber || die Episteln von den für- || nemisten Festen des || gantzen Jars. || Für arme Pfarhern vnd haus- || herrn gestellet / durch || Antonium Coruinum. || Witemberg 1537. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A1 gezählt, Aii, Aiii, Aiiii, Av, 3 unbz. Bll., B1—[8], ebenso die Bll. C bis F; Blätterbez. o. r.: Unbz. Titelbl., mit Bl. Aii als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 53 + 2 unbz. Bll.; insges. 48 Blätter. [Irrtümlich tragen die Blätter 19, 23, 42, 44, 49 die Zahlen 18, 29, 33, 45, 46; von Blatt 23 springt die Zählung über zu Blatt 33; zwischen Blatt 50 und 51 ist 1 Blatt nicht gezählt. Bl. 20 ist unbz.] Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil, die untere Querleiste zeigt acht tanzende Kinder, zwei Kinder klettern die an der rechten und linken Seite stehenden zwei Säulen hinauf, die obere Querleiste zeigt zwei Knaben, die ein Medaillon halten. Rückseite des Titelblattes: leer. Eine Vorrede ist nicht vorhanden. Bl. Aii[a] bis [F6][b]: hochdeutsche Epistel-Summarien de sanctis. Es fehlen hier die acht Epistel-Summarien am S. Stephanstag, am Tage Johannes des Evangelisten und Apostels, am Tage der unschuldigen Kindlein, am Ostermontag und Osterdienstag, am Himmelfahrtstage, am Pfingstmontag und Pfingstdienstag, dagegen findet sich hier ohne Summarie die Epistel (2. Kor. 9, 6—11) am Tage Laurentii, welcher Heiligentag sich sonst bei Corvinus nicht findet. Die Schrift ist ohne Holzschnitte, aber mit einfachen Holzschnitt-Initialen. Am Schlusse auf Bl. [F6][b]: Ge-

druckt zu Wittem= || berg durch Geor= || gen Rhaw || Anno XXXVIII. [!] || Bl. [F7 u. 8]: leer. In 8⁰. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Danzig. 2. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 3. Grßh. Univ.-Bibl. in Jena. 4. K. Hof- u. Staatsbibl. in München. 5. Stadtbibl. in Nürnberg. 6. K. Kreisbibl. in Regensburg. 7. Grßh. Bibl. in Weimar.

— N. 64 —

Ausgabe: [Siluanus Otthmar-Augsburg] s. a.

Kurtze || Summarien vber || die Episteln / von || den fürnemsten Fe= || sten des gantzen || Jars. || Für arme Pfarrherren vnd || Haußherren gestellt / durch || Antonium Coruinum. ||

Die Ausgabe ist ein Abdruck der im Jahre 1537 bei G. Rhaw in Wittenberg erschienenen hochdeutschen Epistel-Summarien de sanctis. Der Name des Druckers sowie der Ort und das Jahr des Druckes sind nicht angegeben. Das Titelblatt mit seiner charakteristischen Holzschnitt-Titelumrahmung, sowie die Form der Lettern und die dialektisch bestimmte Orthographie — ai statt ei — deuten jedoch auf den Augsburger Drucker Siluanus Otthmar hin. In 8⁰. —

Fundort: K. Hof- u. Staatsbibl. in München.

C. Die niedersächsischen Epistel-Summarien de sanctis.

— N. 65 —

Ausgabe: Hans Walther-Magdeborch 1538.

Korthe || **Vthlegginge der** || Episteln / so an den Vör= || nemesten Festen ym gantzen || jar / gepredigет werden. || Vor de armen Parheren vnde || Husveder / gestellet dorch || **Antonium Coruinum.** || Gedrücket tho Magdeborch / || dorch Hans Walther. || M.D.XXXVIII. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aii, Aiii, Aiiii, Av, 3 unbz. Bll., Bi—[8], ebenso die Bll. C bis [H7]; Blätterbez. o. r.: Unbz. Titelbl., mit Bl. Aii als Bl. I beginnend und fortlaufend bis Bl. LXII [lies Bl. III statt II]; insges. 63 Blätter. Titelblatt mit reicher Holzschnitt-Titelumrahmung; in den vier Ecken desselben sind die vier Evangelisten mit ihren Attributen dargestellt; die linke Seite zeigt Paulus mit seinem

Attribut, die rechte Seite Petrus gleichfalls mit seinem Attribut; beide haben eine Hand auf den Rand des ovalen Titelfeldes gelegt; oberhalb des letzteren sieht man einen Engel mit einem Kreuz, unterhalb desselben das Lamm mit der Siegesfahne. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. Aii[a] bis Bl. [H7][b]: Niedersächsische Übersetzung der hochdeutschen Epistel-Summarien de sanctis vom Jahre 1537 unter Hinzufügung der acht dort fehlenden Epistel-Summarien. Am Schlusse auf Bl. [H7][b]: **Ende der Episteln van den || Vörnemesten Festen. || Gedrücket tho Magde- || borch / dorch Hans || Walther.** || Das Ganze ist mit Holzschnitt-Initialen geschmückt. In 8°. —

Fundorte: 1. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 2. Stadtbibl. in Lüneburg. 3. Fürstl. Stolb.-Wernig. Bibl. in Wernigerode.[1]) 4. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel.[2])

1. Das Wernigeröder Exemplar, auf das die obige Beschreibung aufs Genaueste paßt, entbehrt auf dem Titelblatte der Jahreszahl: M.D.XXXVIII.
2. In dem Wolfenbüttler Exemplar fehlt das Titelblatt.

— N. 66 —

Ausgabe: Michael Lotther-Magdeborch 1538.

Korthe vth- || legginge der E- || pisteln / so an den vör || nemesten Festen im gan- || tzen iar gepredigget || werden. || Vor de armen Parheren vnde || Husueder / gestellet dorch || Antonium Coruinum. || M.D.XXXVIII. ||

Die Ausgabe deckt sich inhaltlich mit der in demselben Jahre bei H. Walther in Magdeburg erschienenen Ausgabe der niedersächsischen Epistel-Summarien de sanctis. Bl. [A i]—[8] bis J iii + 1 unbz. Bl. Am Schlusse steht: Gedrücket tho Magde- || borch dorch Michael || Lotther || M.D.XXXVIII. || In 8°. —

Fundort: K. Univ.-Bibl. in Upsala.

D. Die lateinischen Epistel- und Evangelien-Summarien de tempore und de sanctis.

— N. 67 —

Ausgabe: Wolfgangus Caephaleus-Argentoratum 1537.

Diese Ausgabe der Summarien erschien als zweiter Teil der sub N. 20 beschriebenen lateinischen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1537.

E. Die isländischen Evangelien-Summarien de tempore.

— N. 68 —

Ausgabe: Ludowick Dietz-Raudstock 1546.

Diese Ausgabe der Summarien erschien in der sub N. 26 beschriebenen isländischen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1546.

F. Die polnischen Epistel-Summarien de tempore und de sanctis.

— N. 69 —

Ausgabe: Johann Daubmann-Königsberg 1557.

Diese Ausgabe der Summarien erschien in der sub N. 56 beschriebenen polnischen Epistel-Postille de tempore vom Jahre 1557.

V. Die hochdeutsche Epistel- und Evangelien-Postille de sanctis.

Diese Postille ist eine Zusammenfassung der hochdeutschen Epistel-Summarien de sanctis vom Jahre 1537 und der hochdeutschen Evangelien-Postille de sanctis vom Jahre 1537, jedoch nimmt sie aus der letzteren die Passion nicht mit auf.

— N. 70 —

Ausgabe: Georg Rhaw-Wittemberg 1538.

Kurtze || **Auslegunge** || **der Episteln vnd E-** || **uan-gelien** / so **an den** || **Fürnemesten Festen** / || **im gantzen jar ge-** || **predigt werden.** || Vor arme Pfarrherrn vnd || Haus-veter gestellet / **Durch** || **Anto. Coruinum.** || Wittemberg. 1538. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aii, Aiii, Aiiii, Av, 3 unbz. Bll., Bi–[8], ebenso die Bll. C bis V [= U], X, Y, Z, a bis l [Bl. Piiii ist unbz.]; Blätterbez. o. r.: 3 unbz. Bll. inkl. Titelbl., mit Bl. Aiiii als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 261 + 8 unbz. Bll.; insges. 272 Blätter. [Irrtümlich tragen die Blätter 9, 37, 254 die Zahl 1, 34, 264; Blatt 46 ist unbezeichnet.] Titelblatt mit schöner Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil; letztere wie auf dem Titelblatt der hochdeutschen Evangelien-Postille de sanctis vom Jahre 1537. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. Aii^a bis Aiii^b: Abdruck des Widmungsbriefes des Corvinus aus der hochdeutschen Evangelien-Postille de sanctis vom Jahre 1537. Bl. Aiiii^a bis [k8]^b: hochdeutsche Epistel- und Evangelien-Postille de sanctis ohne die Passion. Die Postille enthält die hochdeutschen Epistel-Summarien de sanctis und die hochdeutsche Evangelien-Postille de sanctis, beide vom Jahre 1537, und bringt außerdem als Ergänzung der ersteren die Episteln und Epistel-Summarien oder einmal auch die Epistel allein für folgende Tage: S. Stephanstag, Tag Johannes des Evangelisten und Apostels, Tag der unschuldigen Kindlein [nur die Epistel], Ostermontag, Osterdienstag, Himmelfahrtstag, Pfingstmontag und Pfingstdienstag. Bl. Ii^a bis [I6]^a: Register. Bl. [I6]^b: Gedruckt zu Wittemberg || durch Georgen|| Rhaw. || Die 8 in der auf dem Titelblatt stehenden Jahreszahl 1538 ist nicht ganz ausgedruckt; es fehlt der von unten links nach oben rechts hinübergehende Zug, so daß die Ziffer annähernd die Form eines großen lateinischen „S" hat. Bl. [I7] u. Bl. [I8]: leer. In 8°. —

Fundorte: 1. Bibl. d. Domgymnas. in Halberstadt. 2. Jagellon. Bibl. d. K. K. Univ. in Krakau. 3. Klosterbibl. in Loccum.[1]) 4. K. Hof- u. Staatsbibl. in München. 5. K. Kreisbibl. in Regensburg.

1. In dem Loccumer Exemplar fehlt das Titelblatt.

VI. Die hochdeutsche Evangelien-Postille de tempore und de sanctis mit der Passion.

— N. 71 —

Ausgabe: Valentinus Ottmar-Augspurg [1553].

Kurtze auß || legung der Euan- || gelien / so auff die Sonn- || tag / vom Aduent biß auff || Ostern / geprediget || werden. || Für die armen Pfarrherren || vnnd

Haußuätter / ge- || stelt durch || Antonium Coruinum. ||
Darunter: ein kleines Kleeblatt.

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. i gezählt, ii, iii, iiii, v, 3 unbz. Bll., Ai, Aii, Aiii, Aiiii, Av, 3 unbz. Bll., ebenso die Bll. B bis O; unbz. Sondertitelbl. als Bl. ai gezählt, aii, aiii, aiiii, av, 3 unbz. Bll., ebenso die Bll. b bis v [= u]; Blätterbez. o. r.: 8 unbz. Bll. inkl. Titelbl., mit Bl. Ai als Bl. I beginnend und fortlaufend bis Bl. CIII + 9 unbz. Bll.; unbz. Sondertitelbl., mit Bl. aii als Bl. I beginnend und fortlaufend bis Bl. CLIIII + 5 unbz. Bll., insgef. 120 + 160 = 280 Blätter. Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung; die linke Seite zeigt unten: St. Paulus mit seinem Attribut, darüber: Adam, die obere Querleiste: den Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen, die rechte Seite: Eva — beide von den Früchten des Baumes nehmend — und darunter: St. Petrus mit seinem Attribut, die untere Querleiste: einen Korb mit Eiern, auf dessen Rande eine Henne sitzt. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. ii[a] bis Bl. [N7][a]: Abdruck des Winterteiles der Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Neu ist auf Bl. [vi][a] bis Bl. [vii][b] das Register über die Evangelien-Anfänge. Bl. [N7][b] u. [N8][ab]: leer. Bl. Oi[a] bis Bl. [O6][b]: Sachregister. Am Ende desselben: **Gedruckt zu Augspurg durch** || **Valentin Othmar.** || Bl. [O7] u. [O8]: leer. Das folgende Blatt ist Sondertitelblatt, auf welchem steht: **Kurtze Außle-** || **gung der Euangelien / so auff** || **die Sonntag / von Ostern** || **biß auffs Aduent / gepre-** || **diget werden.** || Für die armen Pfarrherrn vnd || Haußuätter / gestellet durch || **Antonium Coruinum.** || Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. aii[a] bis Bl. [viii][b]: Abdruck des Sommerteiles der Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Bl. [viiii][a] bis Bl. [v8][a]: Sachregister. Am Ende desselben: **Gedruckt zu Augspurg durch** || **Valentinum Ottmar.** || Bl. [v8][b]: leer. Die 1., 2., 4., 5. u. 10. Reihe des Haupttitels sind rot gedruckt mit Ausnahme der Wörter „tag /" und „geprediget". Das folgende Blatt ist Sondertitelblatt und trägt den Titel:

Kurtze außlegung || **der Euangelien / so an** || den Fürnemesten Festen im || gantzen Jar Geprebi- || get werden. || Für arme Pfarrherren vnnd || haußuätter gestellet / durch || **Antonium Cor-** **uinum.** || **Getruckt zu Augspurg** / || durch Valentinum Otmar. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. ai gezählt, aii, aiii, aiiii, av, 3 unbz. Bll., bi—[8], ebenso die Bll. c bis v [= u], x, y, z, aa bis cc; Blätterbez. o. r.: 8 unbz. Bll. inkl. Titelbl., mit Bl. aiiii als Bl. I beginnend und fortlaufend bis Bl. CXCVII + 8 unbz. Bll.; insgef. 208 Blätter. Titelblatt mit Holzschnitt-

Titelumrahmung im Renaissancestil; die rechte und die linke Seite zeigen je einen Engel, der vor einer Säule steht. Bl. aij[a] bis Bl. [bb8][b]: Abdruck der Evangelien-Postille de sanctis mit der Passion vom Jahre 1537. Bl. cc1[a] bis Bl. [cc7][b]: Sachregister; am Ende desselben: Getruckt zu Augspurg/durch || Valentinum Otmar. || Bl. [cc8][ab]: leer. Die Orthographie der Postille ist dialektisch bestimmt: gaistlich, nain, mainen, zaigen, ain, Fraidigkait, flaischliche boßhait. Der Osterdienstag und der Pfingstdienstag werden in unserer Postille genannt: Der Afftermontag in Ostern bezw. in Pfingsten. — Der Widmungsbrief trägt irrtümlich das Datum: ANNO || M.D.LIII. || anstatt: M.D.XXXVI. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß das Jahr 1553 das Jahr des Druckes unserer Ausgabe ist, da es mehrfach vorkam, daß der Drucker das Datum des Widmungsbriefes entfernte und dafür das Jahr des von ihm veranstalteten Abdruckes setzte. In 8°. —

Fundort: Calvörsche Kirchenbibl. in Zellerfeld.

VII. Die großen Postillen.

A. Die große hochdeutsche Postille.

Diese Postille nimmt die drei bis dahin erschienenen hochdeutschen Postillen und zwar 1. die Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535, 2. die Evangelien-Postille de sanctis mit der Passion vom Jahre 1537, 3. die Epistel-Postille de tempore vom Jahre 1537 und 4. die hochdeutschen Epistel-Summarien de sanctis vom Jahre 1537 unter Vermehrung der letzteren um acht Summarien in sich auf. Demgemäß giebt sie zu allen sonn- und festtäglichen Texten ein Zweifaches: kurze Auslegung der Epistel und des Evangeliums, zu den Texten der Heiligentage: kurze Summa der Epistel und kurze Auslegung des Evangeliums und zu den sechs Passionsabschnitten je eine Predigt. Am 2. Dezember 1537 — „am ersten Sontage des Aduents / Im Jar der minner zal xxxvij“ [1]) — war die Postille fertig; an diesem Tage schrieb Corvinus in

1. Datum des Widmungsbriefes, Bl. Ciiii[b].

Marburg seinen Widmungsbrief an den Landgrafen Philipp von Hessen. Im folgenden Jahre (1538), vielleicht in der ersten Hälfte desselben, erschien sie bei Georg Rhaw in Wittenberg.

— N. 72 —

Ausgabe: Georg Rhaw-Wittemberg 1538.

Kurtze vnd ein || seltige **Auslegung der** || Epistelen vnd Euangelien / so || auff die Sontage vnd für= || nemisten Feste durchs || gantze jar / jnn der || Kirchen gelesen || werden. || **Vor die arme Pfar** || herrn vnd Hausvetern ge= || stelt / Durch M. Antoni= || um Coruinum. || Non nobis domine non nobis, || sed nomini tuo da gloriam. || **Wittemberg.** || **M.D.XXXVIII.** || [1])

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. c i gezählt, c ii, c iii, unbz. Bl., A, A ii, A iii, A iiii, 2 unbz. Bll., ebenso die Bll. B bis M; Blätterbez. o. r.: 4 unbz. Bll. inkl. Titelbl., mit Bl. A i als Bl. I beginnend und fortlaufend bis Bl. LXVIII + 4 unbz. Bll.; insges. 76 Blätter. [Bl. XXXI trägt irrtümlich die Zahl XXX.] Titelblatt mit reicher Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil; die untere Querleiste stellt den Teufel dar in Gestalt eines Kentauren, der im Begriff ist, einen Pfeil auf Adam und Eva abzuschießen; letztere gehen gegen den Teufel vor, jeder mit einem Holzscheit in der erhobenen Rechten; die linke Seite zeigt eine männliche Gestalt auf einem auf den Hinterfüßen stehenden Greif, die Keule schwingend [der Tod?], und die rechte Seite eine weibliche Gestalt, gleichfalls die Keule schwingend, auf einem auf den Hinterfüßen stehenden Hirsch [die Sünde?]; die obere Querleiste zeigt ein Schaf, das friedlich zwischen zwei Löwen ruht [Friedensschilderung wie Jes. 11, 6—9]. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. c ii^a: Abdruck der Vorrhede D. Mart. Luthers aus Corvins hochdeutscher Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Bl. c ii^b und c iii^a: Abdruck der Vorrhede D. Mart. Luthers aus Corvins hochdeutscher Epistel-Postille de tempore vom Jahre 1537. Darunter: ein Zierblatt. Bl. c iii^b bis c iiii^b: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: **Dem durchleuchtigen hochgebor=** || **nen Fursten vnd Herrn** / **Herrn Philipsen** / || Landgrauen zu Hessen / Grauen zu

1. Ein photolithographisches Facsimile des Haupttitelblattes nach dem Regensburger Exemplar befindet sich am Ende dieser Studie (s. Anlage N. 4)

Catzenelnpogen / Zige- || hain /. Dietz vnd Nida / Meinem gnedigen Fürsten || vnd Herrn / gnad vnd fried. || Anfangend: **DVrchleuchtiger hochgeborner Furst** / || Gnediger herr / E. F. G. tragen on allen zweiuel noch gut || wissen / das ich on geferlich vor zweien jaren / eine kurtze || auslegung vber die Sontags Euangelia gestelt / . . . und endigend: vnd der ewigen freud nach diesem leben wirdig machen / || Amen / Amen / Amen. Datum zu Marpurg am ersten Sontage des Ad- || uents / Im jar der minner zal . xxxvij . || E. F. G. || gehorsamer || M. Antonius Coruinus Pfarner || zu Witzenhansen / jetzundt zu || Marpurg. || Bl. A i^a bis Bl. M ii^a: Corvins hochdeutsche Epistel- und Evangelien-Postille de tempore [Winterteil]. Bl. M ii^b bis Bl. [M 6]^a: Register. Am Schlusse auf Bl. [M 6]^a: **Gedruckt zu Wittemberg durch** || **Georgen Rhaw / im Jar.** || **M . D . XXXVIII.** || Bl. [M 6]^b: leer. Das folgende Blatt trägt den Sondertitel:

Kurtze Ausle= || **gung der Episteln vnd** || **Euangelien / so auff die** || **Sontag / von Ostern** || **bis auffs Aduent** / || **geprediget** || **werden.** || Vor die armen Pfarherrn vnd || Hausueter / gestellet durch || **Antonium Coruinum.** || 1538. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A i gezählt, A ii, A iii, A iiii, 2 unbz. Bll., ebenso die Bll. B bis P, Q, Q ii, Q iii, unbz. Bl., ebenso Bl. R; Blätterbez. o. r.: Unbz. Titelbl., mit Bl. A ii als Bl. I beginnend und fortlaufend bis Bl. XCIII + 4 unbz. Bll.; insges. 98 Blätter. Titelblatt mit reicher Holzschnitt-Titelumrahmung, welche einen architektonischen Aufbau mit Pflanzenornamenten und acht Engelgestalten zeigt. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A ii^a bis Bl. Q iiii^b: Corvins hochdeutsche Epistel- und Evangelien-Postille de tempore [Sommerteil]. Bl. R i^a bis R iii^b: Register. Am Schlusse auf Bl. R iii^b: **Gedruckt zu Wittemberg durch Georgium** || **Rhaw. M . D . XXXVIII.** || Bl. R iiii^ab: leer. Das folgende Blatt trägt den Sondertitel:

Kurtze Auslegun= || **ge der Episteln vnd Euange-** || **lien / so an den furnemesten** || **Festen im gantzen jar ge-** || **predigt werden.** || Vor arme Pfarrherrn vnd Haus- || veter gestellet / Durch || **Antoni. Coruinum.** || **Wittemberg.** || **M . D . XXXVIII.** ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. a i gezählt, a ii, a iii, a iiii, 2 unbz. Bll., ebenso die Bll. b bis m + 2 unbz. Bll.; Blätterbez. o. r.: Unbz. Titelbl., mit Bl. a ii als Bl. I beginnend und fortlaufend bis Bl. LXX + 3 unbz. Bll.; insges. 74 Bll. [die Blätter LIX und LXVI tragen irrtümlich die Zahl LVI und LXXII]. Das Titelblatt hat dieselbe Titelumrahmung wie das vorhergehende Sondertitelblatt. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. a ii^a: Abdruck des Widmungsbriefes aus Corvins hochdeutscher Evangelien-Postille de

sanctis vom Jahre 1537. Bl. aıı^{b} bis Bl. mᵥ^{a}: Corvins hochdeutsche Epistel- und Evangelien-Postille de sanctis. Bl. mᵥ^{b} bis Bl. [m7]^{a}: Register. Am Schlusse auf Bl. [m7]^{a}: **Gedruckt zu Wittemberg durch** || **Georgen Rhaw.** || **M.D.XXXVIII.** || Bl. [m7]^{b} und [m8]^{ab}: leer. Das folgende Blatt trägt den Sondertitel:

Die Passion Chri || **sti / inn VI. Predigt ge-** || teilet / Für arme Pfarherrn / das sie || jnn der Karwochen / auff einen || jden tag / eine sonderliche || Predigt haben. || Durch M. || **Antonium Corvinum.** || **Wittemberg.** ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. aaı gezählt, aaıı, aaıııı, aaıııı, 2 unbz. Bll., ebenso die Bll. bb u. cc, bb, bbıı; Blätterbez. o. r.: Unbz. Titelbl., mit Bl. aaıı als Bl. I beginnend und fortlaufend bis Bl. XIX; insges. 20 Blätter. [Bl. X trägt irrtümlich die Zahl V.] Titelblatt mit reicher Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil. Die untere Querleiste zeigt sieben Kinder, die eine große Vase mit Blumen tragen und zum Teil Blumen in der Hand halten; die obere Querleiste zeigt acht Kinder zwischen Pflanzenornamenten und in der Mitte eine Urne, aus der ein Feuer emporflammt; die linke Seite zeigt in einer Nische Mose mit den Gesetzestafeln und die rechte Seite in einer korrespondierenden Nische St. Paulus mit seinem Attribut; letzterer erhebt bedeutsam den Zeigefinger der rechten Hand und sieht dabei einen Knaben an, der mit einem Bündel Holz auf der Schulter vor ihm steht. Rückseite des Titelblattes: blattgroßer Holzschnitt: Jesus in Gethsemane. Bl. aaıı^{a} bis Bl. bbı^{b}: Corvins sechs Passionspredigten vom Jahre 1537, fünf nach Johannes, die vierte nach Matthäus. Bl. bbıı^{a}: blattgroßer Holzschnitt: Die Auferstehung Jesu. Bl. bbıı^{b}: Register. Am Schlusse auf Bl. bbıı^{b}: **Gedruckt zu Wittem-** || **berg durch Georgen Rhaw.** || **M.D.XXXVIII.** || Die ganze Postille ist mit schönen Holzschnitt-Initialen und mit Holzschnitt-Bildern aus der biblischen Geschichte geschmückt. Die letzteren stammen zum Teil von dem unbekannten sächsischen Zeichner und Formschneider A. W., dessen verschlungenes Monogramm sich vereinzelt auf den Bildern findet. Einen besonderen Schmuck bilden die von Lucas Cranach gezeichneten vierzehn blattgroßen Passionsdarstellungen in der „Passion Christi": 1. Bl. aa^{b}: Der Gebetskampf Jesu in Gethsemane. 2. Bl. aaıı^{b}: Die Gefangennehmung Jesu. 3. Bl. aaıııı^{b}: Jesus vor Kaiphas. 4. Bl. [aa5]^{a}: Jesus vor Pilatus. 5. Bl. bb^{b}: Jesus vor Herodes. 6. Bl. [bb5]^{b}: Die Geißelung Jesu. 7. Bl. [bb6]^{a}: Die Verspottung Jesu. 8. Bl. [bb6]^{b}: Ecce homo. 9. Bl. cc^{a}: Pilatus wäscht sich die Hände vor dem Volk. 10. Bl. ccıı^{a}: Jesus bricht unter der Kreuzeslast zu-

sammen. 11. Bl. cc ii^b: Die Kreuzigung Jesu. 12. Bl. [cc5]^a: Die Vorbereitung zur Grablegung Jesu. 13. Bl. [cc5]^b: Die Grablegung selbst. 14. Bl. dd ii^a: Die Auferstehung Jesu. Die Darstellungen tragen das chursächsische Wappen und in einem Täfelchen das Cranachsche Monogramm L. C. mit der geflügelten und bekrönten Schlange und der Jahreszahl 1509.[1]) Man könnte diese Postille eine „Illustrierte Prachtausgabe" nennen. In Folio. —

Fundorte: 1. Öffl. Bibl. d. Univ. in Basel.[2]) 2. K. Kanzlei-Bibl. in Bayreuth.[3]) 3. Stadtbibl. in Lindau a. Bodensee. 4. Bibl. d. germ. Nationalmuseums in Nürnberg.[4]) 5. K. Kreisbibl. in Regensburg.[5]) 6. Kirchenbibl. in Schleiz. 7. Domkyrko-Bibl. in Strengnäs. 8. K. Univ.-Bibl. in Upsala.

---

1. Das Jahr 1509 ist das Jahr der ersten Veröffentlichung der Passionsdarstellungen. Vergl.: G. K. Nagler, Die Monogrammisten. Bd. IV. N. 980 und zu dem Monogramm A. W.: Bd. I. N. 1486. 2. In dem Baseler Exemplar fehlen das Haupttitelblatt der Postille und die darauf folgenden Blätter bis Blatt C [6] (= XVII) sowie das Sondertitelblatt der Epistel- und Evangelien-Postille de sanctis. 3. In dem Bayreuther Exemplar fehlt „die Passion Christi". 4. In dem Nürnberger Exemplar fehlen das Haupttitelblatt und die Blätter A iii bis B j sowie „die Passion Christi". 5. Das Regensburger Exemplar hat einen Einband mit Lederpressung; auf der Außenseite des oberen Einbanddeckels steht über dem Mittelfelde: „Die gantz || Postyl. ||, unter dem Mittelfelde: „M · D · Xxxviij".

— N. 73 —

Ausgabe: Georg Rhaw-Wittemberg 1539.

Kurtze vnd ein- || feltige Auslegung der || Episteln vnd Euangelien / so || auff die Sontage vnd fur- || nemisten Feste durchs || gantze jar / jnn der || Kirchen gelesen || werden. || **Vor die arme Pfar-** || **herrn vnd Hausveter** ge- || stelt / **Durch M.** Antoni- || um Coruinum. || Non nobis Domine non nobis, || ſed nomini tuo da gloriam. || **Wittemberg.** || M . D . XXXIX. ||

Blätterbez. u. r.: [C i]–[C iiii], A i–[6], ebenso die Bll. B bis P + 2 unbz. Bll., A i–[6], ebenso die Bll. B bis P, Q i–[iiii], R i–[iiii], a i–[6], ebenso die Bll. b bis m + 2 unbz. Bll.; Blätterbez. o. r.: 4 unbz. Bll. + 87 bz. Bll. + 6 unbz Bll. + 93 bz. Bll. + 5 unbz. Bll. + 70 bez. Bll. + 3 unbz. Bll.; insges. 268 Blätter. Das Haupttitelblatt und die zwei Sondertitelblätter haben dieselbe Titelumrahmung wie die entsprechenden Titelblätter der großen hochdeutschen Postille vom Jahre 1538. Unsere Ausgabe ist ein Abdruck der sub N. 72 beschriebenen und im Jahre 1538 bei G. Rhaw in Wittenberg erschienenen Postille, doch mit dem

Unterschiede, daß „die Passion Christi" mit den Passionsdarstellungen von Lucas Cranach hier nicht wie dort ans Ende gestellt ist, sondern dem Winterteil der Epistel- und Evangelien-Postille de tempore und zwar auf Bl. M_{ii}^{b} bis Bl. P_{iii}^{a} angehängt ist. Am Schlusse auf dem unbz. Bl. 1^{a} steht: **Gedruckt zu Wittemberg durch || Georgen Rhaw. || M. D. XXXIX.** || Unbz. Bl. 2^{ab}: leer. In Folio. —

Fundorte: 1. Kirchenbibl. in Arnstadt i. Th. 2. K. Bibl. in Berlin. 3. Stadtbibl. in Breslau. 4. Bibl. d. St. Andreaskirche in Eisleben. 5. Herz. Bibl. in Gotha. 6. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 7. K. u. Univ.-Bibl. in Königsberg. 8. Stadtbibl. in Zittau. 9. Rathsschulbibl. in Zwickau.[1])

1. Das Zwickauer Exemplar ist sehr gut erhalten: Einband mit Lederpressung aus der Bibl. d. M. Stephan Roth stammend. Auf dem vorderen Einbanddeckel steht das Monogramm des Genannten „S. R.", darunter „1544".

— N. 74 —

Ausgabe: Georg Rhaw-Wittemberg 1541.

Kurtze || vnd einfeltige aus || legung der Episteln vnd || Euangelien / so auff die || Sontage vnd fürnemisten || Feste durchs gantze jar / || jnn der Kirchen ge- || lesen werden. || Für die arme Pfarrherrn vnd || Hausveter ge- stellet / Durch || M. Anto. Corvinum. || Wittemberg. || 1541. ||

Die Ausgabe ist ein Abdruck der gleichfalls bei G. Rhaw in Wittenberg erschienenen großen hochdeutschen Postille vom Jahre 1539. Blätterbez. u. r.: [A_{i}]–[8], A_{i}–[iiii], B_{i}–[iiii], C_{i}–[8], ebenso die Bll. D bis V [= U], X, Y, Z, a_{i}–[8], ebenso die Bll. b bis t; A_{i}–[8], ebenso die Bll. B bis V [= U], X, Y, Z, Aa bis Vv [= Uu], X, Y, Z, Aaa; Blätterbez. o. r.: 12 unbz. Bll. inkl. Titelbl. + 258 [r. 259, weil 2 Blätter die Zahl 137 tragen] bz. Bll. + 2 unbz. Bll. + 52 [r. 53, weil 2 Blätter die Zahl 24 tragen] bz. Bll. + 10 unbz. Bll. + 1 unbz. Bl. + 362 bz. Bll. + 13 unbz. Bll.; insges. 712 Blätter. Haupttitelblatt mit einfacher, aber schöner Holzschnitt-Titelumrahmung; Holzschnitte illustrieren die evangelischen Perikopen. Am Schlusse des Winterteiles (Bl. [l_{8}]^{a}) steht: Ende des Winterteiles. || Folget die Passio Christi. || **Gedrückt zu Wittemberg durch Geor- || gen Rhaw.** || Das folgende Blatt ist Titelblatt, auf welchem steht: **Die Paf- || sion Christi / jnn VI.** || predigt geteilet / Für arme || Pharherrn [!] / das sie jnn der || **Karwochen** / auff einen || jden tag / eine sonder- || liche predigt haben. || Durch **M.** || **Ant. Corvinum.** || Das Titelblatt gleicht bezüglich der Holzschnitt-Titel-

umrahmung und der Abteilung der Reihen genau dem Titelblatt der Passion in der hochdeutschen Evangelien-Postille de sanctis nebst der Passion vom Jahre 1537. Das Titelblatt des Sommerteiles trägt den Titel: **Kurtze || Auslegunge der || Episteln vnd Euangeli- || en / so auff die Sontage / || von Ostern bis auffs Ad- || uent gepredigt || werden.** || Vor die armen Pfarherrn vnd || Haus-veter / gestellet durch || **Antonium Coruinum.** || 1541. || Titelblatt mit schöner Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil; die obere Querleiste zeigt den Pelikan, die beiden Seiten: Pflanzenornamente und die untere Querleiste von links nach rechts: 1. Adam, 2. Medaillon mit dem Lamm und der Siegesfahne, 3. Medaillon mit Luthers Wappen und 4. Eva. Am Schlusse auf Bl. [Aa a6]^{b} steht: **Gedruckt zu Wittem- || berg durch Geor- || gen Rhaw.** || M.D.XLI. || In 8°. —

Fundorte: 1. Bibl. d. K. Domgymnas. in Halberstadt [besitzt nur die Epistel- und Evangelien-Postille de tempore mit der Passion]. 2. K. Hof- u. Staatsbibl. in München [besitzt nur den Winterteil mit der Passion]. 3. Jagellon. Bibl. d. K. K. Univ. in Krakau [wie N. 1].

— N. 75 —

Ausgabe: Georg Rhaw-Wittemberg 1543.

Kurtze vnd ein- || feltige Auslegung der || Episteln vnd Euangelien / so || auff die Sontage vnd für- || nemisten Feste durchs || gantze Jar / jnn der || Kirchen gelesen || werden. || **Vor die arme Pfar- ||** herrn vnd Hausveter ge- || stelt / Durch M. Antoni- || um Coruinum. || Auffs new mit vleis corrigirt. || Non nobis Domine non nobis, || ſed nomini tuo da gloriam. || **Wittemberg.** || M.D.XLIII. ||

Die Ausgabe ist ein Abdruck der gleichfalls bei G. Rhaw in Wittenberg erschienenen großen hochdeutschen Postille vom Jahre 1539 mit den Passionsdarstellungen von Lucas Cranach. Das Haupttitelblatt ist gleich demjenigen der großen hochdeutschen Postillen von 1538 und 39. Die Titelumrahmung fehlt jedoch auf dem Titelblatt des Sommerteiles der Postille; die Epistel- und Evangelien-Postille de sanctis hat nur einen Kopftitel. Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. C i gezählt, C ii, C iii, unbz. Bl., A i—[6], ebenso die Bll. B bis P, 2 unbz. Bll., Q i—[6], ebenso die Bll. R bis V [= U], X, Y, Z; a i—[6], ebenso die Bll. b bis h; a i—[6], ebenso die Bll. b bis m; Blätterbez. o. r.: 4 unbz. Bll. + 86 bz. Bll. + 6 unbz. Bll. + 93 bz. Bll. + 3 unbz. Bll. + 70

bz. Bll. + 2 unbz. Bll.; insges. 264 Blätter. Am Schlusse auf Bl. [m6]a: **Gedruckt zu Wittemberg durch || Georgen Rhaw. || M. D. XLIII.** || In Folio. —

Fundorte: 1. Bibl. d. Herz. Gymnas. in Coburg. 2. K. Öfftl. Bibl. in Dresden. 3. K. Univ.-Bibl. in Erlangen. 4. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt.[1])

---

1. Der dritte Teil, die Epistel- und Evangelien-Postille de sanctis, ist in dem Helmstedter Exemplar durch das im Jahre 1543 gleichfalls bei G. Rhaw erschienene Passionalbuch, welches Predigten von Urb. Rhegius, J. Kymens, J. Bugenhagen, M. Luther enthält, von den vorhergehenden zwei Teilen der Postille getrennt. Von dem Haupttitelblatt ist hier nur noch das auf einen Foliobogen geklebte viereckige Feld mit dem Titel vorhanden; die Titelumrahmung fehlt, doch zeigt die angrenzende Ornamentik, daß die Titelumrahmung dieselbe war wie in den großen hochdeutschen Postillen von 1538 und 39.

— N. 76 —

Ausgabe: Valentin Othmar-Augspurg 1545.

Kurtze vnd ain || feltige Außlegung der Epi- || stolen vnd Euangelien / So auff die || Sonntage vnd fürnemesten Feste / || durch das gantz Jar in der || Kirchen gelesen || werden. || Für die arme Pfarrherren vnd || Haußuätter gestellet / Durch || M. ANTONIVM CORVINVM. || Non nobis Domine non nobis, || ſed nomini tuo da gloriam. || Gedruckt zu Augspurg / durch || Valentin Othmar. || M.D.XLV. ||

Die Ausgabe ist ein Abdruck der großen hochdeutschen Postille vom Jahre 1538. Blätterbez. u. r.: Bl. [1]–[iiii], Bl. AA1–[6], ebenso die Bll. BB bis KK, L1–[iiii], Aa1–[6], ebenso die Bll. Bb bis Pp; A1–[6], ebenso die Bll. B bis L; AA1–[6], BB1–[6], 2 unbz. Bll.; Blätterbez. o. r.: 4 unbz. Bll. + 62 bz. Bll. + 3 unbz. Bll. + 86 bz. Bll. + 4 unbz. Bll. + 63 bz. Bll. + 3 unbz. Bll. + 12 bz. Bll. + 1 unbz. Bl.; insges. 238 Blätter. Auf jeder Seite der eigentlichen Postille ist der Text zweispaltig gedruckt. Die Holzschnitt-Titelumrahmung ist hier eine andere als in der G. Rhaw'schen Ausgabe vom Jahre 1538. In der Passion, die hier auch ganz am Ende steht, finden sich nicht die Passionsdarstellungen von Lucas Cranach, doch ist dieselbe wie die ganze Postille von kleinen Holzschnitt-Bildern durchzogen. Die 1., 2., 8., 10., 13. und 14. Reihe des Titels sind rot gedruckt. Am Ende des Widmungsbriefes steht statt „am ersten Sontage des Aduents“ irrtümlich „am ersten Sambstag des Aduents“. In Folio. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in **Augsburg.**[1]) 2. Ehemal. Univ.-Bibl. in **Helmstedt.** 3. K. Hof- u. Staatsbibl. in **München.** 4. K. Univ.-Bibl. in **München.** 5. Herz. Bibl. in **Wolfenbüttel.**

1. In dem Augsburger Exemplar fehlt das Haupttitelblatt.

— N. 77 —

Ausgabe: Wolff Köphl-Straßburg 1553.

Postilla• || Oder außlegūg || Aller Sontags Euan= || gelien vñ Epistelen / Auch || der Hochzeitlichen Fest || vnd Heyligen / durch das || gantz jar auß / für die ar- || men Pfarrherrē gestel || let / durch || Antonium Coruinum || Ein yedes Theyl mit seinem || Register. || 1553. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. *i gezählt, Bl. *ii bis [*8], a, aii, aiii, unbz. Bl., b, bii, biii, biiii, bv, 3 unbz. Bll., ebenso die Bll. c bis m; Blätterbez. o. r.: 13 unbz. Bll. inkl. Titelbl., mit Bl. bii als Bl. 2 beginnend und fortlaufend bis Bl. 88; insges. 100 Blätter. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. *ii[a] bis Bl. [m8][a]: Abdruck des Winterteiles der Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535; neu ist in unserer Ausgabe das Register über die Evangelien-Anfänge (Bl. [*7][a] bis Bl. [*8][a]; das Sachregister in unserer Ausgabe ist zum Teil neu zusammengestellt. Am Schlusse auf Blatt [m8][a] steht: **Ende des wintertheils.** || Verba Dei ſtabunt, nulla moritura per aeuum. || Cum moritur mundus, nobile quicquid habet. || Die gantze welt die muß zergon. || So gotes vort bleibt ewig bston. || Bl. [m8][b]: leer. Die 1., 3., 10. und 13. Reihe des Titels sind rot gedruckt. Das folgende Blatt ist Sondertitelblatt und trägt den Titel:

Kurtze außle= || gung der Euangelien / || so auff die Sontag von Ostern || biß auff das Aduent gepre- || digt werden. || Vor die armen Pfarherrn vnd hauß- || uätter / gestellet durch || **Antonium Coruinum.** ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aii, Aiii, Aiiii, Av, 3 unbz. Bll., Bi—[8], ebenso die Bll. C bis S; Blätterbez. o. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. 1 gezählt, mit Bl. Aii als Bl. 2 beginnend und fortlaufend bis Bl. 138 + 6 unbz. Bll.; insges. 144 Blätter. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. Aii[a] bis Sii[a]:

Abdruck des Sommerteiles der Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Bl. S$_{ii}^{a}$ bis S$_{iiii}^{b}$: Register über die Perikopen und kurze Angabe des Inhalts derselben. Bl. S$_{iiii}^{b}$ bis [S$_{8}$]^{b}: Sachregister. Am Ende auf Bl. [S$_{8}$]^{b}: ¶ Gedruckt zu Straß- burg || durch Wolff Köphl || 1539.[1]) ¶ Das folgende Blatt ist Sondertitelblatt und trägt den Titel:

Kurtze außle= || gunge der Euangelien / | so an den Für- nemsten Festen im || gantzen jar geprediget wer- | den. Für arme Pfarr || herren vnd Hauß- || vätter gestellet. || Durch Anto. Coruinum. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A$_{i}$ gezählt, A$_{ii}$, A$_{iii}$, A$_{iiii}$, A$_{v}$, 3 unbz. Bll., B$_{i}$–[8], ebenso die Bll. C bis T; Blätterbez. o. r.: Unbz. Titelbl., mit Bl. A$_{ii}$ als Bl. 2 beginnend und fortlaufend bis Bl. 144, 8 unbz. Bll.; insges. 152 Blätter. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A$_{ii}^{a}$ bis Bl. [S$_{8}$]^{b}: Abdruck der Evangelien-Postille de sanctis vom Jahre 1537, doch ohne die Passion und mit anderen Holzschnitten. Bl. T$_{i}^{a}$ bis Bl. [T$_{7}$]^{a}: Sachregister, erweitert gegen das vom Jahre 1537. Am Schlusse auf Bl. [T$_{7}$]^{a}: Getruckt zu Straßburg bey || Wolff Köphel. || 1542.[1]) || Bll. [T$_{7}$]^{b} u. [T$_{6}$]^{a}: leer. Bl. [T$_{8}$]^{b}: das bekannte Druckerzeichen des Cephaleus. In 8^{0}. —

Fundorte: 1. Stiftsbibl. St. Lambrecht (Steierm.) [besitzt nur die Evangelien-Postille de sanctis]. 2. Bibl. d. Colleg. Wilhelmitanum in Straß- burg i. E. [besitzt nur die Evangelien-Postille de tempore und de sanctis]. 3. K. K. Öfftl. u. Univ.-Bibl. in Prag[2]) [wie N. 2].

---

1. Allem Anschein nach benutzte der Drucker als Vorlage für den Sommerteil ein Exemplar vom Jahre 1539 und für die Heiligenpostille ein Exemplar vom Jahre 1542 und versäumte statt dieser Jahreszahlen das Jahr des Druckes „1553" zu setzen. 2. In dem Prager Exemplar ist der Druckvermerk auf Bl. T[7]a weg- gelassen.

— N. 78 —

Ausgabe: ?-Nürnberg 1556.

Kurtze || vnd ein= | feltige Außlegung der || Epistelu vnd Euangelien / so auff die || Sontage vnd für- nemesten Feste || durchs gantze Jar / inn der || Kirchen ge- lesen werden. || Für die arme Pfarrherrn vnd || Haußvetter gestelt / Durch M. An= || tonium Coruinum. || Auffs new mit fleiß Corrigiert. || Nürnberg. || M.D.LVI. ||

Die Ausgabe ist ein Abdruck der großen hochdeutschen Postille vom Jahre 1539. Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. αi gezählt, αii, αiii, unbz. Bl., βi–[iiii], Ai–[6], ebenso die Bll. B bis V [=U], X, Y, Z, Aa bis Kk, Lli–[iiii], ai–[6], ebenso die Bll. b bis n; Blätterbez. o. r.: 8 unbz. Bll. + 198 bz. Bll. + 4 unbz. Bll. + 75 bz. Bll. + 3 unbz. Bll.; insges. 288 Blätter. Die ganze Postille ist von Holzschnitt-Bildern durchzogen, welche zum Teil die Monogramme H. B. und M. S. tragen. Die Passion ist durch fünfzehn blattgroße Passionsdarstellungen geschmückt, welche von einer und derselben Hand herrühren, aber ohne das Monogramm des Künstlers sind. Das Haupttitelblatt hat keine Titelumrahmung. Der zweite Teil hat nur einen Kopftitel. Die 3., 4., 5., 8. bis 10. und 12. Reihe des Titels sind rot gedruckt. Das K der ersten Reihe des Titels ist 5,6 cm groß, die Minuskeln der ersten und der zweiten Reihe sind 3,2 bis 3,5 cm groß. Der Name des Druckers ist nicht angegeben. In Folio. —

Fundorte: 1. K. Öffentl. Bibl. in Dresden. 2. K. Univ.-Bibl. in München.

— N. 79 —

Ausgabe: Paulus Köpphel-Wormbs 1559.

Postilla · || Oder außlegũg || Aller Sontags Euange- || lien / vnd Epistelen / Sampt den für- || nembsten Festen / der lieben Hey- || ligen / Durchs gantze Jar / Orden- || lich / Auch mit Figuren / dem Pas- || sion / vnd Register / inn dreyen || Theylen / Christlich beschry- || ben / vbersehen / gemehrt || vnd verneüwert. || Durch || Anthonium Coruinum. || Getruckt zu Wormbs / durch || Paulum Köpphel. || M. D. LIX. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. i gezählt, ii, iii, iiii, v, 3 unbz. Bll., A, Aii, Aiii, Aiiii, Av, 3 unbz. Bll., ebenso die Bll. B bis V [=U], X, Y, Z, Aa bis Mm. Unbz. Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aii, Aiii, Aiiii, Av, 3 unbz. Bll., B, Bii, Biii, Biiii, Bv, 3 unbz. Bll., ebenso die Bll. C bis V [=U], X, Y, Z, Aa bis Ll; Blätterbez. o. r.: 8 unbz. Bll. inkl. Titelbl., mit Bl. Ai als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 276 + 4 unbz. Blätter. Unbz. Titelbl., mit Bl. Aii als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 262 + 9 unbz. Bll.; insges. 288 + 272 = 560 Blätter. Bl. iia bis Bl. [8]a: Widmungsbrief des Druckers an den Fürsten Friedrich, Pfalzgraf bey Rheyn; Datum: Wormbs / am Sontag

Reminiscere / Anno 1559. Die Ausgabe deckt sich inhaltlich mit der in demselben Jahre bei J. v. Berg u. Ulr. Newber in Nürnberg erschienenen Ausgabe, nur fehlen in unserer Ausgabe die beiden Vorreden Luthers und der Widmungsbrief des Corvinus. Bl. Hh[a] hat am Kopfe den Titel: **Folget die Paſ** || **ſion Chriſti / in vj. Predigt** || **geteilet / Für arme Pfarherrn das** || ſie in der Karwochen / auff einen jeden || Tag / ein ſonderliche Predigt || haben / Durch || **M. Antonium Coruinum.** || Der Sommerteil hat den Titel: **Kurtze Außle** || **gung der Epiſteln vnnd** || **Euangelien / ſo auff die Son** || tage / von Oſtern bis auffs || Aduent / gepredigetʼ || werden. || Darunter: ein kleines Kleeblatt; darunter: **Der ander Theil.** || **Vor die armen Pfarherrn vnd** || Haußuätter / Geſtellet durch || **Antonium Coruinum.** || Bl. Llᵢᵢᵢᵢ[b] bis Bl. [Ll7][a]: drei Gebete, welche nicht von Corvinus herrühren. Die Ausgabe ist mit kleinen Holzschnitten geziert; die 1., 2., 13. und 16. Reihe des Haupttitels sind rot gedruckt. In 8⁰. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Kolmar i. E. [besitzt den Winterteil mit der Passion und den Sommerteil]. 2. K. Paulinische Bibl. in Münster i. W. [besitzt nur den Winterteil mit der Passion]. 3. Stadtbibl. in Trier [wie N. 2]. 4. Stadtbibl. in Zittau [besitzt nur den Sommerteil].

— N. 80 —

Ausgabe: Johann vom Berg u. Ulrich Newber. Nürnberg 1559.

Kurtze || **vnd einfeltige Außlegung der** || Epiſteln vnd Euangelien / ſo auff die Sontage || vnd fürnemeſten Feſte durchs gantze Jar / || in der Kirchen geleſen werden. || **Für die arme Pfarrherrn vnd** || Haußuetter geſtelt / Durch M. An || tonium Coruinum. || **Kürtzlich für ſeinem ende** || im gefengknuß vberſehen / vnd an vilen || orten gemehret vnd gebeſſert. || Nürnberg. || M.D.LIX. ||

Die Ausgabe ist eine Erweiterung der großen hochdeutschen Postille vom Jahre 1539. Eine Erweiterung haben besonders die Evangelien des Winterteiles erfahren. Corvinus verlängerte die Auslegung der Evangelien von 24 Sonn- und Festtagen je um 2 bis 4 Folioseiten und setzte die Verlängerung jedesmal vor die betreffende Auslegung vom Jahre 1539; die genannten Auslegungen tragen

als Überschrift je ein Katechismusstück des 1. bis 4. Hauptstücks, z. B. die Auslegung des 4. Sonntages nach Ostern (Joh. 16) die Überschrift: „Ich glaube eine heylige Christliche Kirche“, worüber Corvinus unter Bezugnahme auf die „betrübte erbermliche zeyt“, in welche die während seiner Gefangenschaft geschehene Umarbeitung dieser Postille fällt, redet. Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. a i gezählt, a ii–[iiii], A i–[6], ebenso die Bll. B bis V [= U], X, Y, Z, a bis v [= u], x, y, z, Aa bis Cc u. Dd i–[iiii]; Blätterbez. o. r.: 4 unbz. Bll. inkl. Titelbl., mit Bl. A i als Bl. I beginnend und fortlaufend bis Bl. CCXCVII + 1 unbz. Bl.; insges. 302 Blätter. Am Schlusse auf Bl. [Dd iiii]a steht zu oberst ein Holzschnitt, die Verklärung Christi darstellend, darunter: Psalm LXXXIX. || Wol dem Volck das jauchtzen kan. || **Gedruckt zu Nürmberg** / || durch Johann vom Berg / vnd || Vlrich Newber. || Bl. [Dd iiii]b: leer. Die 1., 4., 5., 8., 10., 11. und 13. Reihe des Titels sind schwarz, die anderen Reihen rot gedruckt. In Folio. —

Fundorte: 1. Bibl. der Abtei Admont (Steierm.). 2. K. Paulinische Bibl. in Münster i. W. 3. Bibl. Apostol. Vaticana in Rom.

— N. 81 —

Ausgabe: Georg Rhaws Erben-Wittemberg 1561.

[Kurtze vnd einfeltige Auslegung der Episteln vnd Euangelien / so auff die Sontage vnd fürnemisten Feste durchs gantze Jar / jnn der Kirchen gelesen werden. Vor die arme Pfarherrn vnd Hausveter gestelt / Durch M. Antonium Coruinum. Auffs new mit vleis corrigirt. Non nobis Domine non nobis, sed nomini tuo da gloriam. Wittemberg. M.D.LXI.]

Blätterbez. u. r.: [C i]–[iiii], A i–[6], ebenso die Bll. B bis P, 2 unbz. Bll., Q i–[6], ebenso die Bll. R bis V [= U], X, Y, Z, a bis h, a i–[6], ebenso die Bll. b bis m; Blätterbez. o. r.: 4 unbz. Bll. + 86 bz. Bll. + 6 unbz. Bll. + 92 bz. Bll. + 4 unbz. Bll. + 70 bz. Bll. + 2 unbz. Bll.; insges. 264 Blätter. [Es fehlen das Haupttitelbl. [C i], überhaupt die Bll. [C i]–[iiii], A i u. ii, K iii u. iiii bezw. die ersten 4 unbz. Bll. und die Bll. 1, 2, 57, 58.] Die Ausgabe ist ein Abdruck der bei G. Rhaw in Wittenberg erschienenen großen hochdeutschen Postille vom Jahre 1539 mit den Passionsdarstellungen von Lucas Cranach. Am Ende des Sommerteiles auf Bl. h 5b steht: **Gedruckt zu Wittemberg / Durch** ||

Georgen Rhawen Erben. || **M.D.LX.** || Am Ende des ganzen Werkes auf Bl. [m6]a steht: **Gedruckt zu Wittemberg durch** || **Georgen Rhawen** || **Erben.** || **M.D.LXI.** || In Folio. —

Fundort: K. u. Univ.-Bibl. in Breslau.

— N. 82 —

Ausgabe: Peter Seitz-Wittemberg 1561.

Postilla || **oder Auslegung aller Son-** || **tags Euangelien** / vnd **Episteln** / **Sampt den** || fürnembsten Festen / der lieben Heiligen / Durchs gantze || Jar / Or- dentlich / Auch mit Figuren / dem Pa- || ssion / vnnd Register / in dreien Teilen / || Christlich beschrieben. || Darunter ein Zierblatt; darunter: **Vor die arme Pfarherrn vnd Haus** || veter gestelt / Durch **M.** || **Anthonium Cor- uinum.** || Auffs new mit vleis corrigirt. || Psalm CXIII. || Non nobis Domine non nobis, || sed nomini tuo da gloriam. || **Gedruckt zu Wittemberg.** || durch Peter Seitz. || 1561. ||

Die Ausgabe ist ein Abdruck der großen hochdeutschen Postille vom Jahre 1539 mit den Passionsdarstellungen von Lucas Cranach. Blätterbez. u. r.: Bl. i–[iiii], Ai–[6], ebenso die Bll. B bis P, 2 unbz. Bll., Qi–[6], ebenso die Bll. R bis B [= U], X, Y, 3, ai–[6], ebenso die Bll. b bis h; ai–[6], ebenso die Bll. b bis m. Blätterbez. o. r.: 4 unbz. Bll. + 86 bz. Bll. + 6 unbz. Bll. + 92 bz. Bll. + 4 unbz. Bll. + 70 bz. Bll. + 2 unbz. Bll.; insges. 264 Blätter. Am Schlusse auf Bl. [m6]a: **Gedruckt zu Wittemberg durch** || **Georgen Rhawen** || Im Titel sind die 2., 3., 10. und 16. Reihe sowie das Zierblatt rot gedruckt. In Folio. —

Fundorte: 1. K. Öffentl. Bibl. in Dresden. 2. K. Hof- und Staatsbibl. in München. 3. Marienbibl. in Stargard. 4. Bibl. Apostol. Vaticana in Rom.

— N. 83 —

Ausgabe: Johann vom Berg und Ulrich Newber- Nürnberg 1563.

Postilla || Oder außlegung || der Episteln und Euan- geli- || en / so auff die Sontage der[1]) für- || nemesten Feste

---

1) l. r. und.

durchs gantze jar / in der || Kirchen gelesen werden. || Für die arme Pfarrherrn und Hauß= || vätter gestelt / Durch M. Antonium Coruinum. || Kürtzlich vor seinem ende in gefeng= || nuß ubersehen / und an vielen orten ge= || mehrt und gebessert. || Nürnberg || M.D.LXIII. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A_{i} gezählt, A_{ii}, A_{iii}, A_{iiii}, A_{v}, 3 unbz. Bll., B_{i}–[8], ebenso die Bll. C bis V [=U], X, Y, Z, Aa bis Vu [=Uu], Xx, Yy, Zz, Aaa u. Bbb + unbz. Bl.; Blätterbez. o. r.: 13 unbz. Bll. inkl. Titelbl., mit Bl. [B_{6}] als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 366 + 6 unbz. Bll.; insges. 385 Blätter. Die 1., 2., 7., 9. und 12. Reihe des Titels sind rot gedruckt. Bl. B_{iiii}^{b} bis Bl. Bbb_{iii}^{a}: Epistel- und Evangelien-Postille von Advent bis Pfingsten. Diese Teilung findet sich hier zum erstenmale. Auf Bl. [385] folgt das Sondertitelblatt mit dem schwarz gedruckten Titel: Ander theil der || Postill Antonij Corvi- || ni / von Trinitatis biß || auff das Advent. || Item von den || fürnemesten Festen durch || das gantze jar. || Nürnberg. || M.D.LXIII. || Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. AA_{i} gezählt, AA_{ii}, AA_{iii}, AA_{iiii}, AA_{v}, 3 unbz. Bll., BB_{i}–[8], ebenso die Bll. CC bis VV, XX, YY, ZZ, aa bis vv, xx, yy, zz, aaa + unbz. Bl.; Blätterbez. o. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. 1 gezählt, mit Bl. AA_{ii} als Bl. 2 beginnend und fortlaufend bis Bl. 368 + 9 unbz. Bll.; insges. 377 Blätter. Bl. AA_{ii}^{a} bis Bl. aa_{v}^{b}: Epistel- und Evangelien-Postille von Trinitatis bis zum 24. Sonntag nach Trinitatis. Bl. [aa_{6}]^{a} bis Bl. [zz_{8}]^{b}: Epistel- und Evangelien-Postille de sanctis mit dem Kopftitel: Kurtze Außle- || gunge der Episteln / und || Evangelien / so an den Fürneme- || sten Festen / im gantzen Jar / || gepredigt werden / || Durch || Antonium Corvinum. || Bl. aaa^{a} bis Bl. aaa_{iii}^{a} bezw. Bl. aaa_{iii}^{b} bis Bl. aaa_{v}^{b}: Register über den Sommerteil der Postille bezw. über die Postille de sanctis. Bl. [aaa_{6}]^{a} steht ein Holzschnitt, die Verklärung Christi darstellend; darunter: Psalm LXXXIX. || Wol dem Volck das jauchtzen kan. || Gedruckt zu Nürnberg / durch || Johan vom Berg / Und || Ulrich Newber. || Bl. [aaa]^{b} bis Bl. [aaa_{9}]^{b}: leer. Die Postille ist mit Holzschnitt-Initialen und Holzschnitt-Bildern aus der biblischen Geschichte geschmückt. Die Postille deckt sich inhaltlich mit der im Jahre 1559 ebenfalls bei J. v. Berg und U. Newber erschienenen Ausgabe.[1]) In 8°. —

Fundorte: 1. Stiftsbibl. Klosterneuburg bei Wien. 2. Bibl. Apostol. Vaticana in Rom. [Sign. $\frac{544^{2)}}{\text{Pal. V. 214}}$ und $\frac{544}{\text{Pal. V. 1081}}$].

1. s. N. 80. 2. Dieses Exemplar hat einen Holzdeckel-Einband mit weißem Schweinsleder überzogen; derselbe ist ein typischer deutscher Einband mit Pressung. Auf

— N. 84 —

Ausgabe: ?-Wittemberg 1591.

Postilla ‖ Das ist / ‖ Außlegung [der] ‖ Episteln vnd Euangelien / auff [die] ‖ Sontage vnd fürnembste Fest / ‖ durchs gantze jar / ‖ Sampt der Historia der Passion vnd zerstörung ‖ Jerusalem / mit schönen Figuren / ‖ Ordentlich in drey theil beschrieben vnd ‖ außgelegt / ‖ Für die armen Pfarherrn vnd Hausväter ‖ gestelt durch ‖ M. Anthonium Coruinum. Wittemberg / ‖ ANNO M.D.XCI. |

Die Ausgabe, von der wir nur das oben beschriebene Haupttitelblatt aufgefunden haben, wird ein Abdruck der großen hochdeutschen Postille des Corvinus vom Jahre 1538 oder 1539 gewesen sein unter Erweiterung derselben durch die nicht von Corvin stammende Historie von der Zerstörung Jerusalems. Die Ausgabe ist unter allen Ausgaben corvinischer Postillen die jüngste; nach dem Jahre 1591 ist, so weit wir sehen können, keine corvinische Postille mehr gedruckt worden. Die eingeklammerten Wörter der 3. und 4. Reihe sind von uns ergänzt; das Blatt ist an diesen Stellen defekt. Die 1., 3., 7. und 13. Reihe des Titels sind rot gedruckt. Die Größe des „A“ in der 3. Reihe ist 6,4 cm : 5,5 cm. Das ringsum stark beschnittene und auf einen weißen Folio-Bogen geklebte Titelblatt ist irrtümlich der im Jahre 1561 bei G. Rhaws Erben in Wittenberg erschienenen großen hochdeutschen Postille des Corvinus vorgebunden,[1]) und zwar bei Gelegenheit eines später erfolgten Neueinbandes der letztgenannten Postille. Der Drucker ist auf dem Titelblatt nicht genannt. In Folio. —

Fundort: K. u. Univ.-Bibl. in Breslau.

---

der Außenseite des vorderen Deckels befindet sich das Bild des Pfalzgrafen Ludwig, darüber in goldenen Buchstaben: L[udwig] P[falzgraf] C[hurfürst], darunter in goldenen Ziffern: 1583; auf der Außenseite des hinteren Deckels steht das Wappen des Pfalzgrafen. Das Exemplar stammt aus Heidelberg. — Die Bibliographie dieser Postille verdanken wir der Güte des Herrn Professor Friedensburg, Sekretärs des Istituto Storico Prussiano in Rom. Die vatikanische Bibliothek verleiht als Standbibliothek keine Bücher.

1. s. N. 81.

B. Die große lateinische Postille.

Diese Postille ist die reichhaltigste. Corvinus nahm von seinen in lateinischer Sprache erschienenen homiletischen Schriften, nachdem er dieselben einer eingehenden Durchsicht unterzogen und an denselben hier und da, jedoch im ganzen nur stilistische Änderungen vorgenommen hatte,[1]) in die Postille auf: 1. Die lateinischen Epistel-Summarien de tempore und de sanctis vom Jahre 1537, 2. die lateinischen Evangelien-Summarien de tempore und de sanctis vom Jahre 1536, 3. die lateinische Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1536, 4. die lateinische Evangelien-Postille de sanctis mit der Passion vom Jahre 1537. Außerdem fügte er als neu in die Postille ein: 1. die Loci in Domini Pasſionem, 2. eine ganz neue lateinische Übersetzung seiner hochdeutschen Epistel-Postille de tempore vom Jahre 1537. Diese Übersetzung beschäftigte Corvinus bis in die Mitte des Jahres 1539;[2]) im Juli war dieselbe fertig und damit die schwierigste Arbeit an der Postille gethan. Noch im Juli 1539 schrieb Corvinus von Witzenhausen aus seinen Widmungsbrief an den Senat der Stadt Riga. Die Widmung war der Ausdruck des Dankes für die Ehre,

1. Große lateinische Postille vom Jahre 1540, Bl. 3b: „Reliqua ita recognouimus, ut tamen eam uerſionem bona ex parte reliquerimus intactā, idq; ppter facilitatē qua apud vulgus ſacerdotū, quibus liber hic aeditur, uel in primis opus eſt. Adiecimus in ſingulas Epiſtolas, in ſingula item Euangelia, tam de tempore, quā de ſanctis, ut uocant, ceu ſcholia quaedam et locos latine à nobis ante trienniū ſcriptos. Qui quanquā & ipſi antehac excuſi, adeoq; Joanni Ficino Heſſiaco Cancellario, Moecoenati meo candidiſſimo, nuncupati ſint, tamen iā nunc & purgatiores & nitidiores prodeunt. Neq; enim falſus omnino eſt Mimus iſte prouerbialis: Diſcipulus eſt prioris poſterior dies.“ 2. Große lateinische Postille vom Jahre 1540, Bl. 3b: „Enarrationem illam meam in Dominicarum Epiſtolas, ipſe per hoſce dies latinam feci, multis additis, multis purgatis, addita etiam alicubi perſpicuitate majore.“

die ihm im Juni oder Juli desselben Jahres durch einen Ruf nach Riga zu Teil geworden war.[1]) Im folgenden Jahre (1540) erschien die Postille bei Wolfgang Cephaleus in Straßburg. Die Reichhaltigkeit der Postille ergiebt sich aus Folgendem: Dieselbe giebt zu den Texten von 55 Sonn- und Festtagen[2]) je ein Vierfaches: Loci und Expositio in Epistolam sowie Loci und Expositio in Evangeliam, zu den Texten von 30 Fest- und Heiligentagen je ein Dreifaches: Loci in Epistolam sowie Loci und Expositio in Evangeliam und zu jedem der 6 Passionsabschnitte ein Zweifaches: Loci und Expositio.

1. Ibid., Bl. 2a: „Quam me uarie adfecerint, Viri clariſſimi, iſtae ueſtrae per hoſce dies praeter expectationem redditae literae, quibus ad ſacroſanctum docendi in Vrbe ueſtra munus uocare me dignati eſtis, uix uerbis cōſequi queam“. 2. Die Texte und Auslegungen zum 2. und 3. Weihnachtstag, 2. und 3. Ostertag, zum Himmelfahrtstage und zum 2. und 3. Pfingsttag befinden sich im 2. Teil der Postille: in der Epistel- und Evangelien-Postille de sanctis.

— N. 85 —

Ausgabe: Vuolffgangus Cephaleus-Argentoratum 1540.

Poſtilla || ANTHONII CORVINI, || IN EPISTO- || LAS ET EVANGELIA, || cum de Tempore, tum de Sanctis, || totius anni, per ipſum Auto- || rem denuo recognita & lo || cupletata, ut ſequens || indicat pagella. || ANNO. M. D. XL. || (Jahreszahl von M bis L unterstrichen) Cum Gratia & Priuilegio Caeſareo. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. 1 gezählt, 2, 3, 4, 5, unbz. Bl., 7, 8, 9, unbz. Bl., a, a2, a3, unbz. Bl., ebenso die Bll. b bis u, x, y, z, aa bis uu, xx, yy, zz, A bis V [= U], X bis Z, AA bis II, KK1–4, 2 unbz. Bll., LL bis VV [= UU], XX bis ZZ, Aa bis Vv [= Uu], Xx bis Zz; Blätterbez. o. r.: 10 unbz. Bll. inkl. Titelbl., mit Bl. a als Bl. I beginnend und fortlaufend bis Bl. CCCCLXVI [r. CCCCLXI, weil die Zahl auf dem letzten Blatt verdruckt ist. Bl. CXCIX kommt zweimal vor,

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Augsburg.[1]) 2. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 3. K. Hof- u. Staatsbibl. in München. 4. K. Univ.-Bibl. in München. 5. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel.

---

1. In dem Augsburger Exemplar fehlt das Haupttitelblatt.

— N. 77 —

Ausgabe: Wolff Köphl-Straßburg 1553.

Postilla• || Oder außlegūg || Aller Sontags Euan= || gelien vn̄ Epistelen / Auch || der Hochzeitlichen Fest || vnd Heyligen / durch das || gantz jar auß / für die ar- || men Pfarrherrē gestel || let / durch || Antonium Coruinum || Ein yedes Theyl mit seinem || Register. || 1553. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. *i gezählt, Bl. *ii bis [*8], a, aii, aiii, unbz. Bl., b, bii, biii, biiii, bv, 3 unbz. Bll., ebenso die Bll. c bis m; Blätterbez. o. r.: 13 unbz. Bll. inkl. Titelbl., mit Bl. bii als Bl. 2 beginnend und fortlaufend bis Bl. 88; insges. 100 Blätter. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. *ii^a bis Bl. [m8]^a: Abdruck des Winterteiles der Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535; neu ist in unserer Ausgabe das Register über die Evangelien-Anfänge (Bl. [*7]^a bis Bl. [*8]^a; das Sachregister in unserer Ausgabe ist zum Teil neu zusammengestellt. Am Schlusse auf Blatt [m8]^a steht: **Ende des wintertheils.** || Verba Dei ſtabunt, nulla moritura per aeuum. || Cum moritur mundus, nobile quicquid habet. || Die gantze welt die muß zergon. || So gotes vort bleibt ewig bston. || Bl. [m8]^b: leer. Die 1., 3., 10. und 13. Reihe des Titels sind rot gedruckt. Das folgende Blatt ist Sondertitelblatt und trägt den Titel:

Kurtze außle- || gung der Euangelien / || so auff die Sontag von Ostern || biß auff das Aduent gepre- || digt werden. || Vor die armen Pfarherrn vnd hauß- || uätter / gestellet durch || **Antoninm Coruinum.** ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aii, Aiii, Aiiii, Av, 3 unbz. Bll., Bi—[8], ebenso die Bll. C bis S; Blätterbez. o. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. 1 gezählt, mit Bl. Aii als Bl. 2 beginnend und fortlaufend bis Bl. 138 + 6 unbz. Bll.; insges. 144 Blätter. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. Aii^a bis Sii^a:

[12 Zeilen] . . . metu. || Bl. 5^b: Melanchthons Brief an Corvinus bei Übersendung des Carmen angelicum, anfangend: IN itinere absolui utcunqȝ uerſiculos, de angelico carmine, || quos tibi mitto . . . und endigend: Bene & foeli= || citer Vale & reſcribe. Po= || ſtridie Calendas Janu= || arij, Anno Do= || mini 1535. || Bl. $[6]^a$: Carmen angelicum mit der Überschrift: ZENION A PHILIPPO MELANTHO= || ne miſsum Antonio Coruino in auſpicio Anni || 1535. qui utinam ſit fauſtus & foelix || reipublicae &Eccleſiae. || Anfangend: Quare ad paſtores primum uox nuncia uenit, || . . . [26 Zeilen] . . . Dei. || Bl. $[6]^b$: CORVINVS AD LECTOREM. || Beginnend: SEmper Laconicae breviloquentiae ſtudioſus fui, . . . und endigend: ſi quando || facultas dabitur, immemorem. || Vale. || Finis. || Bl. 7^a bis Bl. $[10]^b$: Index. Bl. $a1^a$ bis Bl. $[KK6]^a$: Epistel- und Evangelienpostille de tempore, enthaltend Loci und Expoſitiones in Epp. sowie Loci und Expoſitiones in Evv. Bl. $[KK6]^b$: Blattgroßer Holzschnitt, welcher Jesus als den guten Hirten darstellt. Bl. $LL1^a$ bis Bl. $Qq2^a$: Epistel- und Evangelien-Postille de sanctis, enthaltend Loci in Epp. sowie Loci und Expositiones in Evv. Bl. $Qq2^b$: Blattgroßer Holzschnitt, welcher Jesu Einzug in Jerusalem darstellt. Bl. $Qq3^a$ bis Bl. $Zz3^a$: [Kopftitel] PASSIO CHRI= || STI IN SEX CONCIONES || diſtributa, ab Antonio || Coruino. || Dieselbe enthält loci und expositiones in Paſsionem Domini nach Johannes [nach Matth. nur die 4. concio, de coena Domini, Matth. 26]. Bll. $Zz3^b$ u. $[Zz4]^a$: Brief des Corvinus an Ruelius[1]) betr. Überreichung der Postilla an den Senat von Riga

1. Durch den sel. Stadtbibliothekar G. Berkholz in Riga († 1885) sind wir darauf aufmerksam gemacht worden, daß der Adressat dieses Briefes in Wirklichkeit Bruel oder Breuel hieß und daß derselbe nachweisbar in den Jahren 1539—57 rigaischer Ratssekretär war. Breuel stammte aus Allendorf a. d. Werra, denn in dem oben erwähnten Briefe des Corvinus an „Ruelius“ redet Corvinus von den in Allendorf wohnenden Verwandten des Breuel mit den Worten: „Si quid apud tuos Altendorfij [r. Allend.] per me curatum uoles, per literas ſignifica“ und im Jahre 1527 wurde derselbe in Marburg immatrikuliert als „Bernhardus Bruel [a post manu suprascr. Breul] Allendorfius“. Im Jahre 1531 wurde in Marburg immatrikuliert „Valentinus Breul hessicae curiae secretarius“, welcher wohl ein Bruder des Erstgenannten war. [Vergl. Caesar'sche Matrikel S. 2 und 5.] Corvinus errichtete ihm ein litterarisches Denkmal in seinen Colloq. theol. vom Jahre 1538, wo er ihn „Valentinus Bruelius“ nennt. Nach Corvins Vorwort zu seinen Locis vom Mai 1536 [Loci in ev. etc., E. Agripp.-Marb. 1536. 8°. Bl. aiiiib: „Taceo Eberhardum Ruelliū, principis nostri ſecretariū q̊ndam“] war Eberhard. B. ebenfalls Sekretär am Hofe des Landgrafen gewesen; doch schon im Mai 1536 war er es nicht mehr. — Der Name existiert, wie Herr Pf. Paulus in Allendorf uns freundlichst mitgeteilt hat, noch heute in Allendorf in der Form „Breul“; in den mit dem Jahre 1637 beginnenden Kirchenbüchern von Allendorf, das im dreißigjährigen Kriege bis auf wenige Häuser niedergebrannt ist, findet sich der Name zum erstenmale im Jahre 1644 in der Form „Brül“. —

durch Ruelius mit der Überschrift: EGREGIÆ INDOLIS IV-VENI || Bernardo Ruelio, ſenatus Rigenſis || in Liuonia Secretario An- || tonius Coruinus. || GRAtiam & pacem per Christum. Anfangend: Ecce tibi demegorias || nostras Bernarde charissime, quas Latinitate donatas, . . . und endigend: Vale & me || ut coepisti ama. Ex Vicenhuſio Heſſorum, || menſe Augusto, Anno. 39. || Non nobis Domine, non nobis, ſed nomini || tuo da gloriam. || Argentorati apud Vuolffgan. Cephaleum. || Anno M.D.XL. || Bl. [Zz4]b: Holzschnitt, das Wappen des Druckers darſtellend; Größe desſelben: 5,1 cm : 9,3 cm. In 4°. —

Fundorte: 1. Kirchen-Minister.-Bibl. in Celle. 2. Bibl. d. Groß. Kirche in Emden. 3. K. Univ.-Bibl. in Erlangen 4. Stadtbibl. in Frankfurt a. M. 5. Stadtbibl. in Genf. 6. K. K. Univ.-Bibl. in Graz. 7. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 8. Grßh. Univ.-Bibl. in Jena. 9. K. u. Univ.-Bibl. in Königsberg. 10. K. Hof- u. Staatsbibl. in München. 11. K. Paulinische Bibl. in Münster i. W. 12. K. Kreisbibl. in Regensburg. 13. Stadtbibl. in Riga. 14. K. Univ.- u. Ldsbibl. in Straßburg i. E. 15. K. Öfftl. Bibl. in Stuttgart. 16. K. K. Hof-Bibl. in Wien.

— N. 86 —

Ausgabe: Vuolffgangus Cephaleus-Argentoratum 1543.

Postilla. || ANTHONII CORVINI, || IN EPI-STO- || LAS ET EVANGELIA, CVM || de Tempore, tum de Sanctis, totius || anni, per ipſum Autorem de- || nuo recognita & locu || pletata, ut ſequens || indicat pagel- || la. || CVM GRATIA ET || PRIVILEGIO || Caeſareo. ||

Die Ausgabe iſt ein Abdruck der großen lateiniſchen Poſtille vom Jahre 1540. Blätterbezeichnung und Anzahl der Blätter ſind in beiden Ausgaben gleich, doch haben die erſten Blätter unten rechts folgende Bezeichnung: Unbz. Titelbl. als Bl. *1 gezählt, *2, 3, 4, *5, unbz. Bl., *, *2, *3, unbz. Bl.; auch ſind die Druckfehler meiſtens ſtehen geblieben. Am Schluſſe auf Bl. [Zz4]a: Argentorati apud Vuolffgan. Cephaleum. || Anno M . D . XLIII. || In 4°.

Fundorte: 1. Herz. Bibl. in Dessau. 2. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 3. Stadtbibl. in Straßburg i. E. 4. Stadtbibl. in Trier.[1]) 5. Stadtbibl. in Ulm. 6. Rathsschulbibl. in Zwickau.

---

1. Das Trierer Exemplar trägt auf Blatt [Zz4]a irrtümlich die Jahreszahl „M . D . XL"; vermutlich hat der Setzer, dem die Ausgabe vom Jahre 1540 als Vor-

— N. 87 —

Ausgabe: ?-Wesalia 1543.

POSTILLA || ANTONII CORVINI || IN EPISTOLAS ET || Euangelia, cum de Tempore, tum || de Sanctis, totius anni, per ipſum || Autorem denuo recognita & || locupletata, ut ſequens in- || dicat pagella. || WESALIAE. [!] || Anno M.D.XLIII. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. 1 gezählt, 2, 3, 4, 5, 3 unbz. Bll., BB bis [BBIIII], a bis [a8], ebenso die Bll. b bis u, x, y, z, aa bis uu, xx, yy, zz, aaa u. bbb bis [bbbIIII], unbz. Titelbl. als Bl. AI gezählt, AII bis [A8], B bis [B8], ebenso die Bll. C bis V [= U], X; Blätterbez. o. r.: 12 unbz. Bll. inkl. Titelbl. mit Bl. a als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 382 [r. 384, weil die Zählung von Bl. 216 sogleich auf Bl. 219 überspringt] + 1 unbz. Bl., mit Bl. AII als Bl. 2 beginnend und fortlaufend bis Bl. 164; insges. 560 Blätter. Die Ausgabe deckt sich inhaltlich mit der Ausgabe vom Jahre 1540, doch fehlt der Brief an „Ruelius". Das Titelblatt ist ohne Holzschnitt-Titelumrahmung und die Postille ohne Holzschnittbilder. Die Register sind verändert. Bl. [AI][a] trägt den Sondertitel: POSTILLA || ANTONII CORVINI DE || SANCTIS, PER IPSUM AV- || thorem iam denuo re- || cognita & locu- || pletata. || Darunter: ein Zierblatt; darunter: WESALIAE, || Anno M.D.XLIII. || Bl. [R8][b] trägt den Kopftitel: Voransteht ein Zierblatt, dann: PASSIO CHRISTI || IN SEX CONCIONES DISTRIBV- || ta, ab Antonĩo Coruino. || Bl. [X8][b]: leer. In 8⁰. —

Fundorte: 1. K. Öfftl. Bibl. in Dresden. 2. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 3. Jagellon. Bibl. d. K. K. Univ. in Krakau. 4. K. Kreisbibl. in Regensburg.

— N. 88 —

Ausgabe: Vuolffgangus Cephaleus-Argentoratum 1548.

Poſtilla. || ANTHONII CORVINI, || IN EPISTO= || LAS ET EVANGELIA, CVM || de Tempore, tum de

---

lage diente, anfangs irrtümlich die Jahreszahl dieser Ausgabe gesetzt und im Verlauf des Druckes den irrigen Satz korrigiert. Auffallend ist, daß unser Exemplar, auf das im übrigen die obige Beschreibung genau paßt, die neue Blätterbezeichnung nicht hat, welche die übrigen Exemplare der Ausgabe vom Jahre 1543 auf ihren ersten Blättern haben (s. o.). —

Sanctis, totius || anni, per ipsum Authorem denuo || recognita & locupletata, || ut sequens indicat || pagella. || CVM GRATIA ET || PRIVILEGIO || Caesareo. ||

Die Ausgabe deckt sich inhaltlich mit der Ausgabe vom Jahre 1540, jedoch ist der Index neu und die Textverteilung auf die einzelnen Seiten eine andere; der Text der Loci und der Expositiones ist auf 2 Spalten verteilt, nicht so der Text der Perikopen. 10 unbz. Bll. inkl. Titelbl. + CCCLXXXIII bz. Bll. + 1 unbz. Bl.; insges. 394 Blätter. Am Schlusse auf dem unbz. Bl. a: Argentorati apud Vuolffgan. Cephaleum. Anno ||; darunter ein horizontaler Strich; darunter: M.D.XLVIII. || Auf dem unbz. Bl. b: das Druckerzeichen; links davon: Vu., rechts davon: C. Das Haupttitelblatt ist gleich demjenigen der Ausgabe vom Jahre 1540. In 4°. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Augsburg. 2. Herz. Bibl. in Gotha. 3. K. Univ.-Bibl. in Göttingen. 4. Kirchenbibl. in Kalbe a. d. Milde. 5. Jagellon. Bibl. d. K. K. Univ. in Krakau. 6. K. Univ.-Bibl. in Lund. 7. K. Paulinische Bibl. in Münster i. W. 8. Bibl. d. Klosters Strahov in Prag. 9. K. Univ.-Bibl. in Utrecht. 10. Calvör'sche Kirchenbibl. in Zellerfeld i. H.

— N. 89 —

Ausgabe: [Vuolffgangus Cephaleus-Argentoratum] 1548.

Postilla || ANTONII CORVINI, || IN EVAN || GELIA ET EPISTO || las, cum de Tempore, tum || de Sanctis, totius || Anni. || Darunter: ein horizontaler Strich; darunter: M.D.XLVIII. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A1 gezählt, A2, A3, A4, A5, 3 unbz. Bll., ebenso die Bll. B bis V [= U], X, Y, Z, a bis d; Blätterbez. o. r.: 8 unbz. Bll. inkl. Titelbl., mit Bl. B1 als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 207 + 1 unbz. Bl.; insges. 216 Blätter. Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung; letztere ist dieselbe wie auf dem Titelblatt der im Jahre 1536 bei W. Cephaleus in Straßburg erschienenen corvinischen lateinischen Evangelien-Postille de tempore; daraus folgt, daß die Postille bei W. Cephaleus in Straßburg erschienen ist. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A2a bis Bl. [d8]b: Abdruck der im Jahre 1536 bei P. Brubach in Schwäbisch-Hall erschienenen lateinischen Evangelien-Postille des Corvinus. Das Werk ist durch schöne Initialen geziert; auf Bl. [A8]b steht ein Holzschnitt, den Einzug Jesu in Jerusalem dar-

stellend. Bl. N1ᵃ trägt den Sondertitel: BREVES EXPOSI || tiones Euangeliorum Domini || calium, quae à Festo Pa || schae usq; ad Aduē || tum praedica || ri solent. || ANTONIO COR || VINO AVTO || RE. || In 8°. —

Fundorte: 1. Jagellon. Bibl. d. K. K. Univ. in Krakau [besitzt nur den oben beschriebenen Teil der Postille]. 2. Stadtbibl. in Schweinfurt [ebenso].

— N. 90 —

Ausgabe: Paulus & Philippus Cephalaei Fratres. Argentoratum 1554.

ANTONII CORVINI || COMMENTARII || EXPLICATIONVM IN EPISTOLAS, ET || Euangelia, quae diebus Dominicis, & alijs Christi, & || Sanctorum eius festis leguntur, & enar= || rantur in Templis. || AC SVNT HI COMMENTARII BRE= || ues quidem: sed tamen ita dilucidè, atq; methodicè scriptei [!]: ut non || solum ijs qui scholas, uerum etiam illis qui Ecclesias docent || permagnas utilitates adferre posse uideantur: suntq; || ab ipso autore denuò recogniti, & locupletati. || ADIECTA SVNT HVIG OPER [!] || ab eodem Autore in singulas Epistolas, & Euangelia || ueluti Scholia, & loci quidam: qui uel prolixi || Commentarij esse poterunt. || PRAETEREA EST ADDITA PLANA, || & succincta Passionis, ac mortis Jesu Christi re= || demptoris humani generis exegesis. || ARGENTORATI APVD || Paulum, & Philippum Cephalaeos Fratres. || Darunter ein horizontaler Strich. Darunter: ANNO. 1.5.5.4. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. 1 gezählt, 2, 3, 3 unbz. Bll., a, a2, a2 [r. a3], unbz. Bl., a, a2, a3, a4, a5, 3 unbz. Bll., ebenso die Bll. b bis u, x, y, z, A bis I, k, k2, 2 unbz. Bll., L wie A, ebenso die Bll. M bis V [= U], X bis Z, Aa, Bb bis [Bb4] [Bll. c4 u. y2 tragen irrtümlich die Bezeichnung 4 u. y4; die Bll. c5, q5 u. H5 sind unbz.]; Blätterbez. o. r.: 10 unbz. Bll. inkl. Titelbl., mit Bl. a als Bl. I beginnend und fortlaufend bis Bl. CCCLXXIII [r. CCCLXXV, weil 2 Blätter

die Bezeichnung CCLXXXI tragen und 1 Blatt zwischen CCLIX und CCLX nicht mitgezählt ist, viele Druckfehler] + 1 unbz. Bl.; insges. 386 Blätter. Das Haupttitelblatt ist ohne Titelumrahmung. Die Ausgabe deckt sich inhaltlich mit der Ausgabe vom Jahre 1540. Die Textverteilung auf die einzelnen Seiten ist in unserer Ausgabe eine andere: der Text der Loci und der Expositiones ist auf zwei Spalten verteilt, nicht so der Text der Perikopen. Am Schlusse auf Bl. [Bb4]a: ARGENTORATI APVD PAVLVM || & Philippum Cephalaeos Fratres. || Darunter ein horizontaler Strich; darunter: ANNO. M.D.LIIII. || Auf Bl. [Bb4]b: Das größere Druckerzeichen. In 4°. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Danzig. 2. K. Öffntl. Bibl. in Dresden. 3. K. Univ.-Bibl. in Göttingen. 4. Stadtbibl. in Hamburg. 5. Jagellon. Bibl. d. K. K. Univ. in Krakau. 6. Stadtbibl. in Lindau a. Bodensee. 7. Stadtbibl. in Lübeck. 8. K. Hof- u. Staatsbibl. in München. 9. K. Univ.-Bibl. in Tübingen.

(Ende der homiletischen Schriften.)

— N. 91 —

Ausgabe: Georg Rhaw-Wittemberg 1536.

Acta : Handlungen : || Legation vnd schri- || ffte : so durch den || durchleuchtigen hochgebo- || ren Fürsten vnd Herrn / Herrn Philipsen / || Landgrauen zu Hessen ect. Inn der Mün || sterschen sache geschehen / zusa- || men gepracht. || Durch. || Antonium Coruinum. || Item. || Gesprehe vnd dis- || putation Antonij Coruini vnd || Joannis Kymei / mit dem Münsterschen || König / mit Knipperdölling vnd Krech- || ting / ehe denn sie gerechfertigt || worden sein / gehalten || Im Jener / Anno. || M.D.xxxvj. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Aı gezählt, Aıı, Aııı, unbz. Bl., Bı—[ıııı], ebenso die Bll. C bis J, dann K, Kıı, L, Lıı, Lııı, unbz. Bll., Bl. a, aıı, aııı, unbz. Bl., ebenso die Bll. b bis h; insges. 74 Blätter. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. Aııa bis Bl. Aıııb: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: **Den ersamen weisen || vnd Achtbaren hern Burgermei || ster / Son-**

hern / Radte / vnd gantzer gemeine || zu Osenbruck / wunschet Antonius || Coruinus. || **Gnad vnd fried durch** || Christum / (G in „Gnad": ein großer Holzschnitt-Initiale im Renaissancestil). Beginnend: Lieben Herrn vnd || brüder / Es hat nu deutsch na- || tion lange Zeit gehabt . . . und endigend: sonder auch vor allem vbel behuten gnediglich Amen / Datum zu Witzenhausen jn Hessen / An- || no etc. XXXVJ.vij. || Martij. || Bll. Aiii^b u. Aiiii^{ab}: **Von dem vertrag / so zwischen** || dem Hochwirdigen jn gott Herrn Francis || co / Confirmirten zu Münster vnd Osen- || bruck / etc. vnd der Stadt Münster jm || xxxiij jar / durch die Landgrauischen || Rhete / auffgerichtet worden ist. || Bl. Aiiii^b bis Bl. Liiii^a: Bericht und Akten über die im Titel genannten Verhandlungen bis zur Eroberung von Münster. Bl. Liiii^b: leer. Bl. ai^a bis Bl. hiiii^a: Die im Titel genannten Gespräche und Disputationen zu Bevergern und Horstmar. Am Schlusse auf Bl. hiiii^a: **Gedruckt zu Wittem** || **berg durch Geor=** || **gen Rhaw.** || Bl. hiiii^b: leer. In 4^0. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Augsburg. 2. K. Bibl. in Berlin. 3. Bibl. d. ung. National-Mus. in Budapest. 4. K. Öfftl. Bibl. in Dresden. 5. Bibl. d. St. Andreaskirche in Eisleben. 6. Herz. Bibl. in Gotha. 7. K. K. Univ.-Bibl. in Graz. 8. Stadtbibl. in Hamburg. 9. K. u. Prov.-Bibl. in Hannover. 10. Stadtbibl. in Hannover. 11. Grßh. Univ.-Bibl. in Heidelberg. 12. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 13. Grßh. Univ.-Bibl. in Jena. 14. Ständ. Ldsbibl. in Kassel. 15. K. u. Univ.-Bibl. in Königsberg. 16. K. Bibl. in Kopenhagen. 17. Stadtbibl. in Lüneburg. 18. K. Univ.-Bibl. in Marburg. 19. K. Univ.-Bibl. in München. 20. K. Hof- und Staatsbibl. in München. 21. K. Paulinische Bibl. in Münster i. W. 22. Bibl. d. germ. National-Mus. in Nürnberg. 23. Bibl. d. Rathsgymnas. in Osnabrück. 24. Bibl. d. Klosters Strahov in Prag. 25. K. Univ.-Bibl. in Tübingen. 26. Fürstl. Stolb.-Wernig. Bibl. in Wernigerode. 27. K. K. Hof-Bibl. in Wien. 28. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel. 29. K. Univ.-Bibl. in Würzburg. 30. Rathsschulbibl. in Zwickau.

— N. 92 —

Ausgabe: Eucharius Agrippinas-Marpurgum 1536.

Voransteht ein Zierblatt, dann: DE MISE || RABILI MONASTERIENSIVM || anabaptiſtarum obſidione, excidio, memora || bilibus rebus tempore obſidionis in urbe ge || ſtis, Regis, Knipperdollingi, ac Krechtingi, || confeſſione & exitu, Libellus || ANTONII CORVINI AD || GEORGIVM SPALATINVM || ſcriptus. || Darunter das Zeichen des Druckers: ein Dornbusch, aus welchem eine Lilie mit drei Blüten hervorragt, darüber schwebt ein vielverschlungenes

Spruchband mit der Inschrift: SICVT LILIVM INTER SPINAS; darunter: Marpurgi apud Eucharium Agrippi= natem || Anno 1536 mense Maio. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. a i gezählt, a ii, b iii [r. a iii], a iiii, b v [r. a v], 3 unbz. Bll., b, b ii, b iii, b iiii, b v, 3 unbz. Bll.; insges. 16 Blätter. Rückseite des Titelblattes: IOHANNIS || GLANDORPII MONASTE- || RIENSIS, || AD ANTONIVM CORVI- || NVM DODECASTYCHON. || Quam dolui casum patriae Coruine, ruentis || . . . [12 Zeilen] . . . fumus. || Bl. a ii^a bis Bl. [b 7]^a: Libellus mit der Überschrift: DOCTISSIMO ET HVMA || NISSIMO VIRO GEOR- || GIO SPALATINO || ANTONIVS CORVINVS || Gratiam & pacem per CHRISTVM optat. || Anfangend: LIteras tuas, Smalcaldiae sub natalitium . . . und endigend: redamantē || te mirifice. Ex VVicenhusio Cattorum XXXVI. || Bl. [b 7]^ab: Nachschrift: Cum tuae literae . . . uale || Spalatine suauis || sime. || Finis. || In 8°. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Bremen. 2. K. Univ.Bibl. in Göttingen. 3. Herz. Bibl. in Gotha. 4. Stadtbibl. in Trier. 5. K. K. Hof-Bibl. in Wien.

— N. 93 —

Ausgabe: Georgius Rhav-Viteberga 1536.

DE MISERA= || BILI MONASTERIENSIVM || ANABAPTISTARVM OBSI= || dione, excidio, memorabilibus rebus tempore || obsidionis in urbe gestis. Regis, Knipper= || dollingi, ac Rrechtingi,[1]) Confe= || ssione & exitu, Epistola || ANTONII CORVINI ad || GEORGIVM SPALATINVM || scripta. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A i gezählt, A ii A iii, unbz. Bl., B i—[iiii], ebenso Bl. C; insges. 12 Blätter. Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil, in der unteren Querleiste das Zeichen des Druckers: ein Wappenschild von zwei Knaben gehalten, das eine um und über ein Antoniuskreuz sich windende Schlange zeigt. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A ii^a bis Bl. C iii^b: Epistola Ant. Corvini mit der Überschrift: DOCTISSIMO ET HVMANISSIMO||VIRO GEORGIO SPALATINO, || ANTONIVS CORVINVS GRA- || TIAM ET PACEM

1. r. Krechtingi.

PER CHRI || STVM OPTAT. || Anfangend· Literas tuas Smalcaldiae ſub Nataliti· || um pueri Jeſu diem ſcriptas . . . und endigend: Vale mi ſpalatine, & me quod || facis perpetuo ama, redamantē te mirifice, Ex VVicen· || huſio XXXVI. || Bll. Ciiiᵇ u. Ciiiiᵃ: Nachſchrift; anfangend: Cum literae tuae nobis Monaſterij redderentur, ac· || cepimus . . . und endigend: Iterum Va || le Spalatine sua· || uiſsime. || VITEBERGAE APVD || GEORGIVM RHAV. || M. D. XXXVI. || In 4⁰. —

Fundorte: 1. Öfftl. Bibl. d. Univ. in Baſel. 2. K. Bibl. in Berlin. 3. K. Univ.-Bibl. in Bonn. 4. Bibl. d. ung. National-Muſ. in Budapeſt. 5. Grßh. Hof-Bibl. in Darmſtadt. 6. K. Öfftl. Bibl. in Dresden.[1]) 7. K. Univ.-Bibl. in Halle. 8. Stadtbibl. in Hannover. 9. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmſtedt. 10. Grßh. Univ.-Bibl. in Heidelberg. 11. Ständ. Landesbibl. in Kaſſel.[2]) 12. K. u. Univ.-Bibl. in Königsberg. 13. K. Bibl. in Kopenhagen. 14. Stadtbibl. in Magdeburg. 15. K. Univ.-Bibl. in München. 16. K. Pauliniſche Bibl. in Münſter i. W. 17. K. Prov.-Bibl. in Neuburg a. D. 18. Stadtbibl. in Nürnberg. 19. K. Bibl. in Stockholm. 20. K. K. Hof-Bibl. in Wien. 21. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel. 22. Bibl. d. Herz. Franciſc. in Zerbſt. 23. Stadtbibl. in Zittau. 24. Rathsſchulbibl. in Zwickau.

---

1. Die Dresdener Bibliothek beſitzt außer der obigen Ausgabe noch eine Ausgabe von demſelben Jahre und demſelben Drucker, in welcher die Nachſchrift [Bll. CIIIb u. CIIIIa] fehlt; der Druckvermerk ſteht hier daher ſchon auf Bl. CIIIb.
2. Auf dem Titelblatt des Kaſſeler Exemplars befindet ſich mit Tinte geſchrieben die Widmung von Corvins Hand: „D Luentiato libellū suus Coruinus donat“.

— N. 94 —

Ausgabe: Georgius Rhav-Viteberga 1537.

EXPOSI- || TIO DECALOGI, SYMBOLI || Apoſtolici, Sacramentorum, & || Dominicae precationis, ad || captum puerilem in || Dialogos redacta. || Autore || ANTONIO CORVINO. || ADIECTA EST breuis diſcendae || Theologiae ratio, autore || Philip. Melanch. || VITEBERGÆ ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aii, Aiii, Aiiii, Av, 3 unbz. Bll., Bi–[8], ebenſo die Bll. C bis F, dann G, Fii, Fiii, Fiiii [r. Gii, Giii, Giiii], 4 unbz. Bll., H, Hii, Hiii, Hiiii, 3 unbz. Bll., insgeſ. 63 Blätter. Titelblatt mit Holzſchnitt-Titelumrahmung im Renaiſſanceſtil; die 1., 2., 8., 12. Reihe des Titels ſind mit roten Majuskeln gedruckt. Rückſeite des Titel-

blattes: H. EOBANVS HESSVS || ad lectorem: || Non tantum pueris, quamuis puerilia possis || . . . [8 Zeilen] . . . dabit. || Bl. A ab: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: NOBILIBVS ET || OPTIMÆ SPEI IVVENIBVS || Hermanno Schelo Dano, Paulo Blei- || chenrodo Gothano, Bertoldo a Man || delslo, Melchiori a Seinberg,[1]) Ascanio a || Bortfeld, discipulis & con- || uictoribus suis cha- || riss. || ANTONIVS CORVINVS Gratiam & pacem optat. || Beginnend: ECcam uobis toties efflagita- || tam, decalogi, symboli Apo- || stolici . . . und endigend: Valete, & cum bonis literis semper pieta- || tem commendatam habete, Marpurgi, quarta post || Laetare. M. D. XXXVII. || Bl. Aiiii a bis Bl. [F7] a (r. [G7] a): 27 Dialoge zwischen Paedagogus und Puer. Bl. [F7] b (r. [G7] b) bis Bl. Hi a: Lateinischer Entschuldigungsbrief des Corvinus an Phil. Melanchthon, daß er seiner Expositio die Brevis discendae Theologiae Ratio des Melanchthon (Bl. Hi a bis Bl. [H7] a) hinzugefügt hat; Überschrift: DOCTISSIMO || ET HVMANIS. VIRO PHILIPPO || Melanchthoni praeceptori & patri || suo charissimo Antonius Cor- || uinus gratiam & pacem || per Christum optat. || Beginnend: INcidi superioribus his- || ce dieb⁹ . . . und endigend: si || quid tamen peccatum hic est, impu || tare potes. Ex inclita Acade- || mia Marpurgiana Mense || Martio Anno || XXXVII. || Am Schlusse auf Bl. [H7] a: VITEBERGÆ EXCVDEBAT || GEORGIVS RHAV. ANNO XXXVII. || Bl. [H7] b: leer. In 8⁰. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Augsburg. 2. K. Bibl. in Berlin. 3. Stadtbibl. in Frankfurt a. M. 4. K. Univ.-Bibl. in Göttingen. 5. K. K. Univ.-Bibl. in Graz. 6. Stadtbibl. in Hamburg. 7. Stadtbibl. in Hannover. 8. Grßh. Univ.-Bibl. in Jena. 9. K. u. Univ.-Bibl. in Königsberg. 10. K. Bibl. in Kopenhagen. 11. K. K. Univ.-Bibl. in Lemberg. 12. Bibl. Ossoliniana in Lemberg. 13. Stadtbibl. in Lüneburg. 14. K. Univ.-Bibl. in München. 15. K. K. Öfftl. u. Univ.-Bibl. in Prag. 16. Stadtbibl. in Zittau. 17. Rathsschulbibl. in Zwickau. 18. Bibl. d. Verf. dies. Studie.

---

1. r. Steinberg.

— N. 95 —

Ausgabe: Eucharius Ceruicornus Agrippinas-Marpurgum 1537.

Voransteht ein Zierblatt, dann: EXPOSI= || TIO DECALOGI, SYMBOLI || Apostolici, Sacramentorum, & Domi || nicae precationis, ad captum pue || rilem in



Dialogos redacta. || Autore || ANTONIO CORVINO. || ADIECTA EST breuis discendae Theo || logiae ratio, autore Philip. Melanch. || ITEM Johan. Stigelij de morte Euritij Cordi || Epicedium, cum Epitaphijs doctorum ali- || quot uirorum. || H. EOBANVS HESSVS || ad lectorem: || Non tantum pueris, quamuis puerilia posfis || ... [8 Zeilen] ... dabit. || Omnia recens nata, Marpurgi apud Eucharium || Ceruicornum Agrippinatem, Anno 1537. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. a1 gezählt, a2, aiii, aiiii, av, 3 unbz. Bll., ebenso die Bll. b bis h [jedoch bii, ebenso c bis h]; insges. 64 Blätter. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. a2ab: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: NOBILIBVS || ET OPTIMAE SPEI IVVENI || bus Hermanno Schelo Dano, Paulo Blei || chenrodo Gothano, Bertoldo à Man || delflo, Melchiori à Steinberg, || Afcanio a Gortfeld,[1]) difci || pulis & conuictori || bus fuis cha || rifs. || ANTONIVS CORVINVS || Gratiam & pacem optat. || Anfangend: ECcam uobis toties efflagitatam, de || calogi, ... und endigend: femper pietatem com || mendatam habete, || Marpurgi || quarta || poft || Laetare, || darunter: ein horizontaler Strich, darunter: M.D.XXXVII. || Bl. aiiia bis Bl. [f8]b: 27 Dialoge zwischen Paedagogus und Puer. Bl. g1a bis Bl. giia: Entschuldigungsbrief des Corvinus an Phil. Melanchthon, daß er seiner Expositio Decalogi die Brevis difcendae Theologiae Ratio des Melanchthon (Bl. giib bis Bl. [g7]a) hinzugefügt hat, mit der Überschrift: DOCTISSI- || MO ET HVMANISS. VIRO PHILIP- || po Melanchthoni praeceptori & patri fuo || chariffimo Antonius Coruinus. || gratiam & pacem per Chri- || ftum optat. || Beginnend: INcidi fuperioribus hifce || diebus Philippe chariffi || me, in br. . . . und endigend: imputare potes. || Ex inclyta Academia Mar || purgiana Mēfe Mar- || tio XXXVII. || Bl. [g7]b bis Bl. hiiib: Brief Corvins mit der unter einer horizontalen Zierleiste stehenden Überschrift: DOCTISSI- || MIS ET HVMANISSIMIS VIRIS || Doctori Georgio Curioni Phyfico Brunfuuygiano. || Martino Chorolitio ciuitatis eiufdem Concio- || natori primario Dominis, amicis & || fratribus fuis infigniter charis || Antonius Coruinus gra- || tiam & pacem || optat. || Anfangend: PRouerbio dicitur, ui || ri clariffimi, multas || amicitias diremiffe fi || lētium . . . und endigend: de me percon || tabuntur.

---

1. r. Bortfeld.

Ex Marpur- || go. Menſe Martio ||; darunter: ein horizontaler Strich, darunter: M. D. XXXVII. || Bl. h iiii^{a} bis Bl. h v^{b}: Zunächſt eine horizontale Zierleiſte, darunter: **Epicedion Euricij Cordi poetae & medi- || ci clariſs. Autore Joan. Stigelio.** [Die Buchſtaben in dieſer Überſchrift wie in den folgenden Überſchriften ſind größer als die der Texte.] || Anfangend: Regna prius mecum Cypriae modulata iocoſae || . . . [96 Zeilen] . . . aſtra ſubit. Bll. h v^{b} u. [h 6]^{a}: **In obitum Euricij Cordi Doctoris || olim celebris, Epigramma funebre, || Reinhardi Hadamarij.** || Anfangend: Non minimo patriae Cordus iubar Heſsidos olim, || . . . [8 Zeilen] . . . humo. || Bl. [h 6]^{a}: **Aliud Epitaphium per Petrum Nigidiū.** || Anfangend: Cur ſiccis ſpectas oculis haec buſta uiator || . . . [14 Zeilen] . . . erit. || Bl. [h 6]^{a}: **Aliud autore Decio Agricola.** || Anfangend: Clauditur hac tumba medicorum gloria Cordus || . . . [8 Zeilen] . . . negat. || Bl. [h 6]^{b}: **Aliud auctore Antonio Coruino.** || Anfangend: Ne properes ſub- ſiſte parum, ſtudioſe uiator, || . . . [8 Zeilen] . . . locum. || Ibidem: **M. Joannis Hun Epitaphium || auctore Decio Agricola,** || Anfangend: Verbi miniſter integer || magiſter innocentiae || . . . [13 Zeilen] . . . ſedibus || Bl. [h 7]^{a}: **Andreae Vegetij Fuldani Epita- || phium eodem autore.** || Anfangend: Incuruent alij labo- rioſos || . . . [8 Zeilen] . . . approbatae. || Ibidem: **Henrici Heſſi tumulus, eodem autore.** || Anfangend: Quis cubat hic? Heſſus Muſarum dulcis alumnus? || . . . [10 Zeilen] . . . lues. || Bl. [h 7]^{ab}: **Expoſtulatio Anto. Coruini cum || Neptuno propter acerbiſſimū || eiuſdem Heſſi caſum.** || Anfangend: Tu ne uiros ſemper perdes Neptune difertos, || . . . [22 Zeilen] . . . fouent. || Bll. [h 7]^{b} u. [h 8]^{a}: **Joannis Coruini, Antonij filij Epita || phium, Joanne Stigelio autore.** || Anfangend: Huc poſuit nati moeſtus pater oſſa Joannis, || . . . [18 Zeilen] . . . parens. || Darunter: Finis. || Bl. [h 8]^{b}: leer. In 8^{0}. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Augsburg. 2. Öfftl. Bibl. der Univ. in Baſel. 3. Stadtbibl. in Bremen. 4. Stadtbibl. in Breslau. 5. K. Kreis- u. Studienbibl. in Dillingen a. D. 6. K. Öfftl. Bibl. in Dresden. 7. Marienbibl. in Halle a. S. 8. K. u. Prov.-Bibl. in Hannover. 9. Ständ. Ldsbibl. in Kaſſel. 10. K. Bibl. in Kopenhagen. 11. K. Univ.-Bibl. in Marburg. 12. K. K. Studien-Bibl. in Olmütz. 13. K. Univ.-Bibl. in Upſala.

— N. 96 —

Ausgabe: Valentinus Schumann-Lipsia 1540.

EXPOSITIO || DECALOGI, SYMBOLI || **Apoſto- lici, Sacramentorū, & Do- ||** minicae Praecationis, ad captum puerilem in || breues Dialogos **redacta,** & de

nouo || iam per autorem recognita, & || adiectis in ſingulos Dia= || logos Summarijs lo= || cupletata. || Darunter: ein Stern || Per Antonium Coruinum. || Adiecta eſt breuis diſcendae[1]) Theologiae || ratio. Item Joannis Stigelij de morte Euritij || Cordi Epicedium, cum Epitaphijs || doctorum aliquot Vi= || rorum. || Darunter: ein Kleeblatt; darunter: ein horizontaler Strich; darunter: M.D.XL; darunter: ein Zierblatt.

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A1 gezählt, A2, A3, A4, A5, 3 unbz. Bll., B1–[8], ebenſo die Bll. C bis G, H, H2, H3, 1 unbz. Bl.; insgeſ. 60 Blätter. Rückſeite des Titelblattes: H. EOBANVS HESSVS || AD LECTOREM. || Non tantum pueris, quamuis puerilia poſſis || . . . [8 Zeilen] . . . dabit. || Darunter: ein Zierblatt; darunter: eine horizontale Zierleiſte. Bl. A2ab: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überſchrift: DOCTISSIMIS ET HVMA= || niſſimis Viris M. Remigio Albulano, Paedagogo Caſ= || ſellano, Leonardo Criſpino Sileſio paedagogo Homber- || giano, Michaeli Volumetio paedagogo Gosla= || riano, Amicis Chariſ. Anto. Corui= || nus S. D. || Anfangend: PRouerbio dicitur Suum cuiq; pulchrum. Et for= || taſsis . . . und endigend: quam uobis || uolentibus nauare coactus ſum, || boni conſulite. Ex Vvicen= || huſio 14. Februarij. || ANNO, || M.D.XXXIX. || Darunter: ein Zierblatt. Oben auf Bl. A2b ſteht irrtümlich: DE DISCENDIS LITERIS, was erſt oben auf Bl. A4ab, A5b u. ff. ſeinen Platz hat. Bl. A3ab: Widmungsbrief des Corvinus aus den beiden Ausgaben vom Jahre 1537. Darunter: ein Zierblatt. Bl. A4a bis Bl. [F6]a: 27 Dialoge zwiſchen Paedagogus und Puer; neu iſt die jedem Dialog voraufgeſchickte kurze Inhaltsangabe desſelben. Der Entſchuldigungsbrief des Corvinus an Melanchthon (ſ. die beiden Ausgaben vom Jahre 1537) fehlt hier. Bl. [F6]b bis Bl. G2a: BREVIS DICENDÆ[2]) THE= || OLOGIÆ RATIO || autore Philippo Melanchthone. || Am Ende derſelben: horizontale Zierleiſte. Bl. G2b bis G5b: DOCTISSIMIS || ET HVMANISSIMIS VIRIS || Doctori Georgio Curioni Phyſico Brunſuuygiano, || Martino Chorolitio ciuitatis eiusdem Concio= || natori primario, Dominis, amicis & fra= || tribus ſuis inſigniter charis, Antonius || Coruinus gratiam & pacem || optat. || Anfangend: PRouerbio dicitur, uiri clariſsimi, multas amicitias || diremiſſe ſilentium. Quod . . . und endigend: Concionatores omnes ac quotquot de me || percōtabuntur. Ex Marpurgo. Menſe || Martio. M.D.XXXVII. || Darunter: ein Stern. Bl. G5b bis Bl. [G7]b: EPICEDION EVRICII

1. Die für „ae“ ſtehende Kürzung haben wir aufgelöſt. 2. r. DISC . . .

COR· || **di poetae & medici clarifs. Au· || tore Joan. Stigelio.** [Die Buchstaben in dieser Überschrift wie in den folgenden Überschriften sind größer als die der Texte.] || Darunter: ein Kleeblatt. Anfangend: Regna prius mecum Cypriae modulata iocofae. Bll. [G 7]b u. [G 8]a: **In obitum Euricij Cordi Doctoris olim || celebris, Epigramma funebre, || Reinhardi Hadamarij.** || Anfangend: Non minimo patriae Cordus iubar Hefsidos olim. Bl. [G 8]a: **Aliud Epitaphiū per Petrum Nigidiū.** || Anfangend: Cur ficcis fpectas oculis haec bufta uiator. Ibidem: **Aliud autore Decio Agricola.** || Anfangend: Clauditur hac tumba medicorum gloria Cordus. Bl. [G 8]b: **Aliud autore Antonio Coruino.** || Anfangend: Ne properes fubfifte parum, ftudiofe uiator. Ibidem: **M. Joannis Hun Epitaphium, autore || Decio Agricola.** || Anfangend: Verbi minifter integer. Bll. [G 8]b u. H 1: **Andreae Vegetij Fuldani Epitauium** [!], || **eodem autore.** || Anfangend: Incuruent alij laboriofos. Bl. H 1a: **Henrici Heffi tumulus, eodem autore.** || Anfangend: Quis cubat hic? Heffus Mufarum dulcis alumnus. Bl. H 1ab: **Expostulatio Anton. Coruini cum || Neptuno propter acerbiffimū || eiusdem Hesfi cafum.** || Anfangend: Tu ne uiros femper perdes Neptune difertos. Bll. H 1b u. H 2a: **Joannis Coruini, Antonij filij || Epitaphium, Joanne Sti· || gelio autore.** || Anfangend: Huc pofuit nati moeftus pater offa Joannis. Bl. H 2a: **Agnetis eiusdem Coruini filiae Epita. || autore Burcardo Mithobio.** || Anfangend: Nomine quae casto castis quóqȝ moribus Agnes. Bl. H 2ab: **Hermanni Bufchij Epitaphium || eodem autore.** || Anfangend: Bufchius hoc tumulo tegitur, qui stemmate clarus. Bll. H 2b u. H 3a; **Epitaphium Laurentij Cornini in || gratiam Leonardi Crifpini Lu· || conenfis per Auto. Coruinū || fcriptum, Anno M . D . XXXIX.** || Anfangend: Si bene de rebus mortalibus ille meretur. Bl. H 3a: **Augufti Sebaftiani Noutzeni Ju· || rium doctoris Epitaphium || Burcardo Mithobio || autore.** || Anfangend: Pronum fifte pedem uiator oro. Ibidem: **Burchardi Mithobij fenioris || Epitaphium ipfo filio || autore.** || Anfangend: Chare parens trepidi fuperafti ftigmata mundi. Bl. H 3b: **Epitaphium Tilonis Ditinarri**[1]) || **ciuis Goslariani, auto· || re Coruino.** || Anfangend: Funera fi lachrymas iuges luctumqȝ merentur. Ibidem: **Epitaphium uxoris Michaelis Volu· || metij paedagogi Goslariani || eodem autore.** || Anfangend: Hoc tegitur Margreta nouo Volumetia faxo. Darunter: Finis. Bl. [H 4]a: LIPSIÆ IMPRESSIT VA· || lentinus Schumann, Anno fa· || lutis humanę. || Darunter: ein horizontaler Strich;

---

1) r. Ditmarri.

darunter: 1540; darunter: zwei Zierblätter; darunter: eine horizontale Zierleiste. Bl. H4[b]: leer. In 8⁰. —

Fundorte: 1. K. Bibl. in Berlin. 2. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt.[1]) 3. K. K. Öfftl. u. Univ.-Bibl. in Prag. 4. Bibl. d. Klosters Strahov in Prag. 5. Stifts- u. Gymnas.-Bibl. in Quedlinburg. 6. K. Kreisbibl. in Regensburg. 7. K. Univ.-Bibl. in Utrecht. 8. Rathsschulbibl. in Zwickau.

1. Das Titelblatt des Helmstedter Exemplars hat die oben angegebene Abteilung der Titelreihen; davon weichen die anderen Exemplare in etwas ab [breues, anto- || rem, locuple- || tata]; auch fehlt hier auf dem Titelblatt das Kleeblatt unter Vi- || rorum. Blätterbezeichnung und Anzahl der Blätter sind hier wie dort dieselben.

— N. 97 —

Ausgabe: Vuolfgangus Caephaleus-Argentoratum 1540.

EXPOSITIO || DECALOGI, SYMBOLI APO- || ſtolici, Sacramentorum, & Dominicae prae- || catiõnis, ad captum puerilem in breues Dialo- || gos redacta, & de nouo iam per au- || torem recognita, & adiectis in || ſingulos Dialogos ſum- || marijs locuple- || tata. || Per Antonium Coruinum. || Adiecta est breuis diſcendae theologiae ratio. || Item Joannis Stigelij de morte Euritij || Cordi Epicedium, cum Epitaphijs || Doctorum aliquot Vi- || rorum. || Cum gratia & priuilegio Caeſareo. || Argento. apud Vuolf. Caephaleum, Anno || darunter: ein horizontaler Strich; darunter: M.D.XL. ||

Die Ausgabe deckt sich inhaltlich genau mit der in demselben Jahre bei W. Schumann in Leipzig erschienenen Ausgabe der Expositio etc. Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A1 gezählt, A2, A3, A4, A5, 3 unbz. Bll., ebenso die Bll. B bis I; insges. 72 Blätter. Am Schlusse auf Bl. [I8][b]: Finis. Darunter: das Druckerzeichen des Cephaleus [3 cm : 2,8 cm]. In 8⁰. —

Fundorte: 1. K. Öfftl. Bibl. in Dresden. 2. K. Univ.-Bibl. in Göttingen. 3. Stadtbibl. in Hannover. 4. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 5. Stadtbibl. in Metz. 6. K. Öfftl. Bibl. in Stuttgart.

— N. 98 —

Ausgabe: Joſeph Klug-Viteberga 1550.

EXPOSI= || TIO DECALO= || gi, Symboli Apoſtolici, || Sacramentorum, & Do= || minicae[1]) praecationis[1])

1. Die in beiden Wörtern für „ae" stehende Kürzung haben wir aufgelöst.

ad || captum puerilem in || Dialogos redacta. || Autore || ANTONIO COR= || VINO. || Addita eſt breuis diſcen= || dae[1]) Theologiae[1]) ratio, auto- || re Phi. Melanth. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A I gezählt, A II, A III, A IIII, A V, 3 unbz. Bll., B I–[8], ebenſo die Bll. C bis H [D I iſt unbz.]; insgeſ. 64 Blätter. Titelblatt mit Holzſchnitt-Titelumrahmung; die untere Querleiſte zeigt das churſächſiſche Wappen, die Seiten und die obere Querleiſte einen architektoniſchen Aufbau. Die Ausgabe deckt ſich inhaltlich genau mit der im Jahre 1537 bei G. Rhaw in Wittenberg erſchienenen Ausgabe. Am Schluſſe auf Bl. [H 6][a] ſteht: VITEBERGAE. || Excudebat Joſeph || Klug. || ANNO M.D.L. || Bll. [H 6][b] u. [H 7 u. 8][ab]: leer. In 8⁰. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Breslau. 2. K. Hof- u. Staatsbibl. in München. 3. Grßh. Univ.-Bibl. in Rostock. 4. Rathsſchulbibl. in Zwickau.

— N. 99 —

Ausgabe: Vuolffgangus Caephaleus-Argentoratum 1537.

COLLO= || QVIORVM THEO- || logicorum Libri duo, in cōmo- || dum Theologiae candida- || torum, Iam primum || aediti, per || M. Antonium Coruinum. || Quintilianus. || Si ſtudijs ſcholas prodesse, mori || bus autem nocere constaret, poti || or mihi ratio uiuendi honeſte, quā || uel optime dicendi ui || deretur. || Cum privilegio Caeſareo. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A 1 gezählt, A 2, A 3, A 4, A 5, 3 unbz. Bll., B, B 2, unbz. Bl., B 4, A 5 [r. B 5], 3 unbz. Bll., C, C 2, C 3, C 4, C 5, 3 unbz. Bll., ebenſo die Bll. D bis Q, dann R, R 2, R 3, unbz. Bl.; Blätterbez. o. r: 8 unbz. Bll. inkl. Titelblatt, mit Bl. B als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 123 + 1 unbz. Bl.; insgeſ. 132 Blätter. Titelblatt mit Holzſchnitt-Titelumrahmung im Renaiſſanceſtil, welche dreimal das Druckerzeichen des Wolfgang Cephaleus aus Straßburg zeigt. Rückſeite des Titelblattes: Inhaltsangabe. Bl. A 2[a] bis Bl. A 3[a]: 1. AD ILLVSTRISSIMVM PRINcipem ac dominum, dominum Philippum Heſſorum Landgrauium, in Commendationem Colloquiorum M. Autonij Coruini, Elogion Helij Eobani Heſſi; beginnend: Cum tua, dux patriae fortissime, floreat armis. 2. IN PIA M. ANTONII CORuini Colloquia Decaſtichon M. Reinhardi Hadamarij; beginnend: Linguarum nitor, ac omnis

1. ſ. Anm. 1 auf S. 157.

cultura paleſtrae. 3. AD CHRISTIANOS PVEROS ut sacra M. Antonij Coruini Colloquia ſtudioſe legant, M. Petri Nigidij adhortaciuncula; beginnend: Eximium meruit lucubrando nomen Eraſmus. Bl. A 3ᵇ bis Bl. [A 7]ᵇ: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überſchrift: ILLVSTRISSIMO AC PIENTISSIMO Cattorum Principi Philippo, Domino ſuo clemētiſſimo, Gratiam & pacem per Christum. Beginnend: Circumferuntur paſſim, Princeps illuſtriſſime, Erasmi Roterodami Colloquia . . . und endigend: dominum tuum eſſe in coelis apud quē nullius personae reſpectus ſit. Ex Vuicenhuſio tuo MDXXXVII. Bl. [A 8]ᵃᵇ: leer. Bl. B 1ᵃ bis Bl. R 3ᵇ: Colloquia. Lib. prim.: 1. colloq. de Poenitentia ac fide. 2. de Bonis operibus. 3. de Cruce ac ſpe in adflictionibus. 4. de Sacramentis in genere. 5. de Baptiſmo. 6. de Confeſſione ac Satiſfactione. 7. de Euchariſtia. 8. de Lege atque Euangelio. 9. de Peccata. 10. de Libero Arbitrio. Lib. sec.: 1. colloq. de Libertate Christiana. 2. de Vero cultu Dei. 3. de Invocatione ſanctorum. 4. de Eccleſia. 5. de Veri Pastoris Officio. 6. de Autoritate ſcripturae. 7. de Oratione atque Jeiunio. 8. de Magiſtratu. Am Schluſſe auf Bl. R 3ᵇ: ARGENTORATI APVD || Vuolffgangum Caephaleum || ANNO M.D.XXXVII || Bl. [R 4]ᵃ: leer; Bl. [R 4]ᵇ: Blattgroßer Holzſchnitt, das Zeichen des Druckers darſtellend [5,1 cm : 9,2 cm].

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Frankfurt a. M. 2. Grßh. Univ.-Bibl. in Freiburg i. Br. 3. Grßh. Univ.-Bibl. in Gießen. 4. K. K. Univ.-Bibl. in Graz. 5. Marienbibl. in Halle a. S. 6. Stadtbibl. in Hamburg. 7. Stånd. Ldsbibl. in Kaſſel. 8. Stadtbibl. in Köln. 9. K. u. Univ.-Bibl. in Königsberg. 10. K. K. Studienbibl. in Laibach (Krain). 11. Stadtbibl. in Lübeck. 12. K. Univ.-Bibl. in Marburg. 13. K. K. Studienbibl. in Olmütz. 14. Grßh. Univ.-Bibl. in Roſtock. 15. K. Univ.- u. Ldsbibl. in Straßburg. 16. Domkyrko-Bibl. in Strengnås. 17. K. Univ.-Bibl. in Upſala. 18. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel. 19. K. Univ.-Bibl. in Würzburg. 20. Stadtbibl. in Zittau. 21. Bibl. d. Verf. dieſ. Studie.

— N. 100 —

Ausgabe: Vuolffgangus Caephaleus-Argentoratum 1538.

COLLO= || QVIORVM THEO || logicorum Libri duo, in cōmo || dum Theologiae candida- || torum, Jam primum || aediti, per || M. Antonium Coruinum. || Quintilianus. || Si . . . Caeſareo. ||

Die Ausgabe iſt ein Abdruck der Ed. pr. vom Jahre 1537. Am Schluſſe: ARENTORATI APVD || Vuolffgangum Caephaleum || ANNO M . D . || XXXVIII. || Bll. A 1–[8] bis T 4 = 148 Blätter.

Fundort: K. K. Studienbibl. in Olmütz.

— N. 101 —

Ausgabe: Vuolffgangus Caephaleus-Argentoratum 1538.

COLLO-|| QVIORVM THEO- || logicorum Libri duo, in cōmo- || dum Theologiae candidatorū || ſcripti, per M. Anto. Corui- || num, iam ab Autore recogniti|| diligenter, & duobus Col- || loquijs aucti. || QVINTILIANVS. || Si ſtudijs ſcholas prodeſſe, mori || bus autem nocere conſtaret, poti || or mihi ratio uiuendi honeſte, || quam uel optime dicendi || uideretur. || Cum priuilegio Caeſareo. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A1 gezählt, A2, A3, A4, A5, 3 unbz. Bll., B1–[8], ebenso die Bll. C bis S, T, T2, T3, T4; Blätterbez. o. r.: 8 unbz. Bll. inkl. Titelbl., mit Bl. B als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 143 [r. 140]; insges. 148 Blätter. [Die Bll. 59, 108, 138, 139, 140 tragen irrtümlich die Zahlen 49, 198, 139, 141, 143.] Die Titelumrahmung des Titelblattes wie in der Ausgabe der Colloq. vom Jahre 1537. Rückseite des Titelblattes: Inhaltsangabe wie in der Ausgabe der Colloq. vom Jahre 1537, nur kommen hier für lib. sec. die Colloq. 9. de Creatione und 10. de Sacerdotio Chriſtianorum Spirituali hinzu, so daß jetzt beide Bücher je 10 Colloquia enthalten. Bl. A2ª bis Bl. A3ª: Elogion, Decaſtichon und Adhortaciuncula wie in der Ausgabe der Colloq. vom Jahre 1537. Bl. A3ᵇ bis Bl. [A7]ᵇ: Widmungsbrief aus der Ausgabe der Colloq. vom Jahre 1537, nur ist das Datum des Briefes M.D.XXXVII hier verändert in M.D.XXXVIII. Bl. [A8]ªᵇ: CANDIDO LECTORI || Salutem. || Anfangend: ROGO te candide lector, ut boni con- || ſulas, quòd perſonarum nominibus . . . und endigend: patiar perpe- || tuo. Vale & me ama, om- || nes bonos reda- || mantem mi- || rifice. || Bl. B1ª bis T4ª: Colloquia. Am Schlusse auf Bl. T4ª: ARGENTORATI APVD || Vuolffgangum Caephaleum. || ANNO M . D . || XXXVIII. || Bl. T4ᵇ: Blattgroßes Druckerzeichen des Cephaleus aus Straßburg. In 8⁰. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Danzig. 2. K. Öfftl. Bibl. in Dresden. 3. Stând. Ldsbibl. in Fulda. 4. K. Univ.-Bibl. in Greifswald. 5. K. Hof- u. Staatsbibl. in München. 6. K. K. Studienbibl. in Olmütz. 7. K. K. Öfftl. u. Univ.-Bibl. in Prag. 8. K. K. Hof-Bibl. in Wien. 9. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel.

— N. 102 —

Ausgabe: Vuolffgangus Caephaleus-Argentoratum 1539.

COLLO- || QVIORVM THEO- || logicorum Libri duo, in cōmo- || dum Theologiae candidatorū || ſcripti, per M. Anto. Corui- || num, iam ab Autore recogniti || diligenter, & duobus Col- || loquijs aucti. || QVINTILIANVS. || Si . . . uideretur. || Cum priuilegio Caeſareo. ||

Die Ausgabe ist ein Abdruck der bei Cephaleus in Straßburg im Jahre 1538 erschienenen Ausgabe der Colloq. theol.; Blätterbezeichnung, Blätterzahl, Abteilung der Titelzeilen und Verteilung des Textes auf die einzelnen Seiten mit Ausnahme der Seiten 138 bis 140 wie in der letztgenannten Ausgabe. Stehen geblieben sind die Druckfehler: Blatt 198 statt 108 und 49 statt 59. Bl. [A1]–[8], B1–[8], ebenso die Bll. C bis S, T1–4 = 148 Blätter. Am Schlusse auf Bl. T4a: ARGENTORATI APVD || Vuolffgangum Caephaleum. || ANNO M.D.XXXIX. || Auf Bl. T4b: Blattgroßes Druckerzeichen. In 8⁰. —

Fundorte: 1. K. Bibl. in Berlin. 2. K. Univ.-Bibl. in Göttingen. 3. K. K. Univ.-Bibl. in Graz. 4. Grßh. Univ.-Bibl. in Jena. 5. Bibl. Ossoliniana in Lemberg. 6. K. K. Univ.-Bibl. in Lemberg. 7. K. Univ.-Bibl. in Marburg. 8. K. Hof- u. Staatsbibl. in München. 9. K. Paulinische Bibl. in Münster i. W. 10. K. K. Studienbibl. in Olmütz. 11. K. Öfftl. Bibl. in Stuttgart. 12. K. Univ.-Bibl. in Utrecht. 13. Fürstl. Stolb.-Wernig. Bibl. in Wernigerode. 14. K. -Stiftsbibl. in Zeitz.

— N. 103 —

Ausgabe: Vuolfgangus Caephaleus-Argentoratum 1540.

COLLO= || QVIA THEOLOGI- || ca Antonij Coruini, qui- || bus iam tertius Liber || acceſsit, antehac || non aedi- || tus. || Omnia quam antehac correctio= || ra, adeoque ad temporis prae= || ſentis ſtatum accōmodata. || Argen. apud Vuolf. Caepha. || Anno M . D . XL. || Cum priuilegio Caeſareo. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A1 gezählt, A2, A3, A4, A5, 3 unbz. Bll., B1–[8], ebenso die Bll. C bis T4. Unbz.

Titelbl. als Bl. A1 gezählt, A2, A3, A4, A5, 3 unbz. Bll., ebenso die Bll. B bis J; Blätterbez. o. r.: 8 unbz. Bll. inkl. Titelbl., mit Bl. B als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 140 + 72 unbz. Bll.; insges. 220 Blätter. Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung wie in der Ausgabe der Colloquia vom Jahre 1537. Rückseite des Titelblattes: Holzschnitt, darstellend: Jesus ißt mit den Zwölfen das Osterlamm [Größe desselben: 6,5 cm : 5,7 cm]. Bl. A_2^{ab}: Die Überschriften der einzelnen in den drei Büchern enthaltenen Colloquia, wobei die Überschriften der beiden im Jahre 1538 hi zugekommenen und auch in unserer Ausgabe enthaltenen Colloquia vergessen sind. Bl. A_3^a bis T_4^a: Abdruck der Ausgabe der beiden Bücher der Colloquia vom Jahre 1539. Am Schlusse auf Bl. T_4^a: ARGENTORATI APVD || Vuolffgangum Caephaleum. || ANNO M.D.|| XXXXI.[1]) || Auf Bl. T_4^b: Blattgroßes Druckerzeichen. Das folgende Blatt trägt den Sondertitel: COLLOQVIA || THEOLOGICA, QVI- || BVS IAM TERTIVS || Liber accefsit, antehac || non aeditus. || Antonij Coruini. || Omnia quàm antehac correctiora, adeóqꝫ || ad temporis praefentis ftatum ac- || commodata. || Argento. apud Vuolf. Caepha. Anno || M.D.XL. || Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A_2^a bis Bl. $[J_8]^a$: Das dritte Buch der Colloquia. Bl. $[J_8]^b$: Blattgroßes Druckerzeichen. In 8°.

Fundorte: 1. K. Bibl. in Haag. 2. K. K. Univ.-Bibl. in Innsbruck. 3. K. Bibl. in Kopenhagen.[2]) 4. Nationalbibl. in Paris. 5. Bibl. d. Colleg. Wilh. in Straßburg i. E.[3]) 6. K. K. Hof-Bibl. in Wien.

---

1. r. XXXIX. 2. In dem Kopenhagener Exemplar fehlt das dritte Buch der Colloquia. Am Ende des zweiten Buches lautet die letzte Zeile auf Bl. T_4a richtig: || ANNO M.D.XXXIX. || Vermutlich hat der Setzer nach dem Druck des Innsbrucker Exemplares den an dieser Stelle fehlerhaften Satz korrigiert und dann weiter gedruckt. Auf Bl. T_4b befindet sich das größere Druckerzeichen. 3. In dem Straßburger Exemplar [A_1–[8] bis T_4] fehlen das dritte Buch der Colloquia [A_1 [8] bis J] und die Blätter E_1–[8] des ersten Buches; an Stelle der letzteren befinden sich hier irrtümlich die Blätter E_1–[8] des dritten Buches. Der Druck unseres Exemplares unterscheidet sich in etwas von demjenigen der beiden vorgenannten Exemplare. Allem Anschein nach hat der Drucker unseres Exemplares die Ausgabe oder den noch stehenden Satz der Colloquia vom Jahre 1538 benutzt, da sich in unserer Ausgabe Druckfehler finden, welche nur die Ausgabe vom Jahre 1538 hat, nicht aber die Ausgabe vom Jahre 1539 und demgemäß auch nicht der Druck der beiden vorgenannten Exemplare [z. B. die irrtümliche Bezeichnung der Blätter 138 bis 140 als Bll. 139, 141, 143]; auch steht in unserem Exemplar am Ende des zweiten Buches: ANNO M.D.|| XXXVIII. || Das Datum des Widmungsbriefes ist hier im Gegensatz zur Ausgabe vom Jahre 1538 richtig angegeben. Auf Bl. T_4b steht das größere Druckerzeichen des Cephaleus [9,3 cm : 5,3 cm], während das Innsbrucker Exemplar an dieser Stelle das kleinere [9 cm : 5 cm] hat. Dagegen hat das Haager Exemplar sowohl auf Bl. T_4b als auf Bl. [J_8]b das größere Druckerzeichen.

— N. 104 —

Ausgabe: Vuolfgangus Caephaleus-Argentoratum 1540.

COLLOQVIA || THEOLOGICA, QVI- || BVS IAM TERTIVS || Liber accefsit, antehac || non aeditus. || Antonij Coruini. || Omnia quàm antehac correctiora, adeóqȝ || ad temporis praefentis ftatum ac- || commodata. || Argento. apud Vuolf. Caepha. Anno || M . D . XL. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A1 gezählt, A2, A3, A4, A5, 3 unbz. Bll., B1—[8], ebenso die Bll. C bis J; insgef. 72 Blätter. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A2^a bis Bl. [J6]^a: Tertius liber Colloq. theol. Bl. [J6]^b: LOCI HVIVS TERTII || LIBRI. || (1.) De facrificio Miffae. (2.) De poteftate Ecclefiae. (3.) De Angelis. (4.) De Matrimonio. (5.) De Scandalo feu offendiculo. (6.) De Votis Monasticis. Bl. [J7]^{ab}: Brief des Corvinus mit der Überschrift: DOCTO ET PIO IOANNI || Rofianero Goflariano, fenatorij or- || dinis uiro Antonius Corui- || nus Salutem. || FVIT per hofce dies apud || me Volumetius nofter, paedagogij ueftri moderator diligẽtifsimus. Qui cum mihi obitum uxoris fuae inter caetera, adeóque quàm pie expirarit, expofuiffet, non me profecto mediocri perfudit triftitia, praefertim quum compertum haberem quanta femper inter illos fuerit animorum coniunctio, ac mutui amoris firmitudo. Vt igitur in defunctam quoqȝ animi mei teftarer beneuolentiã, cuius probitatem ac pietatem dum uiueret femper admiratus fum, Epitaphium eidem huius rei ceu teftimoniũ quoddã facere libuit. Dum uero hoc ipfum meditor, ecce in mẽtem mihi Tilonis Ditinarri[1]) neglectus uenit, cuius mortẽ cum primis familiariter me ferre decebat. Quis enim unquam me maioribus adfecit beneficijs? quis Coruinum amauit impenfius? Quid moribus illius fuit candidius? Profecto non poffum non uarie adfici, quoties mecum recolo, quanto moerore, quibus lachrymis difcedentem me Goflaria ante decẽnium profecutus fis. Facere igitur uel tandem quod officij mei exigebat ratio uolui. Hoc eft, malus poëta, malis carminibus, de iuuene omnium & candidifsimo & optimo, teftimonium ad pofteritatem tranfmittere uolui. Iftuc quicquid eft, tibi mittendum cenfui, qui fororem illius in tam acerba morte folacij uice habes coniugem. Vale, & noftros omnes faluta diligenter. Habes || in hoc libello & cõuiuij noftri de-

1. r. Ditmarri.

ſcriptionem, || ante annum in aedibus tuis celebrati.[1]) Ea || talis utinam ſit, ut tibi placere || poſsit. Certe animo ſyn- || cerifsimo in literas || conjecta || eſt. Ex Vicenhuſio Men- || ſe Auguſto, || Anno || M.D.XXXIX. || Bl. [J8]a: Epitaphium Tilonis Ditmarri ci- || uis Goſlariani Autore || Coruino. || Funera ſi lachrymas iuges luctumq; merentur, . . . [10 Zeilen] . . . dabūt. Bl. [J8]a: Epitaphiū uxoris Michaelis Volu || metij paedagogi Goſlariani || eodem autore. ||

1. Die anmutige Beschreibung dieses Conviviums, das im Jahre 1538 im Hause des Senators Joh. Rosianerus zu Goslar stattfand und Corvin zu Ehren gegeben wurde, als er mit Joh. Kymeus von Wittenberg nach Hessen heimkehrte, bildet den Eingang des Colloq. de Angelis (Bl. [C8]b bis Bl. [D7]b). Corvin giebt hier ein anschauliches Bild ihrer in der ersten Hälfte des Jahres 1538 — vor dem 1. Juni waren sie auf ihrer Rückreise drei Tage in Zerbst [Kawerau, Der Briefwechs. d. Just. Jonas, 1884, S. 241. 293] -- stattgehabten Hin- und Rückreise bis zu ihrer Ankunft in Goslar. Die Reise ging, wie Corvin berichtet, nach ihrer Abreise aus Hessen den ersten Tag bis Göttingen, wo sie von den Freunden und besonders von den Predigern freundlich aufgenommen wurden, den zweiten Tag bis Eimbeck, wo sie gleichfalls die Gastfreundschaft der Prediger rühmen konnten, den dritten Tag besuchten sie Sibert v. Steinberg auf Burg Wispelstein, wo sie vier Tage blieben und mit ganz besonderer Auszeichnung bewirtet wurden; von hier nahmen sie den Sohn des Hauses, Melchior v. Steinberg, mit nach Wittenberg. Von hier kamen sie in vier Tagen nach Braunschweig, wo sie von dem Senat, sobald derselbe von ihrer Ankunft gehört hatte, mit Ehrenwein und einem Ehrengeschenk begrüßt wurden. Während der zwei Tage, die sie hier waren, verkehrten sie mit den Theologen Martinus Gorolitius und Henricus Winkel, mit dem Arzt Antonius Riger, dem Dichter und Philosophen Bertramus Damus und dem Redner und Pädagogen Joh. Glandorpius; Corvins Freund Autor Sander war leider nicht anwesend. Die folgenden drei Tage besuchten sie Jodocus von Steinberg auf Sommerscheburg, sodann die Freunde in Magdeburg und in Zerbst (J. Jonas war abwesend). Für ihre Aufnahme und Ehrung in Wittenberg bei Luther, Melanchthon und den übrigen Gelehrten der Universität vermag Corvin keine Worte zu finden. Von Wittenberg ging die Reise unter dem Ehrengeleite von Männern und Jünglingen — Ludovicus Corvinus, Antonius Schenitz, Joh. Stigelius poeta, Petrus von Neuumark, Melchior von Steinberg u. a. — nach Coswig, wo der Prediger Mathias Tacius, Corvins ehemaliger Schüler, ihnen im Pfarrhause ein Essen gab. Vou Coswig reisten Corvinus und Kymeus allein weiter und kamen zunächst nach Zerbst, wo sie von den Freunden, von Justus Jonas u. a. „pontificaliter" empfangen und zwei (nach Kawerau, a. a. O., S. 241 drei) Tage lang bewirtet wurden. Der gleiche Empfang wurde ihnen in Magdeburg und Halberstadt zu Teil. Von hier trafen sie in Goslar ein, wo das erwähnte Convivium stattfand, bei welchem Corvin über ihre Reise berichtete und mit den Freunden eine Unterredung de Angelis hatte. Corvinus logierte bei dieser Gelegenheit im Hause des Hermannus Urdenius, der hier einst [d. i. im Jahre 1528 oder 29, denn im August 1539 schrieb Corvinus in dem oben angezogenen Briefe an Joannus Rosianerus (Bl. [J7]b): „lachrymis discedentem me Goslaria ante decēnium prosecutus"] einen Sohn Corvins aus der Taufe gehoben hatte — qui pro filiolo illius (d. i. Corvini) aliquando hic in Baptismo fideiussit (Bl. D1a). — Zwischen dem zuletzt erwähnten Aufenthalt des Corvinus in Zerbst, der spätestens im Mai 1538 stattfand, und dem 24. Juli desselben Jahres erhielt Corvinus einen Ruf nach Zerbst, den er aber aus Rücksicht auf seinen Landesfürsten ablehnte (Kawerau, a. a. O., I, 240: Quod ad Zerbstianam vocationem attinet, . . .). Diese Zeitbestimmung ergiebt sich, wenn man in dem

Hoc tegitur Margreta nouo Volumetia ſaxo. || . . . [6 Zeilen] . . . **tuos.** || Darunter: **Finis.** || Bl. [J8]ᵇ: Druckerzeichen des W. Cephaleus [9,3 cm : 5,3 cm]. In 8⁰. —

Fundorte: 1. K. Bibl. in Berlin. 2. K. Öfftl. Bibl. in Dresden. 3. K. Univ.-Bibl. in Göttingen. 4. K. Univ.-Bibl. in Greifswald. 5. Grßh. Univ.-Bibl. in Jena. 6. Bibl. d. germ. National-Muſ. in Nürnberg. 7. K. K. Studienbibl. in Olmütz. 8. Domkyrko-Bibl. in Strengnäs. 9. K. Öfftl. Bibl. in Stuttgart. 10. Fürſtl. Stolb.-Wernig. Bibl. in Wernigerode. 11. Rathsſchulbibl. in Zwickau.

— N. 105 —

Ausgabe: Vuolfgangus Caephaleus-Argentoratum 1551.

COLLOQVIA || THEOLOGICA QVI- || BVS IAM TERTIVS || Liber accefsit, antehac || non aeditus. || Antonij Coruini. || Omnia quàm antehac correctiora, adeoqȝ || ad temporis praeſentis ſtatum ac- || commodata. || Argento. apud Vuolf. Caepha. Anno || M . D . LI. ||

Die Ausgabe iſt ein Abdruck der Ausgabe vom Jahre 1540; ſie hat dieſelbe Blätterbezeichnung und dieſelbe Blätterzahl mit gleicher Verteilung des Textes auf die einzelnen Blätter; nur ſind die Blätter am Ende derart verbunden und verdruckt, daß ſich daſelbſt folgende Reihenfolge findet: J2ᵃ, [J6]ᵇ, [J7]ᵃ, J3ᵇ, J4ᵃ, J4ᵇ, J5ᵃ, J5ᵇ, [J6]ᵃ, J2ᵇ, J3ᵃ, [J7]ᵇ. Außerdem finden ſich

---

Briefe des Corvinus an Jonas „altera post Magdalenae 38“ (d. i. 24. Juli 1538) lieſt und nicht, wie Kawerau I, 241 thut, 1536. Daß die letztere Jahreszahl nicht richtig iſt, ergiebt ſich aus dem Inhalt des Briefes. Corvinus ſchreibt: Filii tui Jonae . . . memor ero, quam primum tertius colloquiorum meorum liber prodierit. Corvinus arbeitete alſo damals, als er den Brief an Jonas ſchrieb, an dem dritten Buche ſeiner colloq. theol., nachdem er im Jahre 1537 das erſte und zweite Buch und im Jahre 1538 das erſte und zweite Buch in erweiterter Geſtalt hatte ausgehen laſſen. Er konnte alſo im Jahre 1536 nicht mit der Herausgabe des dritten Buches ſeiner Colloq. thool. beſchäftigt ſein, wohl aber war dieſes am 24. Juli 1538 der Fall; im Auguſt 1539 ſchrieb er die Nachſchrift dazu in Form eines Briefes und im Jahre 1540 erſchien dasſelbe. — Aus den Worten, die Corvin dem Schultenus in den Mund legt [Bl. D5b] geht hervor, daß Corvinus mit Volumetius und Schultenus im Jahre 1528 im Auftrage der Kirche (zu Goslar) ebenfalls eine Reiſe nach Wittenberg machte. Auf den Bericht des Corvin über den ſo freundlichen Empfang bei Luther, Melanchthon u. a. in Wittenberg, erwidert Schultenus: „Haec ut credam, || facile cum mihi tum alijs perſuaſurus es. Vidi || enim ipſe ante decennium (d. i. 1528), cum eandem pere- || grinationem ego & Volumetius tecum (d. i. Corvinus) nomine eccleſiarum noſtrarū ſuſcepissemus, quàm || amanter nos & exceperint & audierint & || dimiſerint“. —

auf der letzten Seite links und rechts von dem blattgroßen Druckerzeichen des Cephaleus die Buchstaben: Vu (links) und Ce (rechts). In 8⁰. —

Fundorte: 1. K. Univ.-Bibl. in Greifswald. 2. K. K. Univ.-Bibl. in Lemberg. 3. K. Hof- u. Staatsbibl. in München. 4. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel.

— N. 106 —

Ausgabe: ? - s. l. 1537.

Von der Concilien Ge- || walt vnd Autoritet / warin dieselbige || stehe / wie fern sie sich strecke / vnnd wie || fern man / was sie beschliessen / zu halten || schüldig sey / gründlicher bericht / || Dem Concilio zu Man- || tua / vnnd einem genant der || Dietenberger / || zu gefallen geschrieben / durch || M. Anto. Coruinum, || Vnd jtzt newlich Anno 2c. xxxvij. || im Augst außgangen. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aii, Aiii, unbz. Bl., bi–[iiii], ebenso die Bll. C bis G + 1 unbz. Bl.; insges. 29 Blätter. Titelblatt mit reicher Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil, die untere Querleiste zeigt ein Ehepaar — der Mann liegt tot am Boden, die Frau stürzt sich in das Schwert ihres Mannes — und im Hintergrunde eine Burg, hinter welcher die Sonne steht. Die rechte und die linke Seite zeigen einen architektonischen Aufbau mit reicher Säulenentwickelung, der oben einen Bogen mit schöner Ornamentik trägt; in letzterer sieht man zwei Engel und fünf Engelköpfe. Vor den zwei Säulen steht je eine männliche Gestalt, die eine (rechts) reißt eine Frau gewaltsam mit sich fort. Rückseite desselben: leer. Bl. Aii^a bis Bl. Aiiii^a: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: **Dem Edelen vnd Wolgebornen || Grauen vnd Herrn, herrn || Wilhelm Grauen zu || Nassaw 2c., Hern || zu Breda** / || Seinem Gnedigen Herrn wünschet || **Antonius Coruinus** || **GEnad vnd Fried durch** || Christum / Anfangend: Gnediger Herr / Es weis || on allen zweifel E. G. wie . . . und endigend: in seine || Ewige beschützunge befol- || hen haben / Dat. zu || Marpurg im || Jar. 2c. || 37. || Darunter fünf schmale von 0,7 cm bis 3,7 cm in der Länge zunehmende Zierleisten. Bl. Aiiii^b: leer. Bl. bi^a bis zum unbz. Bl.^b: Der oben genannte Bericht in der Form eines zwischen Eugenius und Corvinus stattfindenden Dialoges. Der Name des Druckers und der Ort des Druckes sind nicht angegeben. In 4⁰. —

Fundorte: 1. Öfftl. Bibl. d. Univ. in Basel. 2. K. Bibl. in Berlin. 3. K. Univ.-Bibl. in Christiania. 4. Grßh. Hofbibl. in Darmstadt. 5. Bibl. d. Groß. Kirche in Emden. 6. Grßh. Univ.-Bibl. in Freiburg i. Br. 7. Stadtbibl. in St. Gallen. 8. Stadtbibl. in Hamburg. 9. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 10. Grßh. Univ.-Bibl. in Jena. 11. Bibl. d. Konsist. in Kolmar i. E. 12. K. u. Univ.-Bibl. in Königsberg. 13. Herz. Öfftl. Bibl. in Meiningen. 14. K. Univ.-Bibl. in München. 15. K. Hof- u. Staatsbibl. in München. 16. K. Kreisbibl. in Regensburg. 17. K. Univ.- u. Ldsbibl. in Straßburg. 18. K. K. Hof-Bibl. in Wien. 19. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel. 20. K. Univ.-Bibl. in Würzburg. 21. Rathsschulbibl. in Zwickau.

— N. 107 —

Ausgabe: Hans Walther-Magdeburgk 1538.

Bericht / ob man on die || Tauffe vnd empfahunge des leibs || vnd bluts Christi / allein durch den || glauben / könne selig werden. || An die durchleüchtige || vnd hochgeborne Fürstinnen vñ fraw- || en / Fraw Elizabeth / geborne Mar- || greffinnen zu Brandenburg / Hertzo- || ginnen zu Braunschwig vnd || Lünenburg geschrieben / durch || M. Antonium Coruinum. || M. D. XXXVIII. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aii, Aiii, unbz. Bl., Bi–[iiii], ebenso die Bll. C bis G; insges. 28 Blätter. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. Aii^{a} bis Bl. [Aiiii]^{b}: Vorwort des Corvinus an die Herzogin Elisabeth zu dem von der letzteren eingeforderten und von ihm erstatteten Bericht mit der Überschrift: **Der durchleuchtigenn || vnd hochgebornen Fürstinnen vnd ||** frawen / frawen Elisabeth / geborne Margreffinne || zu Brandenburg / Hertzoginne zu Braunschwig || vnd Lünenburg / seiner G. F. wünschet || Antonius Coruinus / Gnade vnd Friede || durch Christum. Anfangend: **DVrchleuchtige Hochgeborne** Fürstin / gnedige fraw / Wie wol jnn diesen letzsten ferlichen Zeiten / . . . und endigend: vnd darnach vom Abendmal sagen. || Das Vorwort und der Bericht, beide mit einem Holzschnitt-Initial beginnend. Bl. [Aiiii]^{b} bis Bl. Giii^{b}: Von der Tauffe (Bl. [Aiiii]^{b} bis Bl. [Eiiii]^{b}) und vom Sacrament des Leibs vnd blus [!] Christi (Bl. Fi^{a} bis Bl. Giii^{b}). — Am Schlusse auf Bl. Giii^{b}: Datum Marpurgk Anno M. D. xxxviij. || Denn xiij Julij. || Darunter: **Gedruckt inn der Key= || serlichen Stad Magdeburgk / durch || Hans Walther.** || Bl. [Giiii]^{ab}: leer. In 4^{0}. —

Fundorte: 1. K. Bibl. in Berlin. 2. Stadtbibl. in Frankfurt a. M. 3. Grßh. Univ.-Bibl. in Gießen. 4. Herz. Bibl. in Gotha. 5. Marienbibl. in Halle a. S. 6. Stadtbibl. in Hamburg. 7. Stadtbibl. in Hannover.

8. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 9. K. u. Univ.-Bibl. in Königsberg. 10. K. Bibl. in Kopenhagen. 11. K. Hof- u. Staatsbibl. in München. 12. St. Blasii-Bibl. in Nordhausen a. H. 13. K. Univ.-Bibl. in Utrecht. 14. K. K. Hof-Bibl. in Wien. 15. Rathsschulbibl. in Zwickau.

— N. 108 —

Ausgabe: ?-Marpurgk 1538.

Bericht / ob man on die || Tauff vnd empfahunge des leibs || vnd bluts Christi / allein durch den || glauben / konne selig werden / || An die durchleuchtige || vnd hochgeporne Fürstinnen vnd || frawen / Fraw Elizabeth / geporne || Margreffinnen zu Brandenburg / || Hertzoginnē zu Braunschwig vn̄ || Leunēburg geschrieben / durch || M▸ An▸ Coruinum / || Gedrückt zu Marpurg || Anno 1538. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aii, Aiii, unbz. Bl., B, Bii, Biii, Biiii, ebenso die Bll. C u. D, E, unbz. Bl., Eiii, Eiii [r. Eiiii], F u. G wie A; insges. 28 Blätter. Titelblatt mit reicher Holzschnitt-Titelumrahmung, rechts und links Figuren, u. a. Dionysius, auf der unteren Querleiste: Kleopatra, zwei giftige Nattern sich an die Brust legend. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. Aiiᵃ bis Bl. Aiiiiᵇ: Vorwort des Corvinus an die Herzogin Elisabeth zu dem von der letzteren eingeforderten und von ihm erstatteten Bericht mit der Überschrift: **Der durchleuchtigen vnd hochgepor** || nen Fürstinnen vnd frawen / Frawen Elisabeth / || geporne Margreffinne zu Branndenburg / || Hertzoginnen zu Braunschwig vnd || Leunenburg / seiner G. F. wün- || schet Antonius Coruinus || Gnad vnd Fried durch || CHRISTVM. || Anfangend: **DUrchleuchtige Hochge** || porne Fürstin / gnedige fraw / Wie || wol in disen letzsten ferlichen zeiten / . . . und endigend: D' Tauff / vnd darnach vō Abētmal sagen. || Das Vorwort beginnt mit einem großen Holzschnitt-Initial. Bl. Biᵃ bis Bl. Fiᵇ: Von der Tauffe; Bl. Fiiᵃ bis Bl. Giiiiᵃ: Vom Sacrament des leibs vnnd bluts Christi. **Am** Schlusse auf Bl. Giiiiᵃ: Datum Marpurgk Anno. || M.D.XXXViij. Den Xiij Julij. || Bl. Giiiiᵇ: leer. Der Drucker ist nicht genannt, auch deutet kein Druckerzeichen auf denselben hin. In 4⁰. —

Fundorte: 1. Herz. Bibl. in Gotha. 2. Stånd. Ldsbibl. in Kassel. 3. K. Paulinische Bibl. in Münster i. W. 4. K. Hof- u. Staatsbibl. in München. 5. Grßh. Bibl. in Weimar. 6. K. K. Hof-Bibl. in Wien.

— N. 109 —

Ausgabe: Eucharius Hirtzhorn-Marpurgk 1538.

Der vierde Psalm des pro || pheten Dauids außge- legt / || Item / wie man die kranc- || ken / in sachen / die Beicht / Buß / || vnd empfaung des Sacra- || ments vnnterrichtenn / || vnd im gewissen zu || fried stellenn || soll / || Durch M. Antonium || Coruinum. || Darunter: drei kleine Kleeblätter; darunter: **Gedruckt / zu Marpurgk durch Eucha || rium hirtzhorn Anno 1538. || jm herbstmanat / ||**

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aii, Aiii, Aiiii, Av, 3 unbz. Bll., Bi—[8], ebenso die Bll. B bis G, dann H, Hii, Hiii, unbz. Bl.; insges. 60 Blätter. [Bl. Ev ist unbz.] Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. Aii^a bis Bl. Aiii^b: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: **Dem Erbaren vnd vesten** || Curt vom Steinberge / dem alten / || seinem lieben Junckhern vnd || guten frünt / Wünschet || Antonius Cor || uinus / || GNade vnd fried durch || Christum. Anfangend: Ehrnuester lie- || ber Junckher / guter frünt || vnd günner. Jch hab offt || mals gedacht / nach . . . und endigend: eine ehre seyn. Datum || zu Witzenhausenn Mitwochens nach || Laurentij. Anno ꝛc. 38. || Darunter: drei kleine Kleeblätter. Bl. Aiiii^a bis Bl. [E6]^a: Auslegung des 4. Psalms. Am Ende derselben auf Bl. [E6]^a steht: JNJ, sowie über dem N ein F und unter demselben ein S, d. i. Finis. Darunter: **Volgt ein Gesprech vonn** || der Beichte / Busse / vnd Empfa- || ung des Sacraments / allen || Christē nötig zu wissen / || sonderlich in tods || nöten. || Bl. Ev^b, dann Bll. [E6]^b, [E7]^a bis Hiiii^a: das genannte Gespräch, welches zwischen einem Pfarrherrn und einem Bürgermeister geführt wird. Bl. Hiiii^b: leer. (Die Seiten sind im Buchstaben E in dieser Folge zu lesen: Ev^a, [E6]^a, Ev^b, [E6]^b). Jn 8^0. —

Fundorte: 1. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 2. K. u. Univ.-Bibl. in Königsberg. 3. K. K. Hof-Bibl. in Wien.

— N. 110 —

Ausgabe: Hans Walther-Magdeburgk 1539.

Der Vierde Psalm / || des Propheten Dauids / || Ausgelegt. || Item / Wie mañ die || Krancken / jnn sachen / die Beicht / || Buß / vnd empfahung des || Sacra-

ments belangen || Unterrichten / vnd im gewissen || zu friede stellen sol. || **Durch M. Antonium** || **Coruinum.** || **Gedruckt zu Magdeburgk durch Hans Walther.** || **M.D.xxxix.** ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A i gezählt, A ii, A iii, unbz. Bl., B i—[4], ebenso die Bll. C bis J; insges. 36 Blätter. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A ii^{ab}: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: **Dem Erbaren vnd vesten Curth von** || **Steinberge** / **dem alten** / **seinem lieben** || **Junckhern vnd guten freunde** / || Wünschet Antonius Coruinus / || **GNade vnd friede durch** || Christum / Anfangend: Ehrnuester lieber Junck- || her / guter freund vnd günner / Ich || hab offt mals gedacht / nach . . . und endigend: ich hoffe er sol noch ewers ge- || schlechts ein ehre sein. Datum zu Witzenhausen / || Mitwochens nach Laurentij. Anno etc. 38. || [Ohne Unterschrift.] Bl. A iii^{a} bis Bl. F iii^{b}: Auslegung des 4. Psalms. Bl. F iii^{b}: **Volget ein Gesprech** / **von der Beicht** / || **Busse / vnd empfahung des Sacra-** || **ments allen Christen nöttig zu** || wissen / sonderlich inn tods nötten. || Bl. F iiii^{a} bis Bl. J iiii^{a}: Das genannte Gespräch, welches zwischen einem Pfarrherrn und einem Bürgermeister geführt wird. Bl. J iiii^{b}: leer. In 4°. —

Fundorte: 1. K. Bibl. in Berlin. 2. K. Öfftl. Bibl. in Dresden. 3. K. Univ.-Bibl. in Göttingen. 4. K. K. Univ.-Bibl. in Graz. 5. Stadtbibl. in Hannover. 6. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 7. Grßh. Univ.-Bibl. in Jena. 8. Stiftsbibl. in Kremsmünster (Ob.-Österr.). 9. Stadtbibl. in Lübeck. 10. K. Univ.-Bibl. in München. 11. Grßh. Univ.-Bibl. in Rostock. 12. K. Univ.- u. Ldsbibl. in Straßburg i. E. 13. K. Öfftl. Bibl. in Stuttgart. 14. Fürstl. Stolb.-Wernig. Bibl. in Wernigerode. 15. K. K. Hof-Bibl. in Wien. 16. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel. 17. Rathsschulbibl. in Zwickau. 18. Bibl. d. Verf. dies. Studie.

— N. 111 —

Ausgabe: Melchior Sachsse-Erffurdt 1539.

Bericht / wie si- || ch eyn Edelman / Gegen || Gott / gegen seine Oberkeyt / sünder- || lich in den jtzigen krieges leufften / ge || gen seine elteren weib / kinder / haus- || gesinde vn̄ seine vntersossen haltē sol / || An den Merkischen Lünenburgi- || schen / Braunschweigischen / vn̄ allen || Sechsischen Adel geschriebē / durch || M. Antonium Cor- uinum. || Item eyn Sendbrieff an den vhesten || Jost von Hardenberg. || Psal. 68. || Gott zerstrawet die völcker / || die da gern kriegen. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aii, Aiii, Aiiii, Bi—iiii, ebenso die Bll. C bis M, N, Nii, 1 unbz. Bl.; insges. 51 Blätter. Titelblatt mit reicher Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil; die untere Querleiste zeigt zwei tanzende Engel — zwei Engel sehen zu —, die beiden Seiten sind geschmückt durch je eine Säule, die obere Querleiste zeigt einen Bogen, der von den beiden Säulen getragen wird, das Bogenfeld eine Gruppe — Christus umgeben von etlichen Jüngern und einem Engel —. Rückseite desselben: leer. Bl. Aii^a bis Bl. Aiiii^a: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: **Den Gestrengen / Er= || baren vnd vhesten / Josten / Christo- || fferen / Heinrichen von Steinberge** / || Gebrüderen / Statziges von Schlieben / Adam Trot- || ten dem langen / Geörgen von Dänenberge / Curt von || der Schulenberg / Burckard von Salder / Bar- || wart Banner / Aske von Kram / Bussen vnd || Achatius von Veltem / Vettern / Si- || mon dem wende / Ja allen Merki- || schen / Lünenburgischen / vnnd || Braunschweigischen Adel || wünschet Antonius || Corvinus. || GNad vnd fried / durch Christum vnseren Her- || ren vnnd Heylandt. / Anfangend: Gestrengen / Erbaren / || vnnd Vhesten lieben Herrn vnnd Junckeren / || Wiewol jtzt die welt / mit . . . und endigend: der || fried sey mit vns / beide zeitlich vñ ewiglich / || Amen. Datum Witzenhawsen / An || der heiligen dreier köninge tage || Anno etc. im 39. || Darunter: ein Zierblatt; darunter: Bl. Aiiii^a bis Bl. Mii^a: Wie sich eyn Edelman 1. gegen Gott (Bl. Aiiii^a bis Bl. Dii^b), 2. gegen seyne Oberkeyt (Bl. Dii^b bis Bl. Gii^a), 3. gegen Vater vnd Mutter (Bl. Gii^a bis Bl. Hii^b), 4. gegen seyn Weib (Bl. Hii^b bis Bl. Jii^b), 5. gegen seyne kynder (Bl. Jii^b bis Bl. Ki^b), 6. gegen seine diener vñ hausgesinde (Bl. Ki^b bis Bl. Kiiii^a), 7. gegen seyne vntersassen (Bl. Kiiii^a bis Bl. Mii^a) halten soll. || Finis. || Psal. 68. || Gott zerstrawet die völcker / die da gerne kriegen. || Bl. Mii^b bis Bl. Nii^b: Corvins Sendbrief mit der Überschrift: **Dem Erbaren vnd Ve= || sten Josten von Hardenberge** / **mei-** || nem lieben Junckeren vnd guten Freunde. || Anfangend: EHRenvhester lieber Juncker / Es sagt der weise || köning Salomon / . . . und endigend: frisch / from / vnd gesundt behal- || ten gnedig-lich / Amen. || Datum Witzenhausen / am Montage nach || Valentini. Anno etc. XXXIX. || Bl. Niii^a: **Die Ehrenvehsten / vnnd Erbaren** / || Philipsen / Henninge / vnnd Heinrich von Borfeldt[1]) / || Gebrüdere / ewere lieben Schweger / vnd Claus || von Luthorffen / in deren beywesen / ich euch || diesen brieff zugesagt / wöllet von mei- || net wegen dienstlich grüssen / vñ || ihnen mein gebet vnnd || dienst ansagen. || Darunter: ein Zierblatt; darunter: **Gedruckt tzu Erffurdt** || **bei**

---

1. r. Bortfeldt.

Melchior Sachssen||in der Archen Noe.||Anno. M. D. XXXIX.|| Bl. Riii^b: leer. In 4°. —

Fundorte: 1. Univ.-Bibl. in Amsterdam. 2. Stadtbibl. in Augsburg. 3. K. Bibl. in Berlin. 4. Stadtbibl. in Breslau. 5. K. u. Univ.-Bibl. in Breslau. 6. Stadtbibl. in Braunschweig. 7. K. Öfftl. Bibl. in Dresden. 8. K. Bibl. in Erfurt. 9. Stadtbibl. in Frankfurt a. M. 10. K. Univ.-Bibl. in Göttingen. 11. Marienbibl. in Halle a. S. 12. Stadtbibl. in Hamburg. 13. Stadtbibl. in Hannover. 14. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 15. Grßh. Univ.-Bibl. in Jena. 16. K. K. Univ.-Bibl. in Innsbruck. 17. K. u. Univ.-Bibl. in Königsberg. 18. K. Bibl. in Kopenhagen. 19. K. Univ.-Bibl. in Leipzig. 20. Stadtbibl. in Lüneburg. 21. K. Univ.-Bibl. in Lund. 22. K. Univ.-Bibl. in Marburg. 23. K. Univ.-Bibl. in München. 24. K. Hof- u. Staatsbibl. in München. 25. Bibl. d. germ. Nationalmus. in Nürnberg. 26. K. Kreisbibl. in Regensburg. 27. Brggr. Dohna'sche Majoratsbibl. in Schlobitten (Ostpr.). 28. K. Univ.-Bibl. in Tübingen. 29. Grßh. Bibl. in Weimar. 30. Fürstl. Stolb.-Wernig. Bibl. in Wernigerode. 31. K. K. Hof-Bibl. in Wien. 32. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel.

— N. 112 —

Ausgabe: ? - Hala-Suevorum 1539.

Voransteht ein Zierblatt, dann: AVGVS || TINI ET CHRYSOSTOMI THE= || ologia, ex libris eorundem deprompta, inq; com || munes locos digesta, per M. Anto= || nium Coruinum. || Elenchus locorum qui in hoc libro || tractantur, in fine adiec || ctus est. || HALAE SVEVORVM || ANNO XXXIX || Mense Augusto. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. a1 gezählt, a2, a3, a4, a5, 3 unbz. Bll., b1–[8], ebenso die Bll. c bis u, x, y, A bis R; Blätterbez. o. r.: 8 unbz. Bll. inkl. Titelbl., mit Bl. b als Bl. 151 (!) beginnend und fortlaufend bis Bl. 316 + 2 unbz. Bll. [die Bll. 151 bis 153 tragen irrtümlich die Zahlen 251 bis 253], dann mit Bl. A als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 133, 3 unbz. Bll.; insges. 176 + 136 = 312 Blätter. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. a2^a bis Bl. [a7]^a: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift, der ein Zierblatt vorangeht: ILLVS | TRISSIMIS PRINCIPIBVS AC DO || minis, Domino Joachimo Electori, domino Joanni || germano illius fratri, Marchionibus Brandenbur- || gēsibus, Ducibus Stetinensibus, Pomeraniae, Cassu || biorū & Vandalorum, Burggrauijs Norin || bergensibus, & Rugiae Principi || bus, dominis suis clemen- || tissimis. || Anfangend: TESTAtur alicubi || diuus Augustinus, || Principes illustrissi || mi et clementissimi, || Themistoclem, . . . und endigend: publicam Germaniae ||

pacem perpetuo commendatam uo= || bis esse finite. Ex Wicenhu= || sio die Purificationis || Mariae. An= || no &c. || XXXVIII. || Celsitudini uestrae || addictissimus || M. Antonius Coruinus. || Bll. [a7]b und [a8]b: leer. Bl. [a8]b: eine horizontale Zierleiste, darunter: CORVINVS LECTORI, anfangend: OVòd alicubi ex ijs etiam libris . . . und endigend: Haec uolui ut ne ignora= || res. Vale. || Bl. ba bis Bl. [y6]b (Bll. [y7] und [y8]: leer) und Bl. A1a bis Bl. R5b: Augustini et Chrysostomi Theologia. Am Ende: Finis || Psalm. || Veritas Domini manet in aeternum. || Bl. [R6]a bis Bl. [R7]b: Index locorum. Am Schlusse auf Bl. [R7]b: Finis. || Bl. [R8]ab: leer. In 8⁰. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Augsburg. 2. K. Bibl. in Berlin. 3. K. Univ.-Bibl. in Breslau. 4. Bibl. d. ung. National-Mus. in Budapest. 5. Stadtbibl. in Danzig. 6. Bibl. d. Groß. Kirche in Emden. 7. Minist.-Bibl. in Erfurt. 8. Stadtbibl. in Frankfurt a. M. 9. K. Univ.-Bibl. in Göttingen. 10. K. Univ.-Bibl. in Greifswald. 11. Marienbibl. in Halle a. S. 12. K. u. Prov.-Bibl. in Hannover. 13. Stadt-Bibl. in Hannover. 14. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 15. Grßh. Univ.-Bibl. in Jena. 16. Stadtbibl. in Königsberg. 17. K. u. Univ.-Bibl. in Königsberg. 18. Stadtbibl. in Lübeck. 19. K. Hof- u. Staatsbibl. in München. 20. Stadtbibl. in Nürnberg. 21. Nationalbibl. in Paris. 22. Grßh. Univ.-Bibl. in Rostock. 23. K. Öfftl. Bibl. in Stuttgart. 24. Kirchenbibl. in Schleiz.[1]) 25. K. Univ.-Bibl. in Tübingen. 26. Stadtbibl. in Ulm. 27. K. Univ.-Bibl. in Upsala. 28. K. K. Univ.-Bibl. in Wien. 29. K. K. Hof-Bibl. in Wien. 30. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel. 31. Stadtbibl. in Zittau. 32. Rathsschulbibl. in Zwickau.

---

1. Das Schleizer Exemplar trägt die Jahreszahl: Anno XXXIIX; das ist das Jahr des Widmungsbriefes: 1538; aber vielleicht liegt hier ein Druckfehler vor: XXXIIX statt XXXIX.

— N. 113 —

Ausgabe: Hans Walther-Magdeburg 1539.

Wie sich einfel= || tige Predicanten / nach al= || len predigeten / inn das ge= || meine Gebet / die öffent= || liche Beicht / vñ was sonst dem || volcke fürzutragen ist / schick || en söllen / der Durchleuch || tigen vñ Hochgebornē || Fürstinnen vñ Fraw= || en / Frawen Eli= || zabeth / geborne || Marggraff= || innen zu || Brandenburg etc. Herzoginnen zu || Brounschwig vnd Lünenburg / zu || vnderthenigē gefallē gestellet / durch || Antonium Coruinum. || M. D. XXXIX. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A1 gezählt, A11, A111, A1111, Av, 3 unbz. Bll.; insges. 8 Blätter. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A11a bis Bl. [A6]b: Zunächst auf Bl. A11a als

Überschrift: Wiederholung des Titels; dann **NAch dem wir jt || zo Gotts wort** / vnd || das Euangelium ge || hort / vnd nun weiter || **ein** gemeine gebet / || fur allerley noturfft / || zu thun vorsamlet sein / so wollē wir || vnsere hertze erheben / . . . es folgt sodann: 1. die Bitte, das gehörte Wort mit rechtem Glauben zu fassen und ins Leben zu bringen, 2. die Bitte um Ausbreitung des Wortes, 3. die Bitte für den Kaiser und die Obrigkeit, 4. die Bitte für den Landesfürsten und sein Haus, 5. die Bitte für alle Betrübten und Verfolgten, 6. die Bitte um Vergebung der Sünden, 7. das Vater Unser, 8. das Apostolicum, 9. die zehn Gebote mit der vorhergehenden Aufforderung: „Weiter lasset vns sehen / || Was Gott vom menschen / || der also gleubt / gethan || haben wölle /, 10. das Sündenbekenntnis mit Absolution und Retention, 11. der Friedensgruß: „Der fried vnsers hern Jesu Chri || sti / besitze vnsere hertzen von nu an || zu ewigkeit / Sprecht alle Amen. || Das geschehe. || Am Schlusse auf Bl. [A7]ᵃ: **Gedruckt zu Magde- || burg durch Hans || Walther im jaer || M . D . XXXIX.** || Bll. [A7]ᵇ u. [A8]ᵃᵇ: leer. In 8°. —

Fundorte: 1. Bibl. Apostol. Vaticana in Rom. 2. Grßh. Univ.-Bibl. in Rostock.

— N. 114 —

Ausgabe: Hans Walther-Magdeborch 1539.

Wo sick eintfol || dige Predicanten / na al- || len pre- digen / yn dat geme- || ne Gebedt / de öpenlike Bicht / vnde || wat sonst dem volcke vör tho dra- || gen ys / schicken schöllen / der dorch || lüchtigen vnde Hochgebaren Dör- || stinen vnde Frouwe / Frouwen || Elizabeth / ge- baren Marggreff || ynne tho Brādenborch etc. || Herto- ginnen tho Brun- || swig vn̄ Lüneborch tho || vnderdanigē wolgefal || len gestellet Dorch || Antonium Coruinum. || M . D . XXXIX. ||

Blätterbez. u. r.: 3 unbz. Bll. inkl. Titelbl. als die Bll. Aɪ, Aɪɪ, Aɪɪɪ gezählt, Aɪɪɪɪ, Aᴠ, 3 unbz. Bll.; insges. 8 Blätter. Bl. Aɪɪᵃ bis Bl. [A6]ᵇ: niedersächsische Übersetzung der in demselben Jahre bei Hans Walther in Magdeburg erschienenen hochdeutschen Schrift Corvins: „Wie sich einfeltige Predicanten / nach allen predigeten . . . schicken söllen".[1]) Bl. [A7]ᵃ: **Gedrückt tho Magde || borch dorch Hans || Walther im jaer || M . D . XXXIX.** || Bll. [A7]ᵇ u. [A8]ᵃᵇ: leer. In 8°. —

1. s. N. 113.

Fundorte: 1. Kirch.-Minist.-Bibl. in Celle. 2. K. Univ.-Bibl. in Göttingen.[1]) 3. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel.

---

1. In dem Göttinger Exemplar fehlen die Bll. Aiiii, Av u. [A_8].

— N. 115 —

Ausgabe: Jürgen Rhau-Wittemberg 1539.

Kirchen || Ordnung / der löb- || lichen Stadt Northeim / || Durch den Erbaren Radt / || Gilden / vnd Gemein da- || selbs angenomen / || Vnd gestellet || durch || Anto. Coruinum. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aii, Aiii, Aiiii, Bi—iiii, ebenso die Bll. C bis H, J, Jii, K, Kii, 1 unbz. Bl. [die Bll. Biiii, Diiii, Eiiii, Fiii, Fiiii, Gi, Giiii, Hiiii sind unbz.]; insges. 37 Blätter. Titelblatt mit reicher Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil. Das Ganze stellt eine von vier Säulen getragene Halle dar, von deren Wölbung herab eine rechtwinkelige Tafel [6,3 cm : 6,5 cm] hängt, auf der der Titel steht; unter der Tafel befindet sich in einem von zwei Engeln gehaltenen Medaillon das Wappen Luthers, links davon steht: M, rechts davon: L; je ein Engel steht über den beiden vorderen Säulen; die untere Querleiste zeigt ein weißes rechtwinkeliges Feld [8,4 cm : 3 cm], in welchem steht: 1. Corin. 14. || Laſſet alles bey euch erbarlich vnd || ordentlich zugehen. || Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. Aii^a bis Bl. Aiiii^b: **Vorrhede Antonij || Coruini. || ES ſagt Chriſtus im Euā- ||** gelio Matthei am 24. Das Euange- || lium vom Reich / ſolle jnn der gantzen || welt geprediget werden / . . . und endigend: vnd vnſer ſeelen heil ſuchen / || Amen. Datum Northeim am || freitag nach Reminiſce- || re etc. Neun vnd || dreiſſig. || **Folget die Ordenunge.** || Bl. Bi^a bis Bl. Biiii^a: **Wie es auff die Sontage mit** || dem Predigampt vnd Gotts Dienſten / || Des gleichen jnn der wochen || auff den mitwochen vnd || freitag / gehalten wer- || den ſol. || Bll. Biiii^b u. Ci^a: **Von der Beicht.** || Bl. Ci^a bis Bl. Ciii^b: **Von der Tauffe.** || Bll. Ciii^b u. Ciiii^a: **Von den Kalandsherrn / wie es** || mit denſelbigen / vnd jrem ſingen / des- || gleichen mit den Sengern vnd an- || dern Prieſtern gehalten || werden ſol. || Bll. Ciiii^b u. Di^a: **Von der Schule.** Bl. Di^ab: **Vom Kirchener oder** || Opfermann. || Bll. Di^b u. Dii^a: **Von der Begrebnis.** || Bl. Dii^b bis Bl. Ei^a: **Vom gemeinen oder armen** || Kaſten. || Bl. Ei^a bis Bl. Eii^a: **Von den Feſt tagen.** || Bl. Eii^a bis Bl. Eiii^b: **Vom Eheſtande.** || Bl. Eiii^b bis Bl. Eiiii^b: **Von beten vnd faſten.** || Bll. Eiiii^b u. Fi^a: **Von der**

Oberkeit. || Bl. Fi^{ab}: **Von Gotts lesterung / fluchen** / || vnd schweren. || Bl. Fi^{b}: **Von der Kirchenzucht.** Bl. Fii^{a}: **Vom Sichen haus vnd Spital.** || Bl. Fii^{ab}: **Beschlus dieser Ordnunge.** || Am Ende desselben: Saluſtius. || Concordia res paruae creſcunt, diſcordia magnae dilabuntur. || Bl. Fiii^{a}: Düſſe vorgeſcreuen Kerken Ordenunge . . . [7 Zeilen] . . . einmodich bewilli- || get vnde angenomen / Sabbato poſt Oculi Anno etc. || Triceſimo nono etc. Laus Deo. || Bll. Fiii^{b} u. Fiiii^{ab}: leer. Bl. Gi^{a}: Titelblatt mit reicher Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaiſſanceſtil. Die untere Querleiſte zeigt eine Landſchaft, im Hintergrunde derſelben eine auf hohem Berge liegende Burg, im Vordergrunde eine bibliſche Darſtellung: Simſon zerreißt den Löwen; die obere Querleiſte zeigt ein Ornament mit zwei Engelsköpfen, die linke und rechte Seite je eine Säule, zwiſchen welchen ſich das rechtwinkelige weiße Feld [7,5 cm : 6,1 cm] befindet, das den Titel trägt: **Ein Erma- || nung an die Achtba- || ren vnd wolweiſen Bürger- || meiſter / Radt / Gilde- meiſter / || vnd gantze Gemeine / der löb- || lichen Stad Northeim das || ſie bey der angenomen warheit || bleiben/vñ ſich weder durch draw- || en dieſer welt / noch falſche || lere verfüren / oder auff andere** || wege zihen laſſen / mit widerlegung einer || Schwermerey von den Wercken / Durch || Antonium Coruinum. || Rückſeite des Titelblattes: leer. Bl. Gii^{a} bis zum unbz. Bl. ^{a}: Die im Titel angekündigte Ermahnung mit der Überſchrift: **Ermanung Anto. Coruini;** anfangend: LJeben herrn / freunde vnd brü- || der / Wir leſen jnn den Geſchichten || der Apoſteln am 20. Capitel . . . und endigend: Das wir nach dieſem leben / haben mögen das || ewige / Amen. Datum Witzenhau- || ſen / Am Mitwochen nach || dem Palmtage / An- || no. 1539. || Non nobis Domine non nobis, ſed nomini tuo || da gloriam. || **Gedruckt zu Wittemberg** || **durch Jürgen Rhau.** || am 26. Auguſti. Anno 39. || Unbz. Bl. ^{b}: leer. Jn 4⁰. —

Fundorte: 1. K. Bibl. in Bamberg [beſitzt nur „Eine Ermanung an u. ſ. w.“]. 2. Öffentl. Bibl. d. Univ. in Baſel.[1]) 3. Herz. Bibl. in Gotha. 4. K. u. Prov.-Bibl. in Hannover. 5. Grßh. Univ.-Bibl. in Jena. 6. Grßh. Bibl. in Weimar. 7. Fürſtl. Stolb.-Wernig. Bibl. in Wernigerode [beſitzt nur die K.-O.]

1. Jn dem Baſeler Exemplar fehlt das zweite Titelblatt (Bl. Gi).

— N. 116 —

Ausgabe: Wolfgang Cephaleus-Straßburg 1541.

Außlegũg der || herlichẽ hiſtoriẽ Joſephs || auß dem Erſten buch Moſe / vnnd würdt || ſonderlich inn dieſem buch gehandelt. || ⁊ Vom Creütz vnd erhöhung

der Christen. || 2 Vom laster des Eebruchs. || 3 Wie sich herrn vnd Fürsten in irem ampt ge || gen got vnd jedermenglich halten sollen. || 4 Von theürer zeit / warumb die selbigen || Got schicke / Alles auff diese zeit dienlich. || Durch M. Antonium Coruinum. || 1541. || Darunter: Das Druckerzeichen des Cephaleus aus Straßburg.

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. a i gezählt, a ii, a iii, a iiii, a v, 3 unbz. Bll., b i–[8], ebenso die Bl. c bis u; insges. 160 Blätter. Bl. a i[b] bis Bl. [a 6][a]: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: **Der durchleich || tigen vnd hochgepornen** || Für- stinnē vnd frawē / fraw Elißabeth / || geporne Marggräffin zu Brandē- burg || Herzoginnen zu Braunschwig vnd || Leunenburg / meiner gne- digen || Fürstinnen vnd frawen. || GNad . . . ich weis mich noch wol zu erinneren / das ... und endigend: Gott || sey mit vns allen Amen. Gegeben zu || Witzenhausen im jar der minder zaal || xxxx. || E. F. G. || gehorsamer || Anto. Coruinus. || Bl. [a 6][b] bis Bl. b iiii[b]: Vorred inn die herlichen histo || rien Josephs. || Bl. b v[a] bis Bl. u ii[b]: Auslegung von 1. Mose c. 37. 39—46. Bl. u iiii[a] bis Bl. [u 6][b]: **Beschluss dises Buchs** || an die Durchleüchtige . . . fraw Eli- || zabeth . . . Es haben nu E. Für. G. all- || hie / . . . endigend: beregt vnnd wil- || lig. Datum Witzenhausen im Jar || nach der gepurt Christi Tausent fünff || hundert vnd viertzig. etc. || E. F. G. || gehorsamer || A. Coruinus. || Non nobis Domine non nobis, || Sed nomini tuo da gloriam. || Bll. [u 7][ab] u. [u 8][a]: leer. Bl. [u 8][b]: Druckerzeichen des Cephaleus aus Straßburg; daraus ergiebt sich, daß die Schrift, die den Namen des Druckers wie des Druckortes nicht nennt, bei Wolfgang Cephaleus in Straßburg er- schienen ist. In 8°. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in St. Gallen. 2. K. u. Univ.-Bibl. in Königs- berg. 3. K. Bibl. in Kopenhagen. 4. K. Hof- u. Staatsbibl. in München. 5. K. Univ.-Bibl. in München. 6. K. Univ.-Bibl. in Utrecht. 7. K. K. Hof- Bibl. in Wien. 8. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel. 9. Stadtbibl. in Zürich.

— N. 117 —

Ausgabe: [Haynrich Stayner-Augsburg] 1541.

Voransteht eine Verzierung, dann: ANTI, dann die- selbe Verzierung, || THESIS VERAE || ET FALSÆ ECCLESIÆ, || autore D. M. Luthero, || per Antonium

Cor= || uinum latini= || tate do= || nata. || M.D.XLI. || Soli Deo gloria. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aii, Aiii, Aiiii, Av, 3 unbz. Bll., Bi–[8], ebenso die Bll. C u. D; insges. 32 Blätter. Titelblatt mit schöner Holzschnitt-Titelumrahmung: untere Querleiste zeigt einen Pfau, von einem Knaben an einer Leine, die um die Beine des Pfaues befestigt ist, gehalten, Seite links und rechts: Pflanzenornamente mit Libelle und Schmetterling, obere Querleiste: drei Tauben, Futter aufpickend. Rückseite des Titelblattes: AD LECTOREM. || ISTA Dei mens eſt, ſic ſtat ſententia coelo || ... [18 Zeilen] ... fides. || Bl. Aii^{a} bis Bl. Aiiii^{a}: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: DOCTISSIMO ET HV= || MANISSIMO VIRO SEVERO || Kannengieſſer, parocho Lichtenauēſi apud Cat= || tos, amico & fratri longe omnium chariſ= || ſimo, Antonius Coruinus gratiam || & pacem per Chriſtum optat. || Anfangend: MVLTVM tribuere, iàctatis uul= || go prouerbijs, ... und endigend: Vale || mi Seuere, unà cum uxore & liberis. Ex Ra= || tisbona die Aſcenſionis Domini &c̄. XLI. || Bl. Aiiii^{b} bis Bl. [D6]^{a}: de uera et falsa eccleſia. Am Ende auf Bl. [D6]^{a}: Finis loci de Eccleſia. Bl. [D6]^{b}: SEVERO SEVERINO SVO || Coruinus. || Anfangend: QVam familiarit' fiolili[1]) mei, qui peſte mi || hi, ſuperiore hieme perijt, ... und endigend: imo || filium meum adoptiuum, amare mecum perge. || Bl [D7]^{a}: EPITAPHIVM GVADRICHI,[2]) || Antonij Coruini filij, autore Stigelio. || ERgo iaces primae ſub flore arreptae iuuente, || ... [20 Zeilen] ... ſinu. || Bl. [D7]^{b}: IN TVMVLVM AGNETIS, AN= || to. Coruini filiae, eodem autore. || Nec tibi iuſta tuae fluxerunt tempora uitae. || ... [8 Zeilen] ... mundus habet. || Ibidem: IN TVMVLVM ELIZABETHÆ || Antonij Coruini filiae, eo= || dem autore. || Huc poſui natae cineres Coruinus Elyſſae. || ... [6 Zeilen] ... ſinum. || Finis. || Bl. [D8]^{ab}: leer. Der Name des Druckers und der Ort des Druckes sind nicht angegeben; doch deutet die Titelumrahmung auf den Drucker Haynrich Stayner in Augsburg hin; dieselbe findet sich auch auf dem Titelblatt der bei ihm im Jahre 1537 erschienenen Ausgabe[3]) von Corvins hochdeutscher Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. In 8⁰. —

Fundorte: 1. K. Bibl. in Berlin. 2. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 3. K. u. Univ.-Bibl. in Königsberg.

---

1. r. filioli. 2. r GNAD ... 3. s. N. 9.

— N. 118 —

Ausgabe: Melchior Sachsse-Erffurt 1542.

Christliche / Be- || stendige vnnd iñ || der Schrifft vnd Heiligen || Veteren wol gegrünte Verklerung vñ Erleuterung / der || furnemesten Artikel vnser waren Alten Christlich- || en Religion / Fur Arme Einfeltige Pfarr- || herrn / Inn den Druck gegeben. || Darunter: das Wappen der Herzogin Elisabeth von Münden; Größe desselben: 9,1 cm : 9,9 cm.

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aii, Aiii, unbz. Bl., Bi–[iiii], ebenso die Bll. C bis V [= U], X, Y, Z, a, b u. c; dann unbz. Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aii, Aiii, unbz. Bl., ebenso die Bll. B bis V [= U], X, Y, Z, a bis k, dann l, lii, m, mii, 2 unbz. Bll. [Bl. kiii ist unbz.]; insgef. 242 Blätter. Rückseite des Titelblattes: Holzschnitt, die Herzogin Elisabeth darstellend [9,6 cm : 11,1 cm]. Bl. Aii^a bis Bl. [Aiiii]^b: Verordnung der Herzogin Elisabeth betr. Einführung der Kirchenordnung. Überschrift: **VOn Gotts gnaden wir Eli- ||** zabeth / Geborne Marggraffin zu Bran- || denburg / etc. Hertzogin zu Braunschwig || vnd Leunenburg / Widtwe. Entpieten allen vnd || jeden vnterthanen / in vnsers Freuntlichen lieben || Vnmündigen Suns Hertzogen Erichs Fürsten || thumb vnnd vnnser Leibzucht / Geistlichen || vnnd Weltlichen / vnnsern günstigen || grus zuuoran. || Anfangend: **LIEben Getreuen** / || E ch ist on zweifel bewust / wz || sich fur hader vnd zanck nu etli || che jar in der Religion sachen / || zugetragen / . . . und endigend: So wöl || len auch wir vns solchs / gentzlich zu euch verse- || hen / vnd gegen euch alle / in sampt vnnd sonder- || heit / in allen gnaden erkennen. Datum Mün- || den / Im Jahr. 1542. || Bl. Bi^a bis Bl. [ciiii]^b: **Von der Lere / Das || man allein Gotts wort inn der ||** Kirchen predigen / vnd das volck auff || die rechtschaffne Gottsdienste || weisen sol. || Im Einzelnen: Bl. Bi^a bis Bl. Ciii^a: Einleitung. Bl. Ciii^a ff.: **Was Gotts wort namhafftig || in sich begreifft.** || Bl. Di^a ff.: **Vom Gesetze.** || Bl. [Eiiii]^b ff.: **Vom Euangelio.** || Bl. [Giiii]^b ff.: **Wie fern menschliche satzung || neben solcher leer des Euan || gelij / in der Kirchen zu || dulden sein.** || Bl. Jiii^b ff.: **Von waren vnd rechtschaff- || nen Gotts diensten.** || Bl. [Kiiii]^b ff.: **Von anruffung vnd ehre || der verstorbenen || Heiligen.** || Bl. Mi^a ff.: **Von der Busse.** || Bl. Miii^b ff.: **Vom Glauben.** || Bl. Oi^b: **Von der Frucht rechtschaffner || vnd Christlicher Buße** / || Das ist / Von guten || Wercken. || Bl. Pi^b ff.: **Von der Beicht.** || Bl. Qi^b ff.: **Von der gnungthuung || für die Sünde.** || Bl. [Qiiii]^b ff.: **Von dem Sacrament der || Heiligen Tauffe.** || Bl. Sii^a ff.: **Von dem Hochwirdigen**

Abend || **mal vnsers Herrn Ihe-** || su Christi. || Bl. [T IIII]ᵃ ff.: **Vom freien Willen.** || Bl. V III ᵃ ff.: **Von Christlicher freiheit.** || Bl. [V IIII]ᵇ ff: **Vom Creutz.** || Bl. X III ᵃ ff.: **Von dem Christlichen** || **Gebete.** || Bl. Y II ᵃ ff.: **Von Christlichem** || **Fasten.** || Bl. Z I ᵃ ff.: **Von der Oberkeit.** || Bl. [Z IIII]ᵃ ff.: **Vom ehelichen Staude.** || Bl. a II ᵇ ff.: **Von der Priester Ehe.** || Bl. [a IIII]ᵃ ff.: **Vom Closter leben.** || Bl. b 3ᵇ ff.: **Von Predicanten vnd** || **Pfarherrn.** || Bl. c I ᵃ ff.: **Von den Schulen.** || Bl. c IIᵇ: **Von Cüsteren vnd Or-** || **ganisten.** || Bl. c II ᵇ ff.: **Von versehung der** || **Armen.** || Am Ende auf Bl. [c IIII]ᵇ: **Ende von der Lahr / vnd volgt** || **der Catechismus.** || Das folgende Blatt trägt den Titel: **CAtechismus od-** || **der Kinder lahr** || **ausgelegt / Vnd fur vngeschickte vnd** || **arme Pfarherrn in besondere pre** || digt gestellet / Und in den druck gegeben. || Darunter: Dasselbe Wappen von derselben Größe wie auf obigem Titelblatt. Bl. A II ᵃ bis Bl. [A IIII]ᵃ: Verordnung der Herzogin Elisabeth betr. Einführung des Katechismus. Überschrift: **VOn Gotts gnaden Wir E** || **lizabeth geborne Marg** || graffin zu Brandenburg / etc. Hertzogin zu || Braunschweig vnd Leunenburg Widtwe / Ent || pieten allen vnd jeden Pfarherrn / Inn vnsers || Freuntlichen lieben Vnmündigen Sons Für- || stenthumb vnnd vnnser Leibzucht / Vnnseren || grus vnd gnedigen willen zuuoran || Anfangend: **VNd fügen euch hiemit** || gnediglich zu wissen / nach dem || wir in vnser Ordnung / . . . und endigend: in sampt vnd sonder- || heit / in gnaden zu erkennen ni- || cht vnterlassen. Da- || tum zu Münden / || im Jar der || minder || zaal || zwey vnnd vierzig. || Bl. [A IIII]ᵃ bis zum unbz. Bl. 1ᵃ: **Catechismus oder** || **Kinder Predig** || Im Einzelnen: Bl. [A IIII]ᵇ ff: **Von den Zehen Geboten.** || Bl. P III ᵇ ff.: **Vom Glauben.** || Bl. [V IIII]ᵇ: **Vom Gebet.** || Bl. f III ᵃ ff.: **Von der Tauffe.** || Bl. h III ᵃ ff.: **Vom Ampt der** || **Schlüssel.** Bl. k II ᵃ ff.: **Vom Abendmal.** Am Schlusse auf dem unbz. Bl. 1ᵇ: **Gedruckt zu Erffurt** || **durch Melchior** || **Sachssen inn** || **der Archen** || **Noe.** || **M . D . XLij.** || In 4°. —

Fundorte: 1. K. Univ.-Bibl. in Göttingen. 2. Stadtbibl. in Hannover. 3. K. u. Prov.-Bibl. in Hannover.

— N. 119 —

Ausgabe: Melchior Sachsse-Erffurt 1542.

Christliche Kirchen || **Ordnung / Ceremonien vnd Gesen** || **ge / Für arme vngeschickte Pfarr-** || **herrn gestelt Vnd in den Druck** || **gegeben.** || Darunter: das Wappen der Herzogin Elisabeth von Münden; Größe desselben: 9,1 cm : 9,9 cm.

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aii, Aiii, unbz. Bl., Bi—[iiii], ebenso die Bll. C bis V [= U], X, Y, Z, a bis r, s, sii, t, tii, tiii, unbz. Bl., Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aii, Aiii, unbz. Bl., ebenso Bl. B, C, 1 unbz. Bl.; insges. 176 Blätter. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. Aii^{a} bis Bl. Aiii^{a}: Verordnung der Herzogin Elisabeth betr. Einführung der Kirchenordnung mit der Überschrift: **VOnn Gotts gnaden / Wir** || Elizabeth / Geborne Marggraffin zu || Brandenburg / etc. Hertzogin zu Bra- || unschweig vnd Leunenburg Widtwe / Entpie- || ten allen vnd jeden vnsern vnterthanen / Geistli- || chs vnd Weltlichs stands / vnsern grus / || vnd gnedigen willen zuuoran. || Anfangend: **LJeben Getrewen** / || Nach dem wir die furneme- || sten Artickel vnsers Waren / || Alten / Christlichen Glau- || bens / . . . und endigend: vnd vnser zuuerlessige meinung / || Datum Münden etce. Im Jar der || minder zal. 42. || I. Bl. Aiii^{a} bis Bl. Ki^{a}: **Wie die Ceremonien || allenthalben inn Stedten / || Flecken / Dörfferen || gehalten werden || sollen.** || Bl. [Aiiii]^{a} bis Bl. Biii^{a}: **Wie mans auff die Samb-** || stag vnd die Fest abent || halten sol 1. inn den Stedten, 2. auff den Dörfferen. Bl. Biii^{a} bis Bl. [Ciiii]^{a}: **Wie mans auff die Sontage** || vnnd Festage in den Stedten || halten sol || — Mette und Messe mit dem heiligen Abendmahl [„Beschlus der Predigt" auf Bl. Ci^{a} bis Bl. [Ciiii]^{a} ist bereits im Jahre 1539 bei Hans Walther in Magdeburg erschienen unter dem Titel: „Wie sich einfeltige Predicanten nach allen predigeten ... schicken söllen"] —. Bl. [Ciiii]^{b}: **Von der Vesper auff die** || Sontage vnd Festage. || Bll. [Ciiii]^{b} u. Di^{a}: **Von vermeidung Füllerey** || auff die Festage vnd Sontage. || Bl. Di^{a} bis Bl. Dii^{b}: **Wie man die Krancken in** || den heusern Communiciren sol. || Bll. Dii^{b} u. Diii^{a}: **Von Predigten auff die** || Wercktage / vnd vom || Singen. Bl. Diii^{ab}: **Von Predigt tagen** || inn der Wochen. || Bl. Diii^{b} bis Bl. Ei^{b}: **Von den Fastagen.** || Bl. Ei^{b}: **Vom Saltz / Wasser / Kraut** / || Palmen vnd Fladen weihen. || Bl. Ei^{b} bis Bl. Gi^{b}: **Ordenung der Heiligen** || Tauffe / Vnd der Not Tauffe. || Bl. Gi^{b} bis Bl. Gii^{b}: **Von dem Catechismo vnd** || der Confirmation oder Firmung. || Bl. Gii^{b} bis Bl. Ji^{a}: **Ordenung wie man die Ehe || leut einleiten vnd zusamen || geben sol.** || Bl. Ji^{ab}: **Von Gotts Leste-** || rungen. || Bl. Jii^{a}: **Vom Gehör Göttlichs** || Worts. || Bl. Jii^{a} bis Bl. Jiii^{a}: **Vom Begrebnis.** || Bl. Jiii^{a} bis Bl. [Jiiii]^{a}: **Von den Diaken vnd gemei || nen armen Kasten.** || Bl. [Jiiii]^{a} bis Bl. Ki^{a}: **Von der Leteney.** || II. Ausgeführte Gottesdienstordnung für die verschiedenen Feste und Kirchenzeiten mit Musikbeigaben. Bl. Ki^{a} bis Bl. [tiiii]^{a}: Das Ampt 1. von der Heiligen Dreyfaldigkeit (Bl. Ki^{a} ff.), 2. vom Aduent (Bl. [Piiii]^{a} ff.), 3. von der Geburt

Jhesu Christi (Bl. Biiii[b] ff.), 4. auff die Liechtmeß (Bl. [aiiii][a] ff.), 5. vom Leiden Christi (Bl. [diiii][a] ff.), 6. von der Aufferstehung Christi (Bl. hi[a] ff.), 7. von der Himelfart Christi (Bl. lii[a] ff.), 8. auff die Pfingsten (Bl. [oiiii][a] ff.). Bl. sii[a] bis Bl. [tiiii][a]: **Volgt von deñ Metten** || **auff die Weihnach-** || ten vnnd Ostern. || Am Schlusse auf Bl. [tiiii][a] steht: **Ende dieser Ordnung.** || **Gedruckt zu Erffurd Durch** || Melcher Sachssen / Inn der || Archen NOE. || ANNO. M.D.XLII. || Bl. [tiiii][b]: leer. Das folgende Blatt ist Titelblatt, auf welchem steht: **ORdnung der Con** || **firmation oder fir** || **mung / Wenn vnnd wie** || **man die halten sol / inn dem löblich** || **en Fürstenthum Hertzog E-** || **richs des Jüngern.** || **Gedruck** [!] **zu Erffurt durch** || **Melcher Sachssen.** || **Anno. M.D.XLij.** || Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. Aii[a] bis zum unbz. Bl. [a]: Die Konfirmationsordnung. Am Schlusse steht: FINIS.|| Non nobis Domine non nobis || Sed nomini tuo da gloriam. || Unbz. Bl. [b]: leer. In 4°. —

Fundort: K. u. Prov.-Bibl. in Hannover.

— N. 120 —

Ausgabe: Henningk Rüdem-Hildensheim 1543.

Der CXXVIII. Psalm || **vom Glück / Segen / Ge-** || **deien der Eheleut / so in** || Gotts furcht jren Ehestand || anfahen vnd annemen. || **Des hochgebornen Für-** || sten vnd Herrn / Herrn Georgen || Ernsts / Grauen vnd Herrn zu || Henneberg Hochzeitlichem || beylager vnd Tage zu eh- || ren ausgelegt. || **Item von der Haußhal-** || tung einer Christlichen Haußmut- || ter / aus dem XXXI. Capitel || der sprüche Salomonis. || Durch Antonium Coruinum. || M.D.XLIII. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Av [r. Aii], Aiii, Aiiii, Av, 3 unbz. Bll., B, Bii, Biii, Biiii, Bv, 3 unbz. Bll., ebenso die Bll. C bis M; insges. 96 Blätter. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. Aii[a] bis Bl. Aiii[b]: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: **Dem Hochgebo** || **ren Fürsten vnd Herrn** / || Herrn Georg Ernsten / Grauen || vnd Herrn zu Henneberg / || meinem G. F. vnd Herrn. || **GNad vnd fried** || durch Christũ / anfangend: Hochgeborner Fürst gnediger Herr / Es ist ein löblicher brauch . . . und endigend: Vnd bei E. F. G. in vndertenigkeit zu wilfaren geneigt / Datum Witzenhau- || sen am Sambstage nach Visitationis || Mariae etc. XLIII. || Bl. Aiiii[a] bis Bl. Hi[b]: Auslegung des 128. Psalms. Bl. Hii[b]

bis Bl. Hiiii a: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: **Der tugentſa= || men / Antonij Mithopfen** || ehelichen Haußfrawen Barbaren / || meiner freundlichen lieben Tochter / || wünſche ich Coruinus gnad vnd fried durch Chriſtum. Anfangend: **FReundliche hertz**liebe Tochter / ich habe in kurtz vergangen tagen ein Büchlein geſtelt / . . . und endigend: vnſer luſt vnd freud ſehen und erleben mögen. Amen. Datum am Sontage || nach Jacobi / etc XLiij. || Bl. iiii a bis Bl. [M 8] a: **Von der Haußhaltung ei=** || nes Chriſtlichen fromen weibs / Aus dem XXXI. Capitel der ſprüche || Salomo. || Am Schluſſe auf Bl. [M 8] a: **Gedruckt zu Hildensheim || durch Henningk** || Rüdem. || Darunter: großer Holzſchnitt, welcher das Zeichen des Druckers zeigt. Darunter: M.D.XLIII. Bl. [M 8] b: leer. In 8°. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Hamburg. 2. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmſtedt. 3. K. u. Univ.-Bibl. in Königsberg. 4. Bibl. des K. Prß. Hennebergiſch. Gymnaſ. in Schleuſingen. 5. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel.

— N. 121 —

Ausgabe: Henningus Rudemus-Hildesium 1543.

EPITHALAMI= || ON ILLVSTRIS PRINCI= PIS D. GE= || orgij Erneſti Comitis Hennenbergenſis, & Cla= || riſsimae dominae Elizabethae principis Brun= || ſuicenſis & Lunaeburgenſis. || Autore Joanne Buſmanno. || ITEM PRECATIO AD DEVM, || pro foelici auſpitio, & ſucceſſu harum || nuptiarum. || Anto. Coruino autore. || EXCVSVM HILDESII PER || Henningum Rudemum. || Anno 1543. ||

Blätterbez. u. r.: 2 unbz. Bll. inkl. Titelbl. als Bl. A 1 u. A 2 gezählt, A 3, unbz. Bl., B, B 2, 2 unbz. Bll.; insgeſ. 8 Blätter. Rückſeite des Titelblattes u. Bl. A 2 a: ILLVSTRI ET GENEROSO PRIN= || CIPI, DOMINO GEORGIO ER= || neſto, Domino & Comiti ab Hennenberg, || Gratiam & pacem per Chriſtum, || Anfangend: MISIT AD ME PRINCEPS || illuſtris & generoſe, Epithalamion || quo nuptias tuas . . . und endigend: Bene uale Princeps optime. Ex Mun= || da, Dominica poſt Vincula Petri &c. 43. || Tuae clementiae || addictiſ. || Anto. Courinus. [!] || Bl. A 2 b bis Bl. B 2 b: Epithalamion etc. Autore Joanne Buſmanno. Bl. B 2 b bis Bl. B 3 b: PRECATIO AD || DEVM, PRO FOELICI AVSPICIO || & ſucceſſu nuptiarum illuſtris principis, Domini Ge= || orgij Erneſti, Domini & Comitis ab Hennenberg, || & illuſtris Principis ac Domi-

nae, Dominae Eli= || zabethae, Principis Brunſuicenſis & Lunae= || burgenſis, Antonio Coruino autore. || Anfangend: SVmme parens thalami qui uincla iugalia primus || . . . [52 Zeilen] . . . und endigend: grata tibi. || Finis. || Bl. B3 b bis Bl. [B4] b: **Folgt ſolch Gebet durch Corui= || num ſelbs in Deutſche ſprach vnd reime ge= || bracht.** || Anfangend: O Gott der du des Eheſtands band / || . . . [52 Zeilen] . . . und endigend: den willen Dein. || Amen. || Bl. [B4] b: leer. In 4⁰. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Braunſchweig. 2. K. u. Prov.-Bibl. in Hannover. 3. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel.

— N. 122 —

Ausgabe: Georg Rhaw-Wittemberg 1543.

Chriſtlike Kerken= || Ordeninge / im lan= || de Brunſchwig / || Wulffenbüt= || tels deles. || Darunter: ein Zierblatt; darunter: **M.D.XLIII.** || **Wittemberg.** ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Aı gezählt, Aıı, Aııı, unbz. Bl., Bı—[ıııı], ebenſo die Bll. C bis W [= U], X, Yı—v, unbz. Bl., unbz. Titelbl. als Bl. Aı gezählt, Aıı, Aııı, unbz. Bl., ebenſo die Bll. B bis D, unbz. Bl.; insgeſ. 107 Blätter. Rückſeite des Titelblattes: leer. Bl. Aıı a bis Bl. Gıı b: Vorwort; dasſelbe handelt Bl. Aıı a bis Bl. [Fıııı] a: von den beiden Gottesordnungen [1. die erſte Gottesordnung — Gottes Wort und Befehl — iſt unwandelbar, 2. die andere Gottesordnung — die Ordnung der äußeren Dinge zum Beſten der erſten Gottesordnung — iſt wandelbar]; und Bl. [Fıııı] a bis Bl. Gıı b: von zwei anderen Ordnungen, d. i. von den willkürlichen und verderblichen Ordnungen der römiſchen Kirche. Bl. Gııı a bis Bl. Yv a: Die Kirchenordnung ſelbſt. **1. Teil,** welcher handelt 1. von der **Lehre** und zwar von der Lehre ſelbſt, von den Prädikanten, von den [5] Superintendenten und ihren Diözeſen, von der oberſten Superintendentia, dem Conſiſtorio, und von einer ſonderlichen Schule (Bl. Gııı b bis Bl. Kııı b), 2. von den **Ceremonien** (Bl. [Kıııı] a bis Bl. [Tıııı] a). **2. Teil,** welcher handelt von den Schulen (Bl. [Tıııı] b bis Bl. Xıı a). **3. Teil,** welcher handelt von „der gemeinen Kaſten“ (Bl. Xıı b bis Bl. Yv a). Bl. Yv b: **Gedrückt tho Wit= || temberch: dorch || Georgen Rhaw.** || **M.D.XLIII.** || Unbz. Bl. ab: leer. Das folgende Blatt trägt den Sondertitel (Bl. Aı a): SEQVITVR || PIA ET VERE || CATHOLICA ET CONSENTI= || ENS VETERI ECCLESIAE ORDINATIO || CAERIMONIARVM, PRO CANONICIS || & Monachis qui reliqui ſunt in terra Brunſuuicen= || ſi, donec

moriantur. Nam quemadmodum ex bo- || nis illis Eccleſiaſticis, non ſuperſtitioſi & blaſphemi || Monachi, neq; ocioſi Canonici, ut nunc nihil aliud || dicamus, poſthac alantur, ſed conſtituantur Mini- || ſteria publica Eccleſiarum, quibus indigemus, & cu- || rentur pro emeritis Miniſtris, pro Studentibus, || & alijs pauperibus, ſuperius in hac noſtra || Ordinatione Exemplum (ſi fieri || poſſit) propoſitum eſt. || Rückſeite des Titelblattes: leer. Bl. A$_{ii}$[a] bis zum unbz. Bl. [a]: Ordnung der Ceremonien für die Kanoniker und Mönche in Braunſchweig bis zu ihrem Tode. Am Schluſſe auf dem unbz. Bl. [a]: **Impreſſum Vitebergae apud || Georgium Rhaw. || Anno M. D. || XLIII.** || Unbz. Bl. [b]: leer.[1]) In 4°. –

Fundort: Herz. Bibl. in Wolfenbüttel.

---

1. Die obige Kirchenordnung wurde im Auftrage der ſchmalkaldiſchen Bundeshäupter, des Churfürſten Johann Friedrich von Sachſen und des Landgrafen Philipp von Heſſen von D. Joh. Bugenhagen, M. Antonius Corvinus und M. Martinus Gorolitius verfaßt, nachdem die erſteren den Herzog Heinrich von Braunſchweig vertrieben hatten; die Kirchenordnung blieb jedoch nur bis zum Jahre 1547 in Geltung, da Herzog Heinrich nach der Niederlage des ſchmalkaldiſchen Bundes in ſein Land zurückkehrte und die begonnene Reformation gewaltſam unterdrückte.

— N. 123 —

Ausgabe: Henningk Rüdem-Hildenſſem 1543.

Vam Klo- || ſter lēuende / wat || dat ſülue yn der || hilligen Schrifft || vnde vornemeſten De- || dern / vor einen grundt || hebbe. || Item wo ſick hen- || fort de Kloſterlüde / yn || dem löffliken Förſten- || dome Hertogen Ericks || des Jüngern / holden || ſchöllen. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A$_{i}$ gezählt, A$_{ii}$, A$_{iii}$, A$_{iiii}$, A$_{v}$, 3 unbz. Bll., ebenſo Bl. B, C, C$_{ii}$, C$_{iii}$, C$_{iiii}$, D wie A; insgeſ. 28 Blätter. Titelblatt mit Holzſchnitt-Titelumrahmung im Renaiſſanceſtil; die untere Querleiſte zeigt einen Engel, die rechte und linke Seite je eine Säule, die obere Querleiſte einen Giebel mit einem Engelkopf im Giebelfelde, erſterer wird von den beiden Säulen getragen. Rückſeite des Titelblattes: leer. Bl. A$_{ii}$[ab]: **Thom Leſer.** || Anfangend: **NA dem male** || van der Viſitati- || on / ſo yțundes || . . . und endigend: Hir mede Godde || beuolen / Datum am || Sonnauende na || den Paſchen. || 1543. || Darunter: ein Zierblatt. Bl. A$_{iii}$[a]: Überſicht über die von Bl. A$_{v}$ bis Bl. [D$_{7}$][a] reichende Schrift des Corvinus: **Ordeninge vor de Klo- || ſterlüde / yn welckerer ſünderliken || voruatet wert / wat**

solcke Orden || vor einen gruntt yn der hilligen || Schrifft [Bl. A_{v} ^a bis Bl. B_{v} ^b] vnde vornemesten Vedern || hebben / [Bl. B_{v} ^b bis Bl. C_{ii} ^b] / desgeliken wo sick hirna- || mals solcke lüde yn dem löffli- || ken Försteudome Hertogen || Ericks des Jüngern / hol- || den schöllen [Bl. C_{iii} ^a bis Bl. [D7]^a]. || Bl. A_{iii} ^a bis Bl. A_{iiii} ^b: Verordnung betr. Einführung der Klosterordnung; anfangend: **VAn Gods** || des gnaden / || Wy Elisabeth || . . . und endigend: nicht verholden wil- || len. Datum Mün- || den am iiij. dage || No- uembris || ym || jar der || geringen tall / xlij. || Am Ende der Kloster- ordnung — Bl. [D7]^a —: Datum Münden / Altera || post omnium Sanctorum, Anno || &c. XLII, || Non nobis domine non nobis, sed no- || mini tuo da gloriam. || An. Cor.[1]) || Darunter 3 Zeilen: Be- richtigung eines Druckfehlers; darunter: **Gedrucket tho Hildens- || sem dorch Henningk || Rüdem.** || M. D. XLIII. || Bll. [D7]^b und [D8]^ab: leer. In 8⁰. —

Fundort: Kirchen-Ministerial-Bibl. in Celle.

1. d. i. Antonius Coruinus.

— N. 124 —

Ausgabe: Henningk Rüdem-Hildensheim 1543.

APOLOGIA || der Christlichen Visitati- || on / in Hertzogen Erichs || fürstenthumb geschehen / wider eins || Grawen Münchs lasterschrifft / vnd etlicher Pa- pisten schand- || lügen gestellet. ||

Darunter: ein Zierblatt; darunter: **Durch Anthonium Coruinum.** || Responde stulto iuxta stultitiam suam, || ne uideatur sibi sapiens. || Darunter: drei Zierblätter in rotem Druck.

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A_{i} gezählt, A_{ii}, A_{iii}, A_{iiii}, A_{v}, 3 unbz. Bll., B_{i}–[8], ebenso die Bll. C bis G, H_{i}, H_{ii}, H_{iii}, unbz. Bl.; insgef. 60 Blätter. Rückseite des Titelblattes: **Den Erbarn vnd Tuget- || samen Closter jungfrawen in Her- || tzogen Erichs Fürstenthum || Anthonius Coruinus. || LJebe Jungfraw** || en / Es hat ein Grawer || Münch / vber mich . . . und endigend: Vnd byn euch zu dienen geneigt vnd || vrpütig. || Bl. A_{ii} ^a bis Bl. H_{iii} ^b: Die Verteidigungsschrift des Corvinus mit der Über- schrift: **Anthonius Coruinus dem || Christlichen Leser.** || An- fangend: ES hat etwa Philippus || Macedo vom Rathe zu || Athen gesagt / . . . und endigend: in sonder- || heit zu verdienen geflissen

sein. Datum || Münden am Sambstage nach Vitj || etc. xliij. || Die in niedersächsischer Sprache anonym erschienene Lästerschrift, die, wie Corvin berichtet ist, einen Barfüßermönch, den die Visitatoren im Kloster Marienrode (Bl. $[A_6]^{a}$) angetroffen haben, zum Verfasser hat, teilt Corvinus in seiner Verteidigungsschrift in 7 Abschnitten — Bl. A_{v}^{ab}, B_{iiii}^{ab}, $[C_6]^{b}$ u. $[C_7]^{ab}$, E_{ii}^{b}, $[E_6]^{ab}$ u. $[E_7]^{ab}$, $[F_6]^{b}$ u. $[F_7]^{ab}$, $[G_6]^{b}$ u. $[G_7]^{ab}$ — mit und schließt an jeden derselben seine Verteidigung an. Bl. H_{iii}^{b} u. unbz. Bl. ^{a}: **Namen der Visitatorn im** || Göttingischen Lande.[1]) || Ebert von Harden- berge. || Henningk von Helmessen. || M. Ant. Coruinus der Super- inten- || dens. || M. Jost Walthausen. || M. Jost. Isserman. || M. Chri- stoffer Mengershausen. || Ludolff Rauscheplate. || Anders Köne. || Hen- ricus Deutscher. || **Namen der Visitatorn im** || Deister Lande.[1]) || Jürge von Mandeslo. || Curt von Weida. || Ordenberg Bock. || Jurge von Ellerod. || M. Coruinus der Superintendens || M. Jost Walt- hausen. || M. Rudolff Möller. || M. Christoffer Mengershausen. || Henricus Deutscher. || Diese namen seind darumb hie verzeich || net / das jederman sehe / das wir vns der ge || schehen Visitation nicht schemen / vnd || dieselbige fur Gott vnd aller welt || wol zu verant- worten wissen. || Datum vt supra. || Gedruckt zu Hildensheim durch || Henningk Rüdem. 1543. || Unbz. Bl. ^{b}: leer. Die 1., 2., 3. und 7. Reihe des Titels sind rot gedruckt. In 8°. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Bremen. 2. Kirch.-Minist.-Bibl. in Celle.[2]) 3. Bibl. d. K. Prß. Hennebergisch. Gymnas. in Schleusingen. 4. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel.[2])

---

1. Dieses Verzeichnis der Namen der Visitatoren ist sehr wertvoll, da es das einzige bis jetzt bekannte authentische Verzeichnis ist. K. Kayser a. a. O. S. 243 bezieht sich auf Verzeichnisse späterer Schriftsteller, die unvollständig sind und von einander abweichen. 2. Im Titel fehlt das erste „i" in dem rot gedruckten Wort „Visitation" und ist in schwarzem Druck oder mit schwarzer Tinte zwischengedruckt oder zwischengeschrieben.

— N. 125 —

Ausgabe: Henningus Rudenus-Hannovera 1544.

DE INTEGRO || SACRAMENTO CORPO= || ris & ſanguinis domini, re= || pudiatis ijs qui unam tantum || ſpeciem porrigunt, || ſumendo. || DE VERA ET FALSA EC= || cleſia Antitheſis D. M. Lu= || theri Latinitate donata. || DE RATIONE SARCIEN= || dae in Eccleſia concordiae. || Antonio Coruino Autore. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A1 gezählt, A2, A3, A4, A5, 3 unbz. Bll., B1–[8], ebenso die Bll. C bis L, M, M2, M3, M4; insgeſ. 92 Blätter. [Anstatt A2 u. B3 ist zu lesen: B2 u. C3.] Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A2ª bis Bl. A5ᵇ: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: EGREGIE DOCTO, ET || PIO ET PPVDENTI VIRO IOAN || ni Ripio, Conſuli in ea Brunſuicenſis ciui- || tatis parte, quam die Altewick uo- || cant, Gratiam & pacem An- || tonius Coruinus optat. || Anfangend: QVEMADMODVM || purioris doctrinae iam || iude ab initio . . . und endigend: memoria adferre ſoleat. Iterum Vale, || Ex Pattenſenio. 22. Februarij. || &c. 44. || Bl. [A6]ª bis Bl. E1ª: De integro sacramento corporis et ſanguinis domini. Bl. E1ᵇ: SEQVITVR || FRAGMENTVM EX QVODAM || Luteri libello de uera & falſa Ec- || cleſia per A. CORVINVM || latinitate donatum. || JOHANNES STIGELIVS || Ad Lectorem. || Ista Dei mens eſt, ſic ſtat ſententia coelo, || . . . [18 Zeilen] . . . fides. || Bl. E2ª bis Bl. E5ª: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: DOCTISSIMO ET HVMANISSI- || MO VIRO SEVERO KANNEN- || gieſſer, parocho Lichtenauenſi apud Cat || tos, amico & fratri longe omnium || chariſſimo ANTONIVS COR || VINVS gratiam & pacem || per CHRISTVM optat. || Anfangend: MVLTVM TRIBVE- || re, iactatis uulgo prouer- || bijs, . . . und endigend: Vale mi || Seuere, una cum uxore & li || beris ex Ratisbona die || Aſcenſionis Domini || &c. XLI. || Bl. E5ᵇ bis Bl. [H7]ª: De uera & falſa Eccleſia. Bl. [H7]ªᵇ: SEVERO SEVERINO SVO || Coruinus. || Anfangend: QVAM FAMILIARITER FI- || lioli mei, qui peſte mihi, ſuperiore || hyeme periit . . . und endigend: imo filium meum chariſſimum, || amare mecum perge. Vale &c. || Bll. [H7]ᵇ u. [H8]ª: EPITAPHIVM GNADRICHI, || Antonij Coruini filij, autore Stigelio. || Anfangend: ERgo iaces primae ſub flore arrepte iuuente, || . . . [20 Zeilen] . . . ſinu. || Bl. [H8]ªᵇ: EPITAPHIVM IOANNIS EIVS- || dem Coruini filij, eodem autore. || Anfangend: HVc poſuit nati moeſtus pater oſſa Joannis, || . . . [18 Zeilen] . . . parens. || Bl. [H8]ᵇ: IN TVMVLVM AGNETIS, AN- || to. Coruini filiae, eodem autore. || Anfangend: Nec tibi iuſta tuae fluxerunt tempora uitae, || . . . [8 Zeilen] . . . habet. || Bl. [H8]ᵇ: IN TVMVLVM ELIZABETHAE || Antonij Coruini filiae, eodem autore. || Anfangend: Huc poſui natae cineres Coruinus Elyſſae, || . . . [6 Zeilen] . . . ſinum. || Am Schluſſe auf Bl. [H8]ᵇ: Finis. || Bl. J1ª: Voransteht ein Zierblatt, dann: QVATE- || NVS EXPEDIAT AEDITAM || ERCENS[1])

1. r. RECENS.

ERASMI DE SARCI- || enda Ecclefiae concordia Rationem fe- || qui, tantifper dum adparatur Sy- || nodus, Juditium. || Antonij Coruini. || Cum Praefatione D. Martini || Lutheri. || Omnia probate quod bonum || eft tenete. || Spes mea Chriftus. || Hannouerae. M.D.XLIIII. || Bl. J_1^b bis Bl. J_3^a: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: DOCTISSIMO ET HVMANISSI-||MO VIRO DOMINO LAMBER- || to Baluo quondam monafterij Rit- || terhaufen Abbati confanguineo & || amico chariffimo gratiam & pa- || cem Antonius Coruinus || optat. || Anfangend: QVANTIS DISSIDIO- || rum fluctibus & tempefta || tibus uera ecclefia . . . und endigend: me redama amantem te mirifi || ce. Ex Pattenfenio 18. Apri- || lis &c. 44. || Bl. J_3^a bis Bl. $[J_7]^a$: Vorrede Luthers aus der Separat-Ausgabe dieser Schrift vom Jahre 1534. Bl. $[J_7]^a$ bis Bl. M_3^a: Dialog zwischen Corvinus und Julianus. Am Schlusse oben auf Bl. M_3^b: HANNOVERAE EX OFFICI- || NA TYPOGRAPHICA HEN- || ningi Rudeni. || Darunter: das Druckerzeichen, Größe desselben: 6,7 cm im Geviert; darunter: Anno M . D . XLIIII. || Bl. M_4^{ab}: leer. In 8⁰. —

Fundorte: 1. K. Öfftl. Bibl. in Dresden. 2. K. Univ.-Bibl. in Greifswald. 3. Stadtbibl. in Hannover. 4. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 5. K. Bibl. in Kopenhagen. 6. K. Univ.-Bibl. in München. 7. K. Hof- u. Staatsbibl. in München. 8. Stadtbibl. in Riga. 9. Grßh. Univ.-Bibl. in Rostock. 10. K. Univ.-Bibl. in Upsala. 11. K. K. Hof-Bibl. in Wien. 12. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel.

— N. 126 —

Ausgabe: Henningus Rudenus-Hannovera 1544.

DE PERICVLO= || SISSIMO PRAE= || **fentium rerum ftatu,** || & quo pacto hac in re diui= || na ira rite placari pofsit. || DIALOGVS. || Antonio Coruino Autore. || **Pfal. 68. Difsipa** || gentes quae bella volunt. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A_1 gezählt, A_2, A_3, A_4, A_5, 3 unbz. Bll., B_1–$[_6]$, 2 unbz. Bll.; insges. 16 Blätter. Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil; die untere Querleiste zeigt auf einem Wappenschilde das Wappen des Druckers Henning Rüden in Hannover, das von zwei Knaben gehalten wird, und die obere Querleiste zeigt auf einem ebenfalls von zwei Knaben gehaltenen Wappenschilde das Wappen der Stadt Hannover: ein Löwe zwischen zwei Türmen, darunter ein Kleeblatt. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A_2^{ab}: Widmungsbrief des

Corvinus mit der Überschrift: EXCELENTI || ERVDITIONE ET PIETA- || te praedito Burcardo Mithobio Medici- || cinae [!] Doctori Adfini ſuo charisſimo || gratiam & pacem per Chriſtum, || Antonius Coruinus optat. || Anfangend: RECTE THALES MILESIVS IN- || terrogatus, quantum diſtaret a mendatio ueri- || tate, . . . und endigend: Salutat te M. VValtherus Ho- || ker Parochus noſter ualde amanter. Ex Patten- || ſenio altera poſt Joannis Baptiſtae, &c. 44. || Bl. A3[a] bis Bl. [B6][a]: Dialog zwiſchen Scarabeus und Corvinus. Am Schluſſe auf Bl. [B6][a]: Finis. Darunter zwei Zierblumen. Darunter: HANNOVERÆ EX OFFICINA || TYPOGRAPHICA HEN- || ningi Rudeni. || M.D.XLIIII.[1]) || Bll. [B6][b], Bl. [B7][ab] u. [B8][ab]: leer. In 8°. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Bremen. 2. K. Univ.-Bibl. in Göttingen. 3. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt.

---

1. Aus diesem und dem folgenden Jahre stammen einige Gedichte des Corvinus: A. in „CARMEN DE || LAVDE FAMIGERATÆ CIVITATIS || Hannouerae cis Lenum in Saxonia ſitae. || Autore Joanne Buſmanno. || . . . || HANNOVERAE PER HENNINGVM || Rudenum. Anno &c 44. ||“ (Bl. [AI] bis Bl. [AIIII] u. Bl. B bis Bl. [BIIII]; insgeſ. 8 Blätter. 4°. Fundorte: 1. K. u. Prov.-Bibl. in Hannover. 2. K. Univ.-Bibl. in Göttingen) befinden ſich 2 Gedichte desſelben und zwar 1. auf dem Titelbl. [AI]: AD LECTOREM ANTONIVS CORVINVS. || Hannoueram doctus non ſic pinxiſſet Apelles, || Quam bene Buſmanni dulce poema facit, || Complexus paucis multa eſt breuitatis amator, || Crede mihi ſed ſunt omnia digna legi, || Ergo piam mecum pergas uenerarier urbem, || Quam celebrat docto carmine doctus homo. || und 2. auf Bl. BIIIb u. Bl. [BIIII]a: LAVS HANNO- || VERANAE CIVITATIS ANTO- || nio Coruino autore. || SEmper habent urbes uarium cum laude decorem, || Atqȝ anſam laudis ſuppeditare ſolent. || Hanc facit inſignem non contemnenda poteſtas, || Juſticiae aeternum uendicat illa decus. || Turgida diuitias habet haec ueſteſqȝ prophanas, || Illam effert ueterum ſtemma decusqȝ patrum || Mercaturae aliam commendat largior uſus, || Hanc belli cupidam Martia uirtus habet. || Rebus ab inuentis rurſum haec extollitur ipſis || Illi dant laudem moenia firma ſuam. || AEquorei faciunt illam ſplendeſcere portus || Artificum beat hanc ingenioſa manus. || Sad [!] longe ante alias multis ea ſola probata eſt, || Quam Muſae exornant relligioqȝ ſimul. || In qua praeterea ſancta obſeruantia legum || Et pax ciuilis conſpicienda uenit. || Hinc merito poſthac Hannouera dicta beata eſt. || Cui tantum uirtus nomen in orbe dedit. || Nam Muſas mihi rite fouet pietatis alumnas || Donantur doctis praemia digna uiris. || Et moderatores nacta eſt Eccleſia rectos, || Exornant Spartam qui ſine fraude ſuam. || Ipſe magiſtratus ciues ratioue [!] gubernat, || Et uirtutis amans, iuſticiaeqȝ tenax. || Hoc tantum ſupereſt, ut recte agnoſcat Ericum || Ceu patriae patrem, legitimumqȝ Ducem. || Atqȝ hic officium ſi fecerit, atqȝ monentem || Audierit, dici rite beata poteſt. || FINIS. || — B. in „EPITHALAMI- || VM ILLVSTRISSIMI PRINCIPIS || AC DOMINI, DOMINI ERICI DV- || CIS BRAVNSVICENSIS ET LEVNE- || burgenſis, & illuſtriſsimae Dominae Sidoniae, Duciſ- || ſae Saxoniae, Marchioniſſae Miſniae, & Lant- || grauiae Turingiae. || Autore Joanne Busmanno. || . . . Excuſum Hannouerae per Henningum || Rudenum, Anno 1545.“ || (Bl. [A_1] bis

— N. 127 —

Ausgabe: ? - s. l. 1544.

Voransteht ein Zierblatt, dann: **Von dem ytzo || newlich erregten vngehor= || sam vnd aufflauffe / etlicher || Vnderthanen in Hertzogen Erichs || des Jüngeren Fürstenthum. J= || tem von der Durchleuchtigen || Hochgeborn Fürstinnen vnd || F. Frauwen Elizabeth ge= || born Marggraffin zu || Brandenburg etc. Her || tzoginnen zu Braun= || schweig vnd Leu= || nenburg / Wit= || wen / vnschuld || yn diesem || fall. || Antonius Coruinus. || M.D.XLIIII. ||**

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A_i gezählt, A_{ii}, A_{iii}, A_{iiii}, A_v, 3 unbz. Bll., B_i–[8], ebenso die Bll. C bis F_{iiii} [D_{iii} u. D_{iiii} sind unbz.]; insges. 44 Blätter. Rückseite des Titelblattes: **Jesus Syrach am VII. || Richte** . . . [8 Zeilen] . . . **blei- || ben.** || Bl. A_{ii}^a bis Bl. F_{ii}^b: Die im Titel angekündigte Schrift des Corvinus mit der Überschrift: **Den Wirdigen vnd Acht- ||** barn N. N vnd N. N. meinen be- || sondern guten gönnern vnd || freunden. || Anfangend: **LJeben Herrn** || vnd guten freunde / || de von cuch befohlen || werbung vnd war- || nung / so . . . und endigend: vnd lasse die warheit || bleiben. Datum Pattensen || am 21. Junij / Anno etc. 44. || Bl. F_{iii}^a: **Protestatio autoris.** || Bl. F_{iii}^b: **Prouerbiorum XV.** || **Der** . . . [5 Zeilen] . . . **bestetigen.** || Bl. F_{iiii}^{ab} leer. In 8⁰. —

Fundort: K. u. Prov.-Bibl. in Hannover.

— N. 128 —

Ausgabe: Henningk Rüdem-Hannouer 1544.

Christli- || ke Kerckenor- || deninge der löffli= || ken Stadt Hil- || denssem. || Mit einer Vörrede An- || tonij Coruini. ||

Bl. [A_4] u. Bl. B_1 bis Bl. [B_4], insges. 8 Blätter. 4⁰. Fundort: K. u. Prov.-Bibl. in Hannover) steht auf dem Titelblatt [A_1] das folgende Gedicht mit der Überschrift: AD ILLVSTRISSIMVM PRINCI- || pem ac Dominum, Dominum Ericum, ducęm || Braunſuicenſem & Leuneburgenſem, nouum || ſponſum & Dominum ſuum clementiſsi- || mum Antonius Coruinus. || Perlege Busmanni bene docti carmina Vatis, || Quae laudes celebrant inclyte Erice tuas. || Conjugium foelix ſponſo fauſtumq; precatur, || Et tua carminibus feſta Hymenaea canit. || AEque ſponſa tua eſt niueo depicta colore, || Quae ſola eſt thalamo digna reperta tuo. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aii, Aiii, Aiiii, Av, 3 unbz. Bll., Bi–[8], ebenso die Bll. C bis K; insges. 80 Blätter. [Bll. Hiiii u. Jv sind unbz.] Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung: untere Querleiste das Zeichen des Druckers auf einem von zwei Engeln getragenen Schilde, Seite links und rechts je eine Säule, welche Säulen einen Bogen tragen, in dem sich gleichfalls ein von zwei knieenden Engeln gehaltenes Wappen befindet. Rückseite des Titelblattes: blattgroßes Wappen, dasselbe wie in dem eben genannten Bogen, aber mit reicherer Verzierung. Bl. Aiiª bis Bl. [A8]ᵇ: **Vörrede Antonij Corui-** || ni an den Christliken Leser. || Anfangend: **ME list yn** || den Geschich- || ten am viij. || dat de Apo- || stel / do se . . . und endigend: an dat ende besten- || dich erholden / || Amen / || Da- || tum Pat- || tensen am || Söndage na Na- || tiuitatis Mariae etc. 44. || Bl. Biᵃᵇ: Übersicht über die Kirchenordnung. Bl. Biᵇ bis Bl. Hiiiiª: Dat erste del düss || ser Ordeninge / van vnsen || Kercken / van der Christliken lere || vnde Ceremonien. || Bl. Hiiiiᵇ bis Bl. Jvª: Dat ander deel || düsser Ordeninge de || Schole belangende. || Bl. Jvᵇ bis Bl. [K8]ª: Dat drüdde deel || düsser Ordinantien ys || vam gemenen Kasten. || Bl. [K8]ª: 8 Zeilen Errata; darunter die Unterschriften: Johannes Bugenhagen Pomeranus. || Antonius Coruinus. || Henri.us Winckel. || Darunter: **Gedrückt tho Hannouer** || **dorch Henningk** || **Rüdem.** || M.D.XLIIII. || Bl. [K8]ᵇ: leer. In 8⁰. —

Fundorte: 1. K. Bibl. in Berlin. 2. K. u. Prov.-Bibl. in Hannover.

— N. 129 —

Ausgabe: Henninck Rüdem-Hannouer 1544.

Voransteht ein rotes Zierblatt, dann: **Christlike** || **Kercken Ordenin-** || **ge / Ceremonien vn-** || de Gesenge / Vor arme vn- || geschickede Parheren yn dem || löffliken Förstendome Her || togen Ericks / gestelt vn- || de yn den Druck gege- || uen. || Mit einer Vorrede / || Ant. Coruini. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aii, Aiii, unbz. Bl., B. i–[4], ebenso die Bll. C bis V [= U], X, Y, Z, Aa bis Ff, Gg, unbz. Bl., unbz. Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aii, Aiii, unbz. Bl., ebenso Bl. B; Blätterbez. o. r.: 47 unbz. Bll. inkl. Titelbl., mit Bl. [Miiii] als Bl. II beginnend und fortlaufend bis Bl. LXXII + 8 unbz. Bll.; insges. 126 Blätter. Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung; in letzterer spielende und musizierende Putten. Die 1., 2., 3., 10. und 11. Reihe des Titels sind rot ge-

druckt. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. Aii^{ab}: Verordnung der Herzogin Elisabeth betr. Einführung der Kirchenordnung mit der Überschrift: **Von Goddes gna-** || **den / wy Elizabeth / Geborem** || Marckgraffin tho Brandenborch / etc. Her- || toginne tho Brunswig vnde Lünenborch / We || Dewe / Entbeden allen vnde ydern vnsen vnder- || derdanen [!] / Geistlikes vnde Wertlikes [!] stan- || des / vnsen groth vnde gnedigen wil- || len thouören. || Anfangend: **LEuen ge-truwen / nadem** || male wy de vornemesten Artickel || vnses waren olden Christliken ge- || louens / . . . und endigend: vnde vnser thouor-latigen me- || ninge. Datum Münden / etc. Ym jare des || ringern tals. xlij. || Bl. Aiii^{a} bis Bl. [Aiiii]^{a}: Vorrede des Corvinus mit der Überschrift: **Allen Parheren vn-** || **de Kerckendenern des löfflikenn** || Förstendomes Hertogen Ericks / wün- || schet Antonius Coruinus desssülnen || Förstendomes Superintendens / || gnade vnde frede dorch || Christum. || Anfangend: **WErdigen / Wolge-** || lerden leuen Heren vnde || Bröder / Nademmale || sick dat meiste del manck || iuw so lange her bekla- || get / . . . und endigend: geneget vnde öuerbödich. || Datum Pattensen am Dienstage || na Agnetis / Anno etc. xliiij. || Darunter 3 Zierblätter. I. Bl. [Aiiii]^{b} bis Bl. Miii^{a}: **De Ceremonien wo** || **de allenthalnen yn Steden** / Ble || cken vnde Dörpperen / geholden werden || schöllen. || Bl. Bi^{a} bis Bl. [Biiii]^{b}: **Wo me ydt an den Sönna-** || uenden vnde Vyrauenden — 1. yn den Steden, 2. vp den Dörperen — yn den Kercken holden schal. || Bl. [Biiii]^{b} bis Bl. Dii^{a}: **Wo me ydt an den Söndagen vn-** || de Vyrdagen yn den Steden holden || schal — Mette und Misse mit dem heil. Abendmahl [„Besluth der Predige“ auf Bl. Cii^{a} bis Bl. Di^{b} ist bereits im Jahre 1539 bei Hans Walther in Magdeburg erschienen unter dem Titel: „Wo sick eintfoldige Predicanten / na allen predigen . . . schicken schöllen“] —. Bl. Dii^{a}: **Van der Vesper an den Sön-** || dagen vnde Vyrdagen. Bl. Dii^{ab}: **Von vormydinge der Vullerye** / || an den Vyrdagen vnde Söndagen. || Bl. Dii^{b} bis Bl. [Diiii]^{a}: **Wo me de Krancken in den hü-** || sern Communiceren schal. || Bl. [Diiii]^{b}: **Van predigen in den werckelda-** || gen / vnde vam Singen. Bll. [Diiii]^{b} u. Ei^{a}: **Van den Predigedagen yn** || der Weken. || Bl. Ei^{a} bis Bl. Eiii^{a}: **Van den Festdagen.** || Bl. Eiii^{ab}: **Vam Solte / Water / Krude** / || Palmen vnde Fladen wyen. || Bl. Eiii^{b} bis Bl. Hiii^{a}: **Ordeninge der hilligen Döpe** / || Vnde der Nodtdöpe. || Bl. Hiii^{a} bis Bl. [Hiiii]^{b}: **Van dem Catechis-** || mo / vnde der Confirmation || edder Verminge. || Bl. [Hiiii]^{b} bis Bl. Liii^{a}: **Ordeninge / wo me de Eelüde** || ynleden vnde thosamende geuen schal. || Bll. Liii^{b} u. [Liiii]^{a}: **Van Goddesle-** || **steringe.** || Bl. [Liiii]^{ab}: **Vam hörende des Gödtli-** || ken Wordes. || Bl. [Liiii]^{b}: **Van der Begreffenisse.** || Bl. Mi^{a} bis Bl. Mii^{a}: **Van den Diaken vnde gemenen** || armen Kisten.

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aii, Aiii, Aiiii, Av, 3 unbz. Bll., Bi–[8], ebenso die Bll. C bis K; insges. 80 Blätter. [Bll. Hiiii u. Jv sind unbz.] Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung: untere Querleiste das Zeichen des Druckers auf einem von zwei Engeln getragenen Schilde, Seite links und rechts je eine Säule, welche Säulen einen Bogen tragen, in dem sich gleichfalls ein von zwei knieenden Engeln gehaltenes Wappen befindet. Rückseite des Titelblattes: blattgroßes Wappen, dasselbe wie in dem eben genannten Bogen, aber mit reicherer Verzierung. Bl. Aii^a bis Bl. [A8]^b: **Vörrede Antonij Coruí-** || ni an den Christliken Leser. || Anfangend: **ME list yn** || den Geschich- || ten am viij. || dat de Apo- || stel / do se . . . und endigend: an dat ende besten- || dich erholden / || Amen / || Da- || tum Pat- || tensen am || Söndage na Na- || tiuitatis Mariae etc. 44. || Bl. Bi^ab: Übersicht über die Kirchenordnung. Bl. Bi^b bis Bl. Hiiii^a: Dat erste del düs || ser Ordeninge / van vnsen || Kercken / van der Christliken lere || vnde Ceremonien. || Bl. Hiiii^b bis Bl. Jv^a: Dat ander deel || düsser Ordeninge de || Schole belangende. || Bl. Jv^b bis Bl. [K8]^a: Dat drüdde deel || düsser Ordinantien ys || vam gemenen Kasten. || Bl. [K8]^a: 8 Zeilen Errata; darunter die Unterschriften: Johannes Bugenhagen Pomeranus. || Antonius Coruinus. || Henri.us Winckel. || Darunter: **Gedrückt tho Hannouer** || **dorch Henningk** || **Rüdem.** || M.D.XLIIII. || Bl. [K8]^b: leer. In 8°. —

Fundorte: 1. K. Bibl. in Berlin. 2. K. u. Prov.-Bibl. in Hannover.

— N. 129 —

Ausgabe: Henninck Rüdem-Hannouer 1544.

Voransteht ein rotes Zierblatt, dann: **Christlike** || **Kercken Ordenin-** || **ge / Ceremonien vn-** || de Gesenge / Vor arme vn- || geschickede Parheren yn dem || löffliken Förstendome Her || togen Ericks / gestelt vn- || de yn den Druck ge- ge- || uen. || Mit einer Vorrede / || Ant. Coruini. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aii, Aiii, unbz. Bl., B. i–[4], ebenso die Bll. C bis V [= U], X, Y, Z, Aa bis Ff, Gg, unbz. Bl., unbz. Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aii, Aiii, unbz. Bl., ebenso Bl. B; Blätterbez. o. r.: 47 unbz. Bll. inkl. Titelbl., mit Bl. [Miiii] als Bl. II beginnend und fortlaufend bis Bl. LXXII + 8 unbz. Bll.; insges. 126 Blätter. Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung; in letzterer spielende und musizierende Putten. Die 1., 2., 3., 10. und 11. Reihe des Titels sind rot ge-

druckt. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. Aiiᵃᵇ: Verordnung der Herzogin Elisabeth betr. Einführung der Kirchenordnung mit der Überschrift: **Von Goddes gna-** || **den / wy Elizabeth / Geborem** || Marckgraffin tho Brandenborch / etc. Her- || toginne tho Brunswig vnde Lünenborch / We || Dewe / Entbeden allen vnde ydern vnsen vnder- || derdanen [!] / Geistlikes vnde Wertlikes [!] stan- || des / vnsen groth vnde gnedigen wil- || len thouören. || Anfangend: **LEuen getruwen / nadem** || male wy de vornemesten Artickel || vnses waren olden Christliken ge- || louens / . . . und endigend: vnde vnser thouorlatigen me- || ninge. Datum Münden / etc. Ym jare des || ringern tals. xlij. || Bl. Aiiiᵃ bis Bl. [Aiiii]ᵃ: Vorrede des Corvinus mit der Überschrift: **Allen Parheren vn-** || **de Kerckendenern des löffliken** || Försten- domes Hertogen Ericks / wün- || schet Antonius Coruinus deffüluen || Förstendomes Superintendens / || gnade vnde frede dorch || Christum. || Anfangend: **WErdigen / Wolge-** || lerden leuen Heren vnde || Bröder / Nademmale || sick dat meiste del manck || iuw so lange her bekla- || get / . . . und endigend: geneget vnde öuerbödich. || Datum Pattensen am Dienstage || na Agnetis / Anno etc. xliiij. || Darunter 3 Zierblätter. I. Bl. [Aiiii]ᵇ bis Bl. Miiiᵃ: **De Ceremonien wo** || **de allenthalnen yn Steden** / Vle || cken vnde Dörpperen / geholden werden || schöllen. || Bl. Biᵃ bis Bl. [Biiii]ᵇ: **Wo me ydt an den Sönna-** || uenden vnde Vyrauenden — 1. yn den Steden, 2. vp den Dörperen — yn den Kercken holden schal. || Bl. [Biiii]ᵇ bis Bl. Diiᵃ: **Wo me ydt an den Söndagen vn-** || de Vyrdagen yn den Steden holden || schal — Mette und Misse mit dem heil. Abendmahl [„Besluth der Predige" auf Bl. Ciiᵃ bis Bl. Diᵇ ist bereits im Jahre 1539 bei Hans Walther in Magdeburg erschienen unter dem Titel: „Wo sick eintfoldige Predicanten / na allen predigen . . . schicken schöllen"] —. Bl. Diiᵃ: **Van der Vesper an den Sön-** || dagen vnde Vyrdagen. Bl. Diiᵃᵇ: **Von vormydinge der Vullerye** / || an den Vyrdagen vnde Söndagen. || Bl. Diiᵇ bis Bl. [Diiii]ᵃ: **Wo me de Krancken in den hü-** || sern Communiceren schal. || Bl. [Diiii]ᵇ: **Van predigen in den werckelda-** || gen / vnde vam Singen. Bll. [Diiii]ᵇ u. Eiᵃ: **Van den Predigedagen yn** || der Weken. || Bl. Eiᵃ bis Bl. Eiiiᵃ: **Van den Festdagen.** || Bl. Eiiiᵃᵇ: **Vam Solte / Water / Krude** / || Palmen vnde Fladen wyen. || Bl. Eiiiᵇ bis Bl. Hiiiᵃ: **Ordeninge der hilligen Döpe** / || Vnde der Nodtdöpe. || Bl. Hiiiᵃ bis Bl. [Hiiii]ᵇ: **Van dem Catechis-** || mo / vnde der Confirmation || edder Verminge. || Bl. [Hiiii]ᵇ bis Bl. Liiiᵃ: **Ordeninge / wo me de Gelüde** || ynleben vnde thosamende geuen schal. || Bll. Liiiᵇ u. [Liiii]ᵃ: **Van Goddesle-** || **steringe.** || Bl. [Liiii]ᵃᵇ: **Vam hörende des Gödtli-** || ken Wordes. || Bl. [Liiii]ᵇ: **Van der Begreffenisse.** || Bl. Miᵃ bis Bl. Miiᵃ: **Van den Diaken vnde gemenen** || armen Kisten.

Bll. M_{ii}^{b} u. M_{iii}^{a}: **Van der Letanye.** || II. Ausgeführte Gottesdienstordnung für die verschiedenen Feste und Kirchenzeiten mit Musikbeigaben, Bl. M_{iii}^{a} bis zum unbz. Bl. ^{a}: Dat Ampt 1. van der hilligen Dreuoldicheit (Bl. M_{iii}^{a} ff.), 2. van dem Aduente (Bl. S_{i}^{b} ff.), 3. van der gebort Jhesu Christi (Bl. [T_{iiii}]^{b} ff.), 4. vp Lichtmissen (Bl. Y_{i}^{b} ff.), 5. vam Liden Christi (Bl. Z_{i}^{a} ff.), 6. van der vpstandinge Christi (Bl. [Z_{iiii}]^{b} ff.), 7. van der hemmelfart Christi (Bl. Cc_{i}^{a} ff.), 8. ym Pingestdage (Bl. [Dd_{iiii}]^{a} ff.). Am Schlusse auf dem unbz. Bl. ^{a} [= Bl. LXXII] steht: **Ende der Kerckenorde-** || ninge / vnde volget de Ordeninge || der Confirmation edder Fer- || minge. || **Gedrücket yn der löffli-** || **ken Stadt Hannouer** || dorch Henninck Rüdem. || M . D . XLIIII. || Unbz. Bl. ^{b}: leer. Unbz. Titelbl. (Bl. A_{i}^{a}): **Ordeninge der Confir=** || **mation edder Fermin=** || **ge : wenn vnde wo men** || **de holden schal : yn dem** || **löff=** **liken Vörstendo=** || me Hertogen Erichs des || Jüngern. || Anno. M.D.XLIIII. || Rückseite des Titelblattes bis zum unbz. Bl. ^{a}: Die Konfirmationsordnung. Unbz. Bl ^{b}: leer. In 4°. —

Fundorte: 1. K. u. Prov.-Bibl. in Hannover. 2. Univ.-Bibl. in Groningen. 3. Klosterbibl. in Loccum. 4. K. K. Öffl. u. Univ.-Bibl. in Prag. 5. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel.

— N. 130 —

Ausgabe: Henningus Rudenus-Hannovera 1545.

CARMEN EN= || COMIASTICON ET EXHORTA= || TORIVM AD VERAM PIETATEM || & uirtutes Principe uiro dignas. Illuſtriſsimo Prin= || cipi, Domino Erico, Duci Braunſuicenſi & Leu= || neburgenſi iam nouo ſponſo, & Domino ſuo cle= || mentiſsimo dicatum, per Antonium || Coruinum || CARMEN DE OFFICIO PRINCIPIS || ad eundem. Burcardo Mithobio Autore. || EPITHALAMIVM EIVSDEM PRIN || cipis. Fridricho Dedekindo Neoſtadiano || Autore. || HANNOVERAE EXCVDEBAT HEN= || ningus Rudenus, Anno 1545. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A1 gezählt, A2, A3, unbz. Bl., B1–[4], ebenso Bl. C, D, D2, 2 unbz. Bll.; insgesamt 16 Blätter. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. $A2^{a}$ bis Bl. $[A4]^{b}$: Vorrede Corvins mit der Überschrift: ILLVSTRISSIMO ET GE-

NERO- || SISSIMO PRINCIPI AC DOMINO, || Domino Erico, Duci Braunſuicenſi & Leune- || burgenſi &c. Mecoenati & Domino ſuo cle- || mentiſsimo, Gratiam & pacem Antonius || Coruinus optat. || Anfangend: PLATO ILLE, QVI PROPTER EX- || cellentem Philoſophicarum rerum cognitionem, || multis diuinus dictus eſt, ... und endigend: una cum illuſtriſsima Domina || matre tueri perge. Ex Pattenſenio 7. Maij, Anno &c. 45. || Bl. B1ᵃ bis Bl. [B4]ᵃ: CARMEN ENCOMIASTICON ET || exhortatorium ad ueram pietatem & uirtutes Princi- || pe dignas, Illuſtriſsimo Principi, Domino Erico, Du- || ci Braunſuicenſi & Leuneburgenſi, Domino ſuo || clementiſsimo dicatum, per Antonium || Coruinum. || CArmina iam mittunt Princeps tibi multa Poetae, || ... Erice uale. || Bl. [B4]ᵃ: DE IMAGINE ILLVSTRISSIMI || PRINCIPIS ERICI, DVCIS BRAVN || ſuicenſis & Leuneburgenſis, Antonius || Coruinus || CErnitur hic florens picta ſub imagine Princeps, || ... [6 Zeilen] ... facit. || Bl. [B4]ᵃᵇ: DE IMAGINE ILLVSTRISSIMAE || PRINCIPIS SIDONIAE, DVCISSAE || Saxoniae, Marchioniſſae Miſniae, & Lantgrauiae Thu- || ringiae &c. Anto. Coruinus ad lectorem. || SIdoniae faciem quid demiraris honeſtam? || ... [6 Zeilen] ... poteſt. || τέλος. || Bll. [B4]ᵇ u. C1ᵃ: ILLVSTRIS- || SIMO ET BONIS REBVS OMNIBVS || ornatiſsimo Principi, Domino Erico, Duci Braunſui- || cenſi & Leuneburgenſi, Domino ſuo clementiſsi- || mo Burcardus Mithobius. || SIs memor exacti, praesens rege, noſce futurum, || ... [20 Zeilen] ... puta. || φύλασσε καιρόν. || Mundae 2. Aprilis. 1545. || Bl. C1ᵃ bis Bl. D2ᵇ: EPITHALAMI || VM ILLVSTRISSIMI PRINCIPIS, || Domini Erici, Ducis Braunſuicenſis & Leunebur- || genſis, Domini ſui clementiſsimi. Autore Fridri- || cho Dedekindo Neoſtadiano. || EXpectata diu, multosq; optata per annos || ... locum. || Bl. D2ᵇ u. unbz. Bl. 1ᵃ: Brief des J. Stigelius an Corvinus mit der Überschrift: CLARISSIMO || AC DOCTISSIMO VIRO D. ANTO || nio Coruino, Euangelicae ueritatis profeſſori, patri || ſuo amantiſsimo. Joannes Stigelius. S. || Anfangend: CLARISSIME VIR AC PATER AMANTISSI- || me, in profeſto natalis Domini accepi literas tuas ... und endigend: Datae Vitembergae die Ste- || phani, Anno &c. 1545. || Unbz. Bl. 1ᵃ: SYMBOLON CHRISTIANORVM || militum, Autore Joanne Stigelio. || CHara Redemptoris Iam Signa Tenemus Ouantis, || ... [6 Zeilen] ... BaaL || Darunter 3 Zeilen betr. Erläuterung des Symbolums. || τέλος. || Unbz. Bl. 1ᵇ: 3 Zeilen Errata; darunter 3 Zierblätter. Unbz. Bl. 2ᵃᵇ: leer. In 4⁰. —

Fundorte: 1. Herz. Bibl. in Dessau. 2. K. Bibl. im Haag. 3. K. u. Prov.-Bibl. in Hannover.

— N. 131 —

Ausgabe: [Henning Rüden-Hannover 1545].

[Coruinus vinctus, captiuus, occisus, liberatus et rediuiuus.]

Diese Schrift haben wir troß vielfacher Bemühungen bisher nicht auffinden können. Die Umfrage bei 280 Bibliotheken des Inlandes und des Auslandes lieferte ein negatives Resultat. Die nicht unbegründete Hoffnung, daß wir die Schrift in einer der braunschweigischen Bibliotheken finden würden, zumal sich feststellen ließ, daß die Schrift noch zu Anfang dieses Jahrhunderts in einer derselben vorhanden gewesen war, ging nicht in Erfüllung, wenigstens sind unsere Nachforschungen in den unten aufgeführten 15 braunschweigischen Bibliotheken[1]) resultatlos verlaufen.

Die erste Erwähnung unserer Schrift haben wir in den „Braunschweigischen Anzeigen" vom Jahre 1748 [98. Stück S. 1985] gefunden, wo der fleißige Forscher auf dem Gebiete der braunschweigischen Geschichte, der Archidiakonus der Hauptkirche in Wolfenbüttel: Franz Anton Knittel schreibt: „Das Haus und der Stamm des grossen Lamberts von Balven ist bisher ganz unbekannt gewesen. Von ungefähr habe ich gefunden, daß der weltberühmte Anton Corvin sein Anverwandter sey. Ich las dieses in der Zuschrift, welche Corvin vor das Gespräch gesetzt, das die Aufschrift führet: Coruinus

1. 1. Stadtbibl. in Braunschweig. 2. Bibl. d. Herz. Techn. Hochschule Carolo-Wilhelmina ebenda. 3. Bibl. d. Herz. Gymnas. Martino-Katharineum ebenda. 4. Bibl. d. Herz. Neuen Gymnas. ebenda. 5. Bibl. d. Herz. Realgymnas. ebenda. 6. Bibl. d. Städt. Ob.-Realschule ebenda. 7. Landschaftl. Bibl. ebenda. 8. G. Winter'sche Bibl. ebenda. 9. Stiftsbibl. in Gandersheim. 10. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 11. Bibl. d. Herz. Gymnas. in Holzminden. 12. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel. 13. Bibl. d. Herz. Gymnas. ebenda. 14. Bibl. d. Herz. Landes-Hauptarchivs ebenda. 15. Bibl. d. Herz. Predigerseminars ebenda.

vinctus, captiuus, occiſus, liberatus et rediuiuus. Die Zuſchrift iſt an den braunſchweigiſchen Prediger Winkel gerichtet. Erudito, dis iſt die Aufſchrift, iuxta atque pio viro, domino Henrico Winkel concionatori Braunſwigiano amico ſyncerisſimo Antonius Coruinus gratiam et pacem optat. Am Ende des Briefes ſchreibt er: Bene vale, et Lambertum oeconomum Ritterhauſanum, conſanguineum meum, Ripium conſulem, Gorolitium, Nigrum et Glandorpium amicos ſyncerisſimos ex me ſaluta. Ex Pattenſenio altera post Oculi etc. 45. Das Geſpräch iſt zu Hannover bey Henning Rüden im Jahr 1545 gedruckt."

Vielleicht hat ein Jahr ſpäter (1749) auch D. E. Baring in Hannover ein Exemplar unſerer Schrift eingeſehen; wenigſtens beſchreibt er in ſeinem „Leben des berühmten M. Ant. Corvini" (S. 104) die Schrift mit folgenden Worten: „dialogus de eius (sc. Corvini) captiuitate, quae 1545 circum ferebatur, admodum feſtiuus ipſo Coruino auctore, quo aniles fabulas illusit."

Die jüngſte Spur von unſerer Schrift haben wir in der Ehemaligen Univerſitäts-Bibliothek in Helmſtedt gefunden. Dort befand ſich die Schrift nach dem Katalog der genannten Bibliothek noch im Anfang dieſes Jahrhunderts in einem Miſchband, der folgendermaßen beſchrieben iſt:

„P. 8⁰⁰ 698 (alte Sign. C. 8⁰⁰ 422*)

a) Iuvenci Hist. evangelicae Libri IV. It. Aratoris Libri 11. AA. complectentes. It. Aurelii Prudentii Enchirid. V. et N. T. carm. Basil. 1537.

b) Bonadi Franc. Epp. S. Pauli omnes; carminice Ibid. 1537.

c) Rhegii Urb. Fulmen in votariam Monasticen. Magd. 1537.

d) Coruini Ant. Dialogus Coruinus vinctus etc. It. Gratulatio ad Laur. Mollerum. It. Jo. Bus-

manni Epithal. ad Eundem. It. Rud. Molleri Carmen ad impurum coelibatum Papistarum Hannov. 1545.

e) Busmanni Jo., Summa christianae doctrinae. It. Eiusd. Carmen paraeneticum ad Germaniam etc. Ibid. 1545."

Von Helmstedt ist dieser Mischband „I. Verzeichnis E. F. G." „nach 1817" in die Bibliothek des damaligen Collegium Carolinum in Braunschweig gekommen. Im Jahre 1891, als nach Verwandlung des Collegium Carolinum in ein Polytechnikum alle dem letzteren nicht dienenden Bücher an die Herzogliche Bibliothek in Wolfenbüttel abgegeben wurden, befand sich die Schrift, wie die betr. Verzeichnisse ausweisen, nicht unter den überwiesenen Büchern, andererseits befindet sich dieselbe gegenwärtig auch nicht mehr unter den der Bibliothek der Herzoglichen Technischen Hochschule verbliebenen Büchern. Danach dürfte die Schrift zwischen 1817 und 1891 der Bibliothek des Collegium Carolinum verloren gegangen sein.

— N. 132 —

Ausgabe: Henning Rüdem-Hannover 1545.

Ein Christlicher || Sendebrieff / der Dürch- || leuchtigen **Hochgebornen** || Fürstinnen vnd Frawen / F. Elizabeth / || geborne Marggraffinnen zu Branden- || burg etc. Hertzoginnen zu Braun- || schweich vnd Leuneburg etc. Witwen / || an alle jrer F. G. vnd jrer F. G. hertz- || lieben Sons Hertzogen Erichs Vn- || dertanen geschreiben / Christli- || che besserung vnd ein newes || Gottseliges leben / so in die- || ser lesten bösen zeit / die || hohe nod fordert / || belangend. || Mit einer vorrede Antonij || Coruini. || M.D.XLV. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aii, Aiii, Aiiii, Av, 3 unbz Bll., Bi–[8], ebenso die Bll. C bis [E7]; insges. 39 Blätter. Rückseite des Titelblattes bis Bl. Aii b: Vorrede des

Corvinus mit der Überschrift: **Dem Christlichen Leser** || wünschet Antonius Coruinus gnad || vnd fried dürch Christum. || Anfangend: **Freundlicher lieber** || Leser / Es hat die Dürch- || leuchtige . . . im vergangen Herbste / da die vergarbeten Landsknechte auff dem Rede-walde lagen / . . . und endigend: Ge- || hab dich wol / Datum Pat- ten- || sem [!] am Mitwochen nach O- || stern / Anno etc. xlv. || Bl. Aiiiᵃ bis Bl. [E6]ᵇ: Sendebrieff der Herzogin Elisabeth mit der Überschrift: **Von Gotts gna-** || **den wir Elizabeth geborne** || Marggraffin zu Brandenburg etc. || Hertzogin zu Braunschweich vnd Leu || neburg etc. Witwe / Embieten euch || vnseren lieben getrewen / Prelaten / Re- || then / Ritterschafft / vn̄ gantzer Landt- || schafft / vnseren gruß vnd geneig- || ten willen zu voran. || Anfangend: VNd fügen euch hiermit gne- || diglich zu wissen / das wir . . . und endigend: vnd vnser gnediger Got || sein / Amen. Datum zur New- || stat im Herbste / An- || no etc. xliiij. || Darunter: 3 Zierblätter. || Bl. [E7]ᵃ: **Ge-druckt zu Hannober** || **dürch Henningk** || **Rüdem.** || Bl. [E7]ᵇ: leer. In 8°. —

Fundort: K. u. Prov.-Bibl. in Hannover.

— N. 133 —

Ausgabe: ? - s. l. 1545.

Voransteht ein Zierblatt, dann: **Ein Sende,** dann: ein Zierblatt || **brieff an alle die vom A-** || **del / so in dem löblichen** || **Fürstenthum Hertzogen** || **Erichs / ire kinder / schwe** || **ster / vnd verwanten etc. in den Klö-** || **steren haben / die angefangen Re-** || **formation / vnd sonderlich die** || **empfahung des hochwirdi-** || **gen Sacraments vnd ab** || **legung der kappen** || **belangen.** || **Durch Anto. Cor-uinum ge-** || **schrieben.** || **M.D.XLV.** ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aii, Aiii, Aiiii, Av, 3 unbz. Bll., Bi—[8], ebenso Bl. C, Di, Dii, 2 unbz. Bll.; insges. 28 Blätter. Bl. [Ai]ᵇ bis zum unbz. Bl. 1ᵃ: Sendebrieff des Corvinus mit der Überschrift: **Den gestrengen / Ehr-** || **baren vnd vesten / allen Edelleuten /** || **so jre kinder / schwester oder ver-** || **wanten in den Klösteren / dem** || **Dürchleuchtigen Hoch-geborn Für** || **sten vnd Hern / Hern Erichen Her** || **tzogen zu Braunschweich vnd Leu** || **neburg / meinem G. F. vnd H. vn-** || **terworffen / haben / wünsche ich** || **Antonius Coruinus gnad vnd** ||

fried dürch Christum. || Anfangend: **GEstrenge / Erbare /** || vnd veste lieben Jun- || ckeren / Es seind vnge- || ferlich vier jar / . . . und endigend: vnd findet jr || mich alle zeit willig / Datum Pattensen || am anderen Sontage nach Tri- || nitatis / Anno etc. xlv. || **Mein trost ist Gott** / || **Die welt mein spott.** || Unbz. Bl. 1^b u. unbz. Bl. 2^{ab}: leer. In 8⁰. —

Fundorte: 1. Kirchen-Minist.-Bibl. in Celle.[1]) 2. K. u. Prov.-Bibl. in Hannover.

1. Das Celler Exemplar trägt auf dem Titelblatt mit Tinte geschrieben folgende Widmung von Corvins Hand: „Illus. principi ac dn̄o dn̄o || Ernesto duci Braunsvigensi || ac Leuneburgēsi dn̄o suo || clemētis: dono dedit || Anto. Coruinus. ||"

— N. 134 —

Ausgabe: Henningk Rüdem-Hannover 1545.

CONSTITV= || TIONES ALIQVOT SY= || nodales, das ist / Etliche satzunge / so || in zweien Geist= lichen versamlungen / || deren eine zu Pattēsen im xliiij. jar am || xvj. Julij. Vnd die andere zu Mün= || den im xlv. jare am Dönnerstage || nach Epiphaniae in Hertzogen E= || richs Fürstenthume gehalten / vnd || durch die hohe Oberkeit zu erhaltung || reiner lahr vnd gleichheit der Cere= || monien / adprobirt vnd vnter= || schrieben worden sein. || Item ein kurtzer bericht vom Christ || lichen Banne. || Durch Anto. Coruinum. || Gedruckt zu Hannober durch || Henningk Rüdem. Anno || M.D.XLV. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aii, Aiii, Aiiii, Av, 3 unbz. Bll., Bi—[8], ebenso die Bll. C bis D; insges. 32 Blätter. Rückseite des Titelblattes: **Der Erste Sy= || nodus im XLIIII. jar am** || xvj. Julij zu Pattensen gehalten. || Darunter bis Bl. $Aiii^a$: Vorrede mit der Überschrift: **Antonius Corvinus in** || dem löblichen Fürstenthum Hertzo || gen Erichs vber die Geist- lichen ver- || ordneter Superintendens / wün- || schet dem Christlichen leser || gnad vnd fried durch Chri- || stum. || Anfangend: FReundlicher lieber le- || ser / Mir ist nicht vnbe || wust / das die liebe Kir || che / . . . und endigend: Hie || mit sey Gott befolhen / Datum Pat- || tensen am xvij. Julij. Anno etc. xliiij. || Bl. $Aiii^b$ bis Bl. $[A8]^a$: [16] **Con- stitutiones Synoda-** || les / Itzo newlich in Hertzogen E- || richs

Fürstenthume zu Pattensen / beschlossen / angenomen vnd jedem || Pastor vbergeben. || Am Schlusse der 16. Constitutio (Bl. [A8]ᵃ): Actum et Datum Pattensen am xvj. Ju- || lij / im jar der minder zal xliiij. || Wo zwen oder drey versamlet sein || etc. Darunter u. auf Bl. [A8]ᵇ: **Praesidentes Synodi** || seind gewesen. || 8 Unterschriften. Auf Bl. [A8]ᵇ: Voransteht ein Zierblatt; dann: **Volgt der An || der Synodus zu Münden** || am Dönnerstage nach Epiphaniae / || im xlv. jar gehalten || Darunter: ein Zierblatt. Bl. B1ᵃ bis Bl. B11ᵃ: Vorrede mit der Überschrift: **Antonius Corvinus in** || Hertzogen Erichs Fürstenthum ver || ordneter Superintendens / wün- || schet dem Christlichen leser gnad vñ || fried durch Christum || Anfangend: MAn pflegt zu sagen im || sprichworte / Wer || beim wege bouve / der || müsse viel meisterens || leiden / . . . und endigend: Amen. Gehab dich || wol / Datum Pattensen am Freitage || nach Oculi / Anno etc. xlv. || Bl. B11ᵃ bis Bl. C1111ᵃ: Etliche [17] satzunge des ande- || ren Sy- nodi / in vnser gnedigen Für- || stinnen vnd F. leibzucht und Hertzo- || gen Erichs Fürstenthum das land zu || Gottingen genant / zu Münden jtzo im || xlv. jare am Dönnerstage vnd Frei- || tage nach Epiphaniae gehalten. || Am Schlusse der 17. Satzung (Bl. C111ᵇ): Datum & actum Mundae am Dön || nerstage vnd Freitage nach Epiphaniae || im jar der Minder zall fünff vnd vier- || zig. || Bl. C111ᵃ u. C1111ᵃ: Außer der Unterschrift der Herzogin Elisabeth und des Herzogs Erich 16 Unterschriften. Bl. C1111ᵇ bis Bl. [D7]ᵃ: Voransteht ein Zier- blatt; dann: **Volgt ein kur- || tzer bericht vom Christli** || chen Banne / durch Antonium Cor- || uinum den Superintendenten. || Am Schlusse auf Bl. [D7]ᵃ: Datum Pat- || tensen am Dönnerstage nach Jo || annis Baptistae || Anno etc. XLV. || Mein trost ist Gott / || Die Welt mein spott. || Darunter: 3 Zierblätter. Bll. [D7]ᵇ u. [D8]ᵃᵇ: leer. In 8⁰. —

Fundorte: 1. Kirchen-Minist.-Bibl. in Celle.[1] 2. K. Univ.-Bibl. in Göttingen. 3. K. u. Prov.-Bibl. in Hannover.

---

1. Das Celler Exemplar trägt auf dem Titelblatt mit Tinte geschrieben folgende Widmung von Corvins Hand: „Illuſ. principi ac dn̄o dn̄o Erneſto || Duci B. & L. dn̄o ſuo clementiſſimo || d. d. Coruinus".

— N. 135 —

Ausgabe: Henningk Rüdem-Hannober 1546.

Die fürneme || ſte Artickel vnſer || Chriſtlichen Reli- gion / in || Chriſtliche geſenge ge- || bracht / alſo / das man die || mit luſt vnd ſingen der || jugent einbilden / vnd || in

der Kirchen || brauchen kan. || Durch Anto. Coruinum. || Mit einer Vorrede || Phil. Melanthonis. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A$_{i}$ gezählt, A$_{ii}$, A$_{iii}$, A$_{iiii}$, A$_{v}$, 3 unbz. Bll., B$_{i}$–[8], ebenso die Bll. C bis V [= U], dann X$_{i}$–[7], [Bll. T$_{iiii}$ u. T$_{v}$ sind unbz.]; Blätterbez. o. r.: 16 unbz. Bll. inkl. Titelbl., mit Bl. C$_{i}$ als Bl. I beginnend und fortlaufend bis Bl. CXXXVII + 6 unbz. Bll., dann von Bl. CXXXVIII fortlaufend bis Bl. CXLV [von Bl. LVI springt die Zählung über zu Bl. LVIII] + 1 unbz. Bl.; insges. 167 Blätter [Bll. CXXX und CXLV tragen irrtümlich die Zahlen XXX und XLV]. Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung: rechts und links eine Säule, welche beide einen Bogen tragen. Die 1., 2., 11. u. 12. Reihe des Titels sind rot gedruckt. Rückseite des Titelblattes: blattgroßer Holzschnitt, darstellend das Bild des Corvinus mit der Unterschrift: IN · TABVLA · HAC · PICTVS || QVIS · SIT · SI · FORTE · REQVIRIS || CORVINI · FATIEM · & LINIA- || MENTA · VIDES. Dann: kleine Zierblätter, dann: ANNO · 1546. || Rechts von Corvins Kopfe steht das verschlungene Monogramm eines unbekannten Meisters A. S. oder S. A.[1]) Bl. A$_{ii}^{a}$ bis Bl. A$_{iiii}^{b}$: **Antonius Coruinus** / || an den Christlichen Leser. || Anfangend: **FReundlicher lie** || ber Leser / Nach dem || mir nicht vnbewust ge || wesen / . . . [Bl. A$_{ii}^{b}$: Melanchthons Aufschrift auf das ihm von Corvin gesandte Manuskript dieser Schrift: MIHI PHILIPPO ME- || lanthoni haec carmina domini || Coruini, pia & erudita ualde plac- || cent [!], & iudico edenda & populo pro || ponenda eſſe. Das ist / || . . . (folgt die deutsche Übersetzung der Aufschrift). Bl. A$_{iii}^{a}$ bis Bl. A$_{iiii}^{a}$: Melanchthons Brief an Corvinus: REVERENDE ET DO- || ctiſsime domine Antoni, Et || conſilium tuum in condendis || carminibus pijs lingua populi, & ſtu || dium laudo . . . Curabis igitur edi || cantiones a te compositas, &c. || Das ist / || . . . (folgt die deutsche Übersetzung des Briefes.)] . . . und endigend: Gehab dich wol. Datum || Pattensen am Mitwochen nach Ju || bilate etc. xlvj. || Bl. A$_{iiii}^{b}$ bis Bl. [B$_{8}$]^{b}: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: **Der Durchleuchtigen** || Hochgebornen Fürstinnen vnd || Frawen / Frawen Elisabet / gebor- || ne Marggraffin zu Brandenburg / || etc. Hertzoginnē zu Braunschweig || vnd Leunenburg etc. Witwen / sei || ner G. Fürstinnen vnd F. wün- || schet Antonius Coruinus. || **GNad** . . . anfangend: Man || liesct in dem andern Buch Samue- || lis / am vj . . . und endigend: erkenne ich mich schul- || dig. Datum Pattensen am || Donnerstage nach Jubi- || late / Anno etc. xlvj. || Darunter: ein Zier-

1. G. K. Nagler, Die Monogrammisten; hier wird keiner aufgeführt, der der Zeichner des corvinischen Bildes sein könnte.

blatt. Darunter: Collos. III. || Leret vnd vermanet . . . Vater || durch jn. || Bl. C_{I}ᵃ bis Bl. [X_6]ᵇ: 27 Lieder; 1. Bl. C_{I}ᵃ ff.: **Von** Gott vnd dem einigen Göttlichen wesen. 2. Bl. C_{V}ᵇ ff.: Von der person des Vaters. 3. Bl. [C_8]ᵇ ff.: Von der person des Sons. 4. Bl. D_{V}ᵇ ff.: Von der person des heilligen Geistes. 5. Bl. E_{II}ᵃ ff.: Von der Schepffung. 6. Bl. E_{V}ᵇ ff.: Von den heiligen Engeln. 7. Bl. F_{I}ᵇ ff.: Von der Schepffung vnd fall des menschen. 8. Bl. [F_6]ᵇ ff.: Von der Sünde. 9. Bl. G_{V}ᵃ ff.: Vom Göttlichen Gesetze. 10. Bl. H_{III}ᵃ ff.: Vom Euangelio. 11. Bl. [H_8]ᵇ ff.: Vom Sacramente der Tauffe. 12. Bl. [J_6]ᵇ ff.: Vom Abentmal. 13. Bl. K_{III}ᵇ ff.: Von Christlicher Busse. 14. Bl. L_{I}ᵇ ff.: Vom Glauben. 15. Bl. [L_7]ᵃ ff.: Von der Rechtfertigung. 16. Bl. M_{IIII}ᵇ ff.: Von Christlicher Hoffnung. 17. Bl. N_{II}ᵇ ff.: Von der liebe gegen Gott vnd den Nehesten. 18. Bl. [N_8]ᵇ ff.: Von guten Wercken. 19. Bl. [O_6]ᵇ ff.: Vom Creutz. 20. Bl. P_{V}ᵃ ff.: Von der Kirchen. 21. Bl. Q_{IIII}ᵃ ff.: Vom Gebete. 22. Bl. R_{II}ᵃ ff.: Von der Kirchen gewalt. 23. Bl. [R_8]ᵇ ff.: Vom Ehestande. 24. Bl. [S_6]ᵇ ff.: Von der Obergkeit. 25. Bl. [T_6]ᵃ ff.: Ein Betpsalm in dieser jtzigen nod. Bl. U_{I}ᵃ bis Bl. [U_6]ᵃ: **An den Christlichen** || Leser Antonius Coruinus || Anfangend: **FReund-licher lie-** || ber Leser / Was du fur || Lieder / in diesem || Buche bis an diesen || ort findest . . . [Ausführung, daß die vorhergehenden Lieder in der Kirche gesungen werden können, die folgenden aber nicht] . . . und endigend: sey dem Herrn befol || hen / Amen. || Darunter: ein Zierblatt. 26. Bl. [U_6]ᵇ ff.: Ein Lied wider das Trientische Concilium. 27. Bl. X_{IIII}ᵃ ff.: Ein Lied wider die verleumbder Coruini. Bll. [X_6]ᵇ u. [X_7]ᵃ: **Regifter.** Bl. [X_7]ᵇ: An die Drucker Coruinus. || 10 Zeilen; Corvinus bittet die Drucker, falls sie dieses Buch nachdrucken wollen, genau auf die Reime und die im Folgenden genannten Errata zu achten. Darunter: Errata. || 14 Zeilen. Darunter: Soli Deo gloria. || Gedruckt in der löblichen Stadt || Hannober durch Henningk || Rüdem. 1546. || In 8⁰. —

Fundorte: 1. K. Bibl. in Berlin. 2. K. Univ.-Bibl. in Göttingen. 3. K. u. Univ.-Bibl. in Königsberg.

— N. 136 —

Ausgabe: ? - [Hannober 1546].

Voransteht ein Zierblatt, dann: **Warhafftige anzei || gung der schrecklichen / grausamen / || erbermlichen geschichten vnd vnge- || witters / so sich aus Gottes verheng- ||** nis vnd

straff / zu Mecheln in Braband / am VII. || Augusti dieses XLVI. jars / in der nacht zwi- || schen zehen vnd eilff vhren / zugetragen || haben. || **Mit einer Vor vnd Hinder-rede** || Antinij [!] Coruinj. || PSALM. LXXIX. || Schütte deinen grim auff die Heiden / . . . [3 Zeilen] . . . anruffen. || PSALM. XI. || **Der HERR** wirt regenen lassen . . . [3 Zeilen] . . . geben. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aii, Aiii, unbz. Bl., ebenso Bl. B; insges. 8 Blätter. Rückseite des Titelblattes: Bild des Corvinus aus dem Jahre 1546, welches sich auch auf der Rückseite des Titelblattes der sub N. 135 beschriebenen corvinischen Schrift „Die fürnemeste Artickel vnser Christlichen Religion in Christliche gesenge gebracht etc. 1546" befindet; die Unterschrift und das Monogramm des Künstlers finden sich auch in unserer Schrift. Unter dem Bilde: Luk. XIII. || So jr euch nicht bessert / werdet jr alle auch || also umb komen. || Bl. Aii^a bis Bl. Biiii^b: Die Schrift selbst mit der Überschrift: **An den Christlichen Leser** || Antonius Coruinus. || Anfangend: **FReundlicher lieber Leser** / || was für ein greulich / schrecklich vnd || grausam wetter / . . . und endigend: Du bist gnug ge- || warnet. Datum Hannober am xxix. || Augusti / Anno etc. xlvj. || Darunter: 3 Zierblätter. In 4⁰. —

Fundorte: 1. K. Univ.-Bibl. in Göttingen. 2. K. Bibl. in Kopenhagen.

— N. 137 —

Ausgabe: Henningk Rüdem-Hannober 1548.

Vom Predig- || ampt / Das Euange- || lion Jo. j zu Brunswige || Gepredigt. || **Doctor Joannes** || **Draco-nites.** || **Mit einer Vorrede** / || Antonij Coruini. || Jo. j. || Richtet den Weg des Hern / || wie der Prophet Jesaias || gesagt hat. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aiii [r. Aii], Av [r. Aiii], unbz. Bl., Bl. B, Bii, Biii, Biiii, Bv, 3 unbz. Bll., ebenso Bl. C, D, Diii [r. Dii], 2 unbz. Bll.; insges. 24 Blätter. Um den Titel läuft rechtwinkelig ein 0,4 cm breiter roter Strich; die 1., 2, 6. u. 7. Reihe des Titels sind rot gedruckt und außerdem „Joannes". Rückseite des Titelblattes: Christus am Kreuz; darüber: Dis ist Gottes Lamb / das der || Welt Sünde treget. Bl. Aii^a bis zum

unbz. Bl. b: Vorrede des Corvinus mit der Überschrift: **Allen Recht- || schaffnen** || Dieneren des worts / Wünschet || Antonius Coruinus / Gnad vnd || friede durch Christum. || Anfangend: FReuntliche günstige Hern vñ || brüdere / Das dise Predigt / || meins lieben Hern vnd bru- || ders D. Joannes Draconites im || trucke ausgehet / . . . und endigend: Gehab dich wol / || Datum Pattensen / am Sonnabende || nach Epiphania etc. 48. || Bl. B i a bis Bl. D ii b: Die Predigt des J. Draconites. Am Schlusse auf dem unbz. Bl. 1 a: **Gedruckt in der || löblichen Stadt Hanno- || ver durch Henningk || Rüdem.** || M . D . 1548 [!]. || Unbz. Bll. 1 b u. 2 ab: leer. In 8°. —

Fundort: Grßh. Univ.-Bibl. in Rostock.

— N. 138 —

Ausgabe: Henningk Rüdem-Hannouer 1549.

Ein nye Psal || ter / vth der Latini- || schen Paraphrast Jo || annis Campensis / Vordü || deschet vnde yn Sassische || sprake gebracht / Ock mit || korten entfoldigen Sum- || marien / Desgeliken nit || vthlegginge der wörde / || de dem gemenen manne || vnbekandt syn / ge- || meret. || Anto. Coruinus. ||[1])

---

1. Joannes Campensis [= Johan van Campen oder Kampen], Professor der hebräischen Sprache zu Löwen, hatte im Jahre 1532 eine umschreibende Erklärung der Psalmen in lateinischer Sprache herausgegeben, die, wie die gegenwärtig noch vorhandenen zahlreichen Ausgaben beweisen, eine außerordentliche Verbreitung gefunden hatte. Herm. Hupfeld nennt sie „eine der besten und gesundesten Auslegungen des Sinnes" [Komm. z. d. Psalmen, 4. B. S. 474]. Die älteste Ausgabe, die wir kennen, wahrscheinlich die Ed. pr., führt den Titel: PSALMO- || RVM OMNIVM IVXTA || hebraicam ueritatē paraphrasti- || ca interpretatio, autore Joanne || Campenſi, publico, cū nasce || retur & absolueret, Loua || nij Hebraicarū litera || rū professore. || R. D. Joanni Dantisco Episco- || po Culmenſi &c. dedicata. || Norimbergae apud Jo. Petreium, || Anno M.D.XXXII. || Datum des Widmungsbriefes: Norimbergae 3 Maij. 1532. [8°. Hamb. Stadtbibl.] Im Sommer 1548 veranstaltete Corvinus auf die Bitte des Edelmannes Barwart Barner eine niedersächsische Übersetzung dieser Psalmenerklärung [Bl. A iii b u. A iiii a]. Als Vorlage wählte er dazu jedoch eine spätere, in erweiterter Gestalt erschienene Ausgabe derselben. Corvinus schreibt [Bl. A iii b]: „Nu desülue Translation hefft he dubbelt gemaket. Eine slechte na dem Ebreischen Texte gerichtet. De anderen ydtliker mathe withlüfftich / doch ane vorferinge des sinnes / dar yegen gestelt alse ein Paraphrastes /". Eine solche Ausgabe liegt uns vor unter dem Titel: ENCHIRI || DION PSAL || MORVM. || Darunter: ein Zierblatt; darunter: Eorundem ex ueritate Hebraica uer- || ſionem, ac Joannis Campenſis è regione || paraphraſim, ſic ut uerſus uerſui respon- ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A_{i} gezählt, A_{ii}, A_{iii}, A_{iiii}, A_{v}, 3 unbz. Bll., B_{i}–[8], ebenso die Bll. C bis V [= U], X, Y, Z, Aa bis Kk_{iii} + 1 unbz. Bl. [die Bll. X_{iii}, F_{iii} u. J_{iv} sind unbz.]; insges. 260 Blätter. Titelblatt mit derselben Holzschnitt-Titelumrahmung wie das Titelblatt der sub N. 135 beschriebenen corvinischen Schrift: „Die fürnemeste Artickel vnser Christlichen Religion in Christliche gesenge gebracht etc. 1546". Die 1. bis 4. Reihe des Titels sind rot gedruckt. Die Rückseite des Titelblattes und Bl. [A_{8}]^{b} tragen je das Bild des Corvinus aus dem Jahre 1546, welches sich auch auf der Rückseite des Titelblattes der eben genannten Schrift befindet; doch ist in unserer Schrift beide Male das Monogramm des Künstlers weggelassen. Bl. A_{ii}^{a} bis Bl. [A_{8}]^{a}: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: **Den Erbaren / Wolgeler-** || den / Achtbaren / Erhafftigen vnde || Wolwisen Börgemesteren / gantzem || Rade / vnde gantzer Gemene / der || Stadt Lübeck / mynen günstigen || Heren vnde guden fründen / || wünsche ick Antonius Corui || nus Gnade vnde Frede || dorch Christum. || Anfangend: **ER-bare** / . . . ydt ys ym || vorgangen Sommer hyr || tho Pattensen by my ge- || wesen / iuwer Stadt Syn || dicus / de Erbare vnde Hochgelerde D. || Johan Rudelius / . . . und endigend: / ya mit allen vtherwel || den wente an dat ende Amen. || Datum Pattensen ym || Christmaen etc. 48. || Darunter: 3 Zierblätter. Bl. B_{i}^{a} bis Bl. Kk_{iii}^{b}: Ein nye Psalter; vorangeht bei jedem Psalm eine „Summa", dann

---

deat, complectens. || Concionem praetereà Salomonis Ecclesiastae, || per eundem Campensem ex Hebraico παραφρα- || στικῶς traductam. || SEB. GRYPHIVS EX- || CVD. LVGD. || ANNO || 1537. || [12°. Hamb. Stadtbibl.] Auf jeder Seite dieser Ausgabe enthält die linke Spalte die lateinische Übersetzung und die rechte Spalte die umschreibende Erklärung; so lautet der Anfang der Psalmen [Bl. a_{5}a]: [linke Spalte] PSAL- || MORVM || ad Hebraicam ue- || ritatem uersio || Latina. || PSALMVS I. || O BEA || tum || homi || nem || qui non adit consi- || lia impiorum, qui || in uia sceleratorum || non moratur, neqȝ || in cosessu [r. cõsessu] peruer || sorum considet. || [rechte Spalte] IOAN- || NIS CAM || pensis in eosdem || paraphrastica in- || terpretatio. || I || MOdis || omni- || bus be || atus || est il- || le uir || qui non secutus est con || silium eorum, qui sine || certa lege uiuunt, neqȝ || socius fuit eorum, qui || studio faciunt malè : || multo minus eò demẽ- || tiae peruenit, ut impo- || storum illi uita placue || rit. || Die entsprechende niedersächsische Übersetzung des Corvinus lautet [Bl. B_{i}a]: „JN alle wege ys dem Manne wol / de sick yn den Rathslach der yennen / de vnordentlick leeuen / nicht begeuen hefft / vnde der yennen / dede vorsetlick böses don / geselle nicht gewesen ys / veel weiniger darhen geraden ys / dat em der Bedreger wesent gefallen hebbe." Corvinus vollendete seine Übersetzung am 22. August 1548 im Jungfrauenkloster zu „E s k e r d e" [= Escherde] und widmete sie laut Widmungsbrief vom Dezember desselben Jahres in dankbarer Erinnerung an den ihm im Sommer 1548 zu Pattensen zu Teil gewordenen Besuch des lübeckschen Stadtsyndikus „J o h a n R u d e l i u s" dem Rat und der ganzen Gemeinde der Stadt Lübeck. Die Übersetzung erschien im Jahre 1549 bei Henningk Rüdem in Hannover.

folgt die Umschreibung des Psalms und endlich hier und da eine „Vthlegginge ydtliker swaren wörde“, z. B. bei Ps. 2, 14, 22, 29, 42 u. s. w.... Am Schlusse auf dem unbz. Bl. a: Fulendet ym Junck- || frouwen Closter Es- || ferde / vnder mynem gnedigen För- || sten vnde Heren / Heren Erike / Her- || togen tho Brunswigk vnd Lü- || nenborch gelegen / am 22. da- || ge des Owstmans / ym yare. || 1548. || Gedrucket tho Hannouer dorch || Henningk Rüdem. || Darunter: das Druckerzeichen (6,6 cm : 6,8 cm); darunter: M.D.XLIX. || Unbz. Bl. b: leer. In 8⁰. —

Fundorte: 1. K. Bibl. in Berlin.[1]) 2. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt.[2])

---

1. Auf der Innenseite des oberen Einbanddeckels des Berliner Exemplars befindet sich folgende gleichzeitige handschriftliche Eintragung: „Diesen psalter hat mir || vberschickt, der [er] wirdige || vnd hochgelarte [her] Antoni || Corni mein besunder lieber || her vnd frunt, got helff || im uf seinen gefencknisse. || vnd das er bis ans ende || bei der erkanten warheit || an anstos bestendiglich || bleiben moge: vmb der || Er seines heiligen gotlichen || Namen; vnd sterkunge || viler armen gewissen willen, || durch iesum Christum || unsern lieben hern Amen. || Anno etc 49. || Ernst von Reden || manu propria subscripsit“. || Das Eingeklammerte ist vielleicht von derselben Hand, jedenfalls aber im sechzehnten Jahrhundert, wie der Charakter der Schrift zeigt, nachgetragen. Auf der ersten Seite des ersten Blattes steht vielleicht auch von E. von Redens Hand das Lutherlied: „Erhalt vns her bi dinem wort“ [Hannov. Gsgb. N. 169, 1—3 u. 519, 1]. 2. In dem Helmstedter Exemplar fehlt das Titelblatt.

— N. 139 —

Ausgabe: Peter Braubach-Franckfurdt a. M. 1554.

Alle fürneme || Artickel vnser Christli- || chen Re- ligion / so einem jeden || Christen zuwissen von nöten / || Gebets weise gestelt / vnd also || begriffen / das man in vnd vn- || ter den Gebeten vnd bitten / || dieselbige Ar- tickel auch || fassen vnd lernen || kan / || Durch Antonium Corui- || num nach seiner er- || ledigung. || Psal. CXVI. || Wie sol ich dem Herrn vergelten alle || seine wolthat so er mir thut? || Ich wil den heilsamen Kelch nemen / || vnd deß Herrn Namen predigen. || Anno 1554. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A1 gezählt, A2, A3, A4, A5, 3 unbz. Bll., B1—[8], ebenso die Bll. C bis P. Blätterbez. o. r. u. l.: Vorderseite und Rückseite des Titelblattes, beide unbz., als Seiten 1 u. 2 gezählt, Seite 3 unbz., mit Bl. A2ᵇ als Seite 4 beginnend und fortlaufend bis S. 237 [Bll. [P7]ᵇ u. [P8]ᵃᵇ unbz.];

insgef. 120 Blätter = 240 Seiten. [S. 48 u. 49 tragen irrtümlich die Zahlen 46 u. 47.] Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A_2^a bis Bl. B_1^a: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: **Den Durch= || leuchtigen / Hochgebor= ||** nen Fürstinnen vnd Frawen / || Frawen Elizabeth / geborne Marggraffin zu Brandēburgk || ꝛc. Greuinnen vnd Frawen zu || Hennenberg ꝛc. Vnd Frawen || Sidonia / geborne Hertzogin || zu Sachsen ꝛc. Hertzoginnen || zu Braunschweigk vnd Leu= || nenburgk ꝛc. Seinen Gnedigen || Fürstinnen vnd Frawen wün= || schet Antonius Coruinus || gnad vnd fried durch || Christum. || Anfangend: . . . / wann ich || betrachte das || erbermlich vñ || schendtlich wesen der jetzigen || verruckten Welt / . . . und endigend: erlangen vnd ewig= || lich besitzen mögen / Amen. || Datum Hannouer am || Freitage nach Tri= || um Magorum / || Anno || 1553. || S. 18 bis S. 237: 28 Gebete zu den 5 Hauptstücken, darunter 11 zum 1., 7 zum 2. [5 allein zum 3. Artikel], 8 zum 3. und je 1 zum 4. und 5. Hauptstücke. Am Schlusse auf S. 237: Ende dieses Betbuchs. || Psal. 116. || Ich gleube / darumb rede ich. || In der Mitte auf S. 238: **Gedruckt zu Franckfurdt** || am Mayn / bey Peter Brau= || bach / Anno || 1554. || S. 239 und 240: leer. In 8⁰. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Augsburg. 2. Bibl. d. Herz. Gymnas. in Coburg. 3. K. Kreis- u. Studienbibl. in Dillingen a. D. 4. K. u. Univ.-Bibl. in Königsberg. 5. K. Bibl. in Kopenhagen. 6. K. Hof- u. Staatsbibl. in München. 7. Bibl. Apost. Vaticana in Rom. 8. K. K. Hof-Bibl. in Wien.

— N. 140 —

Ausgabe: Peter Braubach-Franckfurt a. M. 1556.

Alle fürneme || **Artickel vnser Christli=** || chen Re= ligion / so einem jeden Chri= || sten zuwissen von nöten / Gebets weise ge || stelt / vnd also begriffen / das man in vnd || vnter den Gebeten vnd Bitten / || dieselbige Ar= tickel auch || fassen vnd ler= || nen kan / || **Durch Antonium Cor** || uinum nach seiner erle= || diguug. || Psal. CXVI. | Wie sol ich dem HERRN vergelten || alle seine wolthat / so er mir thut? || Ich wil den heilsamen Kelch nemen / || vnd des HERRN Namen predigen. || **Getruckt zu Franckfurt** || bey Peter Braubach / || Darunter: ein horizontaler Strich; darunter: Anno 1556. ||

Die Ausgabe ist ein Abdruck der Ausgabe vom Jahre 1554. 104 Bll. = 208 S. Am Schlusse auf dem unbz. Bl. 1^a [= S. 205]: **Getruckt zu || Franckfurt am Mayn / || bey Peter Braubach / || nach der Geburt || Christi / ||** M.D.LVI. Jar. || Unbz. Bll. 1^b u. 2^{ab}: leer. Die 1., 2., 10., 13. u. 18. Reihe sind roth gedruckt und außerdem: „chen Religion /" sowie „uinum" und „1556." In 8⁰. —

Fundorte: 1. K. u. Univ.-Bibl. in Breslau. 2. K. Univ.-Bibl. in Göttingen. 3. K. Hof- u. Staatsbibl. in München. 4. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel.

— N. 141 —

Ausgabe: Nicolaus Henricus-Vrsel 1563.

Alle Fürneme || Artickel vnser Christli- || chen Religion / So einem jeden || Christen zuwissen von nöthen / Gebets || weise gestelt / vnd also begriffen / das || man in vnd vnter den Gebeten vnd || Bitten / dieselbige Artickel || auch fassen vnd ler- || nen kan / || **Durch Antonium Coruinum ||** nach seiner erledigung. || Psal. 116. || Wie sol ich dem HERRN vergelten || alle seine wolthat so er mir thut? || Ich wil den heilsamen Kelch nemen / || vnd des HERRN Namen predigen. || **Getruckt zu Vrsel / durch ||** Nicolaum Henricum. || Anno. 1563. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A_1 gezählt, A_2, A_3, A_4, A_5, 3 unbz. Bll., B_1–[8], ebenso die Bll. C bis L, M_1, M_2, M_3, 1 unbz. Bl.; Blätterbez. o. r.: Die Seiten des unbz. Titelbl. als S. 1 u. 2 gezählt, mit Bl. A_2^a als S. 3 anfangend und fortlaufend bis S. 183 + 1 unbz. Seite; insges. 92 Bätter = 184 Seiten [die Seiten 17, 28, 31, 34 sind unbezeichnet, die Seiten 26 und 36 finden sich zweimal, Seite 33 dreimal]. Die Ausgabe deckt sich inhaltlich mit der P. Braubach'schen Ausgabe vom Jahre 1554. Der Widmungsbrief trägt irrtümlich die Jahreszahl unserer Ausgabe: 1563 anstatt 1553. In 8⁰. —

Fundorte: 1. Bibl. Apostol. Vaticana in Rom. 2. Bibl. des K. Prediger-seminars in Wittenberg.

Wir sind am Ende. Sollte hier oder da eine corvinische Schrift oder eine Ausgabe derselben, die im Obigen nicht berücksichtigt ist, aufgefunden werden, so bitten wir, uns davon in Kenntnis setzen zu wollen. Wir würden die Bibliographie derselben gern an einer anderen Stelle nachholen.

Übersicht
über
die Schriften des Corvinus.

I. Die Schriften des Corvinus bis 1534.

II. Die homiletiſchen Schriften des Corvinus.

I. Die Evangelien-Poſtille de tempore.

III. Die übrigen Schriften des Corvinus bis 1554.

Corrigenda.

S. 89 Z. 8 v. u. streiche " am Ende des Satzes.
S. 62 Z. 2 v. u. lies „sechs" statt „vier".
S. 65 Z. 17 v. u. lies „vom" statt „am".
S. 69 Z. 8 v. u. lies „Bezzen-".
S. 82 Z. 13 v. u. lies „vom" statt „am".
S. 86 Z. 3 v. u. streiche „genannt".
S. 125 Z. 9 v. o. lies „fur- ||" statt „für ||".
S. 157 Anm. 1 lies: „Die in diesem Worte . . ."
S. 196 Z. 17 v. u. streiche „:" vor „Franz".



Kurtze
Auslegung der
Euangelien/so auff die
Sontag/vom Aduent
bis auff Ostern/ge=
predigt werden.

Vor die armen Pfarrhern vnd
hausveter/gestellet
durch.

Antonium Coruinum
Wittemberg.
1535.

N. 1. Haupttitelblatt des Urdrucks der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535 nach dem Exemplar der Rathsschulbibliothek in Zwickau.



Kurtze
Auslegunge
der Euangelien / so
an den Furnemesten
Festen im gan-
tzen jar gepredigt
werden.
Vor arme Pfarrherrn vnd
Hausveter gestellet / Durch
Anto. Coruinum.
Wittemberg. 1537.

N. 2. Haupttitelblatt des Urdrucks der hochdeutschen Evangelien-Postille de sanctis vom Jahre 1537 nach dem Exemplar der Rathsschulbibliothek in Zwickau.



Kurtze
Auslegung der
Epiſteln / ſo auff die
Sontag/durchs gan=
tze jar/jnn der Kirchen
geleſen werden.
Für die arme Pfarherrn vnd
hausveter geſtellet/ durch
Antonium Coruinum.
Wittemberg.
1537.

N. 3. Haupttitelblatt des Urdrucks der hochdeutſchen Epiſtel-Poſtille de tempore vom Jahre 1537 nach dem Exemplar der Rathsſchulbibliothek in Zwickau.

